

Deutsches Konsulat  
Punta-Arenas  
Chile.

15/4. 1904 - 5/4 1906.



W. Baade, Hamburg.  
Gr. Burstah 32.  
Geschäftsbücher-Fabrik  
Buchdruckerei — Papierlager.

N<sup>o</sup> 5209

Buch M.



3.3.11/04

Punta Arenas, den 19. April, 1904.

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, den Empfang  
des Erlasses vom 11. März d.J., No. 177, ganz ergebenst  
anzuzeigen, in welchem mir aufgetragen wird, die im vorigen  
Jahre veranstalteten Erhebungen ueber die Deutschen Kapital,  
Anlagen im diesseitigen Konsulatsbezirke im Laufe des Jahres  
1904 zu wiederholen.

EW. Hochwohlgeboren bemerken hierbei, dass es sich  
empfehlen wuerde, diejenigen Deutschen, die glauben noch Reichs-  
Angehörige zu sein, zur Eintragung in die Matrikel zu veran-  
lassen, und dass solche Eintragung im Falle der Bürgerschaft  
gebührenfrei zu machen seien. Um mögliche Ausdehnung der  
Eintragungen zubewirken, habe ich schon in den meisten Fällen  
von einer Berechnung der Gebühren abgesehen, ohne jedoch  
einen besonderen Erfolg erzielt zu haben.

Der Kaiserliche Konsul.

An  
den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren,

Santiago.



Punta Arenas, den 16. April, 1904.

J.N. 17/04

E.W. Hochwohlgebornen,

habe ich die Ehre, den Empfang  
des Erlasses vom 22. März d.J. erbeten anzukündigen und im Ver-  
folg desselben mitzutheilen, dass E.W. Hochwohlgebornen Anre-  
gung, Sammlungen zur Unterstützung der nothleidenden Land-  
leute in Deutsch Südwest-Afrika vorzunehmen, Anklang in der  
hierigen deutschen Kolonie gefunden hat, so dass ich hoffe,  
bald eine Sendung machen zu können.

Der Kaiserliche Konsul.

an den Kaiserlichen Gesandten,

Herrn von Richenau.

Hochwohlgebornen

Santiago.



Punta Arenas, 15. April, 1904.

J.N.13/04

HW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, den  
Empfang des Circulars No.192., betreffend den Gebrauch  
der Deutschen Sprache fuer die amtliche Korrespondenz,  
ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul.

An

den Kaiserlichen  
General-Konsul,  
Herrn Baron von Brück.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



Amstern, 17. 4. 1904.

Der Adorner. Salas. Spitz. mit auf  
 meine Anfrage über den Stand der Li-  
 quidation der kaiserlichen Offizier-Bücherei und,  
 das muss \$ 3000.- eingezogen sein,  
 wovon er noch verfahren hat. Als noch  
 nicht anerkannte Rückstellungen, die aber  
 können \$ 900.- vorliegen. Ich habe  
 habe. Ich habe abgefragt, die Bankaktion  
 sich zu verkaufen, da man sich keine der  
 eingezogenen Kapital bei einem Bankverkauf  
 bezahlen würde, die Bank aber sich fortzusetzen  
 probieren, mit Aktion best. mit Provinz be-  
 zugs werden würde. Der Salas muss also  
 die einbehaltenen Güter mitverkaufen.  
 Gesamter Satz mit ferner, es sei. Man  
 vorläufig \$ 1500.- gegeben.

Respektvollst. Dienst

M. M. M.

Ha.  
 L. D. D. D.  
 D. D. D.



Punta Arenas, den 2. Mai, 1904.

J.N. 14/04

Der Deutsche Reichsangehörige, Theodor Steffen, seit einigen Jahren hier ansässig, Inhaber des Deutschen Schiffer-Patentes, und unter No. 58 der Matrikel des diesseitigen Konsulates eingetragen, hat mir das in der Anlage erfolgende Gesuch übergeben mit der Bitte, solches E.W. Hochwohlgeboren zu unterbreiten, und Sie zu bitten, die in demselben erwähnte Petition an die Chilenische Regierung um eine 15jährige Concession zum Fischerei-Betrieb auf den in der Magellan-Strasse belegenen Inseln, Marta, Magdalena und Isabel, geneigtest befürworten zu wollen, nachdem es ihm bis heute nicht möglich gewesen sei, eine Antwort auf sein Gesuch zu erhalten.

Ich habe Herrn Steffen darauf aufmerksam gemacht, dass nach meinem Dafürhalten die Kaiserliche Gesandtschaft sich schwerlich in derartige, interne Angelegenheiten des Landes mischen dürfte, indem sie seine Beschwerde aufnähme, und empfahl ihm, näherliegende Wege zur Erreichung seines Zweckes einzuschlagen. - Herr Steffen entgegnete darauf, dass er nicht beabsichtige, sich zu beschweren, sondern nur E.W. Hochwohlgeboren gewichtige Fürsprache zu erreichen, denn in analogen Fällen hätten Vertreter anderer Nationen kürzlich für ihre Angehörigen mit Erfolg operiert. -

Nachdem

An den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren



2/5.04

-2-

Nachdem ich mich in der hiesigen Gobernacion über die Angelegenheit erkundigt, habe ich erfahren, dass Herr Steffen allerdings das Gesuch im December v. J. eingereicht hat und dasselbe befürwortet nach Santiago gesandt worden ist, anscheinend aber dort abhanden gekommen ist. Ein Duplicat wurde darauf im März mit dem neuen Gutachten des Gobernadors eingereicht, dahingehend dass eine solche Concession, welche eine neue und wünschenswerthe Industrie eröffne, gewährt werden möge, wenn im Einklange mit den gesetzlichen Bestimmungen wäre. - Bemerkt wurde ferner, dass betreffs der unbewohnten Inseln Marta und Magdalena nichts im Wege stände, die Insel Isabel dagegen für Schafzucht vermiethet sei, und die Regierung daher zur Zeit nicht über Land auf derselben verfügen könne, sondern nur über den Strand derselben. Steffen darauf aufmerksam gemacht.

Ein Entscheid hierauf ist bis sa weit noch nicht hier eingetroffen. Ich in derartige, interne Angelegenheiten des

Landes mischen dürfte, indem sie seine Geschäfte aufheben und empfindlich, näher liegende Wege zur Erreichung seiner Zwecke einzuschlagen. - Der Kaiserliche Konsul.

Ich erlaube mir beabsichtigt, sich zu bemühen, sondern nur E. W. Be wohlgeboren gewichtige Gründe zu ersuchen, wenn in analogen Fällen hätte. Vertreter anderer Nationen für die Angelegenheiten mit Erfolg operiren. -



15/ Punta Arenas, den 12. ten Mai 1904

Das K.u.K. Generalkonsulat, zu Valparaiso, hat mir unterm 30. April d.J., No. 5656, mit, dass Seine Kaiserliche Apostolische Majestaet geruht haben, Sie zum K.u.K. Konsul in Punta Arenas laut Erlass vom December v.J. zu ernennen und bittet mich gleichzeitig, Ihnen die noch unerledigten Sachen nunmehr abtreten zu wollen.

Ich bitte Sie daher, mir eine Zeit bestimmen zu wollen, zu welcher Sie diese Sachen sowie das vorhandene, vom Konsulat bezeichnete provisorisch gefuehrten Archivs in Empfang nehmen koennen.

Indem Ich Ihnen zu Ihrer Ernennung meinen Glueckwunsch ausspreche, zeichne ich mit dem Ausdruck vorzueglicher Hochachtung,

Kaiserlich Deutscher Consul

An  
Herrn Josef Pasinevich.

K.u.K. Consul

Punta Arenas.



16

Punta Arenas, Mayo 24. de 1904.

Señor Juez de Letras.

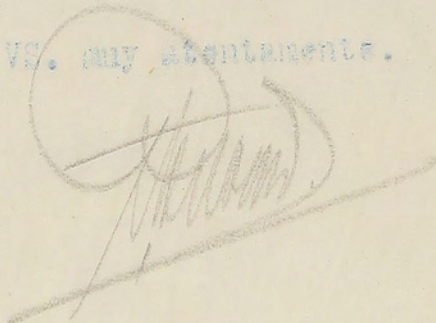
Rudolfo Stubenrauch, Consul

de Alemania, a VS. respetuosamente digo: Que el subdito alemán  
Y Vice-Consul de Portugal, ha fallecido el día 21 de Mayo del  
año en curso, según consta del certificado de defunción que acompa-  
ño, sin dejar herederos en este Territorio.

Para los efectos legales ruego a VS. se sirva nombrar un cura-  
dor de bienes y me permite de proponer para este cargo al Señor  
Hans Wippelmann, persona de mi entera confianza.

Al mismo tiempo solicito a VS. se sirva mandar entregarse  
el Archivo del Vice-Consulado de Portugal, en mi carácter de  
Decano del Cuerpo Consular, hasta que los superiores del difunto  
dispongan del mismo.

Saluda a VS. muy atentamente.





8  
Punta Arenas, Mayo 27. del 1904.

EW. Hochwohlgeberen.

beehre ich mich, den Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 30. April d.J., No 5656, ganz ergebenst anzuzeigen, in welchem Sie mir mittheilen, dass Seine K.u.K. Majestaet geruht haben, EW. Hochwohlgeberen laut Erlass vom 29. Februar zum K.u.K. Generalkonsul in Valparaise, und Herrn Josef Pasinovich zum K.u.K. Konsul in Punta Arenas laut Erlass vom December v.J. zu ernennen.

EW. Hochwohlgeberen ersuchen mich sodann, die hiesigen noch unerledigten Angelegenheiten nunmehr dem Herrn Pasinovich abzutreten.

In Folge dessen habe ich am 18. ten d.M. Herrn Josef Pasinovich das Archiv sowie saemmtliche Papiere uebergeben und darueber das in der Anlage erfolgende Pretehell aufgenommen. -

Der Kaiserlich Deutsche Konsul.

An

den K.u.K. Generalkonsul

zu

Valparaise.



J/No. 17/24.

Punta Arenas, den 27. Mai 1904.

EW. Hochwohlgebornen,

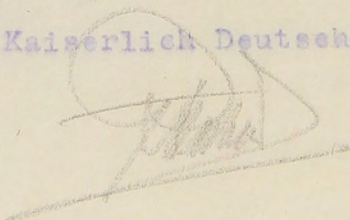
beehre ich mich, den Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 30. April d.J., No 5656, ganz ergebenst anzuzeigen, in welchem Sie mir mittheilen, dass Seine K.u.K. Majestaet geruht haben, EW. Hochwohlgebornen laut Erlass vom 29. Februar d.J., zum K.u.K. Generalkonsul in Valparaiso, und Herrn Jess Pasinevich zum K.u.K. Konsul in Punta Arenas, laut Erlass vom December v.J., zu ernennen.

EW. Hochwohlgebornen ersuchen mich sodann, die hiesigen noch unerledigten Angelegenheiten nunmehr dem Herrn Pasinevich abzutreten.

In Folge dessen habe ich am 18. d.M. Herrn Jess Pasinevich das Archiv, sowie sämtliche Papiere übergeben, und darüber ein Protokoll aufgenommen, welches ich Ihnen nebst Inventar hiermit beischliesse.

Indem ich EW. Hochwohlgebornen für die freundlichen Worte in Anerkennung meiner Thätigkeit zur Wahrnehmung der K.u.K. Interessen seit dem Jahre 1892, bestens danke, habe ich die Ehre, mich angelegentlichst zu empfehlen.

Der Kaiserlich Deutsche Konsul.



An

den K.u.K. General-Konsul

Herrn Alfredo Fleesch de Bäss.

Hochwohlgebornen

Valparaiso.



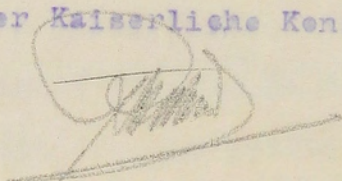
J/No. 18/e4.

Punta Arenas, den 27. Mai 19e4.

Hochwohlgebornen,

beehre ich mich, ergebenst zu berichten, dass nachdem hiesiger Herr Josef Pasinevich zum K.u.K. Oesterreichischen Konsul ernannt worden ist, ich auf Ansuchen des K.u.K. General-Konsuls, in Valparaiso, Herrn Aloys Fleesch de Böös das seit dem Jahre 1892 geführte Archiv der K.u.K. Angelegenheiten dem neuen Konsul übergeben habe, und Protokoll darüber heute an das Generalkonsulat gesandt habe.

Der Kaiserliche Konsul.



An

den Kaiserlichen General-Konsul

Freiherrn von Brück.

Hochwohlgebornen

Valparaiso.



JNo. 19/04.

Punta Arenas, den 4. ten Juni 1904.

EW. Excellenz,

habe ich die Ehre, gehorsamst zu berichten, dass der Deutsche Reichsangehörige und König, lich Portugisische Vice-Consul, Herr Charles Heede, aus Hann.Münden, geboren am 5. December 1862, am 22. ten Mai d.J. um 7.10 pm. beim Landen mit mehreren Begleitern durch Ueberspringen der Schleppleine aus der Dampfmaschine geschleudert worden ist, und trotz der sofortigen Hilfe durch die Besatzung der Lancha und des Chilenischen Kriegsschiffes "Presidente Pinto", sowie der an board desselben angestellten Wiederbelebungs-Versuche verschieden ist. -

Die Beerdigung fand am 24. Mai unter allgemeiner Betheiligung und mit den dem verstorbenen Vice-Konsul zustehenden, militärischen Ehren statt. -

Da Herr Charles Heede im diesseitigen Konsulate, Bezirke keine Erben hinterlassen hat, und ein Testament nicht angefundenes ist, so habe ich beim zuständigen Gerichte die Ernennung des Herrn Hans Wippelmann zum Kurator der Nachlassenschaft beantragt, welcher mit der Inventarisierung derselben begonnen hat.

Als nächste Erbin wird die in Hann.Münden lebende Mutter des verstorbenen Herrn Heede, Frau Ww. Heede geb. Bf

Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow.

zu

Berlin.



-2-

geb. Blume, bezeichnet.

Der Kaiserliche Konsul.

A handwritten signature in dark ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end, positioned below the printed text.



Samstag, Juni 9/1909.

In Angelegenheit Ihrer früheren  
Krankheitsgeschichte kommen folgende die  
meist wichtige Punkte, die nach eingehender  
Körperlicher und Abzug der Hauptsache  
Bewertung zu belegen. Ich möchte Sie  
hier bitten, diese Angelegenheit auf die  
meist oder andere Weise in Ordnung zu  
bringen, um sonst die zu den  
Zwecken in meinem Amt Lokal, möglich  
zu sein.

Der Kaiserliche Rat  
(Kubmann)

an Dr. Meppen.  
Hötel Botsch  
(für.)



Punta Arenas, den 9ten Juni 1904.

*J. A. 1904*

EW. Hochwohlgeboren beehre ich mich, den Empfang des Geehrten Schreibens vom 8. d. M. nebst der darin enthaltenen Summe von 246.00, welche von den Herren Mitgliedern des Deutschen Vereins für die durch den Herrero-Aufstand in Süd-Afrika verunglückten Landsleute gesammelt worden ist, ganz ergebenst anzuzeigen. -

Dieser Betrag, einschliesslich eines weiteren Eingangs von 20.00, wird mit erster Post an den Herrn Gesandten in Santiago zur Ueberweisung an den Reichskanzler abgerichtet werden unter Beifügung Ihres gefälligen Schreibens.

Ich bitte Sie inzwischen, den freundlichen Gebern den besten Dank für die bereitwillige Hilfe aussprechen zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul

An

den Vorsitzenden  
des Deutschen Vereins

Herrn B. Osenbrüg.

Hier.



J.No.21/q4

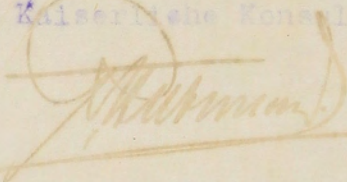
Punta Arenas, den 9ten Juni 1904.

EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, mit Bezug  
auf mein ergebenes Schreiben vom 15.April ,betreffend  
Sammlungen zur Unterstützung der nothleidenden deutschen  
Landsleute in Süd-West Afrika, in der Anlage Cheesque für die  
Summe von 266.00 zu übersenden, welche von den Mitgliedern  
des hiesigen Deutschen Vereins aufgebracht worden ist. Ich  
erlaube mir, eine Liste der Zeichner beizufügen.

Ein von der Deutschen Kranken-Kasse veranstaltetes Fest  
hatte leider nicht den erwarteten Ueberschuss gegeben.

Der Kaiserliche Konsul



An

den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren

Santiago.



J.No.22/04

Punta Arenas, den 9ten Juni 1904.

EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, in der  
Abschrift meines Berichtes vom 4.ten J.M. an den Herrn  
Reichskanzler, den Tod des Herrn Heede betreffend, zu unter-  
breiten.

Der Kaiserliche Konsul

An

den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren

Santiago.



J.No.23/04

Punta Arenas, den 9.ten Juni 1904.

Mit Bezugnahme auf meinen Bericht vom  
31. Maerz d.J., die Nachforschungen über den Verbleib des  
Moritz August Thamm betreffend, beehre ich mich, EW. Hochwohl,  
geboren ergebenst mitzutheilen, dass dieselben vollkommen  
ergebnisslos geblieben sind. Ich habe nunmehr die Publikation  
eingestellt, und erlaube mir die letzte derselben, nebst Rech-  
nung über die Auslagen im Betrage von 15,- beizufügen.

Der Kaiserliche Konsul

An  
den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

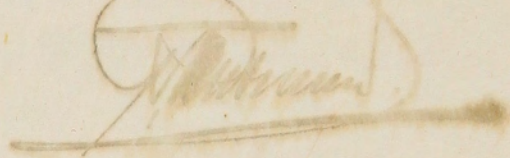


25

Punta Arenas, den 9ten Juni 1904.

Auf die sehr gefällige Zusage vom 12 April theile ich Ihnen ergebenst mit, dass Herr Th. Steffen mir ein Gesuch für den Kaiserlichen Gesandten eingereicht hat, in welchem er um dessen Fürsprache zur Erlangung der Fischerei-Concession bittet. Ich habe dasselbe unterm 2.ten Mai mit einem befürwortenden Gutachten dem Herrn Gesandten unterbreitet, aber gleichzeitig Herrn Steffen darauf aufmerksam gemacht dass der eingeschlagene Weg meiner Ansicht nach nicht der praktische ist.

Der Kaiserliche Konsul



Herrn A.G. Reiff.

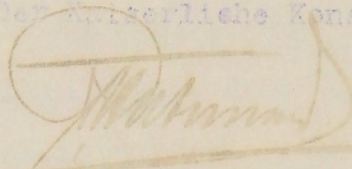


24

Punta Arenas, den 9ten Juni 1904.

Das mir mit gefaelligem Schreiben vom 8. April  
übersandte Dokument für ~~128~~ 128,00 gegen einen Herrn A. Levin  
sende ich Ihnen hiermit zurück, nachdem es sich herausgestellt  
dass genannter Herr, identisch mit dem Aussteller des Docu-  
mentes, wieder nach Valparaiso zurückgekehrt ist.

Der Kaiserliche Konsul.



An  
Herrn Otto Knabe  
Esmeralda 70  
Valparaiso.



Punta Arenas, Jun/ilo, 1904.

In Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage vom 12. Mai, ob hier Platz für einen Deutschen Arzt, ohne chilenisches Patent, ist, bedaure ich Ihnen mittheilen zu müssen, dass ein guter deutscher Arzt wohl ein gutes Fortkommen finden und seinen hiesigen Kollegen bald den Rang ablaufen würde, jedoch keine Erlaubniss von den Behörden zum Prakticiren erhalten würde, es sei denn er lässt sich im Kamp, also ausserhalb der Stadt wo keine hiesigen Aerzte sind, nieder. Letztere Stellen (eine in U. Esperanza mit einem deutschen, und Feuerland mit einem englischen Doctor) sind aber besetzt.

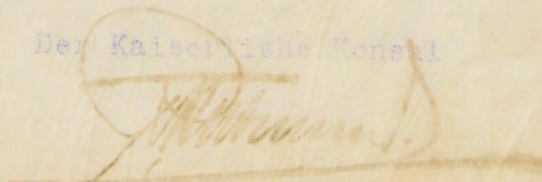
Vor einigen Tagen stellte ich Herrn Dr. Denecke, der sich hier niederzulassen wünscht, dem Gobernador vor & bat, er möchte ihm auf ein Jahr Erlaubniss ertheilen bis er sein Examen in Santiago machen könne. Derselbe bedauerte sehr, dem Wunsche nicht willfahren zu können, da hier chilenische Aerzte angesiedelt seien, und erbot sich jedoch desshalb an das Ministerium zu schreiben, worauf Hr. Denecke aber verzichtete. Man könne nur dort die Praxis eines nicht geprüften Arztes zulassen, wo andere nicht vorhanden seien.

Heute gibt es hier 3 chilenische & 1 Oesterreichischen Doctor mit chil. Patent.

An  
Herrn Dr. Ludwig

Präsident  
Casilla 14.

Der Kaiserliche Konsul





J.No.26/4

Punta Arenas, den 14. Juni, 1904.

Der Reichsangehörige, Commis Bernhard Schneider aus Launingen, geboren am 12. April 1884, zur Zeit hier in fester Stellung als Kaufmann, hat im December v. J. an die hochwohlwöbliche Ersatz-Commission ein Gesuch um Zurückstellung eingereicht unter Beifügung seines vom 7. August 1902 datirten Reise-Passes und eines Konsulats-Attestes.-

Da Genannter bis heute noch keinen Bescheid erhalten so hat er sich an den Unterzeichneten mit der Bitte gewendet, eine Königliche Ersatz-Commission um eine Aeussderung zu ersuchen.-

Ich erlaube mir daher, die Königliche Ersatz-Commission ganz ergebenst zu bitten, dem Gesuche des genannten Militaerpflchtigen stattgeben zu wollen, unter dem Hinweis auf die Schwierigkeiten und nicht unbedeutenden Kosten, welche den jungen Leuten aus der sonst nöthigen Reise nach Valparaiso, dem naechsten, aber 1500 Meilen von hier entfernten Sitze des zu Untersuchungen auf Tauglichkeit zum Militaerdienste authorisirten Arztes, erwachsen.-

Der Kaiserliche Consul.

An

die Königliche Ersatz-Commission

zu

Handlung

(16/6. Zurückgezogen  
mit Zurückfall  
eingetropfen ist.)



Punta Arenas, de 14. Juni 1904.

In Angelegenheit der Carl Will'schen Nachlass-Sache bin ich trotz Ihrer wiederholten Zusage, die Regulierung zu erledigen, und mir die Gelder abzuführen, immer noch ohne Ihre Nachricht. - Untern 8. März theilte ich Ihnen das Resultat der mündlichen Abmachung mit Herrn Morrison mit, und muss Sie nunmehr sehr dringend bitten, die Liquidation auf Grund der Letzteren endgültig herbeizuführen. - Auch bitte ich, mir die Herrn Morrison zurueckgegebenen Abschluss-Papiere sowie die authentischen Belege für Schuld des Carl Will an die Herren Wahlen & Co zu übergeben, welche ich dem Auswärtigen Amte vorzulegen habe.

Vorstehende Angelegenheit muss unbedingt zur naechsten Europa-Post erledigt sein.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herrn W. Curtze.

Curador des Carl Will'schen Nachlasses.

Hier.



Punta Arenas, den 14. Jan. 1904

J.No.27/04

EW. Exzellenz,

beehre ich mich, den Empfang des Erlasses vom 8. Januar d. J., die Nachlass-Sache des im December 1902 verstorbenen Rudolf Schauer betreffend, ganz ergebenst anzuzeigen. -

Die in folge dessen angestellten Nachforschungen über die Herkunft desselben sind ganz erfolglos geblieben, nur wurde mir von einem seiner Freunde gesagt, dass er auch aus Hannover gebürtig sein könne. Der Schauer war nicht in die diesseitige Konsulats-Matrikel eingetragen, man versicherte mir aber, dass er die Reichsangehörigkeit noch besessen habe.

Für das noch unverkaufte Pferd wurde jetzt eine Summe von 20.00 erzielt, deren Gegenwerth von Mk 28.00 ich in einem Wechsel beizuschliessen mir erlaube.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr. Exzellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow.

zu

Berlin.



J.No. 27/04

Punta Arenas, den 14. Juni 1904.

In der Anlage erlaube ich mir, Duplikat des  
Berichtes über den an bord des Deutschen Dampfers "Theben"  
stattgehabten Unfall des Heizers Adolf Kuhn beizuschliessen

Der Kaiserliche Konsul.

An

das Seemanns-Amt.

zu

Hamburg.



Punta Arenas, den 16. Juni 1904.

Geehrter Herr,

Im Besitze Ihres geehrten Schreibens vom 3. Februar theile ich Ihnen ergebenst mit, dass Herr Endter mich Anfangs des Monats, auf seiner Durchreise nach Valparaiso, hier auf, gesucht, und mir Mittheilung von seinen Funden gemacht hat, die er bei Gelegenheit einer Reise mit einem dem chilenischen Schmelzwerke in Lota gehörigen Dampfer in den Kanälen gemacht haben will.

Genannter sagte mir, dass <sup>er</sup> Deutsches Kapital für hier zu machen, die Forschungen und Ausbeute der Funde, die sich unzweifelhaft ergeben müssten, interessirt habe, jedoch angehalten wäre, zunächst Pläne, Muster und genauere Daten zu beschaffen, ehe er auf nachhaltige Beihilfe rechnen dürfe, und dass er beabsichtige, im Frühjahr hierher zu kommen, um Expeditionen auf eigene Rechnung zu unternehmen. Ich habe ihm meine Hülfe, soweit angängig zugesagt.

Herr Endter zeigte mir sodann den Nordenskjöld'schen Plan (der einzige hiesiger Gegend, welcher geologische Daten enthält) und in welchem er die Stelle in der Nord-West Ecke von Brunswick-Peninsula angemarkt hatte, wo nach Angabe des Professors Dr. Steinmann (Geologe an der Freiburger Universität) Kupfererze sein müssten. - Dies trifft nun zufälliger Weise mit den dort kürzlich gemachten Funden, die

An

ich

den Vorstand

der Aktiengesellschaft für Bergbau etc

zu Stollberg & in Westfalen.

Aachen.

Johann Friedrich Reichhold



-2-

16/6.04.

Innen in meinem Schreiben vom 18. December v.J. erwähnte, zusammen, welche wie ich jetzt in Erfahrung bringen konnte doch nicht unbedeutend sein sollen. Ein auf der Durchreise begriffener franz. Ingenieur wurde von den Claim-Inhabern dorthin geschickt, und gab ein so günstiges Informe, dass daraufhin sich in aller Stille, in Valparaiso, eine Gesellschaft mit £ 30000.-/ Kapital gebildet hat, welche jene Erzlager ausbeuten will und bereits die nöthigen Mashinen in England durch denselben Ingenieur bestellt hat. Da die Erzlager in geringer Tiefe( der vorläufige Schacht ist nur 3-5 m. tief) & nicht weit vom Hafen(Cutter-Bay) sich befinden, ausserdem genügend Feuerholz in nächster Nähe ist, so werden die Ausbeutungskosten nicht beträchtlich sein.-

Ich sende Ihnen über Hamburg, durch Vermittelung des Herrn Carlos Neckelmann, ein Muster der gefundenen Steine, und würde es mich sehr interessiren, Ihre Meinung darüber zu hören. Die gewünschte Karte kann ich Ihnen nicht senden, da eine solche hier nicht zu haben ist. Sie können dieselbe aber leicht von Stockholm beziehen in welchem Falle ich Ihnen für Uebersendung einer Copie dankbar sein wuerde. Unter Separat-Adresse sende Ihnen eine See-Karte, auf welcher ich die Stelle angemerkt habe.

Wie ich höre ist Prof. Dr. Steinmann ueber Buenos-Ayres bereits nach Deutschland zurückgekehrt, ohne wie beabsichtigt hier vorzu, kommen. Ich bedaure dies um so mehr, als es von grosser Wichtigkeit gewesen waere, wenn derselbe seine Studien hier fortgesetzt hätte. Wie bereits früher bemerkt, ist hier noch ein grosses, unerforschtes Feld für einen Geologen, welches wissenschaftliche und kommerzielle



-8-

16/6.04.

lohnende Ausbeute verspricht.- Ich würde Herrn Steinmann in jeder Beziehung behilflich gewesen sein, und hoffe doch noch, dass er im kommenden Sommer eine Expedition hierher unternehmen wird.-

Ich bemerke noch, dass die Sutphen Gold Co. zwar alle Maschinen in Feuerland gelandet (etwa 900 tons) aber nur erst eine<sup>n</sup> Theil derselben in die Mienen hinaufschaffen konnte, & jetzt des Winters wegen die Arbeiten eingestellt hat. Es dürfte ein guter Theil des nächsten Sommers vergangen sein, ehe sie die grossen Bagger in Thätigkeit setzen können.- Trotz dieser Schwierigkeiten hat sich jetzt in Buenos Ayres eine zweite Gold-Company mit 250000. pesos Gold unter Nord-Amerikanischer Leitung formirt.

Es ist zu bedauern, dass Deutsches Kapital vollständig durch Abwesenheit glänzt.

Der Kaiserliche Konsul.



Punta Arenas, den 16. Juni 1904.

Herrn Prof. Dr. Steinmann.

Freiburg i/B.

Werther Freund,

Als mir das Auswärtige Amt im vorigen Jahre Ihre bevorstehende Herkunft anzeigte, und mich beauftragte, Sie in jeder Weise zu unterstützen, freute ich mich riesig, Sie wiederzusehen und Sie nach 22 Jahren in unserer jetzt nicht mehr unbedeutenden Metro, pole begrüßen zu können. Leider sollte mir diese Freude nicht vergönnt sein und musste ich mich mit Ihren Grüssen aus Buenos Ayres, sowie durch Ihren Begleiter, Herrn Bistram, den ich leider nicht hier traf, begnügen. Ich gebe aber die Hoffnung noch nicht auf, Sie doch noch mal bei mir zu sehen, und brauche Sie nicht zu versichern, dass mein Haus und alles was drum & dran baumelt Ihnen ganz zur Verfügung steht.

Ganz abgesehen von persönlichen Vergnügen, welches mir durch das Wiedersehen eines alten Freundes bereitet worden wäre, würde es mir eine angenehme Genugthuung gewesen sein, wenn der bedeutende Deutsche Geologe seine Forschungen auf dieses noch herzlich wenig erschlossene Gebiet ausgedehnt haben würde, wie es ja anscheinend auch Ihre Absicht gewesen ist. - Bis jetzt sind wir immer nur von Leuten zweifelhafter Wissenschaftlichkeit, ausgenommen Nordenskjöld, besucht worden, deren Forschungen dann auch nicht einmal bekannt wurden, oder für Reclamezwecke ausgebeutet wurden. - Sollte der Geldpunkt für eine Expedition im hiesigen Territorium eine verneinende Rolle spielen? Ich würde gern mit meinem Scherflein dazu beitragen  
für

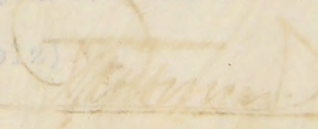


-2-

16/6.04.

die Wissenschaft und zum Ruhme des Deutschthums, zumal ein wenn auch indirecter Nutzen später nicht ausgeschlossen sein dürfte, wenn die Forschungen auch kommerzielle Resultate ergeben würden.

Dass man sich in dieser Beziehung ~~hier~~ hier auch schon rührt, werden Sie aus einliegender Copie meines Briefes an eine Aachener Gesellschaft ersehen, die sich vor einiger Zeit (wohl in Folge von Konsulatsberichten) an mich gewendet hatte; ich theile in demselben mit, dass Kupfererze an der Stelle gefunden worden sind, welche Sie angegeben haben sollen. Ich zweifle nicht, dass dies auch für Sie von Interesse sein wird, und sende Ihnen auch ein Muster dieser Erze. - Seitdem das Land mehr (durch Schafzucht) erschlossen, ist es auch viel leichter, billiger & bequemer, Expeditionen zu machen. So zum Beispiel habe ich eine Farm in Ultima Esperanza, eine andere am Palique, dicht an den Baguales & Lago Santa Cruz, an welchem ebenfalls Niederlassungen sind. Am Lago San Martin hat ein Deutscher, Jacob Frank, eine Farm etc. - Meine Firma (Stubenrauch & Co) hat in Ultima Esperanza eine Zweigniederlassung, Graseria etc und unterhält eine regelmässige Dampfer Verbindung dorthin. Eberhard hat dort ebenfalls eine Farm, auf welcher sich die famose Mylodon-Höhle befindet. Sie sehen also wir haben unsere Zeit nicht vergeudet und können Ihnen manches bieten, wovon wir zu Ihrer Zeit uns nichts träumen liessen. - Ich würde mich freuen, mal von Ihnen zu hören, & dann hoffentlich auch die Nachricht zu erhalten, dass Sie kommen werden. - Ich bin schon seit 1897 nicht mehr drüben gewesen, da ich nicht abkommen konnte, denke aber im nächsten Winter (Mai 05) auszuspannen, und eine Erholungsreise zu machen.

Meine Frau trägt mir auf, Sie herzlich zu grüssen dem ich mich aufrichtig anschliesse. Ihr ergebener (Pinkho) 



Punta Arenas, den 16. Juni 1904.

J.No.27/04

RW.Excellenz,

beehre ich mich, ergebenst zu berichten, dass vor einigen Monaten in der Nord-West Ecke der Brunswick-Peninsula, im hiesigen Territorium, Anzeichen von Kupfer-Erzen gefunden worden sind, und zwar in der Gegend, in welchemnach Angabe des Professors Dr.Steinmann im Jahre 1883, solche Erze gefunden werden müssten.

Ein auf der Durchreise begriffener Minen-Ingenieur wurde von den Entdeckern dahin geschickt, und gab ein so günstiges Informe über die Qualität und Mächtigkeit des Lagers, dass daraufhin in Valparaiso eine Gesellschaft mit einem Kapital von £ 30000.-.- gebildet wurde, welche jene Erz-Lager ausbauen will und bereits die nöthigen Maschinen in England durch denselben Ingenieur bestellt hat.-

Die Erz-Lager sollen sich in geringer Tiefe befinden, der vorläufige Schacht ist nur einige Meter tief, in mässiger Entfernung vom nächsten Hafen, Cutter-Cove, und ist ausserdem genügend Feuerholz vorhanden, so dass die Ausbeutungs-Kosten nicht beträchtlich sein dürften.-

Es ist anzunehmen, dass nach diesem Beispiel weitere Funde gemacht werden in dem grossen Territorium, welches geologisch so gut wie gar nicht bekannt ist, und jedenfalls ein reiches Feld für einen Geologen bietet, sowie eine wissenschaftlich und kommerziell

Sr.Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Graf von Bülow

zu

Berlin.



-2-

lohnende Ausbeute verspricht.

Ich bemerke noch, dass sich eine Nord-Amerikanische Gesellschaft, mit einem Kapital von einer Million pesos, gebildet hat, um die bisher im Feuerlande betriebene Goldwäscherei mit grossen Dampfbaggern fortzusetzen. Die Maschinen, welche eine Ladung von 900 tons repräsentiren, sind bereits aus New-York eingetroffen und auf der Insel gelandet, aber nur ein Theil in die Minen hinaufgeschafft. Des Winters wegen sind die Arbeiten eingestellt, und dürfte ein guter Theil des kommenden Sommers vergangen sein, ehe die grossen Bagger ihre Thätigkeit beginnen werden.- Trotz dieser Schwierigkeiten hat sich jetzt in Buenos-Ayres eine zweite Gold-Company mit einem Kapital von 250000.00 pesos Gold unter Yankee Leitung gebildet.-

Es sind ferner in letzter Zeit verschiedene grosse Gesellschaften zur Ausbeute der Schafzucht im grossen Stile gebildet worden, und weitere in der Bildung begriffen, welche Unternehmungen in Valparaiso besonderen Nachhalt finden.

Es ist zu bedauern, dass Deutsches Kapital fast gänzlich durch Abwesenheit glänzt.

Der Kaiserliche Konsul.



Punta Arenas, den 16. Juni 1904.

J.No. 28/04

EW.Hochwohlgeboren,

habe ich die Ehre, in der  
Anlage Copie meines heutigen Berichtes an den Herrn  
Reichskanzler, betreffend Funde von Kupfer-Erzen und  
Gründungen, beizuschliessen.

Der Kaiserliche Konsul.

An

den Kaiserlichen General-Konsul

Freiherr von ~~Brück~~

Hochwohlgebaren

Valparaiso.



28

Punta Arenas, den 18. Juni 1904.

Ihr gefälliges Schreiben vom 14. April habe ich empfangen, ebenso Ihr telegram, worauf Ihnen antwortete, dass mir Herr Contardi fest versprochen hatte, mit dieser Post die Schuld zu begleichen.

Derselbe brachte mir heute nur den einliegenden Wechsel für No 16/90 £ 50.-.- Bank of Tarapaca & Argentina Ltd und versicherte, mit nächster Post wenn nicht den Rest, so doch mindestens eine gleiche Summe zahlen zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herren Hoffmann & Stöcker

Buenos Ayres.



Punta Arenas, den 20. Juni 1904.

Auf Ihr Gesuch vom 2. Mai d.J.

Der Kaiserliche Gesandte, durch Erlass vom 4. Juni No 440, theilt mir Folgendes mit:

Das Gesuch des deutschen Reichsangehörigen, Theodor Steffen, um eine 15-jährige Concession zum Fischereibetriebe auf den in der Magellanstrasse belegenen Inseln Marta, Magdalena & Isabel ist nach den mir im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten eingelegten Erkundigungen durch Decret vom 14. April abschlägig beschieden worden.

Die in der Entscheidung nicht mitgetheilten Gründe scheinen sich im wesentlichen auf Formfehler und auf ungenügende Klarheit in der Beschränkung des Inhaltes der nachgesuchten Concession auf den Fischereibetrieb zu stützen.

Der Generalinspector der Ländereien und Colonisation ist der Meinung, dass ein anders formulirtes, neues Gesuch Aussicht auf Erfolg haben würde. In diesem Gesuch sei die Bitte auszusprechen um Ueberlassung einer bestimmten Anzahl von Hectaren (etwa 100) zur Errichtung industrieller Anlagen behufs des Betriebes der Fischerei. Damit müsse die ausdrückliche und formelle Versicherung verbunden werden, dass der Gesuchsteller sich verpflichte, die etwa bestehenden Rechte Dritter in keiner Weise zu stören und sich einzig und allein auf den Betrieb der Fischerei unter Verzicht auf die Gewinnung jedes anderen animalischen oder mineralischen Naturproductes zu beschränken. Gleichzeitig

An

Herrn Th. Steffen.

mit

Hier.



-2-

dem Gesuch habe die Deponirung der in dem einschlagenden Gesetze bestimmten Geldsumme zu erfolgen.

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, dem Gesuch, steller anheimzugeben, nach eingezogenen Erkundigungen über die hier in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen bei dem Gobernador oder dem zustandigen Ingenieur, eine den vorstehenden Gesichtspunkten entsprechende, neue Eingabe auf dem Instanzenwege an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu richten und mich durch Ihre Vermittelung von dem Datum der Einreichung dieses Gesuches in Kenntniss zu setzen.-

Indem ich Vorstehendes zu Ihrer Kenntniss bringe, stelle ich Ihnen anheim, den angegebenen Weg einzuschlagen, und ersuche Sie, mir darüber Mittheilung zu machen.

Dere Kaiserliche Konsul.



Punta Arenas, den 22. Juni 1904.

J.No.30/04

Auf die gefaellige Anfrage vom 10/5.04  
bezüglich Otto Steinfeld.

Die eingezogenen Erkundigungen ergaben,  
dass Genanter seit etwa 8 Monaten ohne Stellung und ohne Sub-  
sistenz-Mittel ist, und anscheinend eine Stelle nicht bekommen  
kann, da der erlittene Beinbruch (man sagt mir in folge vom  
Betrunkensein zugezogen) ihm noch keine Bewegung gestattet.  
Sein früherer Brotherr, Herr R. Hamann, giebt ihm ein gutes  
Zeugniss als zuverlässiger Buchhalter, raeth aber entschieden  
ab, ihm selbst Geld zu geben, welches er doch nur in kurzer  
Zeit vertrinken würde, da er zu schwach sei, den Verführungen  
seiner zweifelhaften Freunde zu widerstehen.-

Herr Hamann hält es aber für unbedingt nöthig, dass der  
Vater des Steinfeld ihm baldigst Geld sende, jedoch nur in  
kleinen Monatsraten, um ihm wieder aufzuhelfen und ihn vor  
gaenzlichen Ruin zu bewahren. Es waere ja möglich, dass er es  
nach den letzten Erfahrungen bessern würde, und dann im Stand  
sein würde, sich auf eigene Füße zu stellen. Hier kommt jeder  
nüchterne und arbeitsame Mensch gut vorwärts.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn G.H.Bräutigam.

Valparaiso.



31

Punta Arenas, den 28. Juni 1904.

Auf die gefaellige Anfrage  
vom 20. Mai, Landkauf betreffend,

theile ich Ihnen ergebenst mit, dass  
in Ultima Esperanza zur Zeit noch kein Land verkauft wird,  
dagegen ist das wenige brauchbare Land (etwa 170000 haest.)  
bereits dicht besetzt von Leuten, die seit über 10 Jahren  
dort ansässig sind, ohne bis jetzt eine Regulirung ihrer Be-  
sitztitel von der Regierung erhalten zu haben, welche ansehe-  
nend nur die grossen Gesellschaften und Sindikate begünstigt.

In U. Esperanza kann auch nur Schafzucht & Viehzucht bet-  
rieben werden, denn das Klima laesst nichts anderes zu. Hierzu  
gehört aber ein wesentlich grösseres Kapital, als das wohl  
Ihnen zur Verfügung steht. Ausserdem wirft die Schafzucht  
im günstigsten Falle erst nach 5-6 Jahren einen Nutzen ab,  
ein schwerer Winter kann aber auch alles in Frage stellen.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herrn G. Emilio Palma.

Ansch.



Punta Arenas, den 23. Juni 1904.

Die mir mit dem gefälligen Schreiben vom 20. d. M. für Ihre  
frühere Bedienstete, Fräulein Kober, eingesandte Rechnung nebst checo,  
das im Betrage von 91.28 als Saldo ihres Guthabens, habe ich  
derselben ausgehändigt.

Fräulein Kober ist mit verschiedenen Posten in der Rech-  
nung nicht einverstanden, wie aus dem beigelegten Brief hervor-  
geht, den ich auf ihren Wunsch beigelege, sieht aber von weiteren  
Reclamationen ab.

Der Kaiserliche Konsul.

AN

Herrn Theodor Steffen.

Hier.



Punta Arenas, den 24. Juni 1904.

EW. Excellenz,

beehre ich mich, ergebenst zu  
berichten, dass ich eine Reise nach Valparaiso anzutreten,  
und Herrn Bernard Osenbrüg als Stellvertreter während der  
4wöchentlichen Abwesenheit bestallt habe.

Der Kaiserliche Konsul.

Er Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Graf von Bülow.

zu

Berlin.



Punta Arenas, den 24. Juni 1904.

J.No.33/04.

EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, ergebenst  
zu berichten, dass ich eine Reise nach dort anzutreten  
habe, und erlaube mir, den vorschriftsmässigen Urlaub nach,  
zusuchen.- Als meinen Stellvertreter habe ich Herrn  
Bernhard Osenbrüg ernannt.

Der Kaiserliche Konsul

An

den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren

Santiago.



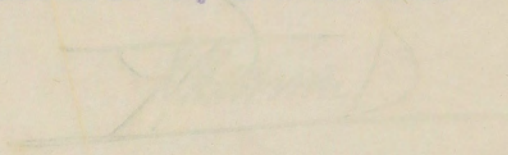
J.No.35/04

Punta Arenas, Junio 24. de 1904.

Señor Gobernador,

Tengo el honor de comunicar a VS. que  
teniendo que ausentarme del Territorio por aproximadamente  
cuatro semanas, he dejado a cargo del Consulado de Alemania  
durante mi ausencia, al Señor don Bernard Osenbrüg.

Aprovecho esta oportunidad para ponerme a las  
órdenes de VS. y de saludarle muy atentamente.



Señor Gobernador

don Carlos Borries.

Prte.



Punta Arenas, den 24. Juni 1904.

J.No.34/04

EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, ganz er,  
gebenst mitzutheilen, dass ich heute nach dort reisen  
muss, und vom Herrn Gesandten den vorschriftsmässigen  
Urlaub nachgesucht habe.

Als Stellvertreter habe ich Herrn Bernhard  
Osenbrüg bestellt.

Der Kaiserliche Konsul.

den Kaiserlichen General-Konsul

Freiherr von Brück.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



35  
 Santa Cruz, Junio 28. 1904

En contestación á su estimada  
 fecha de hoy, tengo que informar á V. S.  
 que el marinero J. Lirwa se quejaba  
 á la llegada del vapor "Munantia",  
 que se encontraba enfermo y como  
 dicho vapor no tuvo médico á bordo,  
 se lo llevaron por el agente de la  
 Compañía al Doctor Pais, quien declaró  
 después de un prolijo examen, que  
 no tenía absolutamente nada.  
 Dicho marinero fué llevado después  
 otra vez á bordo de la "Munantia" y  
 durante la noche se escapó.

Por consiguiente la responsabilidad  
 de la Compañía de vapores ha cesado.

Saludo á U. S.

*W. W. W.*

Consul de Alemania  
 a. i.

Gobernador Marítimo  
 de Magallanes  
 Dr. C. E. Fuenzalida  
 p.



Punta Arenas, den 4. Juni 1904.

36

Karl Willibrodus

an den Hof von meiner Tante  
vom 15. Juni 1903 bezogen ist mit  
für folgende beifolgende Summe:  
us 100 £ 100.--- 90 <sup>large/late</sup> <sup>mit</sup> Parry, Roche & Co

Swansea, payable in London

ist nach Abzug der in der Karl Willibrodus  
Nachlasssteuer eingezahlten.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

König

Die folgenden  
Damen Kaiserliche  
Gräfin v. ...  
König



Quito, Ecuador, Juli 27. 1904.

Herrn Dr. Henke

Konzeption

Sehr geehrter Herr,

Aufgrund Ihres gefälligen  
Scheitens vom 3. d. d. theile ich Ihnen mit,  
daß sich ein deutsches Konsulat sowohl in  
Quito als auch in Guayaquil befindet. Die  
Namen der Konsulen kann ich Ihnen nicht  
angeben.

Respektvoll  
Respektvoll



Deutscher Konsul a.i.



37

Punta Arenas, den 8. Juli 1904.

Ew. Hochwohlgeboren  
 beehre ich  
 mich den Empfang des Kundschreibens  
e.o. II 3502 betreffend Abänderung des  
<sup>21569</sup>  
 Auswanderungsgesetzes ganz ergebenst  
 anzuzeigen

Der Kaiserliche Konsul a.i.  
Reinhold

Zudem  
 Kaiserlichen General-Konsul  
 Herr Freiherr von Ruck  
 Hochwohlgeboren  
Valparaiso



38

Punta Arenas, den 8. Juli 1904.

Señor: -

En contestación de su estimada  
 fecha 25. de Abril siento comunicar à Ud.  
 que el cajon con pichas ha sido embarcado  
 aqui sin declaracion de peso. Por consiguiente  
 es inutil mandar el recibo y sera dificil  
 averiguar si el robo ha sido efectuado à bordo  
 ó en tierra.

Me es grato subscribirme

Su Ud. att. y s. b.

*M. M. M.*

Consul de Alemania a. i.

Sr. D. D. D.

Don H. Pargues

Consul General de España y Portugal

Quatemala



39

Punta Arenas, den 11. Juli 1904.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich  
mich den Empfang des Schreibens I N. 470  
vom 22.<sup>ten</sup> Juni d.J., sowie der gesandten  
\$ 16.-- (fünfzehn Pesos), für Mikosten  
in Sachen Moritz August Thamm,  
ergehens anzeigen.

Der Kaiserliche Konsul.  
BRUNN a.i.

Ew. Hochwohlgeboren  
Kaiserlichen Konsulats  
Moritz von Kirchmann  
Hochwohlgeboren  
Santiago



Punta Arenas, Juli 11. 1904.

Herrn Gottlob Krauss

Gymnasiallehrer M. 51.

Königsheim

Ihr gefälliges Schreiben vom  
11. vorigen Monats gelangte in meinen Besitz  
und habe ich die gesandte Anweisung vom  
11. 294. auf die Banco de Punta Arenas  
Ihrem Sohne Herrn Arthur Krauss  
persönlich übergeben.

Achtungsvoll  
Respektvoll

Kaiserlich Deutscher Konsul a. i.



Punta Arenas, den 12. Juli 1904.

Herrn A. H. Langness W<sup>re</sup>, C<sup>o</sup>

Biscuit fabrik

Braunburg

In Besitz Ihrer gef. Zuschrift  
vom 8. Juni d. J. theile ich Ihnen mit,  
dass die gelesenen Zeitungen hier am  
Platz "El Comercio" und "El Magallanes"  
sind. -

Nur Ihr Fabrikat hier einzuführen  
dürfte es vielleicht angezeigt sein, kleine  
Musterendungen an hierige Firmen  
zu senden. Die bedeutendsten Import-  
firmen hier sind: José Menéndez,  
Stubenrauch & Co., Krauss & Blanchard,  
de Benque, Dambing & Co., Charles Williams,  
Máximo Gilli.

Respektvoll

RAUEN

Kaiserlich deutscher Konsul  
H.



Punta Arenas, den 12. Juli 1894.

42

Ex. Excellenz

Sehr geehrte Herr  
 Der kaiserliche Konsul in Punta Arenas  
 vom 5. Mai d. J. betreffend das Kündigen  
 Kommando young magistrates anzeigen  
 die mitgebrachten zehn Konsulatsdokumente  
 wurde ich zur Befreiung von der  
 Kommando durch die Befreiung bringen.

Der kaiserliche Konsul  
W. Müller

Ex. Excellenz  
 Herr Reichsminister  
 Graf v. Bismarck  
Berlin



Paula Arenas, den 14. Juli. 1904

An die

Deutsche Exportbank. A. G.

Ludendorferstr. 5.

Berlin

In Erwiderung Ihres gefälligen Schreibens vom 2. v. M. theile ich Ihnen über die von Ihnen genannte Firma folgendes mit: Das Haus ist ohne Zweifel das bedeutendste hier am Platz, es besteht seit ca 1890 und hat drei Filialen auf argentinischem Gebiet in Gallegos, Santa Cruz und San Julian. Inhaber sind: Moritz Braun und Jean Blanchard. Geschäfts-Kapital ca \$ 200.000. Der Warenverkauf dürfte eine Million Pavo übersteigen. Die Firma besitzt 7 kleine Dampfer, welche in der hiesigen Küstenschifffahrt beschäftigt sind, mit einem Netto Raumgehalt von ca 900 Tonnen Register, ausserdem verschiedene kleine Segelschiffe. Da das Geschäft sich von kleinen Anfängen zu der jetzigen Höhe heraufgearbeitet hat, ist es klar, daß dasselbe prosperiert. Das Privatvermögen jedes der beiden Inhaber ist ein beträchtliches. Über Ruf und Charakter der Inhaber ist nichts Nachtheiliges bekannt. Die Firma arbeitet ausserordentlich mit viel



fremdem Kapital; und obgleich dieselbe  
 als solide und zahlungsfähig betrachtet  
 werden kann, wird von glaubwürdiger  
 Seite berichtet, daß dieselbe bei Regulierungen  
 häufig unpünktlich sein soll. Der Grund  
 hierfür scheint zu sein, daß von der Firma  
 unternommene Geschäfte mitunter nicht  
 im Einklang mit den zu Gebote stehenden  
 Mitteln sind. —

Diese Auskunft ist als streng vertraulich  
 zu betrachten. —

Hochachtungsvoll  
BRUNN  
 Kaiserlich Deutscher Consul i/V.







41  
Friedrichsruh, den 31. Juli 1904

Herrn Hofmarschall

haben ich mich

den Empfang des Briefes J. W. 550 vom 10. Juli  
d. h. in der Hand genommen. Von dem Sie sich  
aber in die Gekleideten in Kenntnis setzen.

Der Kaiserliche Hofrat a. i.  
Wittich

Der Herr  
Kaiserliche Hofrat  
Herrn Hofmarschall  
Friedrichsruh  
Königsberg



46  
 Fünfter Anlauf, den 30. Juli 1904.

Johann Gehr. Gredenkunst  
Reichweiler i. B.

Ich erlaube mir Ihnen vom 21. Juni d. J.  
 mein herzlichstes Begrüßung und bin ich sehr dankbar  
 für die mir zu Teil gewordene Aufmerksamkeit.

Ich habe sehr gerne Leopold Förster mit der  
 mir überlieferten und ist die Tafel über die Ausgabe  
 von Quinten gearbeitet. Herr Kaufmann zu Bayreuth  
 hat sich sehr bemüht, welche ich schon am 2. d. d. Förster  
 eingezogen habe, ist die Tafel vollständig erhalten  
 und befindet sich heute wieder in der Hand. Unter dieser  
 Nummeration wird es wohl sein spezifisch gegen  
 Gegenstände auszugeben.

Bei dieser Gelegenheit aus der Kunde in der Kunde  
 bin ich es sehr dankbar für die mir zu Teil gewordene  
 Aufmerksamkeit zu danken, die ich sehr gerne  
 will, welche in der beabsichtigten Aufsicht der Kunde  
 über den Namen der Tafel die Tafel zu bezeugen.

Sehr geehrte  
 Herr Kaufmann zu Bayreuth  
Reichweiler



47  
 "Fischer's Almanach", am 30. Juli 1904.

Herrn Max A. Müller

(Lehrstuhl für Logik und Metaphysik)

Schreibergasse

Ich erlaube mir Ihnen am 15. Juni d. J.  
 zu schreiben, um Ihnen zu sagen, dass ich Ihnen  
 die folgenden Bücher in der Bibliothek  
 zur Verfügung stelle, wie Sie Ihnen aus  
 der Bibliothek der Universität zu entnehmen  
 werden können.

Charles Williams,

Stellenwechsel.

Loris Schultze & Co.

Loris Monodet —

Im Auftrag des  
Rechnungsführers a. i.



1<sup>te</sup> Einlage, den 30. Juli 1904.

Herrn Dr. J. J. Dycksen Nachf.  
Eckersförde a. Osee

Ernstlichst Ihre ergebliche Bitte  
 vom 21. Juni d. J. kann ich Ihnen die folgenden  
 Geschäftsstellen für eine Stelle als für die in  
 der Stadt Kopenhagen nennen:

Stutenrauch & Co. de Banque Osenbrügge & Co.,  
 Braun, Blanchard, Massimo Gelli. —

Respektvoll  
 Der Kaiserliche Konsul a. i.  
W. W. W.

1<sup>te</sup> Einlage, den 30. Juli 1904.

Herrn G. F. Grosser  
 Markersdorf,  
 Bez. Leipzig

Ernstlichst Ihre ergebliche Bitte  
 vom 25. Juni d. J. habe ich Ihnen mit, daß  
 ich folgende Konsulatsbezirke von der Stadt  
 Berlin-Köpenick habe für Ihre Stellensuche, die ich  
 für Sie empfehle. —

Respektvoll  
 Der Kaiserliche Konsul a. i.  
W. W. W.



Junfermann, den 30. Juli 1904.

59

Der Herr

Junfermann, ...  
Alf a. d. Mord

Sehr geehrter Herr, ich habe die Ehre,  
Ihre Briefe vom 18. Juni d. J. zu erhalten. Ich bin sehr  
traurig, dass Sie in diesem Augenblick kein  
anderes Auskunftsmittel für Ihre Angelegenheit  
zu finden vermögen. Ich hoffe, dass Sie  
Ihre Angelegenheit bald in Ordnung bringen  
werden.

Sehr verehrte Frau, ich bin sehr dankbar.

Sehr verehrte Frau, ich bin sehr dankbar.  
Respektvoll

Junfermann, den 30. Juli 1904.

Herrn A. Riffarth  
in Gladbach  
Rheinland

Sehr geehrter Herr, ich habe die Ehre,  
Ihre Briefe vom 18. Juni d. J. zu erhalten. Ich bin sehr  
traurig, dass Sie in diesem Augenblick kein  
anderes Auskunftsmittel für Ihre Angelegenheit  
zu finden vermögen. Ich hoffe, dass Sie  
Ihre Angelegenheit bald in Ordnung bringen  
werden.

Sehr verehrte Frau, ich bin sehr dankbar.  
Respektvoll



48  
Punkter Arrond, Jan, 11<sup>ter</sup> August 1904.

Herr Johannes Niesel

Rechtsanwältin

Königsbrück 7 Dresden

Aufmerksamst Ihr ergebener Respekt  
am 5<sup>ten</sup> Juli d. J. Heute ist Ihnen mit, daß  
ist mit Herrn Louisen Herrn August Niesel  
Ihre Rückkunft gekommen, und daß  
deshalb Sie von Herrn Louisen Respekt soll.  
kommen verstanden. Ihr Louisen sagte, er  
wäre die Respekt Respekt in der eine  
Respekt Respekt Respekt Respekt.

Die Herren Herrn Louisen ist von  
einigen Monaten abgelaufen, und Sie  
die Louisen die Herrn Louisen Respekt Respekt  
die Louisen Respekt Respekt Respekt.

Respekt Respekt Respekt  
Der Respekt Respekt Respekt  
Respekt







Finster Orenant, Jan 12. - Orenant. 1904.

Bank Mill in New York.

fr. Gallen

Das ist eine, welche  
an einer Fährbahn von 4<sup>ten</sup> Juli d. J. nach  
mitgekauft, das der Fährbahn der westliche  
Bank Mill von einer Fährbahn von £690.---  
Werte fast fünfmal und einmahl Fährbahn  
von der Fährbahn ist. Der Fährbahn ist eine A.  
Monison, jetzt der Fährbahn der Fährbahn  
der Fährbahn. Die Fährbahn der Fährbahn sind folgende:

Orenant (Fährbahn)

£100.---

Bank Mill der Fährbahn

364.14.---

Gallen der Fährbahn

225.6.---

(Fährbahn der Fährbahn)

£690.---

Orenant der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn  
Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn  
von £100.9.9. der Fährbahn 1904 mit Fährbahn.  
monison.

Das Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn

Bank Mill der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn  
Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn  
von 1902 bis 1904.

Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn  
Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn  
von £364.14.--- der Fährbahn 1904.

Orenant der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn  
Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn  
von 1904 bis 1904.

Bank Mill der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn

Bank Mill der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn

Bank Mill der Fährbahn der Fährbahn der Fährbahn



Der Kauf der Konigsgrube £ 225.6.-- wurde  
 in der Vorfall vom 1. August 1905 eingeleitet,  
 und der Betrag, abzüglich der ausstehenden  
 Verkäufe, für die Zahlung einbehalten. Der  
 Käufer hat die Kosten der Versteigerung, als  
 Aufpreis für seine Versteigerung 10%  
 (dieser Satz war im Jahr) vom Kaufpreis  
 abgezogen. Dies ist zu bemerken und  
 der Verkaufspreis £ 690.-- -- ist bekannt  
 und, dass der der Epitaphen Kaufpreis für  
 Aufpreis nicht anfallen werden wird.

Der Königlich Preussische  
Kaufmann

zu  
 Herr Herr Reichsminister  
 Grafen von Helldorf  
 zu  
Berlin



Punta Arenas, den 3. ten September  
1904.

J/N 51

Hochwohlgebornen,

beehre ich mich, ganz erge,  
benst anzuzeigen, dass ich von meiner Urlaubreise zurückge,  
kehrt bin und heute die Geschäfte des diesseitigen  
Konsulates wieder uebernommen habe.

Der Kaiserliche Konsul.

An

den Kaiserlichen General-Konsul

Freiherrn von Bruck.

Hochwohlgebornen

Valparaiso.



Punta Arenas, den 2.ten September  
1904.

J.No 52/04.

EW. Exzellenz

habe ich die Ehre, ganz erge,  
benst zu berichten, dass ich von meiner Urlaubsreise von  
Santiago zurückgekehrt bin und unterm heutigen Datum die  
Geschäfte des diesseitigen Konsulates wieder übernommen  
habe.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr. Exzellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow.

zu

Berlin.



JNo. 88/04.

Punta Arenas, den 10. September 1904.

EW. Excellenz,

Habe ich die Ehre, ganz ergeben  
zu berichten, dass die Chilenische Regierung auf dem Kap  
San Isidro, Magellan-Strasse, etwa 43 Seemeilen südlich von  
Punta Arenas, einen Leuchtturm errichtet hat, welcher nun  
mehr in Function getreten ist. - Die Characteristie des  
neuen Feuers ist folgende:

Feuer 4ter Ordnung, weisses Blitzlicht jede 5 Sekunden  
Höhe des Feuers über dem Boden 7.80 meter, und über dem  
Hochwasser- Meeresspiegel 29 meter.

(Radius der) Sichtbarkeit 15 Seemeilen bei klarem Wetter.

Der Thurm ist cylindrisch, weiss angestrichen, die Lampe  
roth. Das darunter befindliche Wohnhaus ist ebenfalls  
weiss, das Dach roth.

Lat. S. 53.46.45''

Long. W. 70.58.

Sichtbarkeits-Winkel, von der See aus genommen, magnetisch  
Nord. S. 2 E. und Süd N. 20.20 E.

Der Kaiserliche Konsul.

Der Herr Reichskanzler

Besten von mir



Punta Arenas, den 11. ten Septemb. 1904

J.No. 54/04

EW. Excellenz

beehre ich mich, den Empfang des Circular-Erlasses, datirt 17. Mai d. J., betreffend "Nachrichten für Seefahrer", ergebenst anzuzeigen, und zu berichten, dass diese Einrichtung sich gut bewährt hat. Die Schiffsführer, welchen auf ihrer Heimreise die neusten Exemplare dieser Nachrichten vom Unterzeichneten übermittelt werden, haben sich durchweg sehr lobend über diese Einrichtung ausgesprochen, welche ihnen in den meisten Fällen von directem Nutzen gewesen ist.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Sr. Excellenz dem Herrn Reichskanzler  
Grafen von Bülow.

zu

Berlin.



Punta Arenas, den 11. September 1901

J.No. 55/04

EW. Excellenz,

habe ich die Ehre zu berichten  
dass der Reichsangehörige Carl Martin Heinrich Gruber, aus  
Heidelberg, geboren am 14. März 1867, am 28. August d.J. hier  
einer Lungenentzündung erlegen ist.

Der Verstorbene hinterlässt seiner Wittve nichts  
ausser seiner Hauseinrichtung, deren Werth zur Tilgung der  
vorhandenen Schulden nicht reichen dürfte. Die Wittve  
wünscht die Schulden mit dem Erlös zu begleichen und hat  
sich deshalb mit den Gläubigern in Verbindung gesetzt, um  
nach erfolgter Liquidation zu ihren Eltern nach Buenos-  
Ayres zurückzukehren.

Der Kaiserliche Konsul

Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu

Berlin.



Punta Arenas, Setiembre 14. de 1904

JNo. 56/04.

Señor Juez de Letras,

Rodolfo Stubenrauch, Consul de

Alemania, a VS. con el debido respecto digo: que el subdito alemán Carlos Corsen, de Bremen, ha fallecido el día de 13 de Setiembre del año en curso, según consta del fe de defunción que acompaño, dejando/ aparentemente como unico heredero a su esposa, doña Kaethe Raven de Corsen.

Para los efectos legales ruego a VS. se sirva mandar entregarse los bienes dejados por el difunto, que según se me dice consisten en un deposito en el Banco de Tarapaca y Argentina Ld, bajo la responsabilidad del infrascripto.-

Saluda a VS. muy atentamente

*Der Witwe angeteilt*



Herren Wahlen & Co

Hier.

Für folgende Gebühren:

|                |             |                 |          |     |              |
|----------------|-------------|-----------------|----------|-----|--------------|
| Mai 18/04      | D. "Totmes" | Seeprotest      | P.No. 28 | Mk. | 9.00         |
| "              | "           | Abschrift       | " 1.6b.  | "   | 9.00         |
| Juni 1/04      | D. "Menes"  | Desert.         | " 23b.   | "   | 3.00         |
| " 17/04        | D. "Edfu"   | Seeprotest      | " 28     | "   | 9.00         |
| "              | "           | Begl. Abschrift | 6b.      | "   | 3.50         |
| Juni 21/04     | D. "Anubis" | Abmustr.        | 23b.     | "   | 3.00         |
| September 9/04 | D. "Edfu"   | 2 Abmustr.      | 23b.     | "   | 6.00         |
|                |             |                 |          | Mk. | <u>47.50</u> |

Betrag empfangen.

Punta Arenas, den 14. September 1904.

Der Kaiserliche Konsul.



Punta Arenas, den 17. September 1904.

J. No. 57/04

Das Auswärtige Amt theilt mir durch Erlass vom 9.ten Juli d.J. mit, dass Ihre Angaben bezüglich Ihrer Reichsangehörigkeit auf Wahrheit beruhen und dass sonst gegen Ihre Eintragung in die Matrikel des Konsulates keine Bedenken bestehen.

Ich habe daher die provisorische Eintragung in eine definitive umgewandelt und füge Matrikelschein bei. Die Gebühren für Eintragung und Schein betragen Mk. 12.00 die Sie einsenden wollen.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herrn Anton Teigelake.

Puerto Prat

Ultima Esperanza.



Punta Arenas, den 17.ten September  
1904.

J.No. 58/04

Untrem 10.ten April habe ich Ihrem Wunsche gemäß dem Kaiserlichen Konsulate zu Joinville einen Wechsel im Betrage von £ 45./- mit dem Auftrage eingesandt, denselben der Direction der Hanseatischen Colonisations-Gesellschaft gegen Ihre Titel zu überweisen.

Bis heute habe ich jedoch keine Antwort erhalten.

Der Kaiserliche Consul.

An

Herrn Arnold Endler.

Puerto Prat.



Punta Arenas, den 29ten September  
1904.

J.No.59/04.

EW Hochwohlgebornen,

habe ich die Ehre, den Empfang der Erlasse vom 15. August und 3. September, die auf den 7ten November d.J. festgesetzte Ankunft S.M.S. "Falke" betreffend, ganz ergebenst anzuzeigen.

Dieses bevorstehende Ereigniss habe ich durch Anschlag in den Deutschen Vereinen sowohl wie durch die Lokal-Zeitungen zur Kenntniss aller Reichsangehörigen gebracht, und dabei namentlich daraufhingewiesen, dass den militaerpflichtigen jungen Leuten durch die Anwesenheit des Deutschen Kriegsschiffes eine vorzügliche Gelegenheit geboten ist, sich auf Tauglichkeit zum Militaer-Dienste untersuchen zu lassen.

Den mir ferner erteilten Instruktionen gemäss werde ich dem Kommandanten und das Officierscorps in EW. Hochwohlgebornen Namen auf Chilenischem Boden begruessen, und Ihren Wunsch betreffs Auflage eines Besuchsbuches übermitteln.

Der Kaiserliche Konsul.

an den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgebornen

Santiago.



Punta Arenas, de 29ten September  
1904.

J.I. No. 60/04.

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, den Empfang des Erlasses vom 13ten d.M. ganz ergebenst anzuzeigen, in welchem ich angewiesen werde für das Kaiserliche Statistische Amt folgende beiden Fragen zu beantworten:

1. wie viele deutsche Reichsangehörige
2. wie viele in Deutschland geborene Personen leben im diesseitigen Konsulats-Bezirk.

Bei Beantwortung dieser Fragen wünschen EW. Hochwohlgeboren nicht die Namen der einzelnen Personen, sondern Angaben über Geburtsorte, Geschlecht, Alter, Familienstand, Beruf und Glaubensbekenntnis. Ich werde versuchen, diese Angaben zu beschaffen, verhehle mir aber nicht die damit verbundenen Schwierigkeiten, die aus der bekannten Abneigung der Personen herrühren, über ihre Angelegenheiten ausgefragt zu werden als wenn es sich um eine polizeiliche Kontrolle handle. Ich habe vor einigen Jahren versucht, ausser der Konsulats-Matrikel eine Liste der hier domicilirten Deutschen zusammenzustellen als Referenz, im Falle Personen gesucht werden, habe jedoch ein Entgegenkommen nirgends gefunden, so dass ich die beschwerliche Arbeit einstellen musste weil ich zuverlässige Daten nicht erhalten konnte. - Ich fürchte, dass es mir heute nicht besser gehen wird und dass ich in Folge dessen ein einwandfreies Material kaum werde beschaffen können.

Der Kaiserliche Konsul.

den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren

Santiago.



Punta Arenas, den 29. September 190

J.No.61/04

EW.Hochwohlgeboren,

habe ich die Ehre,den

Empfang des Erlasses vom 9ten d.M.No.1046, die auf den 7ten  
November d.J.angesetzte Ankunft S.M.S."Falke"betreffend,  
ganz ergebenst anzuzeigen,und gleichzeitig mitzutheilen,  
dass ich dieses bevorstehende Ereigniss bereits durch  
Anschlag in den deutschen Vereinen sowie durch die Lokal-  
Zeitungen zur Kenntniss aller Reichsangehörigen gebracht  
habe,unter besondere Hinweisung darauf,dass den jungen  
Leuten durch die Anwesenheit des Deutschen Kriegsschiffes  
die seltene Gelegenheit geboten wird,sich auf Tauglichkeit  
zum Militaer-Dienste untersuchen zu lassen.

Der Kaiserliche Konsul

An

den Kaiserlichen

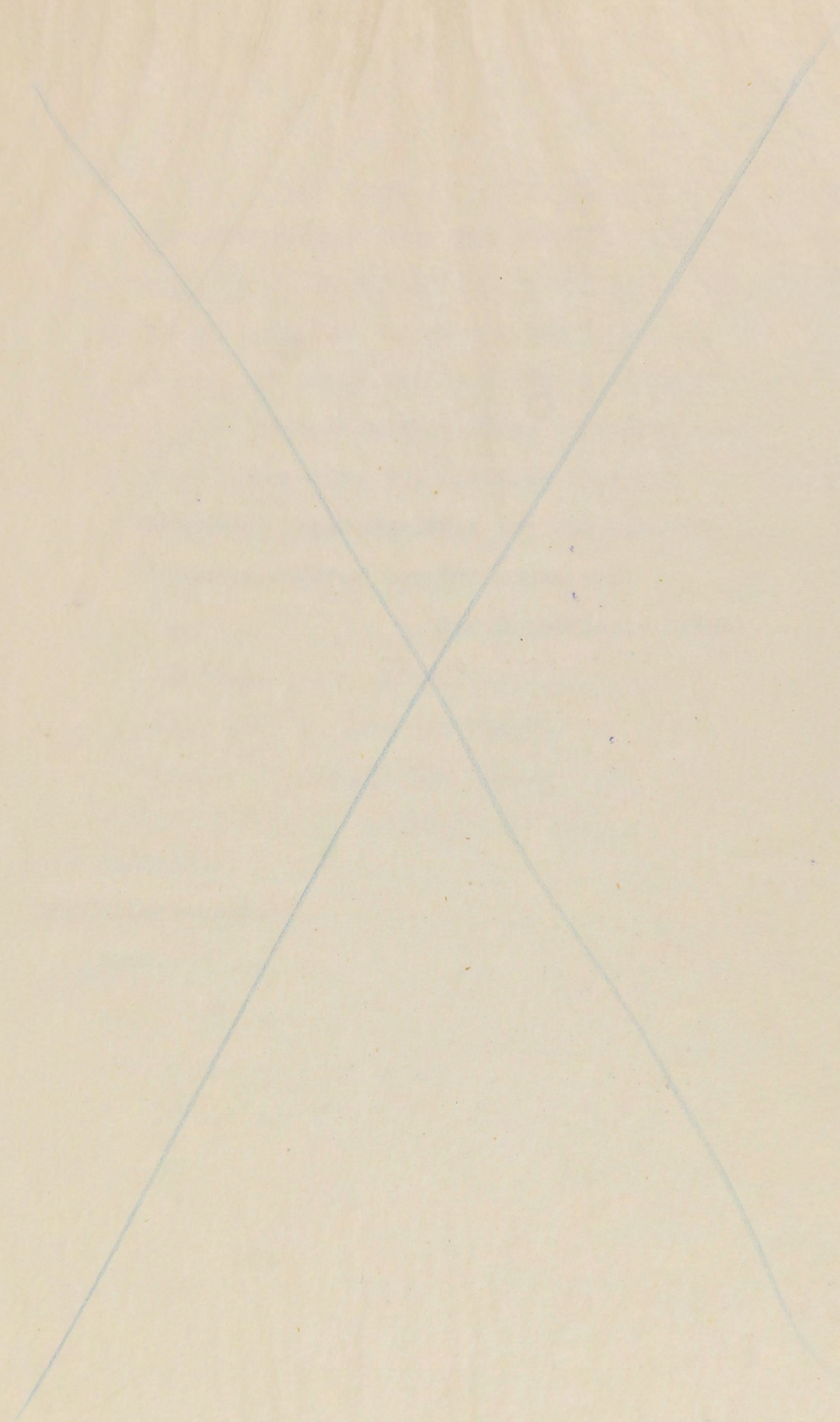
General-Konsul

Freiherrn von Brück.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.







Punta Arenas, den 8. October 1904.

Die Firma Glässing & Schöllwer, Berlin SW., durch einen vom Auswaertigen Amte veröffentlichten Bericht des Unterzeichneter, haben über Ihr Minen-Unternehmen in Cutter-Cove aufmerksam gemacht. Ich bitte Sie auf ihre Producte fuer Bergbau aufmerksam zu machen und Ihnen den beigelegten Katalog zur Verfügung zu stellen.

Ich hoffe, dass dies Ihnen Veranlassung geben wird, Ihren Bedarf fuer Cutter-Cove von besagter Firma zu beziehen, welche in jeder Beziehung leistungsfähig ist und bekanntermassen mit den Lieferanten anderer Laender konkurirt.

Der Kaiserliche Consul.

An

Herrn Baumann.

Mina Cutter-Cove.

Prte.

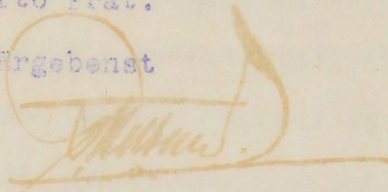


621  
Puerto Arica, den 4. October, 1904.

2  
Untern 17. September sandte ich Ihnen Matrikel-Schein und ersuchte Sie um Einsendung der Gebühren im Betrage von Mk. 12.00 gleich ~~9.00~~ pesos. Inzwischen empfang ich von Ihrem Bruder einliegendes Militärpass fuer Sie, mit welchem ich eben, falls Ihren Taufschein zurücksende. - Ich bemerke ferner, dass ich noch den "permiso" für das von Ihnen occupirte Land, welche<sup>n</sup> ich Ihnen durchgeholt habe, in Verwahrung habe.

Aus dem Briefe Ihres Bruders sehe ich mit Befrieden, dass Sie Ihre Correspondenz an Braun & Blanchard dirigiren, an, statt wie früher nach Puerto Prat.

Ergebenst



Anton Teigelaske.

Ultima Esperanza.



63

Punta Arenas, Octubre 12.de 1904.

Señor Juez de L.

Rodolfo Stubenrauch, Consul de Alemania, a VS. con todo respecto digo: que he recibido aviso del señor Thomas Saunders, hacienda "La Portada", que el día 7.de Octubre del presente año ha dejado de existir en dicho lugar el subdito alemán Rudolf Starke.

Para los efectos legales ruego a VS. se sirva ordenar que se me entregue los bienes dejados por el difunto, que por el momento no se conoce todavía.

Es gracia, señor Juez,

Consul de Alemania.



Punta Arenas, den 19. October, 1904.

In ergebener Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage vom 10. September, betreffs Nachlassenschaft des Herrn C. Heede und Liquidation der Firmen Heede & Glimmann und C. Glimmann, bedauere ich Ihnen die gewünschte Auskunft nicht geben zu können, da es dem vom Gerichte auf meine Veranlassung ernannten Liquidator, Herrn H. Wippelmann, nicht möglich gewesen ist, aus den Büchern & nachgelassenen Papieren sich zurechtzufinden. Anscheinend ist seit Anfang 1903 nichts einkassiert worden, wenigstens weist das Kasse-Buch keine Eintragungen auf. Auch sind Eingänge alter Ausstände wohl kaum zu erwarten gewesen. Herr Wippelmann wird jetzt sämtliche Bücher & Papiere sowie alles was sich vorgefunden hat, an Herrn Wentzler schicken, der daraus die Liquidation vornehmen kann.

In Santiago traf ich mit Herrn E. Glimmann zusammen, welcher mir sagte, dass er sich um die so verwickelte Angelegenheiten nicht kümmern könne. - Ich werde nun noch Herrn Welker fragen, sobald ich ihn sehe, bezweifle aber, dass er irgend welche Auskunft wird geben können.

Mit den besten Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebener

E. Glimmann.

Nienburg a/d Weser  
Langestr. 99.



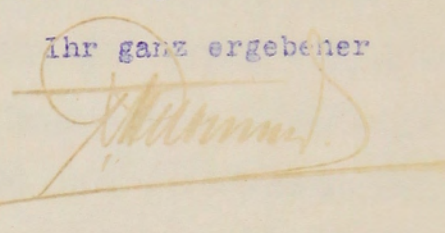
64  
Punta Arenas, den 20. October 1907

Auf EW. Hochwohlgeboren sehr geehrtes Schreiben vom 23. August d. J. erlaube ich mir, ergebenst mitzutheilen, dass der von Ihnen gesuchte Emilio Hahne, aus Halle, im diesseitigen Konsulats-Bezirk nicht bekannt ist, und wie Sie auch bemerken wohl in Chiloe oder Puerto Montt ansässig sein dürfte.

Ich habe desshalb Ihr geehrtes Schreiben urschriftlich dem Kaiserlichen Vice-Konsul zu Puerto Montt, Herrn Georg Grebe, zur directen Erledigung weitergegeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich

Ihr ganz ergebener



An  
Herrn Hermann Steinke.

Consul de Chile.  
zu

Halle a/s.



65/04

Punta Arenas, den 20. October 1904.

Auf die gefällige Anfrage  
betreffs Nachlassenschaft des  
verstorbenen C.F. Damke

theile ich Ihnen ergebenst mit, dass die Liquidation des geringen Nachlasses durch den Advokaten Francisco Salas de la Torre bereits im Anfange des Jahres beendet worden, und nach Abwicklung der hiesigen Schulden das Ergebniss seiner in Quilpue (Chile lebenden Mutter, und Hauptgläubiger, ausgekehrt worden ist. Da Herr Damke geborener Chilene war, hatte der Unterzeichnete keine Intervention in der Angelegenheit, wesshalb auch wohl Ihre Ansprüche in der mangelhaften, in deutscher Sprache gefuehrten Bücher nicht sich herausgestellt haben.

Ich habe nun von Herrn Salas ein Buch erhalten, in welchem Ihr Guthaben verzeichnet steht, ferner wurde in der Auction ein Piano verkauft, welches anscheinend von Ihnen geliefert und noch nicht abgerechnet worden ist, so dass ueber die Richtigkeit Ihrer Forderung ein Zweifel nicht zu bestehen scheint.

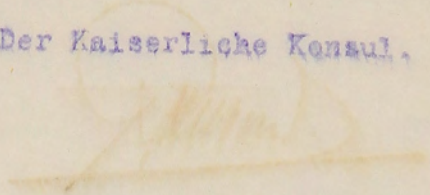
Ich werde nun der Mutter des Verstorbenen Ihre Reclamation einsenden, und beantragen dass dieselbe aus dem Nachlasse bezahlt werden, soweit socher reich Man sagt mir, dass der Verstorbene in hiesiger Bank 40 Aktien haben soll, da ich aber eine legalisirte



-2-

Vollmacht von Ihnen nicht in Händen habe, so kann ich vorläufig nicht Beschlag auf dieselben legen, um so mehr als solche inzwischen auf den Namen der Mütter überschrieben sein dürften.

Der Kaiserliche Konsul.



An

Herrn Georg Jentzsch.

Hamburg.

PS. Es wäre rathsam, wenn Sie gleichzeitig mit der Vollmacht auch etwaige Briefe des Danke, resp. Anerkennungschreiben etc. einsenden.



Punta Arenas, den 20. October, 1904.

Zur Nachlasssache Ihres am  
6. November 1903 verstorbenen  
Sohnes C.F. Danke.

Die Hamburger Firma Georg Jentzsch, als gerichtlicher Liquidator der Firma C. Arthur Schmitz & Co., ebendasselbe hat dem Unterzeichneten einen Conto Auszug der Rechnung Ihres Sohnes mit dem Ersuchen eingesandt, den von ihm geschuldeten Saldo von Mk. 3164.85 nebst 6% Zinsen vom 1. August 1903 von der Nachlassverwaltung einzutreiben. Sie wünscht ferner die Liste der Gläubiger zu empfangen, um danach zu ersehen, wie viel zur Vertheilung gekommen und ob genügende Deckung für alle vorhanden war.

Nach dem mir von Herrn Salas zur Verfügung gestellten Buch schuldet die Masse effectiv vorstehenden Saldo, welcher vom genannten Liquidator nicht berücksichtigt worden ist, weil er das in deutscher Sprache geschriebene Buch nicht verstand & die obigen Gläubiger wegen Unkenntniss des traurigen Vorfalles sich nicht gemeldet hatten. Verschiedene in dieser Rechnung enthaltene Waaren, wie ein Piano etc wurden in Auction verkauft & das Ergebniss, wie mir Herr Salas sagt, Ihnen als Hauptgläubiger und Erbe ausgekehrt.-

Ich bitte Sie nun, die Regulirung pro rata vorzunehmen, und werde Herrn Salas veranlassen, ein General-Rechnung auszuarbeiten, um Ihnen die Angelegenheit zu erleichtern. Inzwischen werde ich die Aktien bei der Bank P. Arenas beschlagnahmen müssen.

Der Kaiserliche Konsul

Frau Wwe.

Dorothea Danke.

Quilpue.



Punta Arenas, den 20. October 1904.

J.No.67/04.

Der Reichsangehörige, Herr Pfarrer Karl Maringer, aus Trier, erschien im diesseitigen Konsulate und erbat die Vermittelung des Unterzeichneten zur Erlangung der folgenden, vom chilenischen Gesandten, daselbst zu beglaubigenden Documente, welche in einer Erbschafts-Angelegenheit benöthigt sind:

1. Heiratsschein des August Fechner und Anna Wiese, getraut zu Berlin im Jahre 1880 oder 1881 oder 1882. Das Ehepaar ist in den ersten Monaten des Jahres 1884 nach Chile ausgewandert.
2. Geburtsschein der Clara Fechner (oder Wiese), Tochter obiger Anna Wiese, geboren am 22. Februar 1879 oder 1880 oder 1881 oder 1882. Dieselbe kann auch vor der Ehe der Anna Wiese geboren sein, und dann vielleicht den Namen der Mutter führen, also Clara Wiese, was am wahrscheinlichsten zu sein scheint. -

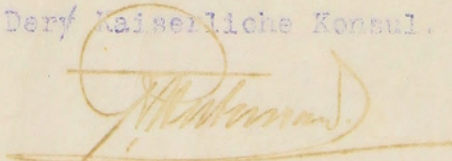
Da diese Daten und respect. Atteste wohl nur durch das Einwohner-Melde-Amt zu bekommen sind, so erlaubt sich der Unterzeichnete, das sehr hochwohlilöbliche Polizei-Praesidium ganz ergebenst zu bitten, die gewünschten Nachforschungen geneigtest anstellen und die Atteste ausfertigen zu lassen, sowie dem Unterzeichneten einsenden zu wollen mit der oben erwähnten Beglaubigung. - Herr Pfarrer Maringer hat den ungefähren Betrag der Kosten und Gebühren hinterlegt, deren Einsendung sofort erfolgen wird.

An

Herrn Kaiserliche Konsul.

das Hochwohlilöbliche

Königliche Polizei-Praesidium.





Phruas, 20/10.1904

68/04

Hr Adolf Kwamy hat an  
 die Kaiserliche Post  
 nicht aufgefunden werden können  
 und ist ungenügend umher für  
 Jura.

Die Kaiserliche Post  
Phruas

An  
 den Bezirks Commandanten  
 Deutsch. G.S.



69/04

Punta Arenas, den 20. October 1904.

Nachdem ich auf Grund Ihres telegrams vom 18.d.M.  
Herrn Contardi wieder scharf<sup>f</sup> gemahnt & ihm Ihren Auftrag  
mitgetheilt habe, brachte mir derselbe soeben den einliegenden  
Wechsel

Mo 16/166 £ 70.-.- c/ Bank of Tarapaca & Arjentina Ld  
als Abschlagzahlung mit dem Bemerken, dass er im November den  
noch verbleibenden Saldo von etwa £ 120.-. begleichen wuerde  
zu welchem Zwecke er die Liquidation von Ihnen zu empfangen  
wuenscht.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herren Hoffmann &amp; Stocker.

Buenos Ayres.



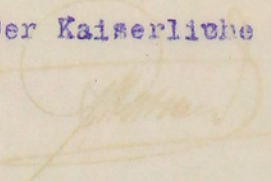
Punta Arenas, den 20. October 1904.

Auf gefaellige Anfrage vom  
25. August d. J.

machte Ihnen folgende Firma namhaft, welche Gold,  
waren fuehrt:

F. Wlodarowsky.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herren P. Wolff & Co

Hamburg.



Punta Arenas, den 20. October 1904.

Auf die gefaellige Anfrage  
vom 1. August d.J.

theile ich Ihnen ergebenst mit, dass es weder  
im Territorium Magallanes, noch in Sued-Patago,  
nien Kakteen irgend welcher Art giebt.

Auch ist mir ein Professor Söhrens nicht  
bekannt, so dass mir eine Verwechslung vorzulie,  
gen scheint. Herr Vice-Konsul don Carlos Heede  
ist leider im Mai d.J. gestorben.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herrn Harry Frank.

Frankfurt a/M.



Punta Arenas, den 20. October 1904.

Auf die gefaellige Anfrage  
vom 24. August d.J.

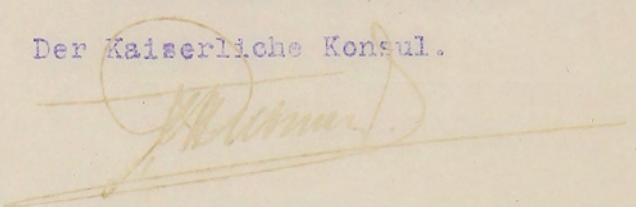
lasse ich die Namen der Firmen folgen, welche sich  
mit dem Import von Pianos befassen:

Jorje Schulz & Co

J.H.A. Wehrhahn

J. Matetich      dieser ist zuverlässig, verfügt aber  
nicht ueber viele Mittel.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn Carol Otto.

Berlin S.O.



Punta Arenas, den 20. October 1904.

Auf die gefaellige Anfrage  
vom 22. April,

empfehle ich Ihnen als Vertreter der Eisenwaren  
Branche Herrn Helmuth Petersen, ferner

Santiago Edwards als Rechtsanwalt

Banco de Punta Arenas (arbeitet mit der Deut.,  
schen Bank)

Banco Tarapaca & Arjentina Ld.

Adress-Bucher sind nicht vorhanden.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herrn Fritz Steinhaus

Goldenberg.



Punta Arenas, den 20. October 1904.

Den mir mit dem gefälligen Schreiben vom 31. August übersandten Katalog habe ich dem Gerenten der Mina Cutter-Cove übergeben und ihn auf Ihre leistungsfähige Fabrik aufmerksam gemacht. Soweit ich erfahren habe, sind die Maschinen bereits in Deutschland bestellt & grösstentheils hier eingetroffen, es wäre jedoch möglich, dass noch weiterer Bedarf eintreten kann und hoffe ich dann, dass Herr S. Baumann sich an Sie wenden wird.

Auch ist es nicht ausgeschlossen, dass noch weitere Minen entdeckt werden. Es haben sich verschiedene Consortien gebildet, um Prospects zu machen.

Als Vertreter Ihrer Firma kann ich Ihnen die folgenden Häuser empfehlen:

Stubenrauch & Co  
De Bruyne, Osenbrüg & Co  
Helmuth Petersen.

Der Kaiserliche Konsul

an

Herren Glässig 4 Schollwer.

Berlin.



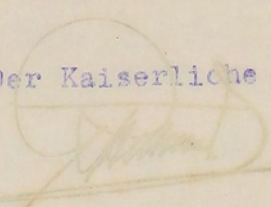
Punta Arenas ,den 20.October 1904.

Auf die gefaellige Anfrage  
vom 18.August

make ich Ihnen folgende Firmen namhaft, welche sich  
mit dem Import von Bijouterie-Waren befassen:

Jorje Schulz & Co  
Jose Menendez  
L.L.Jacobs  
F.Wlodarowsky ( Uhren & Schmuck)  
J.H.A.Wehrhahn

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn F.Angerhann.

Pferzheim.



Punta Arenas, den 20. October 1904.

auf die gefaellige Anfrage vom

3. Juli d.J.

empfehle ich Ihnen Herrn Dr. Lautaro Navaro A. ferner die Padres Salesianos, Dawson Island, welche daselbst eine Mission von Ona Indianern (Feuerland) unterhalten und Ihnen über die Verseuchung dieser sonst starken und kraeftigen Rasse interessanten Aufschluss geben koennen.

Ferner wuerde Ihnen der Gobernador von Ushuvia (Tierra del Fuego arjentina) sowie Revd. Williams English Mission, at Tekenika (Tierra del Fuego) und hiesiger Revd. Aspinall, der lange Jahre mit den Feuerlaendern in Beruehrung gewesen ist Aufschluss geben koennen.

Der Kaiserliche Konsul

Herrn Dr. F. Buntschuh.

Nicaragua.



Punta Arenas, den 21. October 1904.

J. No. 70/04.

Hochzuverehrenden,

habe ich die Ehre, ergebenst zu  
melden, dass laut Bericht des hier am 16. ten October  
angekommenen Dampfers "Ulele" am 12. ten October um 7.30  
morgens ~~gegen~~ an Backbordseite ein mit der Wasserlinie  
eben treibendes Wrack gesichtet wurde, welches sehr ge-  
fährlich für die Schifffahrt ist. Die geographische  
Lage wurde auf Breite 46. 39. Süd und Länge 64. 3. West  
festgestellt.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskonsul

Grafen von ~~Wittgenstein~~

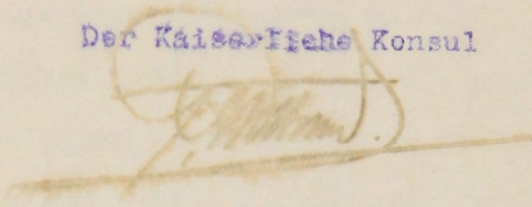
Wittgenstein



Punta Arenas, den 31. October 1904.

Ich bitte Sie, sich heute in meinem Amtelokal einfinden zu wollen, um die mir für Sie eingesandten Documente in Empfang zu nehmen.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Ernst G.R. Strassmann.

Hier.



Punta Arenas, den 7. November 1904.

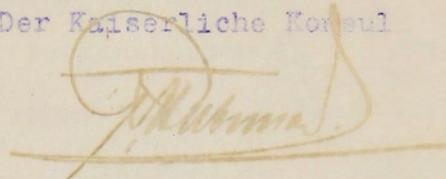
*J. N<sup>o</sup> 44/04.*

Der Unterzeichnete beehrt sich, zu beantragen  
das hochwohlwöbliche Kommando S.M.S. "Falke" wolle die Unter-  
suchung auf Tauglichkeit zum Militaer-Dienste der folgenden  
Reichsangehörigen durch den Schiffsarzt im diesseitigen Konsu-  
late vornehmen lassen und den Zeitpunkt hierzu bestimmen:

*Leutnant  
Leutnant  
Leutnant  
Leutnant*

1. Carl Richard Kock, geboren am 23. März 1882, zu Bergedorf
2. Jacobus Johannes Erichsen, geboren am 3. Mai 1885, zu  
Flensburg
3. Bernhard Schneider, geboren am 12. April 1884, zu Lauingen
4. Heinrich Paul Eduard Mulach, geboren am 30. Januar 1881.

Der Kaiserliche Konsul



*Leutnant*

5. Carl Rudolf Heinze, geb. 30/10-1884  
zu Stolp

An

das Kommando S.M.S. "Falke"

Herrn Fregattencapitain K.K. Behnke.

z.Z.

Punta Arenas.



Punta Arenas, den 11. November 1904.

J.No.72/04.

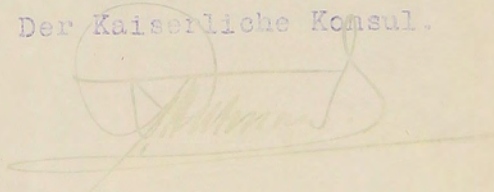
EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, ganz ergebe  
zu berichten, dass S.M.S. "Falke" am 9.d.M.hier eingetroffen  
ist und seine Reise nach Puerto Montt am Montag, den 14.d.M.  
durch die Kanäle fortsetzen wird.

In Gemässheit des Erlasses vom 3.September habe ich  
den Kommandanten in EW.Hochwohlgeboren Namen begrüsst und den  
Wunsch bezüglich eines Besuchsbuches, in welches die Besucher  
sich einzuschreiben gebeten werden, übermittelt.

Die Aufnahme des Schiffes durch die Deutsche Koloni  
ist ein sehr begeisterter und herzlicher, was sich bei den  
verschiedenen Festen besonders erwiesen hat.-Heute nimmt das  
Schiff Kohlen für die Weiterreise, und findet morgen die Unte  
suchung der fünf Militaerpflichtigen statt, die sich bis jetzt  
gemeldet haben.

Der Kaiserliche Konsul.



An

den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von ...

...



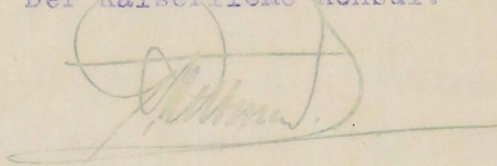
Punta Arenas, den 11. November 1904.

J. No. 73/04

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich ergebenst  
mitzutheilen, dass S.M.S. "Falke" am 9.d.M. hier eingetroffen  
ist, und am Montag, den 14.d.M., seine Reise nach Puerto Montt  
durch die Kanäle fortsetzen wird. Die Reise dürfte 12 Tage in  
Anspruch nehmen.

Der Kaiserliche Konsul.



An

den Kaiserlichen General Konsul

Freiherrn von Bruck.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



Punta Arenas, den 16. November 1904.

J. No. 74/04

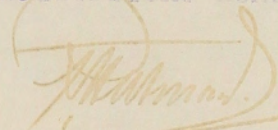
EW. Excellenz,

beehre ich mich ganz ergebenst zu berichten, dass S.M.S. "Falke" am 9. d. M. hier eingetroffen ist und seine Reise nach Puerto Montt durch die Kanäle am 14. d. M. früh fortgesetzt hat nach Einnahme von Kohlen.

Es wurden fünf Militäerpflichtige auf Tauglichkeit zum Dienste untersucht, von welchen drei als tauglich befunden worden sind.

Die Aufnahme des seltenen Besuches seitens der Deutschen Kolonie war eine sehr begeisterte und herzliche.

Der Kaiserliche Konsul.



Exzellenz

dem Herrn Reichshandeler  
Grafen von Bülow.

Respektvoll



Punta Arenas, November 15. 1904.

J. No. 75/04.

Sir,

The following two German sailors of the British SS. "Albuera", who have been discharged yesterday from the said vessel by mutual agreement, have requested me to relieve you of any responsibility or obligation to look after them, in case of their distress within the six months from date of discharge from the British ship, in accordance with the law, and against such a guarantee, which I hereby beg to offer, to collect from your Office the deposits made by them for that purpose, viz:

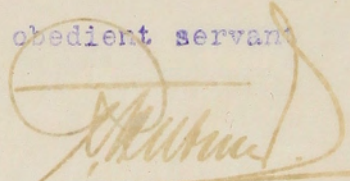
R. Neumann pesos 227.60

Arthur Junchar " 151.94

In consequence I beg to enclose the two receipts and I will thank you to be good enough as to transfer to me the said amounts.

I have the honour to be, Sir,

your obedient servant

  
Imperial German Consul

C. A. Milward Esq.

British Vice-Consul.

Punta Arenas.

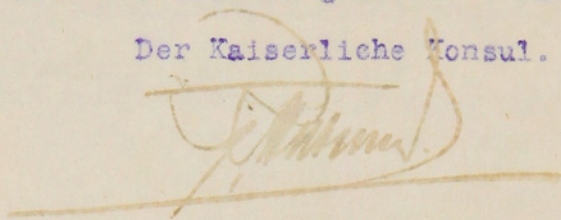


Punta Arenas, den 19. November 1904.

Der Reichsangehörige Heinrich Meyer, aus Barsen, geht mit heutigem Dampfer nach dort, um Heilung von Rheumatismus zu suchen, und wünscht im dortigen Hospital aufgenommen zu werden. Er giebt an, Mittel zu haben, um 3ter Klasse Eintritt bezahlen zu können.

Der Unterzeichnete erlaubt sich daher, eine wohlthätige Hospital-Verwaltung zu bitten, den Genannten aufzunehmen, der in den Argentinischen Provinzen gearbeitet hat.

Der Kaiserliche Konsul.



An  
die Verwaltung des  
Deutschen Hospitals.  
zu  
Buenos Ayres.



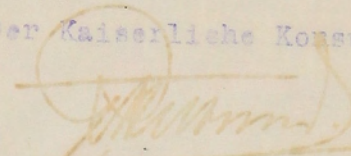
Porta Alermar, den 29. November 1904.

27/04.

Der Seemann und Obermatrose der Reserve August Eduard Albert Pagels, aus Klein Kubitz, geboren am 4. Juli 1878, zur Zeit im diessseitigen Konsulats-Bezirk in Stellung, hat den Unterzeichneten ersucht, die Verlängerung seines im nächsten Monat ablaufenden Urlaube für ihn zu beantragen.

Ich erlaube mir daher in der Anlage seinen Pass und Attest über Anstellung mit der ergebenen Bitte beizuschließen, den Antrag des Genannten zu bewilligen und mir seinen Militaer-Pass zurücksenden zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul.



Rönig Bezirks-Kommendant  
Bergu / R.



Punta Arenas, den 5. December 1904.

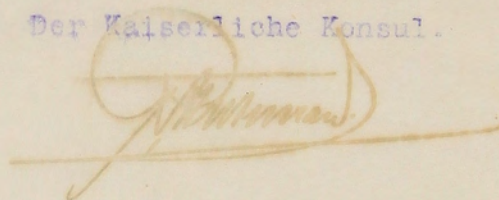
J. No. 73/04.

EW. Hochwohlgeboren.

beehre ich mich in ganz  
ergebener Beantwortung der Erlasse vom 7. October und 13. ten  
October zu berichten, dass der Reichsangehörige Carl Leopold  
von Bülow Messelbst im Geschäfte des Herrn José Buchsbaum  
angestellt ist, anscheinend zur Zufriedenheit seines Princi-  
pals, welcher als sehr genau bekannt ist.

Den mir eingesandten Brief habe ich dem von Bülow  
zugestellt.

Der Kaiserliche Konsul.



In

den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren

Santiago.

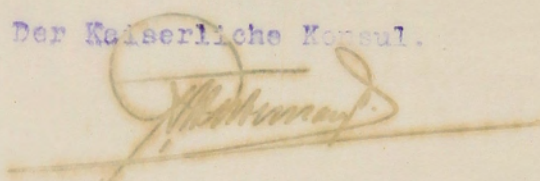


Punta Arenas, den 5. December 1904

J.No.79/04.

Hochwohlgeborn habe ich die Ehre, den  
Empfang des Circulars, No 1326 vom 5. November d.J., betreffend  
die Ernennung des Kaiserlichen Generalkonsuls, Freiherrn  
von Brück, zum Ministerresidenten für Bolivien, und die gleich  
zeitige Uebernahme des General-Konsulates seitens des Herrn  
Legationsrathes von Buch, ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul.



An

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn von Buch.

Hochwohlgeborn

Valparaiso.

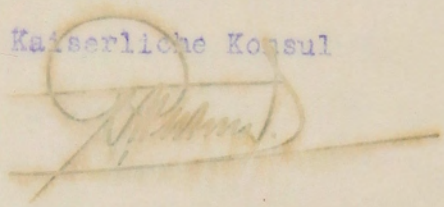


Punta Arenas, den 6. December 1904.

J.No.80/04.

Der Unterzeichnete beehrt sich, dem Königlichen Bezirkskommando, zu Beuthen, auf die gefällige Anfrage vom 31. August d.J. betreffend den Grubenarbeiter Adolf Kwasny, ganz ergebenst mitzutheilen, dass die Rücksendung des Schreibens vom 12/1.04 mit der Bemerkung, dass der Gesuchte sich nicht im diesseitigen Konsulats-Bezirk aufzufinden war, unterm 20. October erfolgt ist.

Der Kaiserliche Konsul



An

das Königl. Bezirkskommando

zu

Beuthen o/S.

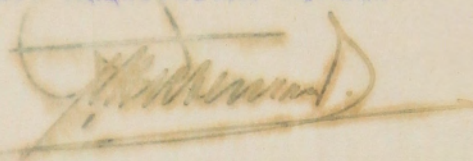


Punta Arenas, den 5. December 1904.

J. No. 81/04.

Der Unterzeichnete beehrt sich, dem Königl. Landgerichte, zu Berlin, ergebenst mitzutheilen, dass die mit dem geehrten Schreiben vom 5. September d. J. 60.P.356.04 empfangene, beglaubigte Abschrift der Klage nebst Ladung des L. Schiffmann gegen hiesigen Ernst G. H. Strassmann dem Letzteren am 31. October d. J. persönlich zugestellt worden ist, ohne Gebühr.

Der Kaiserliche Konsul.



an Königl. Landgericht I.

16. Kammer für Handelssachen

zu

Berlin.

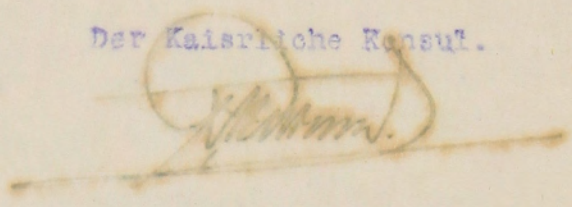


Halle, den 6. December 1904.

J. No. 62/04.

Der Unterzeichnete beehrt sich, den Empfang  
des Circulars vom 1. September d. J., betreffend den ersten 2.  
Nachtrag zum revidirten Statut der Berufsgenossenschaft etc.  
ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul.



An

die Seefahrts Genossenschaft,

zu

Hamburg.



Punta Arenas, den 6. Dezember 1864.

J. No. 83/04.

Die mir mit Dampfer "Esne" übersandten 24 Colli.  
für S.M.S. "Falke" habe ich dem Kommando desselben am 10. Nov.  
d.J. abgeliefert.

Der Kaiserliche Konsul.

An

die Herren Matthias Rohde & Co

zu

Hamburg.

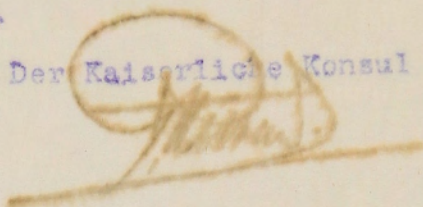


Punta Arenas, den 10. December 1904.

Der/ Kaiserliche Konsul, zu Joinville, hat mir mit letzter Post den beigelegten endgültigen Titel für Ihr in Bonpland belegenes Grundstück mit dem Bemerken überzandt, dass es ihm viel Schwierigkeiten gekostet hat, die Angelegenheit zu ordnen.

Nach Zahlung der Hypothek sind 80,700 Reis übriggeblieben, und fragt <sup>abgemacht</sup> was hiermit geschehen soll. Ich bitte mir ehestens Bescheid geben zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul



An

Herrn Arnold Endler.

Puerto Prat.



Punta Arenas, den 16. December 1904.

1.11.1904/04.

EW. Excellenz,

beehre ich mich zu berichten, dass  
am 4. d. M. der Britische Dampfer "Cumbal" auf seiner Reise von  
New York nach Valparaiso mit einer werthvollen Ladung Stück-  
gütern bei Shoal Island, Smyth' Channel, auf einen Felsen auf,  
gelaufen ist und schwere Havarie erlitten hat. Eine hiesige  
Bergungs-Gesellschaft hat die Bergung der 7-8000 tons Ladung  
und Flottmachung des Dampfers übernommen. -

Der Unfall wurde dadurch verursacht, dass eine kürzlich  
auf der im Fahrwasser liegenden Insel, Adelaide Island, errich-  
tete Pyramide vom Kapitain mit der <sup>auf der</sup> gegenüber liegenden Shoal  
Insel befindlichen verwechselt wurde, und in Folge dessen in  
den falschen Kanal gesteuert wurde. Als der Irrthum bemerkt  
wurde, war es zu spät und der Dampfer rannte auf einen von  
Shoal Island querab liegenden Rock, der nicht auf der Karte  
vermerkt steht. - Die neue Pyramide auf Adelaide Island ist  
bestimmt, die Einfahrt vom Norden aus zu erleichtern, ist noch  
nicht in den Karten verzeichnet und war dem Kapitain des  
Cumbal unbekannt.

Der Kaiserliche Konsul.

Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow.

zu

Berlin.



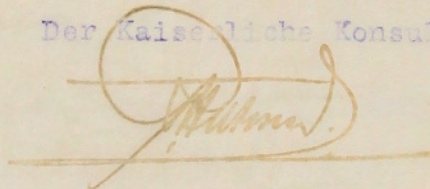
Punta Arenas, den 17. December 1904.

No. 36/04

Der Unterzeichnete erlaubt sich, dem Wohlwühlliche  
Seemanns - Ante zu Hamburg in der Anlage einen Wechsel im  
Betrage von £ 15.0.0. mit der ergebenen Bitte zu be-  
händigen, denselben dem Matrosen Heinrich Neumann des Deut-  
schen Dampfers "Uarda" bei seiner Abmusterung zuzustellen.

Der vorstehende Betrag wurde dem Neumann vom hiesigen  
Englischen Vice-Konsul von seinem Guthaben als Garantie  
einbehalten, bei seiner Abmusterung vom Brit. SS. "Albuera",  
mir aber auf mein Verlangen ausgekehrt, nachdem ich die  
Garantie für den Neumann übernommen hatte, welche mit dem  
Augenblicke erledigt war, als der Genannte den diesseitigen  
Konsulatsbezirk verliess.

Der Kaiserliche Konsul



an Seemanns-Ant.

zu

Hamburg.

*Handwritten signature of the Seemanns-Ant.*







Punta Arenas, den 30. December 1904.

J.No.87/04

EW.Excellenz,

habe ich die Ehre, zu berichten, dass der Deutsche Dampfer "Abydos", Heimathshafen Hamburg, Unterscheidungs-Signal RJDT, Kapitain E. Leitfahrt, auf seiner Reise von Valparaiso nach Hamburg am 26. December d.J. um 1. am. bei dickem Wetter auf Osorno Island, bei ~~2~~ False Cape Quod, aufgelaufen ist. Ein Verlust an Menschenleben oder Unfall ist nicht zu beklagen. -

Die Strandung wurde verursacht dadurch, dass der Kapitain und zwei auf der Brücke befindliche Officiere das False Cape Quod für Cape Quod angesehen, und in folge dessen die dadurch bedingte Coursänderung etwas zu früh vorgenommen hatten. - Das Schiff sitzt mit  $50\frac{1}{2}0$  Kielrichtung auf einem Osorno Island vorgelagerten Rock, hat vorne  $16\frac{1}{2}$  Fuss Wasser, bei einem Tiefgange von 24 Fuss vor der Strandung, unter der Brücke 18 Fuss an Backbord und 34 Fuss an Steuerbord, dann nach hinten zu plötzlich zu 40 faden ohne Grund abfallend. Hinten lag das Heck des Schiffes am Wasser.

Der Vorsteven ist von der 14' Wassermarke bis unten gebrochen, die Platten abgerissen und nach Aussen gebogen, das Kollisions-Schott dagegen dicht. Das Vorpeak ist voll Wasser, No. 1. & 2. Tank dagegen leer, nur leckt letzteres ein wenig. - Um 5h. am. wurde ein Boot, vom ersten Officier mit 4 Mann besetzt um Hülfe hierher abgesandt, welches am folgenden Abend nach äusserst anstrengender und nicht ungefährlicher

(3

Sr.Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow.

zu

Berlin.



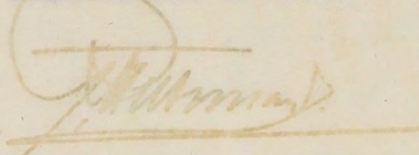
-2-

Fahrt hier eintraf.- In derselben Nacht wurden die Hilfs-Dampfer "Sur", "Keel-Row" und "Elena" mit Tauchern und Dampf-Pumpen sowie sonstigem Bergungsmaterial nach der Unfallstelle abgesandt, vom Hafencapitain und Versicherungsagenten begleitet, welchen sich der mit meiner Vertretung beauftragte Herr Kapt. H. Petersen anschloss.-

Am 28.d.M. schloss dann der Kapitain Leitfahrt mit den Bergern einen Bergungs-Contract ab zur Bergung der Ladung und des Schiffes, dessen Reparatur dieselben ebenfalls übernahmen, dergestalt dass der Dampfer seine Heimreise von hier aus fortsetzen kann.

Die für hier bestimmten Passagiere wurden heute gelandet sowie die erste Ladung geborgener Güter. Die an Bord befindlichen zwei Gefangenen sollen ebenfalls hierhergebracht und bis zum Abgange des nächsten Kosmos-Dampfers in Verwahrsam genommen werden.

Der Kaiserliche Konsul.





Punta Arenas, den 30. December 1904.

J.No.88/04

EW.Hochwohlgeboren,

habe ich die Ehre, in der Anlage Aufstellung der im diessseitigen Konsulatsbezirke an, ständigen Deutschen und Deutschen Reichsangehörigen unter Berücksichtigung der in der Konsulats-Matrikel geführten, zu unterbreiten.

Aus dieser Namenszusammenstellung ergibt sich folgende Anzahl:

|                     |           |     |                   |
|---------------------|-----------|-----|-------------------|
| Matrikulierte       | z.Z.      | 44  | Reichsangehörige  |
| Nicht matrikulierte |           | 200 | geborene Deutsche |
|                     | im Ganzen | 244 |                   |

Hierzu darf man aber noch etwa 80-100 zu grösseren Theil hier geborene Kinder, sowie weitere 150 im Kamp zerstreut wohnende Personen rechnen, von welchen genauere Daten nicht zu bekommen waren, so dass die Gesamtsumme sich auf mindestens 500 belaufen dürfte, von denen doch der grössere Theil noch im Besitze der Reichsangehörigkeit sein dürfte. Dies glaube ich desshalb an, nehmen zu dürfen, weil der Zuzug erst in den letzten Jahren bemerkbar stattgefunden hat. - Es war äusserst schwer, diese Angaben zu sammeln, welche in den meisten Fällen direct verweigert wurden und nur indirect mit geringer Zuverlässigkeit zu erhalten waren.

Der Kaiserliche Konsul,

An  
den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren

Santiago.



Punta Arenas, den 3. Januar 1905.

J.N. 1/05

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, in der Anlag  
Abschriften meiner Berichte an den Herrn Reichskanzler, vom  
16. und 30. December v.J., betreffend die Strandung des briti-  
schen Dampfers "Cumbal" und des Deutschen Dampfers "Abydos"  
zu überreichen.-

Der Dampfer "Abydos" ist inzwischen nach Entlöschung von  
etwa 400 Tons Ladung von den Bergern flottgemacht worden, und  
begleitet von drei Bergungsdampfern nach Port Famine gegangen  
woselbst die Reparatur der erlittenen Beschädigungen vorge-  
nommen wird.- Man hofft dieselben provisorisch soweit ausfüh-  
ren zu können, dass der Dampfer mit seiner ganzen Ladung die  
Heimreise ohne Gefahr antreten kann.-

Der Kaiserliche Konsul.

An

den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn von Buch.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



Punta Arenas, den 12. Januar 1905.

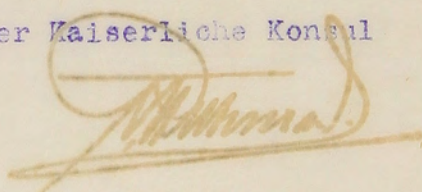
J.No.2/05

EW.Excellenz,

beehre ich mich, zu berichten, dass  
der Matrose Rudolf Magunna, aus Leba, geboren am 14. März 1863,  
im hiesigen Hospital am d.M. in Folge einer Amputation seines  
Beines verstorben ist. Derselbe hatte sich eine Verletzung des  
Oberschenkels zugezogen und musste hier am 2.d.M. ex Dampfer  
"Esne" gelandet werden.-

Die Beerdigungskosten sind durch die Agenten des genannten  
Dampfers erlegt worden, welchen ich das Inventar des Verstorbe-  
nen zur Weiterbeförderung an das Seemanns-Amt, zu Hamburg, über-  
geben habe. Empfangschein hierüber, sowie das mir übergebene  
Seefahrtsbuch und Heuer-Abrechnung mit einem Guthaben von  
Mk. 176.92 habe ich dem Seeamte zu Hamburg übermittelt.

Der Kaiserliche Konsul



Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow.

zu

Berlin.



Punta Arenas, den 12. Januar 1905.

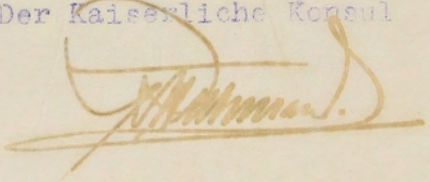
J.Nb.3/05

EW.Excellenz,

habe ich die Ehre, unter ergebenster  
Bezugnahme auf den Bericht vom 30. December 1904 gehorsamst  
mitzutheilen, dass der Deutsche Dampfer "Abydos" nach Entlastung  
von circa 500 Tons Ladung am 30. ultimo von den Bergern flott  
gemacht und in Begleitung von drei Bergungsdampfern nach  
Puerto Famine gedampft ist, woselbst die temporäre Reparatur  
der am Bug erlittenen Beschädigungen von den Tauchern und  
Bergern vorgenommen wird.

Dieselben werden voraussichtlich in einigen Tagen beenden  
so dass der Dampfer hierher kommen kann, um sich für die Heim-  
reise vorzubereiten.

Der Kaiserliche Konsul



Sr.Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow.

zu

Berlin.



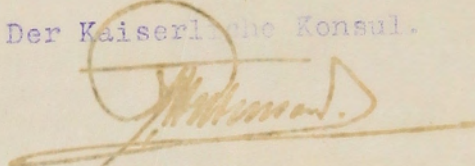
Posta Arenas, den 12. Januar 1905.

J.No. 4/05.

Der Unterschriebete beehrt sich, dem Seemanns-Amt die ergebene Mittheilung zu machen, dass der Matrose Rudolf Magun, na, aus Leba, geboren am 14. März 1863. am d.M. im hiesigen Hospital bei der Amputation eines am Bord des Deutschen Dampfers "~~Rene~~" verletzten Beines gestorben ist. - Genannter wurde am 2. d.M. durch die freiwillige "Assistencia Publica" von Bord geholt und ins Hospital gebracht. Die Beerdigungs-Unkosten sind durch die Agenten der Kosmos-Gesellschaft erlegt worden, ein Grabkreuz muss jedoch seitens der Angehörigen errichtet werden.

Das Inventar des Verstorbenen habe ich den genannten Agenten zur Weiterbeförderung nach dort übergeben, und lasse in der Anlage Abschrift desselben, Empfangschein sowie Musterbuch und Abrechnung mit einem Guthaben von Mk. 176.92, ferner Bericht über den Unfall an Bord erfolgen.

Der Kaiserliche Konsul.



An

das Seemanns-Amt.

zu

Hamburg.



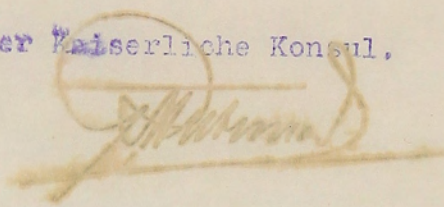
Punta Arenas, den 12. Januar 1905.

J. No. 5/05.

EW. Excellenz,

beehre ich mich den Empfang des  
Circular-Erlasses No. 11.21050 vom 9. September 1904 nebst  
52529  
Anlagen ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler  
Grafen von Bülow.

zu

Berlin.



Punta Arenas, den 12. Januar 1905.

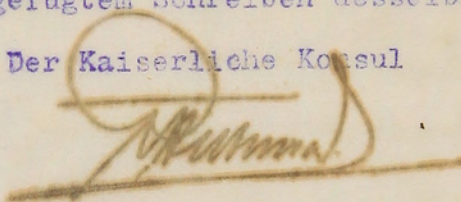
J.No.6/05

EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, den Empfang  
des sehr geehrten Schreibens vom 4. November 1904 nebst beige,  
fügtem Titel für Arnold Endler ganz ergebenst anzuzeigen und  
Ihnen im Namen des Genannten den besten Dank für die Erledigung  
der Angelegenheit auszusprechen.

Herr Arnold Endler bittet, den zu seiner Verfügung stehen,  
den kleinen Saldo von 80.700 M.REIS nach Abzug etwaiger weitere  
Unkosten dortiger Frau Bertha Pirner, Colonie Hansa, auskeh-  
ren zu lassen, wie in beigegeführtem Schreiben desselben bemerkt.

Der Kaiserliche Konsul



An den

Kaiserlichen Konsul

Herrn Adolf Schnitz.

Hochwohlgeboren

Joinville.

Brasil.

Handwritten signature: Arnold für Endler



Pross & Co., Jänner 14/1905.

Jahre Hoffmann & Köcker.

Anrechnung:

für Jahr 1904 sei uns für  
 die eingekaufte Waare zu betragen von  
 4-17/100 £ 135. 0. 0 Betrag Tausend und  
 fünfzig Pfund Sterling, welcher  
 für die Anstellung von 1904 £ 668. 20  
 zuzüglich fünf Pfund  
 £ 680. 25

verbleibt in der Summe für 1904  
 cancellirt wird. Geliefert ist uns

der Kaiserliche Kaiser  
Stempel



Herren Wahlen & Co.

Punta Arenas.

Für folgende Gebühren:

|               |                      |            |           |                   |
|---------------|----------------------|------------|-----------|-------------------|
| Octob. 16/04  | D. " <u>Neko</u> "   | Despatch   | Pos. 30b. | Mk. 117.90        |
| Novemb. 29/04 | D. " <u>Serbia</u> " | Anmust.    | " 23b.    | " 3.00            |
| Decemb. 31/04 | D. " <u>Edfu</u> "   | Seeprotest | 28.       | " 9.00            |
| "             | "                    | Abschrift  | 1&6b.     | " 8.50            |
| Januar 2/05   | D. " <u>Esne</u> "   | Abmust.    | 23b.      | " 3.00            |
| "             | D. " <u>Theben</u> " | Anmust.    | "         | " 3.00            |
| " 16/05.      | D. " <u>Osiris</u> " | Despatch   | 30b.      | " 190.70          |
|               |                      |            |           | <u>Mk. 335.10</u> |

Betrag empfangen.

Punta Arenas, den 17. Januar 1905.

Der Kaiserliche Konsul.



*[Handwritten signature]*

*[Handwritten flourish]*



Punta Arenas, Enero 21. de 1905.

J.No.7/05

El vapor alemán "~~Abydos~~", llegado ayer de Puerto Famine, trae a bordo los siguientes individuos en calidad de reos mandados por el Consulado de Iquique para Alemania, a la disposición de las autoridades judiciales de dicho país, por el delito de Motín cometido a bordo de la fregata alemana "Melpomene".

1. Alexander Hansen
2. Paul Bauech
3. Hans Meyer

Como el vapor "Abydos" tiene que quedarse en este puerto algún tiempo para efectuar la reparación de las averías sufridas en su varadura sobre la isleta "Osorno", y temiendo el capitán que pudieran escaparse de su buque, me ha solicitado suplicar a VS. de permitir su desembarque en este puerto y de tenerlos en custodia en el cuartel de Policía, hasta la fecha de su salida, comprometiéndose de su mantenimiento y demás gastos ocasionados durante este tiempo.

Por consiguiente me permito rogar a VS. de tener a bien ordenar que se reciben dichos sujetos en la policía como detenidos.

Aprovecho esta oportunidad para saludar al Señor Jefe de letras muy atentamente.

El Consul de Alemania.

Al

Señor Jefe de Letras de Magallanes  
don W. Seguel.

Punta Arenas.







Punta Arenas, den 27. Januar 1905.

J. No. 8/05.

EW. Excellenz,

beehre ich mich unter ergebener Bezugnahme  
auf das beifolgende, von dem Kaiserlichen Konsulate in  
Valdivia nach hier weitergegebene Schreiben vom 28. Oktober  
1904, das Resultat der hier erfolgten ärztlichen Untersu-  
chung des Max Wiesmeier laut Anlagen ergebenst zu überrei-  
chen. Auslagen hierfür betragen Mk 20.-

Der Kaiserliche Konsul.

Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu



Punta Arenas, den 27. Januar 1905.

J.No.10/05.

Im Besitze Ihrer gefaelligen Zuschrift vom 8. Okto-  
ber habe ich die mir gesandten Kopieen Ihres Briefes an-  
namhafte und fuer Ihr Geschaefte zutreffende hiesige deut-  
sche Haeuser weitergegeben, und nenne diejenigen Firmen,  
die fuer Ihr Geschaefte hier in Frage kommen:

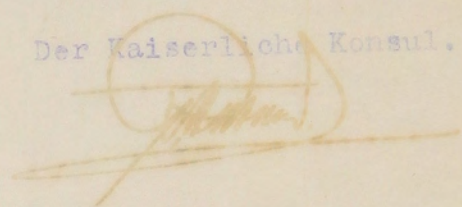
De Bruyn, Osenbrug & Co.

Wahlen & Co.

Jose Menendez

Stubenrauch & Co.

Der Kaiserliche Konsul.



Herren

Damm & Co.

Berlin.W.

Jägerstrasse 66.



Punta Arenas, den 27. Januar 1905.

J.No. 18/05.

Ich besitze Ihre gefaellige Zuschrift vom  
26. Oktober 1904 und erwidere auf Ihre Anfrage, dass der Inhaber  
der Firma H. Petersen als fleissiger und solider Mann gilt.  
Ueber seine Vermögensverhältnisse ist mir nichts bekannt.

Der Kaiserliche Konsul.

An die

Elsässische Werkzeugfabrik

Zornhoff

Zornhoff bei Zabern (Elsass).



Punta Arenas, den 27. Januar 1905.

No. II/05.

Auf Ihre gefaelligen Zeilen erwidere ich Ihnen, dass ich die inzwischen eingetroffene Anfrage der Herren Damm & Co. Berlin, beantwortete.

Beteffs Ihrer Projekte fuer Rübenanbau in den hiesigen Distrikten kann ich Ihnen jedoch keine Hoffnung machen, da das Klima fuer Ruebenbau zu rauh ist. Selbst Versuche im geschützten Garten haben ein negatives Resultat gehabt.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Oscar Mengelbier.

Adr. Capitain W. Jürgensen

Hamburg 30.

Gärtnerstrasse 113.



Punta Arenas, den 27. Januar 1906.

J.No.9/05.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 26. Nov./9. Dez. 1905 teile  
ich Ihnen mit, dass Richard Krüger noch in Ultima Esperanza  
Chile wohnhaft ist.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Eugen Krüger

Russland-Kurland

Doblen, Potkaisen.



Punta Arenas, den 27. Januar 1905.

J.No.12/05.

Auf Ihre gefälligen Zeilen vom 25. Oktober  
v.J. erwidere ich Ihnen, dass als Abnehmer für Ihre Fabrikate  
hier wohl nur die deutsche Buchbinderei W.Seliger und die  
chilenische Zeitungsdruckerei "El Comercio" in Frage kommen.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn Preusse & Co.

Leipzig.



Punta Arenas, den 27. Januar 1905.

J.No.17/05.

Ich empfang Ihre gefällige Anfrage vom 28. Oktober v.J. und gebe Ihnen als für Sie eventuell in Frage kommend die

Satphen Gold Fields Co. & die

Cutter Cove Mining Co. (Copper).

auf. In Eisengrosshandlungen, Geleisen etc. ist dasselbe keine Geschäft.

Der Kaiserliche Konsul.

An die

Hannoversche Bahnindustrie  
G.m.b.H.

Hannover-Herrenhausen.



Punta Arenas, den 27. Januar 1905.

J.No. 14/05.

Ich erpforte Ihre gefällige Anfrage vom 23. 1904  
 per v.J. und gebe Ihnen als für Sie eventuell  
 Frage kommende die

Ich besitze Ihre gefällige Zuschrift vom 23. 1904  
 per v.J. und erwidere auf Ihre Anfrage, dass Calcium  
 hier nicht eingeführt wird, da nur elektrisches Licht ge-  
 bräunt wird.

Der Kaiserliche Konsul.

An das

Consortium für elektrotechnische Industrie  
 G.m.b.H.

W. A. R. u. b. e. K. G.  
 Gugelstrasse 54.

Telegraphische Anstalt.



Punta Arenas, 27. Januar 1905.

J.No. 15/05.

Im Besitze Ihrer Zuschrift vom 6. Oktober v.J.  
nenne ich Ihnen als eventuell geeignete Vertreter für Ihr  
Haus

Braun & Blanchard

De Bruyn, Osenbrug & Co.

Maximo Gilli.

Der Kaiserliche Konsul.





Punta Arenas, den 27. Januar 1908.

J.No.16/08.

Auf Ihre Ihre gefällige Zuschrift vom 24. September  
v.J. erwidere ich Ihnen, dass sich für Ihre Produkte  
hier kein aufnahmefähiger Boden findet, da die Her-  
stellung von Butter und Käse sich hier noch in den  
bescheidensten Grenzen bewegt.

Der Kaiserliche Konsul.

Bakteriologische Chemisch-Technische  
Laboratorien für Meereslebensmittel.



Punta Arenas, den 28. Januar 1905.

J.No. 10/05.

Auf Ihre Anfrage vom 15.d.M. teile ich Ihnen mit, dass Ihr Permiso sich hier in meinem Archiv befindet. Ob das Land zur Remate gelangen wird, kann ich Ihnen heute noch nicht sagen, in Ihrem Interesse ist es nicht zu wünschen, da ein ziemlicher Preis wird gezahlt werden müssen.

Der Kaiserlich Konsul.

Herrn

Anton Teigelacke.

Ultima Esperanza.

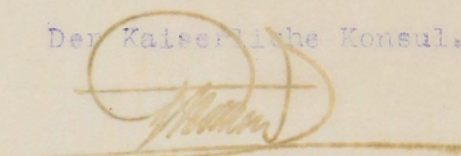


Punta Arenas, den 23. Januar 1905.

J. No. 19/05.

In Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage vom  
10. August v. J. mache ich Sie auf Herrn Kapitän H. Weyer,  
sen aufmerksam, der auch schon andere deutsche Assecu-  
ranz-Häuser für den hiesigen Platz vertritt.

Der Kaiserliche Konsul.



Deutsche Assecuranz-Gesellschaft Akt.G.

Mannheim.

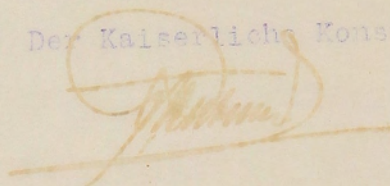


J.No.22/05.

Punta Arenas, den 1. Februar 1905.

Ich habe Ihren Brief vom 18. Dezember v.J. erhalten, und durch Nachforschungen festgestellt, dass Ihnen Greichen Anfang Dezember etwa, Ihre Wäsche per Postpaket gesandt hat. Er sagte mir, von einem Bett wisse er nichts, und ist es wohl besser, Sie schreiben ihm darüber einmal direkt.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Jose Plüssel

Concepcion.



J.No.21/05.

Punta Arenas, den 1. Februar 1906.

Im Besitze Ihrer gefälligen Zeilen erwidere ich Ihnen, dass auch hier im Lande ein ziemlicher Absatz an Ansichtskarten stattfindet, doch handelt es sich wohl in erster Linie um Wiedergabe von Städte- und Landschaftsbildern des Landes selbst. Lieferanten sind hauptsächlich deutsche Fabriken.

Als Abnehmer für den hiesigen Platz kommen

W.Seliger (deutsches Haus)

M.Mardones (chilenische Firma)

in Frage.

Der Kaiserliche Konsul.





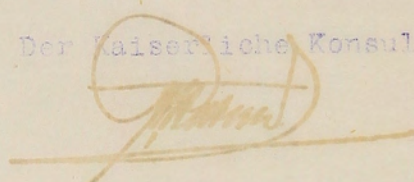
Punta Arenas, den 1. Februar 1905.

J.No.20/05.

Bezugnehmend auf Ihre gefällige Anfrage vom 10. November v.J. teile ich Ihnen mit, dass Frau Käthe Corssen vor einiger Zeit von hier nach Buenos Aires verzogen ist, ihre dortige Adresse konnten wir hier nicht in Erfahrung bringen.

Es ist mir über die Angefragte nichts ungünstiges bekannt geworden.

Der Kaiserliche Konsul.



An

Herrn F. Corssen

Bremen.



J.No.23/05.

Punta Arenas, den 1. Februar 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 11. Dezember v.J. erwidere ich Ihnen, dass ich momentan von keiner Vakanz am hiesigen Platze weiss. Ich nenne Ihnen nachstehend die ersten Firmen des Ortes, an die Sie eventuell Bewerbungsschreiben einsenden könnten:

Braun &amp; Blanchard

Wahlen &amp; Co.

De Bruyne, Osenbrüg &amp; Co.

Jose Menendez

Banco de Tarapaca y Argentina Ltd.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Edgar Ressel

Valdivia.



Valparaíso, den 2. Februar 1906.

Nr. 24/05.

Hochwohlgeboren,

2. Habe ich die Ehre, in der Anlage abgedruckten meiner Berichte an den Herrn Reichsanwalt, vom 12. Januar d.J., betreffend den Tod des Matrosen Rudolf Magurne, aus Ista, und die Strandung des Deutschen Dampfers "Abydos" zu überreichen.

Der Dampfer "Abydos" ist inzwischen hier repariert worden, eine Sachverständigen Kommission hat ihn untersucht und dem Dampfer das Zeugnis der Seefähigkeit ausgestellt, sodass das Schiff voraussichtlich in einigen Tagen die Heimreise nach Hamburg fortsetzen kann.

Der Kaiserliche Konsul.

An  
den Kaiserlichen General-Konsul

Herrn von Koch

Hochwohlgeboren

Valparaíso.



J.No. 25/05.

Punta Arenas, den 3. Februar 1906.

Ich mache Ihnen die Mitteilung, dass Ihr Militärpass mit einem Urlaub bis zum 6. Januar 1907 von Deutschland eingetroffen ist, und hier für Sie bereit liegt.

Meine Fortbauanlagen betragen Peso 7,50.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

August Pagels

Vittoria Esperanza.



Telegramm.

Abgesandt am 3. Februar 1905 an die

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kosmos, Hamburg.

| Code-Wort          | Uebersetzung                                                                 |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Bank says bail     |                                                                              |
| soavezza           | it is not sufficient                                                         |
| rammbett           | release the ship                                                             |
| salvors resented   |                                                                              |
| affair Theben but  |                                                                              |
| bajulantis         | I beleive                                                                    |
| abeam              | I shall be able                                                              |
| adjacemus          | arrangement can be made to suit                                              |
| bailotco           | upon the basis of                                                            |
| isonso             | £ 8000.--                                                                    |
| cash               |                                                                              |
| isomable           | £ 7000.--                                                                    |
| arbitration London |                                                                              |
| afirmativo         | with immediate authority have no doubt that I can<br>carry out the business. |
|                    | -----                                                                        |



Punta Arenas, den 6. Februar 1905.

J. No. 26/05.

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich zu berichten, dass der Deutsche Dampfer "Abydos" auf Veranlassung der Berger am 1. d. M. mit Beschlag belegt worden ist, da die Kosmos-Gesellschaft die kontraktlichen Forderungen nicht anerkannte und dagegen Gegenofferte machte, welche von den Bergern nicht anerkannt werden konnte.

Die Kosmos-Gesellschaft telegraphirte mir am 2. d. M., dass sie Garantie geleistet hätte, und ersuchte mich, den unverzüglichen Despatsch des Dampfers durchzusetzen. Ich fand jedoch, dass die durch die Bank geleistete Garantie nur conditional war, welche weder von den Bergern noch vom Richter angenommen wurde, und telegraphirte dies nach Hamburg zurück, um unbeschränkte Garantie für den ganzen Betrag des Kontraktes bittend, damit das Schiff befreit würde, machte gleichzeitig den Vorschlag mich zu autorisiren, mit den Bergern zu einem für beide Teile annehmbaren Arrangement zu kommen, um die Sache ohne Klage zu erledigen, habe bis jetzt jedoch keine Antwort erhalten, da der Telegraph durch die Revolution in Buenos Aires unterbrochen ist. -

Heute Nacht nun entwich D. "Abydos" ohne Papiere, sich somit auch gegen die Gesetze des Landes durch Bruch der Beschlagnahme vergehend. Die im Kaiserlichen Konsulate deponirte Musterrolle werde ich an das Auswärtige Amt mit Bericht einsenden.

Der Kaiserliche Konsul.

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn von Buch

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



Punta Arenas, 9 de Febrero de 1906.

Señores

Braun & Blanchard

Presente.

Muy Señores míos,

Con referencia a la conversacion con su Señor Braun, en esta oficina el día 2.º p.m., sobre un arreglo posible en el asunto del salvataje del vapor "Abydos", me es grato comunicarle a Uds. que acabo de recibir el siguiente telegrama fechado 6.º p.m.:

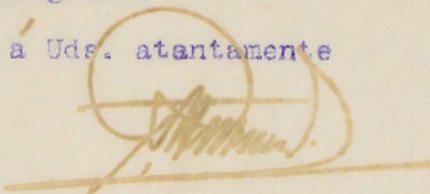
"According to your proposal full instructions

"Have been given Bank please arrange accordingly.

Yours.

Así que estoy a su disposicion de hacer la apertura correspondiente una vez llegada al Bank las instrucciones mencionadas en el telegrama.

Saludo a Uds. atentamente



Consul de Alemania.



Telegramm

empfangen am 9. Februar 1905

von der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft "Kosmos", Hamburg.

Code-Wort

Uebersetzung

Perillana

according to your proposal

improtecta

full instruction has been given

Bank

adhospitas

please accordingly

Kosmos

-----

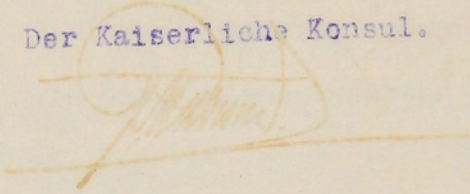


J.No.27/05.

Punta Arenas, den 8. Februar 1905.

Das Auswärtige Amt zu Berlin kündigt mir einen Brief Ihres Vaters ein, in dem derselbe bittet, Nachforschungen nach Ihnen anstellen zu wollen, da man seit Jahren ohne Nachricht von Ihnen ist. Sie wollen mir daher nach Empfang dieses Briefes Ihre Adresse aufgeben, damit ich dieselbe an Ihren Vater weiter senden kann.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Bernhard Glinka

Palique.



J.No.29/35.

Punta Arenas, den 10 Februar 1905.

EW.Excellenz,

beehre ich mich den Empfang des Erlasses vom  
5.v.M., J.No.3<sup>o</sup>21777/74505, nebst Anlagen betreffend  
Heiratsurkunden der August Fechnerschen Eheleute erge-  
benst anzuzeigen, und für deren Besorgung zu danken.

Die Ausfertigungs- und Beglaubigungs-Kosten Mk 17.10  
erfolgen hierbei in Check

No.6/7 auf Hamburg.

Der Kaiserliche Konsul.

An

den Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu Berlin.



J.No.30/05.

Punta Arenas, den 10 Februar 1905.

Infolge Ihrer gefälligen Zuschrift vom 28. Dezember v.J. habe ich in der hiesigen Zeitung einen Aufruf erlassen, nach Ihrem Bruder forschend. Es wurde mir daraufhin bekannt, dass Ihr Bruder bis Februar 1904 in dem benachbarten Rio Gallegos gearbeitet hat, dann aber ohne irgend eine Adresse zu hinterlassen, nach Buenos Aires verzogen ist.

Es empfiehlt sich wohl, dass Sie sich behufs weiterer Nachforschungen mit einem Gesuch an das Kaiserliche General-Konsulat nach Buenos Aires wenden. Ich werde inzwischen bei dem Kaiserlichen Vice-Konsul in Gallegos anfragen, ob er die Adresse Ihres Bruders dort vielleicht in Erfahrung bringen kann.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herrn Lehrer Henry Forstgenter

German, Ostpreussen.



J.No.28/05.

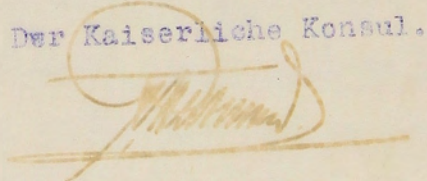
Punta Arenas, den 9. Februar 1905.

EW.Excellenz,

beehre ich mich, unter Bezugnahme auf meinen  
ergebenen Bericht vom 12.v.M., J.No.3/05, Strandung des  
Deutschen Dampfers "Abydos" betreffend, zu berichten,  
dass die vorläufige Reparatur des Dampfers ohne Verzöge-  
rung beendet werden konnte, sodass das Schiff am 28.v.M.  
von einem Sachverständigen-Ausschuss als reisefähig er-  
klärt wurde.

Der Dampfer hat am 5.d.M. seine Heimreise ange-  
treten.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr. Excellenz

den Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu B e r l i n.



J.N 6.31/05.

Punta Arenas, den 11. Februar 1905.

Am 2.d.M. empfang ich Ihr Telegramm laut einliegender Kopie, woraufhin ich mich sofort mit den Bergern in Verbindung gesetzt habe, um den Dampfer "Abydos" auf Grund Ihrer Garantie vom Embargo freizumachen und zu dispatschiren. Die Bank sagte mir jedoch, dass die Garantie sich nur auf . . . £ 10000.-- bezöge, falls die Salvors mit dem Vorschlage der Arbitrage für diesen Betrag einverstanden seien und nicht auf die Arbitrage für die ganze Summe von £ 15000.-- reflektierten. Da ersteres nicht der Fall war, so war die Garantie hinfällig, und das Schiff nicht freizubekommen.

Nach längeren Diskussionen mit den Salvors, welche wegen der Theben-Angelegenheit sehr zurückhaltend sind, war es mir möglich, die Annahme des folgenden Vorschlages durchzusetzen:

£ 8000.-- baar & £ 7000.-- arbitrage London  
 was ich Ihnen am 3.d.M., laut mitgehender Kopie, telegraphirte, in der Hoffnung am nächsten Tage Antwort zu erhalten. Inzwischen wurde aber der Telegraph durch die Revolution in Buenos Aires unterbrochen, und erst am 9.d.M.abends wurden vereinzelt Telegramme durchgelassen, an welchen Tage ich auch das Ihrige vom 5.d.M. empfang, woraus ich gern ersah, dass Sie meinen Vorschlag angenommen haben. Die Bank hat aber bis heute noch nicht die darin erwähnten Instruktionen erhalten, und da heute die Linie infolge des gestrigen Sturmes wieder unterbrochen ist, so dürfte sich die Sache noch weiter  
 in



2.

in die Länge ziehen.

Die Vermittelung der Bank wäre überhaupt gar nicht ~~möglich~~ nötig gewesen, wenn Sie mich direkt autorisiert hätten, ~~Gewalt~~ tie zu geben, was ich sofort getan haben würde.

Inzwischen ist D. "Abydos" am 5. d. M. nachts ohne Dispatz und unter Zurücklassung seiner Papiere entwichen, ein recht bedauerlicher und kompromittirender Akt des Kapitäns, der für die Kompagnie leicht hätte üble Folgen haben können, da es sich um Nichtachtung der richterlichen Autorität handelt. Ausserdem hat der Kapitän sich durch diese unüberlegte Tat als schuldig anerkannt, und dadurch den Bergern im Falle eines Prozesses wesentliche Vorteile gesichert. Genannter hatte mir am 2. d. M. mitgeteilt, dass er zur selben Zeit ein Telegramm von Ihnen erhalten habe, sofort abzufahren, doch kann er solches kaum als Order verstanden haben, die noch bestehende Embargo einfach durch Entweichen zu brechen.

Nachdem jetzt die Angelegenheit als erledigt zu betrachten ist, habe ich die hiesigen Behörden ersucht und auch von Ihnen erreicht, dass sie von einer Reklamation abstehen, und habe, um Sie nicht weiteren lästigen Folgen auszusetzen, von einem Berichte an das auswärtige Amt Abstand genommen, und sende Ihnen die Papiere des Dampfers in der Anlage zurück.

Der Kaiserliche Konsul.

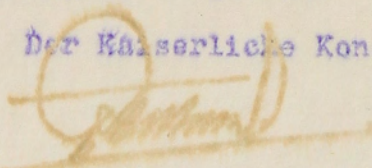
An die  
Deutsche Dampfschiffahrts-  
Gesellschaft Kosmos  
Hamburg.



Schriftlich

dem Kaiserlichen General-Konsulate zu  
Buenos Aires, mit dem Hinzufügen, dass der  
Gesuchte im Februar 1908 von Rio Gallegos  
nach dort verzogen sein soll, daher um  
weitere Nachforschung dort bittend.

Der Kaiserliche Konsul



Punta Arenas,

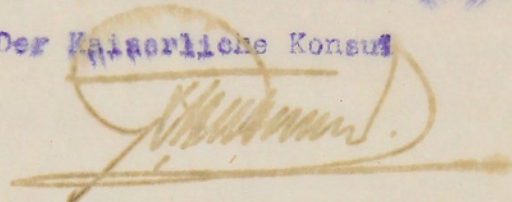
den 11 Februar 1908.



Punta Arenas, den 11. Februar 1906.

Mit Bezugnahme auf mein heutiges Schreiben an  
Angelegenheit des Dampfers "Abydos", in welchem ich Ihnen die  
hier von demselben zurückgelassenen Papiere übermittle, behöf-  
figt sich Ihnen noch einliegend ein mir gegebene von Kapl. H. Peter-  
sen, Besichtigter des Germanischen Lloyd, eingehändigtes Certifi-  
cat über Besichtigung der Reparaturen des genannten Dampfers.

Der Kaiserliche Konsul



an  
die Deutsche Dampfschiffs-Gesellschaft

"Kosmos"

zu

Hamburg.

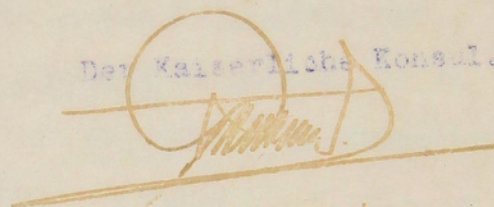


J.No.32/05.

Punta Arenas, den 14. Februar 1905.

In Beantwortung Ihrer gefälligen Zeilen  
von 28.v.M. teile ich Ihnen mit, dass Paul Bormann seit  
einem halben Jahr bei der Schlachtereis von S. Helarich,  
hier, als Buchhalter angestellt ist.

Der Kaiserliche Konsul.



Herr Emilio Schaub

Ancol.



Punta Arenas, Febrero 14 de 1905.

No. 33/05.

Señor Margnelli

Director de Satphen Goldfields

Convenir.

Muy señor mío,

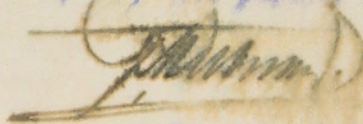
El padre del señor Emilio Siegel, quien había sido empleado de su compañía, me solicita por memoria del accidente que causó la muerte de su hijo el día 21 de Setiembre de 1904, así como un inventario de lo que dejó el difunto.

Un señor P. H. Grunberg me dio la noticia en la cual no se expresa bien, si había un accidente o si había un asesinato por parte de un alemán.

Como yo no tengo información alguna sobre la muerte referida, ruego a Ud. de darme las que Ud. tenga, así como de mandarme entregar el inventario, que se haga hecho y las especies del mismo, y un certificado de defunción.

Agradeciéndole este servicio, me despido.

De Ud, muy atto. y S. S.



Consul alemán.



Herren Wahlen & Co.

Punta Arenas.

Finanzrechnung

|                          |                                |                   |
|--------------------------|--------------------------------|-------------------|
| Januar 22/05 D. "Abydos" | Protest Pos. 3a                | 9.-               |
| " 24/05 R. "             | Wepf... 28                     | 11.-              |
| " " D. "                 | Abschrift der Verklärung I, 4b | 12.50             |
| " " D. "                 | " des Protestes Pos. I, 6b     | 8.50              |
| " 30/05 D. "Edfu"        | " " " 1220                     | 8.-               |
| Februar 3/05 D. "Abydos" | " der Besichtigung             | 8.50              |
| " " D. "                 | Besichtigung                   | 30.-              |
| " 4/05 D. "              | Disposit                       | 130.75            |
| " 6/05 D. "Ammon"        |                                | 196.67            |
|                          |                                | <u>Mk. 404.92</u> |



Betrag erhalten.

Punta Arenas, den 15. Februar 1905.

Der Kaiserliche Konsul.

*[Handwritten signature]*



No. 35/36.

Punta Arenas, den 18. Februar 1905.

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, unter Bezugnahme auf mein  
Bericht vom 6.d.M. betreffs Entweichen des Dampfers "Abydos",  
heute Abschriften meiner Briefe an die Deutsche Dampfschiff-  
fahrts-Gesellschaft Kosmos, Hamburg, vom 11.d.M., sowie  
meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler vom 9.d.M. zu  
überreichen. EW. Hochwohlgeboren wollen daraus ersehen,  
dass es gelungen ist den Zwischenfall beizulegen, ohne dass  
für die Kosmos-Gesellschaft voraussichtlich noch nachtheili-  
ge Folgen zu befürchten sind.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn von Buch

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



Herrn Wahlen & Co., Punta Arenas.

Gebühren für Besichtigung des D. "Abydos",

laut Quittung auf dem Besichtigungs-Bericht.

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Capitain Pomeroy   | £ 3.3.-        |
| Commandant Valdez  | " 3.3.-        |
| Capitain Whiteside | <u>" 3.3.-</u> |

£ 9.9.-

Betrag erhalten.

Punta Arenas, den 20. Februar 1905.

Der Kaiserliche Konsul.



*[Handwritten signature in blue ink]*



Empfangen von den

Herren Wahlen & Co.

Auslagen für Dampfer "Abydos":

Insertionskosten im "El Comercio" Pes. 6.-

Porto für einen eingeschriebenen

Brief an die Kosmos-Gesellschaft

nach Hamburg

" 8.20

Pes. 8.20

Punta Arenas, den 20. Februar 1905.

Der Kaiserliche Konsul.



*[Handwritten signature in blue ink]*



Joh. 15/05.

Punta Arenas, den 22. Februar 1905.

In Beantwortung Ihrer gefälligen Zeilen vom  
14.v.M. gebe ich Ihnen nachstehend die Namen derjenigen Firmen  
am hiesigen Platze auf, die sich mit Import aus Europa befassen

|                           |                                 |
|---------------------------|---------------------------------|
| Braun & Blanchard         | (engl.&spanische Korrespondenz) |
| Stubenrauch & Co          | (deutsche, engl. & span. " )    |
| Jose Menendez             | ( spanische " )                 |
| De Bruyne, Osenbrug & Co. | (deutsche, span. & franz. " )   |
| Maximo Gilbi              | ( spanische & italienische " )  |

Die genannten sind Häuser erster Klasse, über die Zahlungs-  
weise bedarf es wohl einer besonderen Abmachung, da dieselbe  
hier sehr verschieden ist.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

F.W. Rust

C. W. Rust & Co.



J. 10.37/05.

Punta Arenas, den 22. Februar 1905.

Im Besitz Ihrer gefälligen Zuschrift vom 12.v.M. habe  
ich in Erfahrung gebracht, dass die von Ihnen versicherten

B.&B. 15/18 2.Kisten Cigarren & Cigaretten  
p.D. Gumbal hier in gutem Zustande eingetroffen sind, das  
Unglück des Schiffes ereignete sich im Smyth-Canal, also  
westlich von hier, *auf Abfahrtsreise.*

Der Kaiserliche Konsul.



An die Direction

der Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft

zu Stettin.



Punta Arenas, den 22. Februar 1905.

Ich empfang Ihre gefällige Zuschrift vom 9.v.M.  
 erobere Prospekt und gebe Ihnen als einzige für den Vertrieb  
 Ihres Werkes in Betracht kommende Firmen

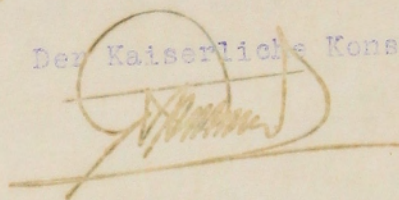
W.Seliger (deutsches Haus)

M.Mardones (chilenische Firma)

auf. Beides sind Buch & Papier-Handlungen.

*grüßl. Commerc.*

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Richard Eckstein Nachf.

Berlin W. 57.  
 Brief-Mitt. 85 61.



J.No.39/05.

Punta Arenas, 22. Februar 1905.

Im Besitze Ihrer gefälligen Zuschrift vom 12.v.M.  
 nenne ich Ihnen nachstehend die hauptsächlichsten an hiesi-  
 gem Platze sitzenden Importeure:

Braun &amp; Blanchard

Jose Menendez

Stubenrauch &amp; Co.

De Bruyne, Osenbrüg &amp; Co.

Maximo Gilli

H. Petersen

L.L. Jacobs

Maximo Kühner

Charles Williams

Die respektiven Kommissionäre & Geschäftsfreunde dieser  
 Firmen zu erfahren, ist jedoch nicht möglich, da selches  
 eine interne Angelegenheit der betreffenden Häuser ist.

Der Kaiserliche Konsul,

Herrn

Johs. Wilh. Meier

Hamburg.

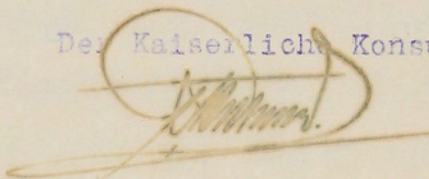
H. Petersen



Punta Arenas? den 22. Februar 1905.

Ich besitze Ihre Anfrage betreffs der hiesi-  
gen Firma Ricardo Wagner, und kann nur empfehlen dieser  
Firma gegenüber vorsichtig zu sein. Es erscheint ange-  
bracht, Ihre Forderung einzuklagen, eventuel durch den  
hiesigen Advokaten Santiago Edwards.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn R. Völsch

Berlin W.

Bälow Str. 57.



J.No.41/08.

Punta Arenas, den 22. Februar 1905.

Ich empfang Ihre gefällige Zuschrift vom 16.v.M. mit der Anfrage betreffs Jorje Matetich.

Jorje Matetich ist als fleissiger und zuverlässiger Mann bekannt. Er hatte zwar in der letzten Zeit grössere Ausgaben durch Neueinrichtung seiner Verkaufsräume, macht jedoch anscheinend ein gutes Geschäft.

Derselbe wurde wegen angenommener Unregelmässigkeiten beim Bergen der Ladung ex "Atlantique", etwa vor 12 Jahren, deren sich die Arbeiter, unter denen der Genannte sich als Koch befand, schuldig gemacht haben sollen, verurteilt. Die Sache ist schlecht verteidigt und vernachlässigt worden, weshalb auch die Sentenz gegen Matetich erst jetzt gefällt wurde. Matetich hat appellirt, umso mehr als bereits Verjährung eingetreten ist, und es unterliegt keinem Zweifel, dass die Sache beigelegt werden wird. Ich glaube nicht, dass Matetich wirklich beteiligt war, und halte ihn der Beteiligung an derartigen Unregelmässigkeiten nicht für fähig.

Der Kaiserliche Konsul.



J.No.42/05.

Punta Arenas, den 24. Februar 1905.

EW. Hochwohlgebornen,

beskre ich mich den Empfang der  
sehr gefälligen Zuschrift vom 26.v.M.nebst einem Brief an  
Herrn Walter Curtze anzuzeigen.

Herr Curtze ist seit einigen Wochen verreist, nach  
seiner Rückkehr werde ich ihm den Brief jedoch unverzüg-  
lich gegen Empfangs-Bescheinigung ausliefern, und diese  
Bescheinigung EW.Hochwohlgebornen übermitteln.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn von Buch

Hochwohlgebornen

Valparaiso.



J.Nr. 48/05.

Punta Arenas, den 25. Februar 1905.

Unter Bezugnahme auf mein ergebendes Schreiben vom II.d.M., in Angelegenheit des Dampfers "Abydos", teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich in Gemässheit Ihres Telegramma vom 5.d.M. mit den Herren, Herrn Braun & Blanchard, die Modification des mit dem Kapitän der "Abydos" abgeschlossenen Kontraktes, sowie Ihre Quittung über die von der Banco de Tarapaca y Argentina Ldo. erhaltene Baarzahlung, am 20 d.M. notariell protokolliert habe.

In der Anlage erlaube ich mir Abschrift des Documentes beizufügen.

Der Kaiserliche Konsul.



An die

Deutsche Dampfschiffahrts-  
Gesellschaft Kosmos  
Hamburg.



J. No 44/15.

Punta Arenas, den 26. Februar 1905.

EW. Excellenz,

habe ich die Ehre, zu berichten, dass am 23. d. M. in dem eine Stunde östlich von hier belegenen "Rio Seco" eine mit englischem Kapital errichtete Gefrieranstalt zum Export von eingefrorenen Hammeln dem Betriebe übergeben ist.

Die Gesellschaft, die South American Export Syndicate Ltd., verfügt über ein Kapital von £ 60.000.--, hat das Werk nach den neuesten Erfahrungen eingerichtet und mit elektrischem Lichte versehen.

Das Etablissement wird in diesem Jahre 80000 Schafe exportieren, und dazu täglich 1-2000 Stück schlachten, doch kann die Ausfuhr bis auf 500.000 Stück im Jahr gesteigert werden.

Es ist dieses das erste derartige Werk in Patagonien, wie überhaupt in Chile.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

Excellenz

zu Berlin.



J.No .45/01.

Punta Arenas, 28. Septbr. 1900.

EW.Excellenz,

habe ich die Ehre zu berichten, dass der Reichsangehörige Otto Köhler, geboren in Mittweida am 8.September 1861, hier am 27.d.M. an Magenkrebs verstorben ist.

Der genannte hatte am 4.d.M. vor dem unterzeichneten Kaiserlichen Konsul, und in Gegenwart zweier herbeigerufener Zeugen, ein Testament aufgemacht, in dem er seinen einzigen Bruder, den Antiquar Karl Köhler, Leipzig, Emilienstrasse wohnhaft, zu seinem Universalerben einsetzte. Das Testament wurde in dem hiesigen Kaiserlichen Konsulate niedergelegt, doch hat der Verstorbene nicht wie beabsichtigt, das beglaubigte Duplikat an den genannten Bruder eingesandt, weshalb ich mir erlaube, solches in der Anlage beizuschliessen, unter gleichzeitiger Beifügung einiger bei dem Verstorbenen vorgefundener Privatbriefe.

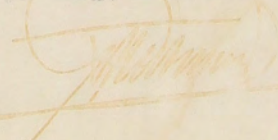
Die Regulirung des hiesigen kleinen Nachlasses gegen Krankheits-und Beerdigungskosten wird voraussichtlich mit einem Debetsaldo abschliessen, den zu decken der Verstorbene seinen Bruder testamentarisch aufforderte. Ich werde die Ehre haben, EW.Excellenz demnächst über die Abwicklung der Hinterlassenschaft zu berichten.

Sr.Excellenz

den Herrn Reichskonsul

Grafen von Sill

Der Kaiserliche Konsul





Punta Arenas, den 5. März 1905.

EW. Excellenz,

beehre ich mich gehorsamst zu melden,  
dass ich eine Reise nach Valparaiso und Santiago anzutreten beabsichtige, wozu der vorschriftsmässige Urlaub von dem Herrn Gesandten von mir nachgesucht worden ist.

Während meiner etwa 5wöchentlichen Abwesenheit wird Herr Otto Northe die Geschäfte des Kaiserlichen Konsulates weiterführen.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr. Excellenz

Herr Reichskanzler

Grafen von Bismarck

zu Berlin.



J.No.47/35.

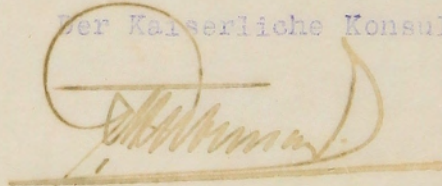
Punta Arenas, den 3. März 1905.

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich ergebenst zu berichten, dass ich in persönlichen Angelegenheiten eine Reise nach dort und nach Valparaiso anzutreten habe, und erlaube mir, den vorschriftsmässigen Urlaub dazu nachzusuchen.

Unter Voraussetzung EW.Hochwohlgeboren Genehmigung werden die Geschäfte des Kaiserlichen Konsulates während meiner etwa 5wöchentlichen Abwesenheit von Herrn Otto Northe fortgeführt werden.

Der Kaiserliche Konsul.



den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau

Santiago.



J.No.48/05.

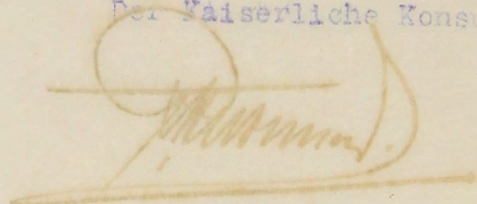
Punta Arenas, den 3.März 1905.

EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich ergebenst  
anzuzeigen, dass ich eine Reise nach dort und Santiago  
antreten muss, und dazu vom Herrn Gesandten den vor-  
schriftsmässigen Urlaub nachgesucht habe.

Als Stellvertreter habe ich für die Dauer meiner  
etwa 5wöchentlichen Abwesenheit Herrn Otto Northe bestellt

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn von Buch

Valparaiso.



Punta Arenas, den 28. Februar 1903

EW. Hochwohlgeboren,

habe ich die Ehre, in der Anlag  
Kopie meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler,  
betreffend Inbetriebnahme der Fleischgefrier-Anstalt  
"Rio Seco" zu behändigen.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn von Buch

Valparaiso.



Punta Arenas, den 28. Februar 1905.

J.No. 50/08.

EW. Hochwohlgeboren,

habe ich die Ehre, hiermit Kopie  
meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler, betreffend  
den Tod des Reichsangehörigen Otto Köhler, aus  
Mittweida gebürtig, zu behändigen.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn von Buch

Valparaiso.



J.No.51/05.

Recibi del Señor F.van Pebergh, Presente, la cantidad de  
Rs.174.63 Ciento setenta y cuatro 63/100 Pesos P/B.  
 aido de la cuenta del Señor Otto Kähler per 27. Febrero 1905.

*Gracia y Justicia*  
 Punta Arenas, Febrero 28. de 1905.



*[Signature]*  
 Contad. Admón.



J.Nr. 52/05.

Punta Arenas, 28/2.1905.

In Beantwortung Ihrer gef. Anfrage v. 26/I d.J.  
teile ich Ihnen mit, dass da an diesem Platze nur  
Electricität, kein Gas, gebrannt wird, Ihr Artikel  
hier schwer Absatz finden wird.

Als geeignete Vertreter kann ich Ihnen die  
Firma Lion & Cia. nennen; dieses Haus befasst  
sich mit elektrischen Lichtanlagen etc.

Der Kaiserliche Konsul.

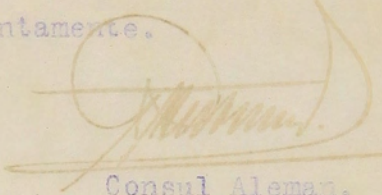
Herrn  
H.R. Müller  
Vollmacht



Señor Gobernador,

Tengo el honor de comunicar a V.S. que  
teniendo que ausentarme del Territorio por aproximadamente  
cinco semanas, he dejado a cargo del Consulado de Alemania  
durante mi ausencia, al Señor Don Otto Northe.

Aprovecho esta oportunidad para ponerme a las ordenes  
de V.S. y de saludarle muy atentamente.



Consul Aleman.

Al

Señor Gobernador

Don Alberto Fuentes

Présente.



Punta Arenas, 19 März 1905

J. No. 205

EW. Hochwohlgeboren habe ich die Ehre, den Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 21 Februar d.J. ganz ergebenst anzuzeigen, wodurch ich benachrichtigt werde, dass EW. Hochwohlgeboren zum Generalkonsul des Reiches für Chile ernannt worden sind und die Geschäfte des Generalkonsulats übernommen haben.

Der Kaiserliche Konsul a. i.

An

den Kaiserlichen General-Konsul,

Herrn Perl,

Hochwohlgeboren,

Valparaiso.  
-----



J.No.54/05.

Punta Arenas, den 28.März 1905.

EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich unter höflicher  
 Bezugnahme auf mein ergebenes Schreiben vom 24.v.M. mitzu-  
 teilen, dass Herr Walter Curtze von seiner Reise zurück-  
 gekommen ist, und ich ihm den mir unter dem 26.Januar d.J.  
 übersandten Brief ausgehändigt habe.

Empfangsbestätigung des Herrn Walter Curtze beeh-  
 re ich mich beizufügen.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

*C. Korte*

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

V a l p a r a i s o .



J.No.58/05.

Punta Arenas, den 30.März 1905.

EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich den Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 15.d.M. -J.No.350- zu bestätigen, worin EW.Hochwohlgeboren darauf aufmerksam machen, dass Bernhard Glinka in Puerto Prat, Hotel Stubenrauch & Co. ansässig ist. Die von hier aus angestellten Nachforschungen hatten gleichfalls nach jener Richtung geführt, ein an den Gesuchten gerichtetes Schreiben mit der Aufforderung seine Adresse anzugeben, wurde jedoch erst unter dem 23.d.M. bestätigt.

Ich habe die Ehre EW.Hochwohlgeboren die den Fall betreffenden 4 Anlagen hierbei zurückzugeben.

Der Kaiserliche Konsul a.l

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.56/05.

Punta Arenas, den 20. März 1905.

EW.Hochwohlgeboren,

habe ich die Ehre den Empfang  
des sehr geehrten Schreibens vom 10.d.M. -J.No.308- zu be-  
stätigen, dessen Vorschriften ich für zukünftige Fälle  
bemerkt habe.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.57/05.

Punta Arenas, den 30.März 1905.

EW.Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, den Empfang der  
sehr geehrten Hubschrift vom 10.d.M. - J.No.309 - anzukündigen.  
Die darin erwähnten Bestimmungen betreffend Testaments-  
aufnahme werden für die Folge Beachtung finden.

Der Kaiserliche Konsul a.d.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



Empfangen von den

Herrn Wahlen & Co.

fur Rechnung des D. "Hathor"

|                         |             |                |
|-------------------------|-------------|----------------|
| I Abmusterung           | Pos. 23a    | Mk. 3.-        |
| I Seesprotest           | " 28        | " 9.-          |
| 4 Abschriften desselben | " I&Cb 8/50 | " 34.-         |
|                         |             | <u>Mk 46.-</u> |

a I/30 Pes. 55.40

Punta Arenas, I. April 1905.

Der Kaiserliche Konsul a.i.





Sello de fecha

Formulario N.º 26

Recibi un certificada N.º 7330

para Sr. \_\_\_\_\_

en

Firma del Empleado

Punta Arenas, 1. April 1905.

Indem ich Ihnen die mir durch das Kaiserliche Konsulat zu Valdivia übersandten 2 Anlagen zurückgebe, gestatte ich mir darauf hinzuweisen, dass Ihnen das Ergebnis einer ärztlichen Untersuchung vom 20. Januar d.J., inzwischen vom dem auswärtigen Amt zu Berlin zugegangen sein wird. Eine nochmalige Untersuchung würde kaum ein anderes Resultat haben, sondern nur Kosten verursachen.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

An die

Bayerische Baugewerks-

Berufsgenossenschaft,

München.



J. No. 58/95.

G. P. 7. 94.

Punta Arenas, den 1. April 1905.

Auf das sehr gefällige Schreiben vom 11. Februar d. J.  
erwidere ich ergebend, dass der für verschollen erklär-  
te Otto Rittgardt aus Wismar hien ausbleibt und mir  
von Person bekannt ist.

Der Gesuchte hat in meiner Gegenwart seine Unters-  
schrift auf diesem Bogen wie unten niedergesetzt.

Der Kaiserliche Konsul a. i.

An das

Grossherzogliche Amtsgericht

Abteilung No. 6

R. O. S. t. o. c. k.



S. No. 59/05.

In Erwiderung Ihrer gefälligen Zuschrift vom 15. N. 14  
 teile ich Ihnen mit, dass die Aufnahmefähigkeit des hie-  
 sigen Konsularbezirkes für Tapeten, besonders mangelte  
 eines dicht bevölkerten Hinterlandes, eine nicht zu  
 starke ist. In Betracht kommen hauptsächlich billigere  
 Sorten. Die Einfuhr geschieht zollfrei, und wird es am  
 zweckmässigsten sein, wenn sich deutsche Exporteure di-  
 rekt mit den hiesigen Importeuren in Verbindung setzen.  
 Es würden dazu vor allen die nachstehend aufgeführten  
 Firmen in Frage kommen:

Stubenrauch & Co. (deutsches Haus)  
 Braun & Blanchard (engl. & span. Korrespond.)  
 De Bruyne Osenbrug & Co. (deutsche Korrespondenz)  
 Jose Menendez (spanische & engl. " "  
 Jorje Matetich ( " " " )

Der Kaiserliche Konsul & i.

Herrn

Max Sallmann

Berlin S. O. 33

Görlitzer Ufer 11.



58/05.

Punta Arenas, den 8. April 1905.

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 25. Februar d.J.  
erwidere ich, dass Herr Alfred Müller in der Tat im Hau-  
se des Herrn José Pasinovich angestellt ist. Ueber seine  
Kreditverhältnisse sind mir jedoch nichts bekannt.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

Heres

Reichold Engelhard  
G.M.B.H.

Cairo.

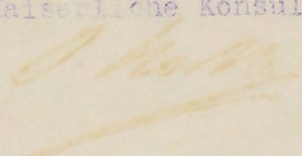


3.No.60/05.

Punta Arenas, den 8. April 1905.

Ich empfang Ihre gefällige Zuschrift vom vorigen Monat und habe die gleichfalls eingetroffenen Kataloge Ihren Wünschen entsprechend verwandt. Ich verfähle jedoch nicht, darauf hinzuweisen, dass bei den hier herrschenden Wetter und Wege-Verhältnissen in Fahrrädern und Automobilen so gut wie gar kein Geschäft ist.

Der Kaiserliche Konsul a.i.



Herrn

Ellis Menke

Frankfurt a.M.



J. No, 61/05.

Punta Arenas, den 8. April 1905.

Im Besitz Ihrer gefälligen Zeilen vom 3.v.M. gebe  
ich Ihnen nachstehend die Namen einiger achtbarer Firmen an  
Orte auf, mit denen Sie eventuell in Geschäftsverbindung tre-  
ten könnten :

für Textil & Strumpf-Waren:

De Bruyne, Osenbrüg & Co.

L.L. Jacobs

M. so. Kühner

A. Hunter & Co.

für Bijouterien:

Jose Schultz & Co.

Jose Menendez

J.H.A. Wehrhahn

für Waffen u. dgl.

H. Petersen

für Drogen & Chemikalien

Botica Alemana

Botica Francesa

Herrn

Ludwig Sensburg

München

Herzog Rudolfstr.

Der Kaiserliche Konsul a. i.



J.No.62/05.

Punta Arenas, den 8. April 1905.

In Erwiderung Ihrer gefälligen Zeilen vom 22.v.M.  
 teile ich Ihnen mit, dass der an und für sich sehr geringe  
 Absatz von Pianos hier hauptsächlich in den Händen der  
 Firmen:

Jorje Schultz & Co. (Deutsch.Haus )

J.H.A.Wehrhahn ( " " )

Jorje Matetich (span.& engl.Korrespondenz)

liegt. Die Genannten sind erstklassige Häuser.

Ein Zoll wird im Territorium Magallanes nicht erhoben,  
 sodass der Einfuhr nach hier in dieser Richtung keinerlei  
 Schwierigkeiten im Wege stehen.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

Herrn

Grotian-Steinweg Nachf.

Braunschweig.



Urschriftlich

der Ersatzkommission 2. --

zurück mit dem Bemerken, dass laut unste-  
hender Erklärung des Otto Mulach ihm der  
Landsturmschein ausgehändigt worden ist.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

J.No.63/05.







J.No.65/05.

Punta Arenas, den 8. April 1906.

EW.Excellenz,

habe ich die Ehre, den Empfang des Erlasses vom 31. Januar d.J. - No.2.2028/6114 - betreffend Strandung des britischen Dampfers "Cumbal" zu bestätigen.

Ich beehre mich gleichzeitig weiter zu berichten, dass dass der Dampfer am 24. März d.J. nach vollständiger Entladung von dem Felsen abgesetzt werden konnte, indem man dazu die hinteren Räume des Schiffes mit Wasser füllte, wodurch erreicht wurde, dass sich der Bug etwas hob und so von dem Rock abgleiten konnte. Das Schiff geriet hierbei in Gefahr nach einer Seite umzufallen, richtete sich jedoch wieder auf, und wurde nach Blakeley Inlet geschleppt, um dort auf den Strand gezogen notdürftig ausgebessert zu werden, bis es im Lauf der nächsten Woche zu seiner endgültigen Reparatur hier erwartet wird.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

Sr.Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu Berlin.



Von

Herrn Wahlen & Co.

für Rechnung des Dampfers "Hermonthis"

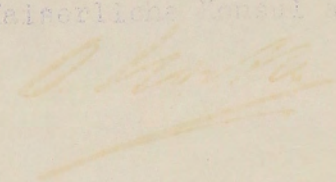
Por. 222 Abmisterungs-Gebühren mit

Mk. 8.--

empfangen zu haben, wird hierdurch bescheinigt.

Punta Arenas, den 8. April 1905.

Der Kaiserliche Konsul v. J.





Von den Herren Fischer & Petersen für Beglaubigung von  
4 Unterschriften laut Fps. 20 des Gebührentarifs

Mk. 30.- a I. 30 Pes. 23.10  
empfangen zu haben, bescheinigt

3071.905

Punta Arenas, den 10. April 1905.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

*O. Hoffmann* 8



J. No 166/08.

Punta Arenas, 12. April 1908.

EW. Hochwohlgebornen,

habe ich die Ehre, in der Anlage  
Kopie meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler betreffend  
Flottwerden des britischen Dampfers "Cumbal" zu überreichen.  
Ich beehre mich gleichzeitig zu berichten, dass das Schiff,  
nach Vollendung der ersten provisorischen Reparaturen in  
Blakeley Inlet, am 11. d. M. hier eingetroffen ist. Es werden  
hier die für die Seereise notwendigen Reparaturen ergänzt  
werden, und der Dampfer dann nach New-York abgehen.

Der Kaiserliche Konsul a. i.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Spertl

Hochwohlgebornen

V. a. S. p. a. i. S. O.



J.No.67/05.

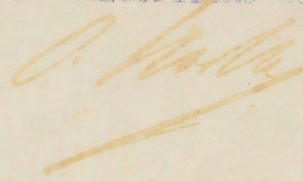
J.No.495.

Punta Arenas, den 22. April 1906.

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich auf das sehr geehrte Schreiben vom 31. März d.J. ergebenst zu erwidern, dass nach eingezogenen Erkundigungen am hiesigen Orte Prostituirte Deutscher Nationalität nicht vorhanden sind. Wenn sich solche vor einigen Jahren vorübergehend hier aufhielten, so waren sie von Buenos Ayres oder Valparaiso zugewandert.

Der Kaiserliche Konsul a.i.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Sperl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.68/05.

Punta Arenas, den 13. April 1905

J.No.242.

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich auf die ~~sehr~~  
 geehrte Zuschrift vom 31. März d.J. ergebenst zu ~~antworten~~,  
 dass hier vorläufig keinerlei Industrie oder Fabrikat~~ion~~  
 on besteht, von der Gekrätz oder derartige Abfälle auf-  
 gekauft werden könnten.

Es könnte vielleicht die "Cutter Cove Gold Mi-  
 ning Co." in Frage kommen, doch befindet sich das Werk  
 noch im Anfangsstadium und ~~ist~~ über Nebenprodukte oder  
 Abfälle noch nichts bekannt. Ich werde jedoch nicht ver-  
 fehlen, die Angelegenheit im Auge zu behalten.

Der Kaiserliche Konsul a.i.



An den

Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau

Hochwohlgeboren

Santiago.



No. 100.

Berlin, den 22. April 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 11. v. M. erwidere ich Ihnen, dass der Angefragte C. Melkenbuhl hier eine wenig bekannte Persönlichkeit ist, man jedoch über ihn nichts Nachteiliges weiss. Seine Vermögensverhältnisse sind mir unbekannt.

Sollten Sie genauerer Notizen bedürfen, so ist die hiesige deutsche Firma Wahlen & Co. in der Lage, Auskunft zu geben, da der genannte in diesem Hause als Angestellter tätig gewesen ist.

Der Kaiserliche Kommissar H. V.

Deutsche Exportbank A.G.

Berlin N.



J.No. 70/05.

Punta Arenas, den 27. April  
1905.

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich in der Anlage ein  
für Herrn Lippmann an Bord S.M.S. "Falke" bestimmtes Te-  
legramm zu überreichen, EW. Hochwohlgeboren um Weitersen-  
dung desselben bittend, da der gegenwärtige Aufenthalt  
des Schiffes mir nicht bekannt ist.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Sperl

Hochwohlgeboren

V a l p a r a i s o . .

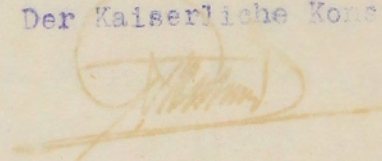


No. 71/06.

Punta Arenas, 29. April 1906.

Bei der Ordnung der Nachlassenschaft des verstorbenen Otto Köhler hat es sich herausgestellt, dass die Abrechnung für denselben hier mit einem Debet-Saldo von Pes. 454.33 abschliesst. Ich bitte Sie freundlichst mich mit erster Gelegenheit wissen zu lassen, ob Sie geneigt sind, diesen Betrag für Ihren früheren Angestellten zu decken, da ich sonst versuchen müsste, seine Verwandten drüber zur Zahlung zu veranlassen.

Der Kaiserliche Konsul.



An Herrn

Curt Meyer.

Estancia Rospenteck.



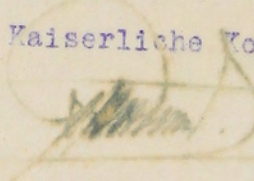
J.No.72/05.

Punta Arenas, den 29.April  
1905.

Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass Ihre Erbschafts-  
angelegenheit, Frau Anna Passoreck, wie man von drüben  
schreibt, nunmehr geregelt ist. Der auf Sie entfallende  
Anteil Mark 3752.35 steht hier zu Ihrer Ver-  
fügung, und bitte ich Sie denselben baldmöglichst abzuhe-  
ben, bzw. mir mitzuteilen, an wen ich den Betrag auszahlen  
soll.

Ebenfalls liegen die verschieden Papiere, Testa-  
ments-Abschrift, Liquidation u.s.w. hier für Sie bereit.

Der Kaiserliche Konsul.



An Herrn

Richard Benkert

Puerto Prat



J.No.73/05.

Punta Arenas, dem 29. April 1905.

EW.Hochwohlgeboren beehre ich mich in der Anlage eine Zusage des Kaiserlichen Gesandten Herrn von Reichenau zu übermitteln, in der derselbe zu einer Feier der 100sten Wiederkehr des Todestages F.v.Schillers auffordert. Ich erlaube mir EW.Hochwohlgeboren anheimzugeben, eine Kommission zu ernennen, welche die nötigen Schritte zu einer der Bedeutung des Tages entsprechenden Feier erwägen würde.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Vorsitzenden des "Deutschen

Vereins"

Herrn R.Lion

Hochwohlgeboren

— Hier. —



J.No.74/08.

Punta Arenas, den 28.April 1905.

Hochwohlgeboren,

beehre ich mich ergebenst anzuzei-  
gen, dass ich von der Reise zurückgekehrt, die während  
meiner Abwesenheit von Herrn Otto Northe interimistisch  
geführten Amtsgeschäfte wieder übernommen habe.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Sperl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



75-  
05

Punta Arenas, 29 de Abril 1905.

Señor Gobernador,

Tengo el honor de poner en conocimiento de V.S., que habiendo regresado de Santiago he vuelto a tomar a mi cargo las funciones del Consulado de Alemania, atendidas interinamente, durante mi ausencia, por el Señor Otto Norths.

Saluda al Señor Gobernador muy atentamente

Al Señor Gobernador del Territorio

Don Alberto Fuentes

Presente.



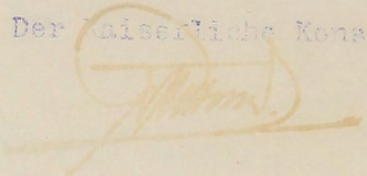
J.No.77/05.

Punta Arenas, den 29. April 190

EW. Wohlgebornen beehre ich mich in der Anlage eine  
Zuschrift des Kaiserlichen Gesandten, Herrn von  
Reichenau zu überreichen, in welcher derselbe zu einer  
Feier der 100sten Wiederkehr des Todestages F.v.  
Schillers auffordert.

Ich erlaube mir, die Anregung des Herrn Gesandten  
hierdurch an Sie weiterzugeben.

Der Kaiserliche Konsul,



An den Vorsitzenden

der Deutschen Rettungs-Kompagnie No.3.

Herrn Jerje Schultz

Wohlgebornen

—Reichenau—



H.No.76/66.

Punta Arenas, den 29. April 1905.

Herrn Wohlgeboren beehre ich mich in der Anlage eine Zusage des Kaiserlichen Gesandten, Herrn von Reichenau, zu übersmitteln, in welcher derselbe zu einer Feier der 100sten Wiederkehr des Todestages F.v.Schillers auffordert. Ich erlaube mir, die Anregung des Herrn Gesandten hierdurch an Sie weiterzugeben.

Schillers auffordert. Der Kaiserliche Konsul.

Ich erlaube mir, die Anregung des Herrn Gesandten hierdurch an Sie weiterzugeben.

Schillers auffordert. Der Kaiserliche Konsul.

An den

Vorsitzenden der Deutschen

Kranken- und Sterbe-Kasse

Herrn R.Lion

Wohlgeboren

- Hier. -



J.No.78/05.

Punta Arenas, den 29. April 1905.

Ew. Wohlgeboren beehre ich mich in der Anlage eine  
 ne Zuschrift des Kaiserlichen Gesandten, Herrn von  
 Reichenau, zu überreichen, in welcher derselbe zu ei-  
 ner Feier der 100sten Wiederkehr des Todestages F.v.  
 Schillers auffordert.

Ich erlaube mir die Anregung des Herrn Gesandten  
 hierdurch an Sie weiter zu geben.

Der Kaiserliche Konsul.

An den Vorsitzenden  
 des Deutschen Männer- Gesang-

Vereins "Eintracht"

Herrn J. Pilz

Wohlgeboren

H.i.e.r.



Luzern, den 27. April 1905.

Ihr gefällige Anfrage  
vom 26. April d. J.

Held in Bezug auf  
sein, das die zur Einbringung in die künftige  
Konfession. Material ist hergeleitet aus  
Herzungsgefühlen, folgende Punkte  
möglichst zu klären:

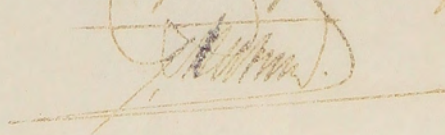
Material irgend eines Konfession, solange  
die Einbringung nicht über 10 Jahre alt ist, oder  
jüngere ist.

Einbringung, wenn sie vor 10 Jahren  
ist, das die für die letzten 10 Jahre  
nicht 10 Jahre vorüber sind, oder

Konfession. Die Einbringung muss geordnet

sein.

Der Konfession Konfession.



Alfons Beyer.

Ch. Müller

Ris. H. L. L.



Punta Arenas, den 3. Mai 1905.

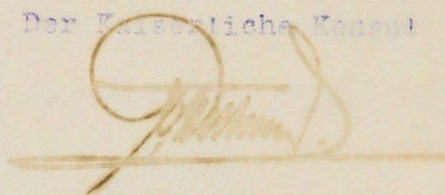
J.N.79/05.

HW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich den Empfang der sehr geehrten Zuschrift vom 2. ten des Monats anzuzeigen, durch welche Sie mir mittheilen, dass laut "Bericht des K.&K. Ministeriums des Aeusseren, bezw. der K.&K. Gesandtschaft in Santiago und des K.&K. Generalkonsulates zu Valparaiso, Seine Apostolische Majestaet mit Ah. Entschliessung vom 14. Februar v. J. mir das Officierskreuz des Franz Josephs-Ordens allger, gnaedigst zu verleihen geruht haben, und dass die Ordens-Insignien und Kanzelschussacke mir auf dem Wege meiner Heimathsregierung zugestellt werden.-

Indem ich HW. Hochwohlgeboren für die freundlichen Wünsche bestens danke, bitte ich Sie der K.&K. Regierung durch Vermittelung des K.&K. Generalkonsulates meinen unterthaenigsten Dank für die ehrenvolle Auszeichnung zu übermitteln.

Der Kaiserliche Konsul



An

den K.&K. Konsul

Herrn Jose Paschovitch.

Hochwohlgeboren

Punta Arenas.



Punta Arenas, den 15. Mai. 1905.

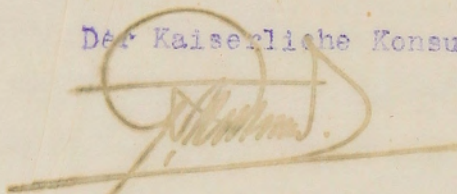
HR. "Oravia!"

Herr T.R.O. Burbury, Porvenir, hat mir heute zur Ueberweisung an Sie den in der Anlage erfolgenden Checque im Betrage von £ 64.5.9 gegen The National Provincial Bank of England gezahlt, welche Summe die Haelfte der Ihnen zukommenden Producte der in England verkauften Zungen etc. representirt, und zwar wie folgt:

|                                |                        |                  |
|--------------------------------|------------------------|------------------|
| 10 bars 7800 Tongues 11d. doz. | £ 29.15.10             |                  |
| 4700 9d "                      | " 14.13.9              |                  |
| 1830                           | " 7.15.0               |                  |
| 1300 casings 3½ d.             | " 14.11.2              |                  |
|                                | £ 66.16.2              |                  |
| less commission etc.           | 19.12.8                | £ 41. 4. 0       |
| 5 bars casings 6175 3½ d.      | £ 30. 1. 0             |                  |
| less commission etc.           | " 2. 15. 6             | " 87. 7. 6       |
|                                | half of this           | <u>£128.11.6</u> |
|                                | sum for Mr. Reddemann. | <u>£ 64.5.9</u>  |

Sie wollen den Empfang vorstehender Rimesse bestaetigen.

Der Kaiserliche Konsul



Herrn Reddemann  
c/o

The Falkland Island Co.

Stanley.



*Punta Arenas, Mai 11/1905.*

Besichtigung.

Auf Antrag des Herrn J. H. A. Wehrhahn hat sich der  
Untersuchende, in das in der Calle Roca belegene, Geschäft,  
hinauf des Genannten begeben und daselbst die Besichtigung  
der folgenden, am 10 d.M. ex D. "Tanis" gelandeten Kiste

J. H. A. No. 600 enthaltend einen Spiegel für  
ein Frauen, vorgenommen. Diese Scheibe war in einer Kiste  
mit ~~Wack~~ verlästet, mit Stroh und Papier gut verpackt, letz-  
tere ~~ausgeworfen~~ in einer starken Kiste. Die Aussenkiste zeigt,  
keine Spur von Verletzung oder Beschädigung. Die Schei-  
be ist in kleine Stücke zertrümmert, und vollständig wert-  
los. Der Wert derselben wurde von Herrn J. H. A. Wehrhahn auf  
Mk. 150.- angegeben.

Der Kaiserliche Konsul.



Geb. laut Pos. 19/II  
Mk. 12.-



J. No. 80/05.

Punta Arenas, den 15. Mai 1905.

EW. Excellenz,

habe ich die Ehre, unter ergebener Bezugnahme auf meinen Bericht, vom 23. Februar d. J., J. No. 45/05, betreffend Tod des Otto Köhler aus Mittweida, Abrechnung über den Nachlass desselben, bzw. die eingegangenen Rechnungen, zu überreichen. Dieselbe schliesst mit einem Debet-Saldo von Pes. 424.37 ab.

Unter Hinweis auf den Vermerk im Testament des Verstorbenen, durch den derselbe seinen Erben, seinen Bruder Antiquar Karl Köhler, Leipzig, Emilienstrasse wohnhaft, auffordert, einen etwaigen Debet-Saldo hier zu begleichen, gestatte ich mir, EW. Excellenz gehorsamst zu bitten, den Erben aufzufordern, den genannten Saldo durch die Deutsche Bank kostenfrei hier zur Verfügung des Kaiserlichen Konsulates stellen zu wollen, wonach die eingereichten Rechnungen beglichen werden können.

Der frühere Brotherr des Verstorbenen hat sich nicht bereit erklärt, diesen ausstehenden Betrag zu decken, da ihm derselbe zu hoch erschien, und der Verstorbene selbst ihm vor dem Tode noch mitteilte, dass ein derartiges Opfer nicht erforderlich sei.

Ich rechne mich, EW. Excellenz in der Anlage 3 Rechnungen über diesen Nachlass zu beehändigen.

Der Kaiserliche Konsul.

Mr. Excellenz

Mr. Baron Reichsgraf von

Mr. Dr. von

Mr. Dr. von



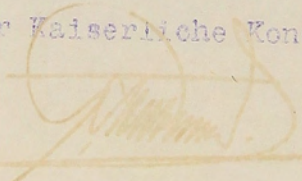
Abrechnung für Herrn Otto Köhler.

|                                                                                                                                  | <u>Soll.</u>       | <u>Haben.</u>      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Rechnung der Herren Stubenrauch & Co.<br>über einen Anzug ins Grab                                                               | Pes. 16.-          |                    |
| Rechnung von Otto Mulach über Ver-<br>pfllegung und Pflege während der<br>Krankheit, über Kosten für Grab<br>Sarg und Bestattung | " 588.50           |                    |
| Schlusszahlung des Herrn P. v. Peborgh<br>laut Abrechnung                                                                        |                    | Pes. 174.68        |
| Saldo der Lasten des Verstorbenen                                                                                                |                    | " 424.87           |
|                                                                                                                                  | <u>Pes. 599.50</u> | <u>Pes. 599.50</u> |

I. v.

Punta Arenas, den 16. April 1905.

Der Kaiserliche Konsul.





J.No.81/05.

Punta Arenas, den 16. Mai 1905.

III<sup>b</sup> 16972.04  
13417.

EW. Excellenz,

habe ich die Ehre auf den Erlaß  
vom 6. März d.J. ergebenst zu erwidern, daß im Jahre 1903  
in dem diesseitigen Konsulatsbezirke keinerlei Untersuchung  
zur Einleitung von Strafverfahren stattgefunden haben.

Der Kaiserliche Konsul

Sr. Exzellenz

dem Herrn Reichskanzler

Herrn Grafen von Bülow

zu Berlin.



1.10.82/05.

Punta Arenas, den 16. Mai 1905.

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 14.v.M. erwidere ich  
 ergebenst, dass die Einfuhr von Sprech- und Musikapparaten  
 hier hauptsächlich in den Händen der

Firma: Jorje Schultz & Co.

deutsche Korres.

J.H.A. Wehrhahn

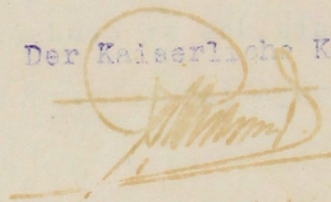
" "

Jorje Matetich

spanische "

liegt.

Der Kaiserliche Konsul.



" Symphonien "

Fabrik Lechmannscher Musikwerke  
 Aktiengesellschaft

Leipzig-Zühlke.



.No. 35/05.

Punta Arenas, den 16. Mai 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 15. v. M. erwidere ich Ihnen ergebend, dass der Angefragte, Joseph Verschneider, zwar für Mk. 500 = 500,- gut ist, doch ist er mehr Fachmann als Kaufmann und würde es sich wohl empfehlen auch weiter gegen Tratten zu liefern, eventuell mit einem etwas längeren Ziel.

Der Kaiserliche Konsul.

Herrn

Romain Talbot

Berlin  
Kaiser Wilhelm Str. 41



S. No. 85/08.

Punta Arenas, den 11. 11. 1903.

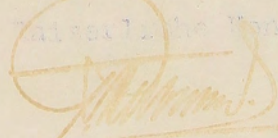
Hochwohlgeborner Herr, ich den Empfang der ge-  
ehrten Zuschrift vom 27. Dezember ergebend an.

Nach allem was ich wegen des Todesfalles des Emil  
Briegel in Erfahrung bringen konnte, handelt es sich nicht  
um ein Verbrechen, sondern um einen beklagenswerten Un-  
glücksfall. Ich habe mit dem Direktor der Gold-Gesellschaft,  
bei der Briegel angestellt war, Rücksprache genommen und von  
Ihm noch einmal schriftlich die Darlegung erhalten, dass  
der Verstorbene auf dem Wege in der betreffenden Nacht er-  
froren ist, dass sein Begleiter sofort, und trotz der  
schlechten Wege zu Fuss, von einem entfernten Kampusent  
Hilfe herbeigerufen hat, dass aber diese Hilfe zu spät kam,  
man konnte nur noch den erstarrten Leichnam mitnehmen.

Was von Nachlass aufgefunden wurde, lasse ich Ihnen  
heute unter Postpaket zugehen, und zwar folgende Stücke:  
6 libretas, eine Uhr mit Kette, eine Photographie mit  
Rahmen, ein Portemonnai.

Weiter bei dem Verstorbenen aufgefunden Per. 4.30 benutze  
ich zur Deckung der Portomkosten, und teilweisen Bezah-  
lung der Konsulatsgebühren für Beglaubigung des Totenschei-  
nes, wozu letzteren ich hier beifüge.

Der Kaiserliche Konsul



An den

Herrn der Republik Chile

Herrn Ludwig Hartig, Hochwohlgeborner

Stell.



Herrn Hochwohlgeboren,

habe ich die Ehre mit-

zutellen, dass infolge der durch H.W. Hochwohlgeboren Circular vom 27. März 1905 gegebenen Anregung sich hier die Feier des Schiller-Gedanktages begangen werden ist.

Mitglieder der "Deutschen Vereine", der "Deutschen Männer-Gesangvereine", der "Deutschen Kranken und Sterbekasse", und der "Deutschen Rettungs-Kompagnie" hatten sich in den festlich geschmückten Räumen des "Deutschen Vereins" versammelt, und den Tag durch entsprechende Vorträge, Vorträge, Musikstücke mit nachfolgender Turnusfeier feierte. Auch die Presse hat von dieser Veranstaltung Notiz genommen, wie H.W. Hochwohlgeboren aus der beigefügten Zeitungsausschnitt ersahen wollen.

Der Vereinstliche Vorstand.

An den

Kaiserlichen Generalen  
Herrn von Reichenau

Hochwohlgeboren

Schiller



J. No. 85/85.

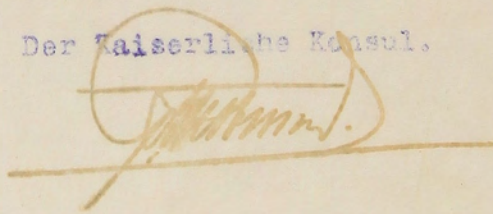
Punta Arenas, den 17. Mai 1905.

Ich besitze Ihre gefälligen Zeilen vom 26. Dezember v.J. nebst Vollmacht und 2 Wechseln, bedauere jedoch nicht mehr in der Angelegenheit erreichen zu können. Auch sind die 40 Bank Shares, wie ich Ihnen bereits mitteilte, nicht auf den Namen des Verstorbenen sondern auf den der Mutter eingetragen, welche auch die rückständigen Quoten bezahlt hat.

Die Mutter, welche ihrem Sohne ihr geringes Geld geliehen hatte, lebt in Quilpue (Chile) in dürftigen Verhältnissen, und dürfte nicht im Stande sein, für die Schulden ihres Sohnes aufzukommen. Ich habe ihr früher geschrieben, und sie darauf aufmerksam gemacht, dass Ihre Forderung nach Abschluss der Liquidation anhängig gemacht worden sei. Sie werden sich jedoch direkt mit ihr zu verständigen haben.

In der Anlage überreiche ich Ihnen den Brief der Deutschen Bank, die Vollmacht, sowie die beiden Wechsel zurück.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn  
Georg Jentsch  
Hamburg

Neuerwall 77.

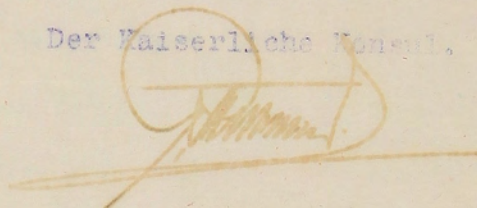


J.No.87/05.

Punta Arenas, den 16.Mai 1905.

In höflicher Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage vom 21. Februar d.J. theile ich Ihnen ergebenst mit, dass da Ackerbau u.dgl. hier garnicht betrieben wird, auch Fabrikate wie die Ihrigen nicht eingeführt werden.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Theodor Umrath

Wysotschan bei Prag.



J.No.88/46.

Punta Arenas, den 18.Mai 1905.

Im Besitz Ihrer gefälligen Zeilen vom 21.März  
d.J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass für Ihre Arti-  
kel hier vornehmlich die folgenden Firmen in Betracht  
kommen:

Jorge Schultz &amp; Co.

Deutsche Korrespond.

J.H.A.Wohrhaun

" "

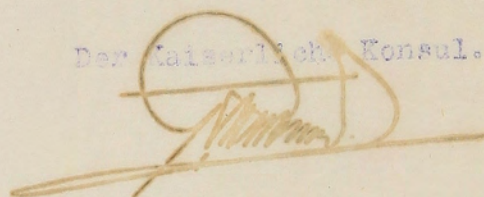
Jorge Matstich

Spanische "

Jose Menendez

" "

-----  
Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Hugo Mosblech, (Uhlich's Nachf.)

Köln - Ehrenfeld.

Piusstr.44/46.



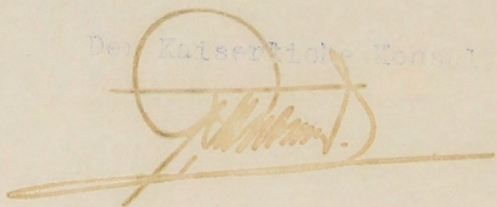
J.No.89/05.

Punta Arenas, den 18. Mai 1895.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 1. März d.J. erwidere ich ergebenst, dass die Artikel Ihrer Anfrage vor allem von den nachstehend verzeichneten Firmen importiert werden:

|                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| J.H.A. Wehrhahn     | Deutsche Korrespondenz |
| Jorje Schultz & Co. | " "                    |
| Jose Menendez       | Spanische "            |
| Jorje Matetich      | " "                    |

Der Kaiserliche Konsul



Herrn

Phillip Fusch

Berlin N. 89

Herrn



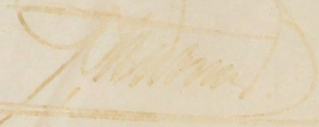
J.No.90/01.

Porto Alegre, 20.10.1905.

Unter meiner Verwahrung befindet sich noch immer  
eine kleine Kiste mit Mustern von Papp-Kisten und The-  
monstern, welche unter dem 6.9.1901 für Ihren Bedarf  
den Herrn Martin Frick zu "Karna" hier abgegeben  
wurden. Herr Frick ersuchte mich weiter, diese  
Kiste der Botica Alembra von Neumann abzugeben,  
doch verweigerte diese Firma die Annahme.

Ich bitte Sie über diese Kiste verfügen zu wollen.

Der Kaiserliche Kommissar.



Karna

Karna

Karna



Empfangsbescheinigung.

Von Herrn R. Lion

Pesos 85.- oro chil.

" 250.- m/c papel

" 5.- " plata

sowie 1 Uhrkette

für Franz Müller, heute im hiesigen Hospital, empfangen  
zu haben, wird hierdurch bescheinigt.

Punta Arenas, den 20. Mai 1905.

Der Kaiserliche Konsul.





Der unterzeichnete Konsul des Deutschen Reiches, zu Punta Arenas, Territorium Magallanes, bezeugt hiermit, dass der mit zwei Masten und zwei Ladeböden versehene gedeckte Leichter

- - - "Flamenco" - - -

welcher im Jahre 1908 von Senacich Hermanos, hier selbst, aus Holz mit Zinkbeschlag für Rechnung der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, zu Hamburg, mit einem Kostenaufwande von Pesos 18.200.- m/c. gebaut worden ist, und folgende Dimensionen aufweist:

Länge 100' engl.

Breite 24' "

Tiefe 8' "

mit einer Tragfähigkeit von 200 tons engl., das ausschliessliche Eigentum der vorbedannten Gesellschaft ist, und nur für den Dienst ihrer Dampfer an der Patagonischen Küste, speziell für den Hafen von Puerto Calleses, unter argentinischer Flagge gehend, bestimmt ist.

Punta Arenas, den 20. Mai 1908.

Der Kaiserliche Konsul.





Bescheinigung

Hierdurch bescheinige ich, dass der mir von Person Bekann-  
te August Niesel, geboren am 29. März 1874 in Vinkenlöhel  
Kreis Neurede in Schlesien, hier eine dauernde Stellung als  
Besitzer einer Gerberei inne hat.

Punta Arenas, den 17. Mai 1905.

Der Kaiserliche Konsul.

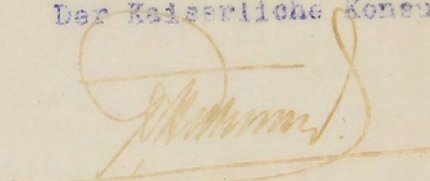




EW. Excellenz,

habe ich die Ehre, den Empfang  
des Cirkulares vom 17. Februar d.J. sowie des von Meiner  
Majestät dem Kaiser und Könige am 29. Oktober v.J. geneh-  
migten Entwurfes einer Flaggen-, Salut- und Besuchsordnung  
für die Kaiserliche Marine, nach dessen Vorschriften von  
den unterzeichneten Kaiserlichen Konsulats bis auf weite-  
res verfahren werden wird, gehorsamt anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Herrn Grafen von Bälou

zu Berlin.



Auf Auftrag der Herren Jorg Schultz & Co., ferner, ist auf der Amtseinfahrt, in der, Calle Languihue Esquina Roca, belegene Geschäftsstelle der genannten Firmen begeben und dasselbe im f. D. "Vicaria", von Mai d. J. von Hamburg für eingetragenes Firmo, Rife J. S. N: 3489 bezeugt, und gefunden, daß das Firmo N: 15581 durch Louis bezeugt worden ist, und zwar durch Louis des Firmo. Rappant und Teilweise Zerstörung des Firmo vorgestellt. Die Registrierung des Firmo kann nur durch Einsenden des gestempelten Briefes geschehen, wenn dessen der Wert des Faltens verbleibend bleibt. Vorstige werden. Das Firmo ist laut Angabe der Herren Jorg Schultz & Co. mit N 710 - gegen Louis registriert.

Punta Arenas den 18. Mai 1905.

Der Reichliche Consul.





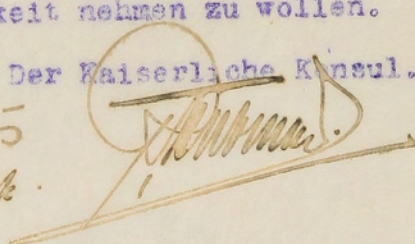
Punta Arenas, den 22. Mai  
1905.

Nach verschiedenen von dem unterzeichneten Konsulate eingezogenen Erkundigungen arbeitet der Inhaber des Cafes Plompton mit ganz geringem Kapital, desgleichen ist der erzielte Gewinn nicht sehr erheblich. Dagegen sind alle Verpflichtungen, soweit man weiss, stets erfüllt worden, auch wird der Inhaber als fleissig und nüchtern genannt. Es erscheint hiernach nicht ratsam, einen Kredit von Belang einzureichnen, dagegen dürften Lieferungen gegen Treue und ohne Besorgnis gemacht werden können."

Ich bitte diese Auskunft ohne meine Verbindlichkeit nehmen zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul.

*Herrn Konsulats  
der Deutschen Bank.*



Auskunft  
W. Schimmelpfeng

Berlin.



A u f z u f .

Gestern ist der Reichsangehörige Franz Müller im hiesigen Hospital seinen Leiden erlegen.

Der Verewigte hat im Großen Kriege 1870 sein's Vaterland gekostet und ist einer der wenigen Ueberlebenden aus den Kämpfen bei Gravelotte.

Alle Deutschen werden daher aufgefordert, ihm die letzte Ehre zu erweisen, und an dem heute Nachmittag um 3 Uhr, vom Hospital de Caridad aus stattfindenden Begräbnisse teilzunehmen.

Punta Arenas, den 26. Mai 1905.

Der Kaiserliche Konsul.



*P. Verein  
ausgeführt*



J.No.32/05.

Punta Arenas, den 27.Mai  
1905.

EW.Hochwohlgeboren,

habe ich die Ehre, ergebenst zu berichten, dass am 24.d.M. der Reichsangehörige Franz Müller hier nach langem Leiden verstorben ist.

Franz Müller war einer der Ueberlebenden aus den Schlachten von Gravelotte und Mars-La-Tour und Inhaber der Kriegsmedaille. Einem Aufruf von Seiten des unterzeichneten Kaiserlichen Konsuls, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, folgten zahlreiche Glieder der deutschen Kolonie aller Stände. Die Deutsche Rettungs-Kompagnie und die Deutsche Kranken-und Sterbe-Kasse, deren Mitglieder der Verstorbene gewesen war, hatten Deputationen gesandt, die an der Leichenfeier mit unflorten Fahnen teilnahmen.

Mit dem nächsten Postdampfer wird dem Herrn Reichskanzler Bericht sowie Inventar übersandt werden.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Sperrl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



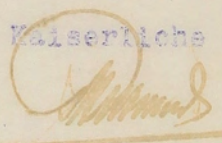
J.No.93/05.

Punta Arenas, den 27. Mai 1906.

Hochwohlgebornen habe ich die Ehre, in der  
Anlage Kopieen meiner an den Herrn Reichskanzler einge-  
reichten Berichte betreffend:

3. Nachlassordnung des verstorbenen O.Köhler,  
Untersuchungen zur Einleitung von Strafverfahren,  
Empfangsbestätigung der Flaggen-, Salut- und Bes-  
suchsordnung für die Kaiserliche Marine  
ergebenst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Sperl

Hochwohlgebornen

Valparaiso.



J.No. 25/95.

No. 575.

Punta Arenas, den 27. Mai 1905.

EW. Hochwohlgeboren

28

Ich habe ich die Ehre, auf die Anfrage vom 9. April d.J., betreffend Verordnung des Herrn Staatspräsidenten über Landkonzessionen ergebenst zu erwidern, dass es sich in der betreffenden Verordnung um Hijuelas de Industria handelt. Diese Konzessionen, die bisher in Entfernungen von einem Kilometer von der Stadt in einem hectarea, bei weiteren Entfernungen bis zu 25 km. hectareas verliehen wurden, und zwar unendgeltlich, nur mit der Verpflichtung, auf diesem Terrain eine gewisse Industrie zu betreiben, und eine gewisse Summe hineinzustecken, ist durch jene Verordnung aufgehoben worden, doch ist hier darüber noch nichts veröffentlicht worden.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Sperl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



P.A. 4/6 1905.

Telegrama.

Legacion alemana Santiago

75, 59, 16, 60 Pesos 20

Guttenrauh.



Jins. 1887/88.

Punta Arenas, den 28. Mai 1900

28

Hochwohlgeborenen

Habe ich die Ehre, ergebenst  
anzuzeigen, dass ich am 4. d. M. eine Reise nach Europa an-  
zutreten habe, und dass während meiner eben bevorstehenden Ab-  
wesenheit die Geschäfte des Kaiserlichen Konsulates von  
Herrn Otto Nothke fortgeführt werden.

Der Kaiserliche Konsul

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Sperl

Hochwohlgeborenen

Valparaiso.



J.No.97/05.

Punta Arenas, den 4. Juni 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 30. April d.J. das South American Export Syndicat Ltd., Rio de Janeiro, betreffend, erwidere ich Ihnen, dass dieses Institut existiert ist. Es wurde Ende Februar in Betrieb genommen, und hat in dieser Saison 30.000 Schafe geschlachtet, gedacht aber in Zukunft weit höhere Zahlen zu erreichen, eventuell die Ausfuhr auf 500.000 zu steigern.

Die Felle wurden zum grösseren Teil von der hiesigen Firma P. van Pebergh (A. & C. Kreylinger, Antwerpen) zum Preise von 3 das Stück, zum Teil von der hiesigen Fleischschlächterelei Helmarich & Co. aufgekauft.

Der Kaiserliche Konsul

Herrn

Albert Engel

Fachmann

Veltmanstr. 41.



J. No. 58/05.

Punta Arenas, den 4. Juni 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 27. April teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich die Nachricht über den Tod Ihres Sohnes am 28. Februar an das Auswärtige Amt nach Berlin abgesandt habe. Unter dem 15. Mai berichtete ich dann ebendorthin über die Abwicklung des Nachlasses, wobei sich ein Debitsaldo von P. 424,87 feststellen liess, um dessen Begleichung das Auswärtige Amt Sie inzwischen ersucht haben wird. Das Testament sandte ich ebenfalls am 15. Mai an das Auswärtige Amt ein, zugleich mit einigen wenigen noch vorgefundenen Briefen.

Ihr Sohn hat sonst keinerlei Gegenstände, Photographien oder dgl. hinterlassen; er hatte 7 Jahre bei einem deutschen Farmer im Kamp die Stelle eines Kochs inne gehabt, und als er, bereits sehr krank, von dort hierherin in die Stadt kam, um sich besser pflegen zu lassen, hat er an seinem bisherigen Wohnsitz seine Angelegenheiten geordnet, Briefe vernichtet, das Zeug verschenkt u. s. w. Er litt an Magenkrebs, hat hier in Punta Arenas unter guter Pflege noch 2 Monate gelegen, und wenn auch die Kräfte immer mehr wichen, und die Ernährung eine immer schwierigere wurde, doch stets Geduld bewahrt und nicht geklagt. Am 28. Februar wurde er unter Begleitung einer Anzahl Freunde und des Konsulatssekretärs auf dem hiesigen Friedhofe beigesetzt.



-2-

Ich nehme Veranlassung, Ihnen zu dem zu früh erfolgten  
 Hinscheiden Ihres Sohnes meine herzliche Teilnahme auszu-  
 sprechen.

Der Kaiserliche Konsul.

*Herzliche Grüße für jenen  
 Gott sein Herz befehlen*

Herrn

Emil Köhler

Mittweida



J.No.100/05.

Pinto Arce, 200 1.000 1.000

EW. Excellenz

habe ich die Ehre, ganz ergebenst zu melden, dass ich mich am 5. d. M. für einen etwa 5 monatlichen Aufenthalt in privatgeschäftlichen Angelegenheiten nach Deutschland einzuschiffen gedenke, wozu ich von dem Herrn General-Konsul in Valparaiso den vorschriftsmässigen Urlaub erbeten habe.

Die Genehmigung des Herrn General-Konsuls vorausgesetzt, habe ich Herrn Otto Northe für die genannte Zeit mit der Führung der Konsulatsgeschäfte betraut. Der genannte Herr hat die Geschäfte des hiesigen Kaiserlichen Konsulates schon mehrere Male stellvertretend geführt.

Der Kaiserliche Konsul.

Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu Berlin.



J.No.99/05.

Punta Arenas, den 4. Juni 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 12. April d.J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die beiden hiesigen geachteten Häuser

Lien & Co. & Skirving & Co. *(Einfach)*  
*Handels*  
 für Ihre Branche in Betracht kommen.

Den erwähnten Katalog habe ich nicht empfangen. Es ist wohl ratsam, wenn Sie sich versuchsweise mit solchen Katalogen an die beiden oben genannten Firmen direkt wenden.

Der Kaiserliche Konsul.

Guss- & Armaturwerk Kaiserslautern  
 A.G.

Kaiserslautern.



1891/92

Handwritten text, possibly a name or title, partially obscured by a large stain.

Handwritten text, heavily obscured by a large, irregular brown stain. Legible fragments include:

- ...dis un...
- ...Virtuale...
- ...Pope & Co.
- ...Lilli, Brava
- ...monstru...
- ...für den...



J.No.103/05.

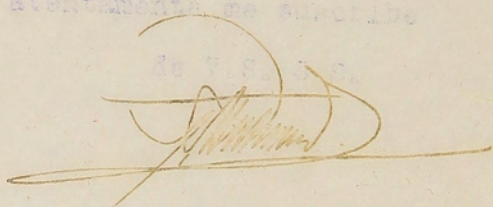
Punta Arenas, 5.de Junio de 1905.

Señor Gobernador,

Tengo el honor de comunicar a V.S. que el día 6.º de Junio 1905 tendrá lugar el Casamiento de Sr Kaiserlichen und Königlichem Hohheit, príncipe heredero Friedrich Wilhelm de Alemania y Ihrer Hoheit der Herzogin Cecilie de Mecklenburg, y que en celebracion de tan fausto acontecimiento el infrascrito izara la bandera del Consulado de Alemania.

Saludando a V.S.muy atentamente me suscribo

de V.S. M. S.



Al

Señor Gobernador

Capital de Chile

P. A. 103/05



S.No.104/05.

Punta Arenas, 5 de Junio de 1905.

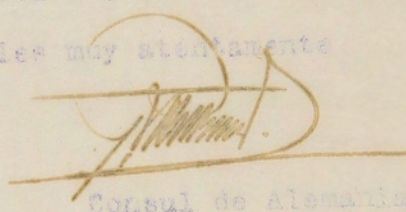
Punta Arenas, E.

Señores Consules,

Tengo el honor de comunicar a Vds.

que el día 6 del presente mes tendrá lugar el Ceremonio de Sr. Kaiser-lichen und Königlichchen Hohheit Friedrich Wilhelm, príncipe heredero de Alemania, con su Alteza el Herzogin Cécile de Mecklenburg y les agradeceré acompañarme usando sus pabellones respectivos.

Saluda a los Señores Consules muy atentamente



Consul de Alemania.

Señores Consules

Don José Hernández

" Juan Blanchard

" P.A. de Broyna

" C.A. Milward

" José Pavlovich

" M. Edwards

" V. Pizarro

" A.W. Christie

" Juan R. González

Excmo. Sr. D. D. D.



36/05.

Buenos Aires, 4 de Junio de 1905.

Don Sr. Dn. El Sr. Dn.

Sr. Dn. El Sr. Dn.

24. Mai

a el Sr.

Señor Gobernador.

Tengo el honor de comunicar a V.S., que  
 tengo que ausentarme del Territorio por aproximadamente cinco  
 meses, he dejado a cargo del Consulado de Alemania durante  
 mi ausencia, al Señor Otto North.

Aprovecho la oportunidad para ponerme a las órdenes  
 de V.S. y de saludarle muy atentamente.

  
 Consul Aleman.

Al

Señor Gobernador del Territorio

Capitan de Navio don F. Gonzalez

Presente.



J.No.I 05/05.

Punta Arenas, den 4. Juni 1905.

EW.Excellenz

habe ich die Ehre, ergebenst zu berichten, dass der Reichsangehörige Franz Müller, gebürtig aus Weida in Sachsen-Weimar, am 24. Mai d. J. den Folgen eines Schlaganfalles erlegen ist, nachdem er ein halbes Jahr krank gewesen war.

Der Verstorbene war einer der Kämpfer von Gravelotte und Mars-La-Tour und Inhaber der Kriegsgedenkmünze. So nahmen denn einem Aufruf des Kaiserlichen Konsuls folgend, Mitglieder der verschiedenen Berufsklassen der deutschen Kolonie an der Leichenfeier Teil, und die umflorten Fahnen der deutschen Vereine folgten dem Sarge.

Franz Müller hat keinerlei Papiere hinterlassen, aus denen ersichtlich wäre, wo seine Angehörigen zu finden sind, es geht aus vorgefundenen Briefen nur hervor, dass sein Vater ihm vor 2 Jahren aus Metz schrieb, und dass er mit der früher hier ansässigen, jetzt Veddel-Hamburg, Nienfelderstrasse 13<sup>I</sup> wohnenden Frau Minna Haas in brieflichem Verkehr stand.

Ueber die Abwicklung eines kleinen, aus Unterstützung von Seiten der deutschen Kolonie herrührenden Nachlasses werde ich die Ehre haben, demnächst zu berichten.

Sr.Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

in Berlin.

Der Kaiserliche Konsul.



J.No.108/05.

Punta Arenas, den 6. Juni 1905.

Ich die Ehre, zu

Herrn Franz

am 24. Mai

Gebührenrechnung für den

Deutschen Dampfer "Bauder".

|                                                     |          |                 |
|-----------------------------------------------------|----------|-----------------|
| Aufnahme eines Seeprotestes                         | Pos. 28  | Mk. 9.-         |
| Beglaubigte Abschrift desselben                     | " 1880   | " 8.50          |
| Diäten für den Konsulate-Sekretär<br>8 Stunden      | " II     | " 9.-           |
| 4 An- & Abmusterungen                               | Pos. 238 |                 |
| für die erste Mk. 3.- für jede<br>folgende Mk. 1.50 |          |                 |
|                                                     |          | <u>7.50</u>     |
|                                                     |          | <u>Mk. 54.-</u> |

aI/3I

Pes. 26.-

Betrag erhalten.

Der Kaiserliche Konsul.





J.No.106/05.

Punta Arenas, den 5. Juni 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang des Circulars vom 16. Mai d.J., betreffend Muldigungstelegramm zum Vermählungstage Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm und Ihrer Hoheit der Herzogin Stélie von Mecklenburg ganz ergebenst anzuzeigen.

Zu meinem lebhaften Bedauern gelangte dieses Circular erst am Nachmittage des 2. Juni in meine Hände, da es durch einen langsam gehenden Kosmos-Dampfer befördert worden war, und die hiesige Poststelle die Aushändigung noch zwei Tage verzögert hatte. Als ich, dank der Unterstützung der hiesigen deutschen Vereine, in der Lage war, das Telegramm am 3. abends aufzugeben, war der telegraphische Dienst, wie fast immer in den letzten Wochen, unterbrochen, und erst am 5. ds. vormittags wurde die Depesche befördert.

Aus dem Telegramm

" 75 59 16 60 Pesos 20 "

werden EW.Hochwohlgeboren ersehen haben, dass der Betrag von Pesos 60.20 von 59 Reichsangehörigen und 16 Nicht-Reichsangehörigen gezeichnet war.

In einem Check:

No.6/I43 Pesos 56.20 c. Banco Aleman Transatlantico  
/ Legacion Alemana

erlaube ich mir, EW.Hochwohlgeboren den gesammelten Betrag, nach Abzug von P.2.80 für ein Telegramm und P.1.00 Spesen der Bank, hierbei zu überreichen.

EW.Hochwohlgebornen Hinweis zufolge wird am morgigen Tage die Konsulatsflagge über dem Kaiserlichen Konsulate wehen, und nach einer ~~einer~~ heute von dem unterzeichneten Kaiserlichen Konsul an die Gohennation und das Konsulatskorps eingereichten schriftlichen Mitteilung, werden auch über dem Regierungsgebäude und den



-2-

einzelnen Konsulaten die Flaggen gehisst werden.

Der Kaiserliche Konsul.



An den  
Kaiserlichen Gesandten  
Herrn von Reichenau  
Hochwohlgeboren  
Santiago.



J.No.107/05.

Punta Arenas, den 5.Juni 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den

Empfang des Circulars vom 15.Mai d.J. ergebenst anzuzeigen

Ich werde es mir besonders angelegen sein lassen,  
für die Schaffung eines Fonds zur Unterstützung deutscher  
Schulen in Chile Interesse zu erwecken, und werde EW.  
Hochwohlgeboren seinerzeit über das Ergebnis berichten.

Mit der Sammlung ist bereits begonnen worden,  
und in der Annahme, dass besondere Eile nicht geboten  
ist, auch eine Kopie des Circulars in das Ultima Esperan-  
za-Gebiet senden, wo, wie ich vermute, mit Freudigkeit  
an diesem deutschen Werke mitgearbeitet werden wird.

Der Kaiserliche Konsul.

An den

Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau

Hochwohlgeboren

Santiago.



J.No.109/05.

Punta Arenas, den 7.Juni 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, hierbei  
den Jahresbericht, betreffend das Territorium Magallanes,  
für 1903, unter Beifügung dreier Anlagen ergebenst zu über-  
reichen. Eine zweite Ausfertigung des Berichtes, wird mit  
nächstem Dampfer abgesandt werden.

Ich habe inzwischen begonnen, die Daten für den  
Bericht p.1904 zusammen zu tragen, und werde auch diesen  
Bericht aufstellen, sobald die offiziellen Statistiken ver-  
arbeitet und veröffentlicht sind.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



## Handelsbericht über das

Territorium de Magallanes für 1903.

=====

Das Jahr 1903 kann für Punta Arenas und das Territorium als ein im Ganzen befriedigendes bezeichnet werden. Der Rückschlag des Jahres 1900 ist einer Erholung gewichen, die durchaus gesunde Basis die die Schafzucht des Territoriums für den Handel von Punta Arenas bildet, hat die schwierigen Zeiten Überwinden helfen, obwohl auch jetzt noch die Wollpreise sehr tiefe waren und selten 6<sup>d</sup>p. Pfund überstiegen. Bemerkenswert ist aber auch schon jetzt eine zunehmende Konkurrenz, in der dem kleinen Importeur der Kampf gegen die grossen Häuser immer schwerer wird. Jedoch konnten die deutschen Häuser wohl vorsichtig und doch energisch arbeitend im allgemeinen prosperieren.

Von Bedeutung für das Territorium und seine Schafzucht waren die ersten Landverkäufe in Auktion, in denen einem vorher zu Stande gekommenen Gesetze, dass Land nur in öffentlicher Versteigerung vergeben werden dürfe, zufolge, brauchbare Ländereien an den östlichen Teile der Magallanstrasse von Dungeness bis Cap Negro in Santiago verkauft wurden. Es wurden für 1.024.474 hectareas Pesos 6.352.771,15 erzielt, was einem Durchschnitt von Pes. 6.20 p. hec. entspricht, und bei reeller Arbeit dem Käufer einen Gewinn ablassen wird. In meinem Spezialberichte vom 18. März 1903 habe ich diesen Passus berührt.

### Ein- und Ausfuhr.

Der Umstand, dass ausser Fleisch, Bier, Ziegelsteinen und geringen Quantitäten minderwertiger Kohle sämtliche Bedarfsgegenstände, Lebensmittel, Baumaterialien u.s.w. eingeführt werden müssen, ist es zuzuschreiben



-2-

dass sich die Einfuhr auf einer bedeutenden Höhe hält. Den Daten des hiesigen Gouverneurs in seinem Berichte an seine Regierung entnehme ich folgendes:

|                     | 1902.               | 1903.               |
|---------------------|---------------------|---------------------|
| Einfuhr vom Ausland | P. 3.033.914        | P. 3.920.048        |
| " von Chile         | " 807.065           | " 690.146           |
|                     | <u>P. 3.841.579</u> | <u>P. 4.610.194</u> |

Das Jahr 1903 kann für Punta Arenas als ein sehr gutes bezeichnet werden.

|                                    |                     |
|------------------------------------|---------------------|
| Ausfuhr für 1903. nach d. Auslande | P. 6.338.824        |
| nach Chile                         | " 1.552.588         |
|                                    | <u>P. 7.891.412</u> |

Die Zahlen der Ausfuhr für 1902 sind leider nicht veröffentlicht worden, doch dürften sie sich annähernd auf derselben Höhe halten wie die von 1903.

Die Einfuhr besteht wie oben erwähnt, in jeder Art von Bedarfsartikeln, und nimmt England noch immer die erste Stelle ein.

Jhm folgt Deutschland und erst in weiterem Abstände Frankreich, Nordamerika, Argentinien und so weiter.

Die Einfuhr von Chile ist gegen das Vorjahr erheblich gesunken. Wichtige Artikel können auch in der Tat in besserer Qualität und billiger bezogen werden von dem Nachbarlande Argentinien, so Mehl, Kartoffeln, Heu, Esszwiebeln. Von wesentlichem Einfluss auf die Preisbildung derartiger Artikel sind hierbei die Frachten. Von Europa kommende Dampfer, die an der argentinischen Küste ihre Ladung zu einem Teile zu löschen haben, füllen gern die leer gewordenen Räume wieder auf. Andererseits lässt es für die von Chile kommenden Dampfer keine Rechnung, Ladung nach Punta Arenas zu nehmen, weil sie dann mit nicht ganz voll beladenen Räumen nach Europa weitergehen müssten. Die Wollsaison kann nicht ganz Ersatz bieten, da sie sich ja nur über einige Monate erstreckt, etwa Januar-April. Es ergibt sich hieraus, dass die Dampfergesellschaften in der Lage



-3-

sind, billiger von Argentinien via Montevideo nach Punta Arenas, als von Chile nach Punta Arenas zu transportieren.

Diesem Mangel durch Küstenschiffahrt zwischen den chilenischen Häfen und Punta Arenas abzuheilen, ist oftmals von der Seite der Regierung versucht worden, man hat aber mit Dampfern, die unter staatlicher Unterstützung und Kontrolle solche Reisen machen, schlechte Erfahrungen gemacht; derartige nicht kaufmännisch geleitete Unternehmungen pflegen ohne den nötigen Eifer und die erforderliche Rücksicht auf Wünsche des Publikums zu arbeiten, und der Kaufmann zieht bald vor, sich wieder den teureren aber pünktlich und zuverlässig arbeitenden Gesellschaften zu.

Unter der Einfuhr aus Deutschland fehlt leider immer noch der in meinem Bericht p.1900 erwähnte Artikel zur Bekämpfung der Hautkrankheiten, bzw. zur Verhinderung derselben, bei den hierfür sehr empfänglichen Schafen. Dieser Artikel wird in immer mehr steigenden Mengen gebraucht, leider aber nur von englischen Fabriken bezogen.

Das Hauptausfuhrprodukt ist die Wolle. Es wurden ausgeführt

| 1900  | 1901  | 1902  | 1903  |                          |
|-------|-------|-------|-------|--------------------------|
| 22627 | 31126 | 33262 | 32688 | Ballen zu £ 10.-/- jeder |

Die Abnahme gegen 1902 ist nur eine scheinbare, seit diesem Jahre berührt eine Zweiglinie der Hamburg Südamerika-Linie den südargentinischen Hafen Gallegos und es werden von dort direkt erhebliche Mengen Wolle verschifft, die früher über Punta Arenas geleitet wurde.

Die Ausfuhr von Schaffellen hat in den letzten Jahren im selben Massstabe zugenommen, sie stieg in den 4 Jahren 1900/1903 von circa 3000 Ballen auf 4499, jeder von 100 Fellen und im Wert von £ 9.-/- p.Ballen.

Ausser Wolle (London), Häute (Havre), Waschgold (London & Hamburg) Felle von Seehunden (Frankreich und London) ist von ziemlich



die Ausfuhr von Talg, durch Ausschmelzen von Hammeln gewonnen. Alte Schafe werden eingeschachtet, um Platz für den Zuwachs zu machen, da die Kamps zumeist schon ihre volle Zahl von Tieren haben. Der Export hat sich zusehends gesteigert und geht hauptsächlich nach Chile, den weitaus grössten Teil der oben genannten P.I. 55588 ausmachend, und hat dort den bis vor kurzem von Montevideo eingeführten Talg fast ganz verdrängt.

Schiffsverkehr. Der Verkehr ist rege und die grossen Kompagnieen stellen jährlich neue schönere und grössere Dampfer ein. Ich erlaube mir Liste über den Schiffsverkehr im Hafen für 1902 und 1903 beizufügen. Ausser den zwischen Europa und der Westküste verkehrenden Linien:

Pacific Steam Navigation Co.

Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Kosmos

Lamport & Holt Line

Branch & Gulf Line

Merchant Line (New-York - Valparaiso)

Westcoast Line ( " " )

einigen unregelmässigen Linien, z.B. Dampfer nach San Francisco, oder solche die nur nach dem Salpeter-Distrikt Nord-Chiles verkehren. laufen eine Anzahl ( II ) kleinere hierher gehörige Dampfer von 60 bis 500 tons von Punta Arenas an der patagonischen Küste Argentiniens und Chiles entlang, selbst bis Port Madryn, und versehen ebenfalls den Dienst mit den Hafenplätzen Feuerlands.

Die Bemühung Argentiniens, den Verkehr zwischen Punta Arenas und den kleinen argentinischen Plätzen Feuerlands und Patagoniens den Händen der kleinen Dampfer von Punta Arenas zu entziehen ist bis soweit nicht gelungen. Zwar lässt die Hamburg Südamerika Linie unter argentinischer Flagge fahrend, jedoch nicht wie in Aussicht gestellt von der argentinischen Regierung finanziell unterstützt alle 1-2 Monate einen Dampfer die Küste herabkommen, und bis nach



-5-

Ushuaia, dem südlichsten Platz des argentinischen Feuerlands gehen, doch blüht der Verkehr durch die kleinen hiesigen Dampfer noch fort.

### Hafen von Punta Arenas.

Punta Arenas verfügt über :

|                 |             |           |
|-----------------|-------------|-----------|
| 11 Dampfer über | 25 tons mit | 1867 tons |
| 11 Segler       | " 25 " "    | 835 "     |
| 15 " unter      | 25 " "      | 772 "     |

diese 26 Segler vor allem für die Seehundsjagd

5 Dampfpinassen zum Schleppen der Lanschen

mit 41 tons

17 Lanschen zum Loschen und Laden mit 614 tons

43 Bote und Schaluppen

2 Lanschen für Wasser

9 Pontons mit Raum für 8042 tons Ladung.

Der Verkehr mit Land wird durch eine Passagiermole und eine in privatem Besitz befindliche Lademole mit Dampfkrahn, Schuppen u. s. w. unterhalten. Eine Wasserleitung versieht die kleinen Dampfer, die an der Lademole anlegen können direkt, die grossen Schiffe, deren Tiefgang ein Anlegen nicht erlaubt, durch die Wasserlanschen mit dem nötigen Süsswasser.

Das Laden und Löschen vollzieht sich im allgemeinen schnell, muss jedoch zeitweilig wegen zu starken Dünung unterbrechen werden. Die Küstenbildung gestattet den Schiffen nicht, sehr nahe heranzukommen, grosse Schiffe liegen oft 2-3 km. ab, woselbst sie bei 8-15 Faden <sup>guten</sup> Ankergrund haben.

Leuchtfeuer zur Erleichterung der schwierigen Durchfahrt durch die Magallanstrasse bestehen jetzt die folgenden:

Evangelisten Insel, im Pacific,

Kap Possession, östlich von hier,

Dungeness Point, am Osteingang der Strasse.

Isla Magdalena, etwas östlich von hier,

Kap San Isidro, 4 Stunden westlich von hier.



Ebenso wird auch dem Auslegen von Boyen an Untiefen und gefährlichen Stellen steigende Aufmerksamkeit gewidmet, und die Boyen stetig nachgesehen, da sie in dem häufig stark strömenden Wasser der Kanäle leicht ihren Liegeplatz verändern, und so zu den nachteiligsten Irrtümern Veranlassung geben könnten.

Einwohner. Ueber die Zahl der Einwohner fehlen genaue Angaben, man schätzt die Bewohner der Stadt auf 8-9000 und die des ganzen Territoriums mit der Stadt auf 15000. Der Einfluss der Fremden überwiegt im Handel und Verkehr, deutsche und englische Firmen stehen an erster Stelle. Die Oesterreicher, zumeist Dalmatiner, die in der starken Zahl von circa 1500 (gegen etwa 500 Deutsche und Deutschsprechende) vertreten sind, haben sich besonders des Kleinhandels & Handels betheilig, und stellen die Mehrzahl der Hafenarbeiter, Besatzungen der kleinen hiesigen Dampfer, sind Eigentümer der Boote und Schaluppen im Hafen und stellen die Mehrzahl der Goldwäscher in Feuerland. Deutsche Handwerker gibt es leider sehr wenige, obwohl fleissige und nüchterne Leute hier sicher ihr Fortkommen finden würden, umso mehr da man sie den Handwerkern aus anderen Nationen vorzuziehen pflegt.

Lokalverwaltung. wird durch 3 Alcaldes, von denen stets einer ein Ausländer sein muss und dem Zivilgouverneur, diese vier durch den Präsidenten der Republik ernannt, ausgeübt. Im Gegensatz zu den nördlichen Städten Chiles herrscht Ordnung, Ehrlichkeit und Regsamkeit in dieser Körperschaft, so dass Punta Arenas ein freundliches Bild gibt. Die Strassen sind sauber und breit, geradlinig, bis an die Aussenteile gepflastert, und mit Fusssteigen versehen. Hydranten an passenden Punkten aufgestellt, unterstützen die drei Spritzkompagnien - darunter eine deutsche - bei Bränden, unter denen Punta Arenas heute weniger denn früher leidet.

Die Gebäude werden, wenn auch solider als früher, doch zumeist noch aus Holz und Wellblech errichtet. Man hat zwar schon



-7-

begonnen, stattliche massive Bauten aufzuführen, z.B. die beiden Banken, das Geschäftshaus des Kaiserlichen Konsuls und eine Reihe anderer Geschäfts- und Privathäuser, doch ist dieses Streben erst wenige Jahre alt, und derartige Bauten mit bedeutenden Kosten verknüpft. Dagegen werden von der Stadtverwaltung erlassenen Vorschriften über Errichtung von Brandmauern bei Neubauten sorgfältig beachtet.

Punta Arenas ist Freihafen und Kolonie, seine Bürger entbehren daher auch des Wahlrechtes, was zur Folge hat, dass die scharfen innerpolitischen Gegensätze, unter denen Pa in den meisten übrigen Städten Chiles die Verwaltung und die Gesellschaft leidet, vollständig fehlen. Andererseits ist aber auch damit der Nachteil verbunden, dass das Territorium nicht in den Parlamenten vertreten ist, dort also auch seine speziellen Wünsche nicht verbringen und verteidigen kann. Doch ist der jetzt herrschende Zustand durchaus vorzuziehen, und Kenner Chiles sind nur erfreut über das Aufblühen, die Ruhe und Ordnung, die sie hier an Punta Arenas beobachten, welches den übrigen Städten nur als Beispiel dienen kann.

Mit einem nur von den Einwohnern gezeichneten Kapital von Pes. 80.000 wurde im Jahre 1898 eine elektrische Beleuchtung eingerichtet. Die Gesellschaft hat zwar keine besonderen Ueberschüsse erzielen können, jedoch der Allgemeinheit grosse Dienste geleistet. Strassen, Plätze, Molen, sowie Geschäfts- und Privathäuser, Hotels u.s.w. werden elektrisch erleuchtet. Gasbeleuchtung gibt es nicht in Punta Arenas.

Eine circa 20 Km. lange Wasserleitung versorgt die Stadt mit gutem Trinkwasser, steigt infolge guten Druckes in Etagen und leistet bei Bränden gute Dienste.

#### Banken.

Eine Filiale der Banco de Tarapaca y Arjentina Ltd., London, hat hier seit Jahren mit bestem Gewinn gearbeitet. Eine zweite Bank die Banco de Punta Arenas mit dem von den Einwohnern gezeichneten



Kapital von P.500.000.- arbeitend, erzielt ebenfalls hübsche Gewinne, bei den geringen Mitteln ist jedoch eine erfolgreiche Konkurrenz gegen die andere ungleich kapitalkräftigere Bank nicht möglich. Unterhandlungen mit der Deutschen Bank, Berlin, und der Banco de Chile y Alemania (Disconto-Gesellschaft, Berlin) das Institut hier aufzukaufen sind leider bisher ohne Erfolg geblieben, obwohl es sehr erfreulich wäre, wenn das deutsche Grosskapital sich in dieser Weise hier Eingang verschaffen würde. Jetzt fällt der Löwenanteil des hiesigen Bankgeschäftes dem englischen Institut zu. Die Leitung der Banco de Punta Arenas liegt in Händen eines Deutschen.

Bergbau. Eine circa 20 km. von hier entfernte Kohlenmine liefert zwar preiswert, doch ist die Güte der Kohle nicht ausreichend, um Dampfkessel zu heizen. Die Mine besitzt eine eigene Bahn nach Punta Arenas, die auf eine ebenfalls der Mine gehörige Mole ausmündet.

Das hier an vielen Stellen, besonders aber auf der Insel Feuerland gefundene Gold wird noch immer durch den primitiven Einzelbetrieb der Goldwäscherei gewonnen. Es wurden im Berichtsjahre 114 Kilo Gold verschifft, die einen Wert von Mk.220.000 darstellen. Eine englische Gesellschaft, die auf Feuerland grosse Konzessionen erworben hat, und das Gold durch Baggerbetrieb auswaschen will, ist im Entstehen begriffen.

Auch dem an vielen Stellen gefundenen Kupfer widmet man jetzt mehr Aufmerksamkeit, der hiesige deutsche Geschäftsinhaber Petersen, früherer Kosmos-Kapitän, ist im Begriff sich mit einem Minen-Ingenieur Endter zu vereinigen, behufs Ausbeutung einer Kupfermine auf der Peninsula Braunschweig; ich gestatte mir auf meinen Specialbericht vom 16. Juni 1904, in welchem ich auch von der oben erwähnten Bildung der englischen Goldgesellschaft gesprochen habe, *zugrunde*

Klima. Punta Arenas hat ein rauhes aber sehr gesundes Klima. Im Sommer steht zumeist ein ausserordentlich starker und die Fruchtbarkeit,



-9-

bzw. das Wachstum schwer beeinträchtigender Wind. Die Luft ist jedoch rein und die Temperaturschwankungen sind geringe, im Sommer werden  $- 20^{\circ}\text{C}$  und im Winter  $- 5^{\circ}\text{C}$ . selten überstiegen. Für schwache Konstitutionen dürfte das Klima zu rau sein. Nach ärztlichem Urteil werden Epidemien hier kaum gefährlich auftreten.

Ich erlaube mir eine Broschüre über die meteorologischen Beobachtungen der hier ansässigen Padres Salesianos beizufügen.

Schafzucht. Die Ausbreitung derselben macht immer weitere Fortschritte, und

Es ist im chilenischen Patagonien kaum noch ein hectar Land, das nicht schon besetzt sei. Die Schotten, die zum Teil von den Falkland Inseln und Australien eingewandert sind, stellen das weitaus grösste Kontingent unter den Schafzüchtern. Die Zunahme der Exportation von 1900/8 von 22600 Ballen auf 32600 lässt die gemachten Fortschritte erkennen.

Frühere Versuche, Hammel lebendig oder gefroren nach England zu transportieren mussten wieder aufgegeben werden. Die Unkosten auf die ersteren wurden auch dadurch zu gross, dass man sie in England mit Einfuhrzoll belegte.

Einen um so grösseren Erfolg hat man mit dem Ausbraten der Hammel, und Versandt des Talgs erzielt. Die überschüssigen alten Tiere können auf diese Weise mit gutem Gewinn abgeschoben werden, und jüngeren Schafen Platz machen.

Deutsches Kapital. Ich erlaube mir eine Liste der hier arbeitenden deutschen Firmen beizufügen. Man kann von den genannten Häusern sagen, dass sie sich guten Rufes erfreuen, und nicht zum wenigsten dank der soliden fleissigen Arbeit und dem kräftigen Unternehmungsgeist der Inhaber prosperieren. Doch ist es sehr zu beklagen, dass das deutsche Grosskapital sich bisher noch gänzlich zurückgehalten hat. Die hiesigen deutschen Firmen haben ihre Kapitalien in jeder Art von Unternehmungen angelegt, und voll ausgenützt, doch dürfte hier noch Raum



-10-

und Gelegenheit zur Anlage weit grösserer Kapitalien sein. Besonders der Kupfergewinnung könnte eine weit grössere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Das jetzt hier arbeitende deutsche Kapital lässt sich auf etwa 6 Millionen Mark schätzen.

Das deutsche Vereinsleben ist gesund und frisch, wovon auch die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar 1903 zeugt. Bei dieser Gelegenheit wurde ein gemeinsames Glückwunsch-Telegramm an Seine Majestät abgesandt. Unter dem 28. Januar desselben Jahres habe ich hierüber berichtet.

Es bestehen hier die folgenden deutschen Vereine:

Der "Deutsche Verein" mit schönem eignen Veriengebäude

Die Deutsche Kranken und Sterbekasse, die schon treffliche Dienste leisten konnte

Die Deutsche Spritzen und Rettungskompagnie und die

Der Deutsche Männergesangsverein "Eintracht".

Konsularische Amtstätigkeit bestand hauptsächlich in Erledigung von Schiffssachen, Beglaubigungen, Nachlassregulierungen u.s.w.

Es gingen ein an Gebühren:

1903.

Mk. 1402.17

davon niedergeschlagen" 33.--

Mk. 1379.17

Ausgaben für Unterstützungen u.

s.w.

"

147.16

Mk. 1222.01

Matrikel. Es wurden im Jahre 1903 5 Reichsangehörige in die Matrikel eingetragen, wodurch die Zahl der eingetragenen auf 52 gestiegen ist.

Punta Arenas, den 4. Juni 1905.

Der Kaiserliche Konsul.



Statistic Punta Arenas.

Deutsche Firmen:

- I. Stubenrauch & Co. Inhaber R. Stubenrauch & O. Northe. Import & Export, Schiffseigentümer, Talgschmelze, Kohlen, Lansen, Dampfer- & Versicherungs-Agenturen, Haus etabliert seit 1874. Zweighaus und Niederlassungen in Ultima Esperanza. R. St. ist Mitinhaber der einzigen Cargamole und an 4 grossen Schaffarmen beteiligt.
2. De Bruyne, Osenbrüg & Co.
- + 3. Wahlen & Co.
- + 4. Jorje Schmitz & Co.
5. H. Petersen.
- + 6. J. H. A. Wehrhahn.
7. R. Neumann (Apotheke)
- + 8. S. Helmrich (Schlachtereie und Talgschmelze)
9. R. Lion & Co. (Maschinenbau und Eisengiesserei)
- + 10. C. Holtz (Hotel Kosmos)
- + 11. F. Wlecarowsky (Uhrmacher, Goldarbeiter etc.)
- X 12. Max Kühner (Import)
- X 13. Seliger (Buchhandel)
14. Fischer und Petersen (Bierbrauerei).
- X 15. Aug. Niesel (Gerberei).
16. R. Haman (Saagemühle).



Statistik über Schiffsverkehr

im Hafen von Punta Arenas.

Dampfer. Es liefen ein von Westen und Osten zusammen:

| Nationalität.       | Anzahl. |       |           | Tonnen. |         |
|---------------------|---------|-------|-----------|---------|---------|
|                     | 1902.   | 1903. |           | 1902.   | 1903.   |
| Chilenische         | 259     | 284   | - - - - - | 31.393  | 48.677  |
| Englische           | 163     | 132   | - - - - - | 417.923 | 409.203 |
| Deutschland         | 107     | 105   | - - - - - | 250.082 | 280.454 |
| Belgische           | 3       | -     | - - - - - | 8.948   | -       |
| Vereinigte St.      | 7.      | 1     | - - - - - | 11.252  | 977     |
| Argentinische       | 16      | 20    | - - - - - | 24.970  | 20.465  |
| Holländische        | 3       | "     | - - - - - | 292     | -       |
| Norwegische         | 1       |       | - - - - - | 1.348   | -       |
| Dänische            | 1       |       | - - - - - | 2.193   | -       |
| Französische        | 4       | 4     | - - - - - |         | 8.452   |
| Schwedische         |         | 2     | - - - - - |         | 473     |
|                     | 560     | 568   |           | 748.908 | 768.706 |
| <u>Segelschiffe</u> |         |       |           |         |         |
| Chilenische         | 49      | 34    |           | 3.385   | 5.903   |
| Schwedische         | 1       | -     |           | 346     | -       |
| Englische           | 3       | 6     |           | 2.617   | 2.132   |
| Norwegische         | 1       | 2     |           | 1.059   | 2.578   |
| Französische        |         | 1     |           |         | 99      |
|                     | 54      | 93    |           | 7.407   | 10.712  |



J.No.IIIO/05.

Punta Arenas, den 14.Juni 1905

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, auf die Anfrage vom 22.Mai d.J., betreffend Blatternepidemie in Punta Arenas, ergebnis zu berichten, dass in der Tat einige Fälle von Blattern vorgekommen sind, wenn von einer Epidemie auch nicht gesprochen werden kann. In einem nur von ärmeren Leuten bewohnten Hause erkrankten mehrere Personen, und zwei von ihnen starben. Energischen Massregeln, polizeilicher Absperrung und späterer Vernichtung dieses Hauses, Isolierung seiner Bewohner, ist es zu verdanken, dass die Krankheit nicht auf andere Wohnungen überschleppt wurde.

Wenige Tage nach diesen Vorfällen traf von Buenos Ayres kommend, der Dampfer "Corcega" ein, mit der Leiche eines am Abend vor Ankunft hier in Punta Arenas an Blattern verstorbenen Mannes an Bord, ~~hier ein~~. Das Schiff wurde verpflichtet, die Leiche 10 Meilen vom Hafen entfernt ins Meer zu versenken, blieb dann 8 Tage in Quarantäne, bis sich einige Passagiere ausschiffen durften, Ladung wurde nicht abgenommen. Nachfolgenderkrankte einer dieser Passagiere an Land, und wurde in eine ausserhalb des Ortes gelegene Isolierbaracke überführt. Sein Zustand ist befriedigend.

Ausserordentliches öffentliches Missfallen hat es erregt, dass der Chilenische Gesandte in Buenos Ayres den wiederholt an ihn gerichteten Ersuchen um Zusendung von Lymphe an die Sanitätskommission nicht entsprochen hat. Der Kaiserliche Konsul und andere Privatpersonen konnten etwas Lymphe beschaffen.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl, Hochwohlgeboren

Valparaiso.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



J.No.III/05.

Punta Arenas, den 14 Juni 1905

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 8.Mai d.J. erwidere  
 ich Ihnen ergebenst, dass als Hauptabnehmer für Ihre Pro-  
 dukte vor allem die Giessereien und Grossschmiedewerke  
 von

Lion & Co. (deutsche Korrespondenz)

Skirving & Co. (englische und span.Korrespondenz)

in Frage kommen dürften. Sollten Sie einen Spezialvertre-  
 ter an hiesigem Platze vorziehen, so würde das deutsche  
 Haus H.Petersen vielleicht dazu geeignet sein.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herren

Steffens & Nölle

Berlin NW.

Weidendam No.IA.



J.No.II2/05.

Punta Arenas, den 14.Juni 1905

In Beantwortung Ihrer gefälligen Anfrage vom 3.Mai d.  
J.teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die einzige Firma, wel-  
che am hiesigen Platze eine Ziegelei mit maschinellen Be-  
trieb besitzt, das französische Haus A.A.Marcou ist.

Der Kaiserliche Konsul.i.V.

Herrn

Jacob Bührer

Konstanz.



J.No.115/05.

Punta Arenas, den 17 Juni 1905.

Bescheinigung.

Ich bescheinige dem Reichsangehörigen, Herrn Richard Eggers aus Hannover, dass derselbe in dem hiesigen Handelsgeschäft von L.Milos eine dauernde und feste Stellung inne hat. Herr Milos hat mir ein Certificat vorgelegt, in welchem er bestätigt, dass der Reichsangehörige Eggers die alleinige Leitung des schriftlichen Verkehrs, der Buch- und Rechnungsführung in Händen hat, Kenntnisse, die dem genannten Geschäftsinhaber nicht geläufig sind. Derselbe bestätigt weiter, dass er die Wichtigkeit der Anstellung des Herrn Eggers in seinem Geschäft auch dadurch zum Ausdruck gebracht hat, dass er ihn nicht mit Gehalt, sondern mit Beteiligung an dem Gewinne eingestellt hat. Der Reichsangehörige Eggers ist demnach für das genannte Geschäft als unentbehrlich zu bezeichnen, um so mehr, da es die hiesigen Verhältnisse, - häufige Abwesenheit des einen Geschäftsleiters - bedingen, dass zwei Personen sich an der Leitung der Geschäfte beteiligen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



*[Handwritten signature in blue ink]*



J.No.II4/05.

Punta Arenas, den 19.Juni 1905.

Ich empfang Ihre gefälligen Zeilen vom 2.Juni und habe Ihren Sohn Karl, der noch hier auf der Hulk "Licata" arbeitet, nachdrücklichst gewarnet, die ihm von der Militärbehörde gelassene Frist nicht verstreichen zu lassen, sondern sich rechtzeitig nach drüben zu begeben. Er versprach zwar früh genug abzufahren, doch werde ich selbst mit dafür Sorge tragen, dass er, wenn möglich schon Anfang August, mit einem Kosmos-Dampfer nach Hamburg reist.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herrn

B.Meintze

Dresden A.  
 Serrestr.8.



J.No.II5/05.

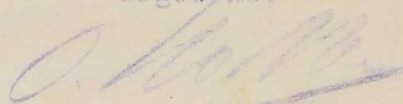
Punta Arenas, den 19. Mai 1905.

Sehr geehrter Herr Kollage!

Auf Ihre freundlichen Zeilen vom 20. Mai d.J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich den mir übersandten Brief sogleich nach Eintreffen der "Osiris" hier, am 17. ds., Ihrer Fräulein Schwester habe überreichen lassen.

Sie sehen mich stets gern zu Ihrer Verfügung.

Ergebenst



Kaiserlich Deutscher Konsul i.V.

An den

Kaiserlich Deutschen Konsul

Herrn Otto Labrius

Hochwohlgeboren

189.



J.N. 116/05.

Puerto Prata, den 19 Juni 1906.

In der Anlage beehändige ich Ihnen Kopie einer  
Zuschrift des Kaiserlichen Gesandten vom 13. Mai d.J.

Ich bitte Sie, dem Aufruf des Herrn Gesandten unter  
den in dortigen Bezirk ansässigen Deutschen eine möglichst  
grosse Verbreitung zu geben, und die Liste mit den Zeich-  
nungen in circa 3 Monaten hierher zurückzusenden.

Spenden von Nicht-Deutschen werden angenommen, aber  
nicht erbeten.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Otto Lütgens

Puerto Prata.



Punta Arenas, den 21. Juni 1906.

10.117/05.

EW. Hochwohlgebornen

beschre ich mich, auf die Anfrage vom 31. Mai d.J. -J.No.J.B.476- ganz ergebenst zu berichten, dass der Reichsangehörige Karl Leopold von Bülow nicht mehr in dem Geschäft des Herrn Jose Buchsbaum angestellt ist. Ueber die Gründe seines Austrittes ist nichts Positives in die Oeffentlichkeit gedrungen, doch ist mir auf privatem Wege bekannt geworden, dass Differenzen in Geldangelegenheiten ausschlaggebend gewesen sind.

Nachdem er sich eine Zeit hindurch auf dem Kamp aufgehalten hat, ist von Bülow kürzlich wieder nach hier zurückgekehrt, und arbeitet nun in dem Geschäft eines Dalmatiners, Juan Milos. Man ist dort bis jetzt mit ihm zufrieden.

Ueber das private Leben von Bülows ist wenig bekannt, da sich andere von ihm zurückgezogen halten.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Kaiserlichen Gesandten i.V.

Herrn von Buch, Hochwohlgebornen



J.No.118/05.

Punta Arenas, den 21. Juni 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang  
EW.Hochwohlgeboren Schreiben vom 25.Mai d.J. an den Kai-  
serlichen Konsul Herrn Rudolf Stubenrauch, betreffend  
Verleihung des Oesterreichischen Offizierskreuzes zum  
Franz-Joseph-Orden, nebst zwei Anlagen ganz ergebenst an-  
zuzeigen. Ebenso traf auch mit dem gestern hier eingelaufenen  
Postdampfer das Postpaket enthaltend den genannten  
Orden ein.

Ich werde nicht verfehlen, Herrn R.Stubenrauch,  
der gegenwärtig in Deutschland weilt, EW.Hochwohlgeboren  
Schreiben, den Orden, das Verleihungsschreiben sowie den  
Revers mit nächster Post zuzusenden. Herr R.Stubenrauch  
wird EW.Hochwohlgeboren den Revers unterzeichnet mit nächster  
Gelegenheit direkt wieder einsenden.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



An den

Kaiserlichen Konsulanten i.A.

Herrn von Buch

Hochwohlgeboren



J.No.121/05.

n Lebensattest.

Der unterzeichnete Kaiserliche Konsul bescheinigt, dass der ihm von Person bekannte Reichsangehörige Max Wiesmaler, geboren am 9. Juni 1881 zu Grafenwiesen, beheimatet in München, am 1. Juni d.J. am Leben gewesen ist.

Punta Arenas, den 1. Juli 1906.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



*C. Meyer*



J.No.119/05.

Punta Arenas, den 28.Juni 1905.

Hierdurch zeige ich Ihnen an, dass das Grössherzogliche  
Amtsgericht in Warnemünde in Angelegenheit Ihrer Todeserklä-  
rung folgendes festgesetzt hat:

"Das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklä-  
rung des abwesenden Steuermanns Otto Rittgardt aus Warnemünde  
wird, nachdem der Antrag auf erfolgte Meldung des Verschollen-  
en zurückgenommen ist, eingestellt und fallen die Kosten des  
Verfahrens dem Antragsteller zur Last."

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An

Herrn Otto Rittgardt

Hier.



S. No. 120/05.

Punta Arenas, Jan 23 Juni 1905.

EW. Excellenz

Habe ich die Ehre, mit Bezug auf meinen ergebenen Bericht vom 4. d. M. gehorsamst zu melden, dass die Liquidierung des Nachlasses des verstorbenen Franz Müller voraussichtlich erst in 3-4 Monaten erfolgen kann.

402.95

Der Nachlass in Höhe von etwa M. 400.- besteht in der Hauptsache aus Spenden, die Mitglieder der deutschen Kolonie für den Verstorbenen während seiner Krankheit machten, die aber nicht ganz aufgezehrt wurden. Es besteht daher bei den Spendern sowie allgemein der Wunsch, aus diesem Fonds das Grab von der Friedhofsverwaltung anzukaufen, mit einem eisernen Gitter zu umgeben und mit einem einfachen Stein zu schmücken. Geschieht solches nicht, so fällt das Grab schon nach 3 Jahren an die genannte Verwaltung zurück, und ist damit der Verwüstung anheimgelassen. Da die genannten Arbeiten erst im Frühjahr vorgenommen werden können, so wird sich die Liquidation bis dahin verzögern.

In der Anlage beehre ich mich, EW. Excellenz den Totenschein des Franz Müller zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul i. V.

Se. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

in Berlin

H. v. Bülow



J.No.121/05.

Punta Arenas, den 5.Juli 1905.

EW.Excellenz

habe ich die Ehre, im Verfolg einer Anfrage, welche mir der Herr General-Konsul unter dem 19.v.M. übermittelte, und in welcher es sich darum handelt, ob das Testament des Reichsangehörigen Otto Köhler - Bericht des diesseitigen Konsulates vom 28.Februar d.J. - dem Verfahren des in Artikel 1037 ff. vorgeschriebenen Protokollisierens unterworfen wurde, ganz ergebenst zu berichten, dass ein solches Verfahren hier nicht stattgefunden hat.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Sr.Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Herrn Grafen von Bülow

zu Berlin.



J.No.122/05.

Punta Arenas, den 5. Juli 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang der sehr geehrten Zuschrift vom 16.v.M. No.IIII zu bestätigen. Ich werde nicht verfehlen, die Bekanntmachung des Militärwesens betreffend jetzt und jedesmal gegen die Jahreswende in geeigneter Weise und im Kreise der deutschen Kolonie zu veröffentlichen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

ir.Hochwohlgeboren

dem Herrn General-Konsul

Herrn Perl

Valparaiso.



133/05.

Punta Arenas, den 5. Juli 1905.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in Beantwortung der sehr gefälligen Anfrage vom 19 Juni d.J. J.No.II3 ergebenst mitzuteilen, dass am hiesigen Platze eine von einem deutschen Seminaristen gegründete und geleitete Privatschule besteht, die jedoch nicht eigentlich den Namen einer deutschen Schule beanspruchen kann, und daher auch den Namen "Liceo Internacional" führt. Das Unternehmen wird von der Chilänischen Regierung mit Pesos 5000.- jährlich unterstützt. Diese Subvention betrug früher P.9000.-, wurde später auf P.7000.- herabgesetzt, und soll nun, da im Lauf dieser Monate ein staatliches Liceo eingerichtet werden wird, auf die genannten P.5000.- herabgesetzt werden.

In der Schule, die von etwa 50 Kindern der verschiedenen Nationen besucht wird, wird die deutsche Sprache gelehrt, jedoch nicht als Unterrichtssprache angewandt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Valparaiso.



J.No.124/05.

Punta Arenas, den 5.Juli 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang  
der sehr geehrten Zuschriften vom 15.& 19.Juni d.J., J.No.  
1102 und 1143, ganz ergebenst anzuzeigen.

Ich werde die Ausarbeitung des Jahresberichtes für  
1904 in Kürze in Angriff nehmen, und die von EW.Hochwohlge-  
boren beregten Punkte dabei sorgfältig berücksichtigen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Valparaiso.



J.No.125/05.

Punta Arenas, den 5.Juli 1905.

H.Wohlgeboren erlaube ich mir, in der Anlage zwei Abschriften zugehen zu lassen.

Die erste vom Kaiserliche General-Konsulat betrifft Bestimmungen für Militärpflichtige, und ich bitte Sie dieselben zur Verfügung der Mitglieder Ihres Vereines halten zu wollen. Ich erwähne dazu noch, dass Auskünfte über Militärangelegenheiten jederzeit gern in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Kaiserlichen Konsuls gegeben werden, und diese sowohl wie Zeugnisse in Militärsachen ohne Gebührenpflicht sind.

Die zweite Anlage ist eine Kopie des Briefes, indem der Herr Gesandte seiner Freude über die hier so wohl gelungene Schillerfeier Ausdruck giebt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den

Vorsitzenden der Deutschen

Kranken und Sterbekasse

Herrn R.Lion

Wohlgeboren

H.



J.No.126/05.

Punta Arenas, den 5.Juli 1905.

Herrn Wohlgeboren erlaube ich mir, in der Anlage zwei Abschriften zugehen zu lassen.

Die erste vom Kaiserlichen General-Konsulat betrifft Bestimmungen für Militärpflichtige, und ich bitte Sie, dieselben zur Verfügung der Mitglieder Ihres Vereines halten zu wollen; ich erwähne noch, dass Zeugnisse und Auskünfte in Militärangelegenheiten stets kostenfrei in meinem Geschäftszimmer gegeben werden.

Die zweite Anlage ist Kopie eines Briefes des Herrn Gesandten in Santiago, in dem derselbe seiner Freude über die hier so wohl gelungene Schillerfeier Ausdruck giebt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Vorsitzenden

des Deutschen

Männer-Gesang-Vereins "Eintracht"

Herrn J.Bilz

Wohlgeboren

Hier.



J.No.127/05.

Punta Arenas, den 5.Juli 1905.

EW.Wohlgeboren erlaube ich mir, in der Anlage zwei Abschriften zu überreichen.

Die erste vom Kaiserlichen General-Konsulat betrifft Bestimmungen für Militärpflichtige, und ich bitte Sie, dieselben zur Verfügung der Mitglieder Ihres Vereines halten zu wollen. Ich erwähne hierbei noch, dass Zeugnisse und Auskünfte in Militärangelegenheiten stets kostenfrei in meinem Geschäftszimmer gegeben werden.

Die zweite Anlage ist Kopie eines Briefes des Herrn Gesandten in Santiago, in dem derselbe seiner Freude über die hier so wohl gelungene Schillerfeier Ausdruck giebt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Vorsitzenden

der Deutschen Rettungskompagnie No.3.

Herrn Jorje Schultz

Wohlgeboren

Hier.



J.No.128/05.

Punta Arenas, den 5.Juli 1905.

EW.Wohlgeboren erlaube ich mir, in der Anlage zwei Abschriften zu überreichen.

Die erste vom Kaiserlichen General-Konsulate in Valparaiso betrifft Bestimmungen für Militärpflichtige, und ich bitte Sie, dieselben zur Verfügung der Mitglieder Ihres Vereines halten zu wollen. Ich erwähne hierbei noch, dass Zeugnisse und Auskünfte in Militärangelegenheiten stets kostenfrei in meinem Geschäftszimmer gegeben werden.

Die zweite Anlage ist die Kopie eines Briefes von dem Herrn Gesandten in Santiago, in welchem derselbe seiner Freude über die hier so wohl gelungene Schillerfeier Ausdruck giebt. Ich selbst nehme gern Veranlassung, dem Deutschen Verein für sein entscheidendes und tatkräftiges Mitwirken gelegentlich jenes Festes zu danken.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Vorsitzenden

des "Deutschen Vereines"

Herrn R.Lion

Wohlgeboren

Hier.



No. 139, 05.

Punta Arenas, den 5. Juli 1898.

EW. Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in Erwiderung der sehr geehrten Anfrage vom 18. Juni J. No. III 6 ergebenst zu berichten, dass Herr Konsul R. Stubenrauch sich in Deutschland vor allen in Kiel bei seinem Bruder, Herrn Kontra-Admiral Stubenrauch aufhalten wird. Eine stets zuverlässige Adresse ist: Carlos Neckelmann, Hamburg, Kaiser Wilhelm Str. 64.

Abschrift meines diesbezüglichen Berichtes an den Herrn Reichskanzler beehre ich mich beizufügen.

Auf die weitere Anfrage EW. Hochwohlgeboren über meine Person, erlaube ich mir, EW. Hochwohlgeboren ergebenst zu berichten, dass ich als Sohn des Kaufmanns H. Northe am 23. März 1867 zu Halberstadt geboren bin, die Preussische Staatsangehörigkeit besitze, und mir vor zwei Jahren der Abschied als Oberleutnant der Reserve des Magdeburgischen Feld. Artillerie Regiments Prinz -Regent Luitpold No. 4 auf meinen Antrag bewilligt worden ist.

Ich bin seit 1896 in Punta Arenas ansässig, seit dem 15. Juli 1898 in der diesseitigen Konsulats-Matrikel eingetragen und bin seit dem 1. Juli 1897 mit Herrn Konsul R. Stubenrauch Inhaber der Firma Stubenrauch & Co. Das hiesige Kaiserliche Konsulat habe ich zweimal in den Jahren 1897 und 1898 als Konsulatsverweser verwaltet.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

H. Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul



J.No.130/05.

Punta Arenas, den 5.Juli 1905.

EW.Excellenz

habe ich die Ehre, in Ergänzung meines Berichtes vom 4.Juni d.J., J.No.100/05., ganz ergebenst zu melden, dass Herr Konsul R.Stubenrauch sich während der Dauer seinesurlaubes hauptsächlich bei seinem Bruder Herrn Kontre-Admiral Stubenrauch in Kiel aufhalten wird.

Weiterhin wird Herr Carlos Neckelmann in Hamburg, Kaiser Wilhelm Strasse No.64, stets in der Lage sein, den momentanen Aufenthaltsort des Herrn Konsul R.Stubenrauch anzugeben.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

r.Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Herrn Grafen von Bülow

zu Berlin.



J.No.131/05.

Santiago de Chile, den 7. März 1908.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in der Anlage Kopie meines Berichtes an den Herrn Reichskanzler zu überreichen, in welchem ich dem Herrn Reichskanzler im Anschluss an EW.Hochwohlgeboren's Zuschrift vom 19.v.M., J.No. 1124, die Meldung abstattete, dass das Testament des Reichsangehörigen Otto Kühler dem in Artikel 1037 ff.vorgeschriebenen Verfahren nicht unterworfen worden ist.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Sr.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Sperrl

Valparaiso.



J.No. 132/05.

Punta Arenas, den 7. Juli 1905.

Hierdurch bitte ich Sie, den in Ihrer Verwahrung befindlichen Sattel des früher bei Ihnen beschäftigten deutschen Arbeiters A. Aschenbach, der im Jahre 1904 in Buenos Ayres verstorben ist, in öffentlicher Remate verkaufen zu lassen, und den Nettoerlös dem Hause Stubenrauch & Co., zur teilweisen Deckung des Schuldbetrages des Verstorbenen auszuhändigen, sowie mir seinerzeit über das Geschehene berichten zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul i. V.

An

Herrn Otto Lütgens

Puerto Prat.



Punta Arenas, den 7. Juli 1905.

EW. Excellenz

Beehre ich mich, unter ergebener Bezugnahme auf meinen Bericht vom 15. Mai d. J. - J. No. 80/05 - in der Anlage eine weitere gegen den verstorbenen Reichsangehörigen Otto Köhler ausgestellte Rechnung über den Betrag von Pes. 151.05 moneda corriente mit dem ergebenden Brauch zu überreichen, den Erben zur Begleichung dieser Rechnung auffordern zu wollen. Die Richtigkeit der Herren Stubenrauch & Co., Puerto Prat, den Ausstellern der fraglichen Rechnung, ist ausser Zweifel, und ein Irrtum der genannten Firma nicht anzunehmen, da dieselbe von dem unterzeichneten Kaiserlichen Konsul zu einer genauen Nachprüfung aufgefordert war, bevor diese Rechnung zur Weitergabe an EW. Excellenz angenommen worden ist.

Der Schuldsaldo der Rechnung Otto Köhler erhöht sich somit auf Pesos 575.92 mon. corrte.

Der Kaiserliche Konsul i. V.

Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Herrn Grafen von Bülow

zu Berlin.



S.No. 134/03.

Santo Domingo, den 9. Juli 1905.

EW. Hochwohlgebornen

habe ich die Ehre, in dem Anlaß  
einen Bericht an den Herrn Reichskanzler betreffend nachträglich  
eingereichte Rechnung gegen den verstorbenen Herrn Otto  
Köhler zu behändigen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Herrn

General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgebornen

Valparaiso.



J.No.100/Cb.

Punta Arenas, den 13 Juli 1905.

B e s c h e i n i g u n g .

Auf Grund einer mir von Herrn Walter Curtze, Chef des Hauses Wahlen & Co. hier, gemachten Erklärung bescheinige ich hierdurch, dass der Reichsangehörige Bruno Eggers, aus Hannover gebürtig, in dem genannten Hause eine feste Anstellung als Buchhalter und Kassierer inne hat, die ihm bei einer etwaigen Rückkehr nach Deutschland zu militärischen Uebungen verloren gehen würde.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*[Handwritten signature in yellow ink]**Gebührenfrei*



J.No.136/05.

Punta Arenas, den 13. Juli 1905.

Auf Anregung des Kaiserlichen General-Konsulates erlaube ich mir, Ihnen über die hiesige Wollausfuhr und ihren Verkauf das Folgende zu berichten.

Bis vor kurzer Zeit wurde die hiesige Wolle direkt nach London an die Herren John Hoare & Co. oder nach Antwerpen an die Herren G.&C.Krieglinger (hiesiger Agent P.van Peborgh) versandt, um an den betreffenden Plätzen in den Wollauktionen bestmöglichst verkauft zu werden. Erst neuerdings, mit der zunehmenden Produktion haben einige erstklassige Wollexport-Häuser aus Buenos Ayres Käufer nach hier gesandt, um hier an Ort und Stelle im Kamp von den Farmern die gewünschte Ware auszusuchen und aufzukaufen. Es handelte sich dabei um Firmen, die für eigene Spinnereien drüben kauften.

Ich gestatte mir, darauf hinzuweisen, dass dieses auch für Ihre Zwecke der geeignetste Weg ist, da es sich wohl bei Ihnen auch darum handelt, die richtigen Wollklassen aufzunehmen.

Erstklassige Häuser, die sich mit der Verschiffung der Wolle an die Firma John Hoare & Co. für Rechnung der Farmer beschaffen, sind: Stubenrauch & Co. (deutsches Haus), Braun & Blanchard (engl. Korrespondenz), Jose Menendez (engl. Korrespondenz).

Der Kaiserliche Konsul d.V.

Herrn

Sally Gugenheim

Berlin N. Monbijou-Platz 11.



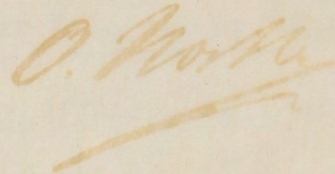
J.No.III/

Punta Arenas, den 13 Juli 1905.

EW.Excellenz

beehre ich mich, den Empfang des  
Erlasses vom 1.Mai d.J. - J.No.II.25554/04,28158 - betreffend  
Bestimmungen über Veröffentlichung von Konsulatsberichten  
ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Sr.Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu Berlin.

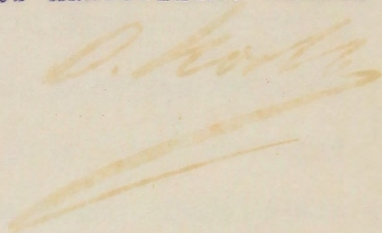


J.No.138/05.

Punta Arenas, den 13.Juli 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 29.Mai d.J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass hier im südlichen Teil von Chile weder Obst noch sonst irgend welche Garten- oder Feldfrüchte gedeihen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herrn

Edwin Rost

Plauen i.V.

Fürstenstr.2.



Punta Arenas, den 13 Juli 1906

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 31. Mai teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die nachstehend aufgeführten hier etablierten Firmen als Abnehmer für Ihre Fabrikate in Betracht kommen:

|                            |                         |
|----------------------------|-------------------------|
| Stubenrauch & Co.          | deutsches Haus,         |
| De Bruyne & Co.            | " "                     |
| Jorje Schultz & Co.        | " "                     |
| J.H.W. Wehrhan             | " "                     |
| Braun & Blanchard          | engl. Korrespondenz     |
| Jose Menendez              | " & span. Korrespondenz |
| Jorje Matetich             | spanische Korrespondenz |
| sowie die beiden Apotheken |                         |
| Ricardo Neumann            | deutsches Haus          |
| & die Botica Francesa      | französisches Haus.     |

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herren

Schollain & Rensch

Neu-Welzow i/L.



J.No.140/05.

Punta Arenas, den 14.Juli 1905.

Ich bin im Besitz Ihrer gefälligen Anfrage vom 9.v.M.,  
Herrn Jose Pasinovich betreffend.

Obwohl Sie mich über den Rahmen des Geschäftes, in welchem Sie mit dem genannten Hause in Beziehung treten wollen, im Unklaren gelassen habe, mein Urteil also vielleicht nicht ganz dasselbe ist, wie ich es bei näheren Informationen vielleicht gefällt hätte, glaube ich nach eingehender Erwägung Ihrer verschiedenen Fragen, doch von der Anknüpfung der Verbindung von einer solchen Wichtigkeit abraten zu sollen.

Die genannte Firma besitzt ~~kein~~ oder nur ein geringes Kapital, seine Beziehungen sind nicht sehr ausgedehnte, und auch in letzter Zeit nichts Auffälliges vorgekommen ist - der Inhaber des Hauses ist Oesterreichischer Konsul - so haben doch frühere Vorgänge dem Kredit des Hauses merklich geschadet.

Ich bitte Sie, sich dieser Auskunft unter strengster Discretion zu bedienen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Friedrich Jansen



J.No.141/05.

Punta Arenas, den 17 Juli 1906.

In der Anlage erlaube ich mir, Ihnen Abschrift eines Briefes des Herrn Gesandten von Reichenau zu überreichen, in dem derselbe über das Ergebnis der Sammlung zu dem Telegramm an Seine Königliche Hoheit den Kronprinzen berichtet.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Vorsitzenden

des Deutschen Männergesangvereins

"Eintracht!"

Herrn J.Bilz

Wohlgebornen

Hier.



J.No.I42/05.

Punta Arenas, den 17 Juli 1905.

In der Anlage erlaube ich mir, Ihnen Abschrift eines Briefes des Herrn Gesandten von Reichenau zu überreichen, in welchem derselbe über das Ergebnis der Sammlung zu dem Glückwunschtelegramm an Seine Königliche Hoheit den Kronprinzen schreibt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Vorsitzenden

der Deutschen Rettungs-Kompagnie No.3

Herrn Jorje Schultz

Wohlgeboren

Hier.



J.No.I43/05.

Punta Arenas, den 17 Juli 1905.

In der Anlage erlaube ich mir, Ihnen Abschrift eines Briefes des Deutschen Gesandten Herrn von Reichenau zu übermitteln, in welchem derselbe über das Ergebnis der Sammlung zu dem Glückwunschtelegramm an Seine Königliche Hoheit den Kronprinzen schreibt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Vorsitzenden  
des "Deutschen Vereins"

Herrn R.Lion

Wohlgeboren

Hier.



Punta Arenas, den 17 Juli 1900.

In der Anlage erlaube ich mir, Ihnen Abschrift eines Briefes des Deutschen Gesandten Herrn von Reichenau zu übermitteln in welchem derselbe über das Ergebnis der Sammlung zu dem Glückwunschtelegramm an Seine Königliche Hoheit den Kronprinzen schreibt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

an den Vorsitzenden

der "Deutschen Kranken und Sterbekasse"

Herrn R. Lion

Wohlgeboren

Kass.



J.No.I46/05.

Punta Arenas, den I.August 1905.

Im Besitz Ihrer geehrten Anfrage vom 23 Juni d.J. erlaube ich mir, ergebenst zu erwidern, dass Ihr Schaumwein auch nach hier in erhebliche Quantitäten importiert wird, dass der Export von drüben jedoch hauptsächlich durch Hamburger Häuser hierher geleitet wird, direkte Bestellungen dagegen selten gemacht werden. Die vornehmsten in Betracht kommenden Firmen

|                   |       |                      |
|-------------------|-------|----------------------|
| Braun & Blanchard | durch | Hermann Stracks      |
| Jose Menendez     | "     | Oetling Gebrüder,    |
| Maximo Gilli      | "     | G.Werckenthien & Co. |

arbeiten durch die vorstehend genannten Hamburger Einkäufer, ebenso auch meine eigne Firma Stubenrauch & Co. durch Herrn Carlos Neckelmann, Hamburg, bezieht.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Söhnlein & Co.

Schierstein i. Rheingau.



Beglaubigte Abschrift.

Der unterzeichnete Kaiserliche Konsul des Deutschen Reiches, zu Punta Arenas, Territorium Magellanes, bezeugt hiermit, dass der mit zwei Masten und zwei Ladebäumen versehene gedeckte Leichter

- - " Flamenco " - -

welcher im Jahre 1905 von Bonacich Hermanos, hierselbst, aus Holz mit Zinkbeschlag für Rechnung der Hamburg-Südamerikanischen - Dampfschiffahrts-Gesellschaft, zu Hamburg, mit einem Kostenaufwande von Pesos 18.000.- m/c gebaut worden ist, und folgende Dimensionen hat:

Länge 100' engl.

Breite 24' "

Tiefe 8' "

mit einer Tragfähigkeit von 200 tons engl., das ausschliessliche Eigentum der vorgenannten Gesellschaft ist, und nur für den Dienst ihrer Dampfer an der Patagonischen Küste, speciell für den Hafen von Puerto Gallegos, unter argentinischer Flagge gehend, bestimmt ist.

Punta Arenas, den 20 Mai 1905.

Der Kaiserliche Konsul.

L.S.

gez. R. Stubenrauch.

Dass diese Abschrift mit dem Original verglichen und übereinstimmend gefunden ist, wird hiermit bescheinigt.

Punta Arenas, den 1. August 1905.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Gebühren lt. Pos. 1 m 66.  
des Tarifs Mk. 1.-



*[Handwritten signature]*



J.No.145/05.

Punta Arenas, den 1. August 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 31 Mai d.J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass für den Import von Pianos und Musikinstrumenten hier die folgenden Firmen in Frage kommen:

Jorje Schultz &amp; Co.

J.H.A.Wehrhahn

Jorje Matetich

Jose Menendez

-----

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herrn

Paul de Witt

Zeitschrift für Instrumentenbau

Leipzig

Thomaskirchhof 16.

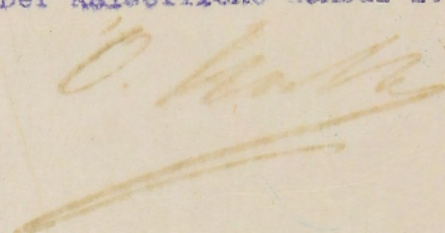


J.No.144/05.

Punta Arenas, den 1. August 1905.

In Beantwortung Ihrer früheren Anfrage kann ich Ihnen heute mitteilen, dass sich Ihr Reisekorb bei Herrn Eberhard vorgefunden hat, und bereits Anfang Juli an Ihre Adresse, per Kosmos-Dampfer "Luxor" abgegangen ist. Ich nehme an, dass er inzwischen in Ihre Hände gelangt ist.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Fräulein

Emilie Halisch

Ober-Polkwitz

bei Freiburg in Schlesien.



S. 111/05.

Punta Arenas, den 4. August 1905.

EW. Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, den  
Empfang der Bekanntmachung betreffend Regelung der Staatsangehörigkeitsverhältnisse ganz ergebenst anzuzeigen. Für Veröffentlichung der Bekanntmachung wird Sorge getragen werden.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.I48/05.

Punta Arenas, den 4.August 1905

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, dass der mir unter dem 8.Juli d.J. - J.No. I317 - übersandte an Herrn Walter Curtze hier gerichtete Brief demselben von mir persönlich übergeben worden ist.

Herrn Curtzes Empfangsbescheinigung erlaube ich mir beizufügen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



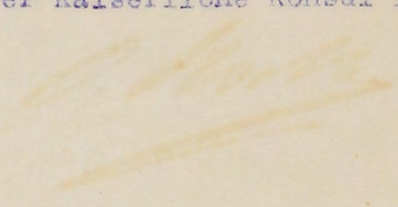
J.No.I49/05.

Punta Arenas, den 8. August 1905.

EW. Excellenz

habe ich die Ehre, auf den Erlass vom 18. Mai d.J. ergebenst zu berichten, dass im Jahre 1904 in dem diesseitigen Konsulatsbezirke keinerlei Untersuchungen zur Einleitung von Strafverfahren gegen Schiffsmannschaften stattgefunden haben.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



HR. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu Berlin.



J.No.150/05.  
- - -

Punta Arenas, den 8. August 1905.

No. II. 638 I

3029 I.

EW. Excellenz

beehre ich mich den Erlass vom 18.  
Mai d.J. betreffend jährliche Berichterstattung über etwa  
stattgehabte Untersuchungen zur Einleitung von Strafverfah-  
ren gegen Schiffsmannschaften gehorsamt anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.  
*C. Klotz*

Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu Berlin.







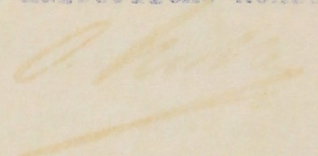
J.No.152/05.

Punta Arenas, den 8.August 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in der Anlage  
zwei an den Herrn Reichskanzlwr gerichtete Berichte vom  
8.d.M. J.No. 149-150/05. betreffend Jahresberichte über  
stattgehabte Untersuchungen zur Einleitung von Strafverfah-  
ren gegen Schiffsmannschaften ganz ergebenst zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.153/05.

Punta Arenas, den 6 August 190

Im Anschluss an meine Zeilen vom I.d.M. überreiche  
ich Ihnen in der Anlage die von dem hiesigen Agenten des  
Kosmos-Dampfers "Luxor" gegebene Empfangsbescheinigung  
über Ihren Korb, auf Grund deren Sie denselben, wenn Sie  
ihn nicht schon erhalten haben, leicht von Herrn A.Kirsten,  
Hamburg, einfordern können.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Fräulein

Emilie Halisch

Ober-Polkwitz

bei Freiburg in Schlesien.



J.No.154/05.

Punta Arenas, den 3.August 1905.

Ich bin im Besitze Ihrer gefälligen Anfrage vom 15.Juni d.J., bedauere jedoch daraufhin weisen zu müssen, dass Weissblechabfälle hier nicht aufgekauft werden können, weil hier weder Blechemballage-Fabriken, noch sonstige Institute, in denen Weissblech verarbeitet wird, existieren. Es findet zwar ein ziemlicher bedeutender Import von Konserven statt, sodass die Abfälle an Blechdosen ect. recht erheblich sind, doch dürfte der Wert derselben die teuren Löhne des Sammelns und Verpackens sowie die hohen Frachten nicht ertragen können. Gegebenenfalls bin ich jedoch zu weiteren Auskünften gern bereit.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An die

Electrochemische Fabrik Kempen

a.Rhein.



No. 154/05.

Punta Arenas, den 8. August 1905.

Auf Ihre gefälligen Zeilen vom 3. v. M. erwidere  
ich ergebenst, dass für die Einfuhr und den Umsatz Ihrer Art  
bei hier die folgenden Firmen in Betracht kommen:

|                        |                              |
|------------------------|------------------------------|
| Braun & Blanchard      | (engl. & spanische Korresp.) |
| Maximo Gilli           | (span. & italien. " )        |
| Jose Menendez          | ( " & engl. " )              |
| Stubenrauch & Co.      | ( deutsche Korrespondenz )   |
| Pisano, Riccardi & Co. | ( spanische " )              |
| J.M. Mulat             | ( " & franz. " )             |
| Hoenkeisen & Co.       | ( deutsche & " " )           |

-----  
Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn  
Hugo Peters & Co.

Hamburg

Steinwärder.



J.No.156/05.

Puerto Arenas, den 8. August 1905.

Im Besitze Ihrer gefälligen Anfrage vom 5.v.M. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die folgenden Firmen:

|               |                            |
|---------------|----------------------------|
| P.Wlodarowsky | ( deutsche Korrespondenz ) |
| Adolfo Faller | ( franz. & spanische " )   |
| D.Depolo      | ( spanische " )            |
| Luis Rossi    | ( italienische & span. " ) |
| L.L.Jacobs    | ( deutsche Korrespondenz ) |

sich mit dem Vertrieb von Gold-und Silber-waren en detail befassen. Die genannten Firmen bestehen schon eine Reihe von Jahren.

*Ich empfehle Special große Mengen und Prachtgeschmuck der niedrigsten Preise.*

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*O. K. K. K.*

Erst

Karl Arnbruster

Florschheim.







J.No.I57/05.

Punta Arenas, den 8.August 1905.

Im Besitz Ihrer gefälligen Zeilen vom 30 Juni d. J. gestatte ich mir zu erwidern, dass nach Rücksprache mit dem einzigen deutschen Apoteker am Orte ein Import der von Ihnen hergestellten Fabrikate nach hier als ein so unbedeutender erscheint, dass er sich nicht lohnen würde.

Zur Anknüpfung von Verbindungen mit Chile kann ich Ihnen dagegen das sehr bedeutende und führende Haus Daube & Co. in Valparaiso empfehlen, und dieses Haus würde auch wohl in der Lage sein Ihnen eventuel grössere Posten Ihrer Fabrikate abzunehmen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Chemische Fabrik Güstrow

Herren Dr.Hillringhaus &amp; Dr.Heilmann

Güstrow i.M.



J.No.158/05.

Punta Arenas, den 8. August 1905.

Ich bin im Besitz Ihrer gefälligen Zeilen vom 29. Mai d.J. und erwidere Ihnen ergebenst, dass der Umsatz in den von Ihnen geführten Artikeln hier ein ausserordentlich geringer ist. In Betracht kommende Firmen, wie z.B.

Jorje Schultz & Co.

Jorje Matetich

J.H.A.Wehrhahn

importieren zudem derartige Artikel direkt durch ihre Agenten in Hamburg, da es sich bei Aufträgen von so geringem Umfang nicht lohnt, mit den Fabriken in Verbindung zu treten.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herren

Helm & Bender

Berlin S., Gitschiner Str. 64



J.No.159/05.

Punta Arenas, den 9. August 1905.

EW. Excellenz

beehre ich mich unter Bezugnahme auf den Absatz 3. unter Passus "Bergbau" in meinem Jahresbericht für 1903 heute ergänzend Folgendes zu berichten.

Die Kupferausbeutungs-Gesellschaft, die sich unter dem Namen

Compañia Minera Antartica

unter drei Deutschen und einem Italiener gebildet hat, und zwar vorläufig ohne Festlegung der Kapitalshöhe, hat nach mehr denn einjährigem Vorstudium und den notwendigen Vorarbeiten nunmehr mit der Gewinnung der kupferhaltigen Erze begonnen.

Die den Unternehmern vom Staate gegebenen Conzessionen umfassen die Inseln Henderson, Morton und Hind unter 55° 30' - 55° 40' südlicher Breite und 69° - 69° 20' westlicher Länge, etwa 220 sm. von Punta Arenas und 60 sm. vom Kap Horn entfernt. Die Vegetation beschränkt sich in der Hauptsache auf krüppeliges niederes Gehölz und den auch auf Feuerland in Millionen von Büschen von 1-2 Fuss Höhe verstreuten Calafates, einem stacheligen buschähnlichen Kraut, hinter dem die Schafe gern Schutz gegen den Wind suchen. Die auf Feuerland so zahlreich vertretenen wilden Gänse und Enten treten auf den genannten Inseln ebenfalls in Scharen auf, auch Seeottern und Seehunde zeigen sich vielfach. Das Klima ist dem Bergbau günstig, Schneefälle kommen selten vor, dagegen sind Niederschläge in Form von Regen häufig; in diesem Winter konnte ununterbrochen gearbeitet werden.

Die Inseln besitzen gute Häfen, sodass bei der freien Lage



Segelschiffe leicht in die Rissen hinein und wieder heraus segeln können.

Die Inseln erheben sich in ihren höheren Teilen bis zu 300 & 500 meter, doch haben die Studien ergeben, dass die Kupferadern schon direkt am Strande ansetzen und direkt an der Oberfläche den Taleinbuchtungen folgen folgen, sodass zum grössten Teil ohne Stollen steinbruchartig gearbeitet werden kann, wodurch sich der Abbau wesentlich billiger stellt. Man konnte den Adern bisher auf den verschiedenen Inseln in einer Länge von 3 - 5 Km. folgen.

Die Unkosten für die Vorstudien und Vorarbeiten haben sich bis jetzt auf P. 30.000.- belaufen, zu einer energischen Aufnahme der Ausbeutungsarbeiten scheinen aber die erforderlichen Mittel nicht zur Hand zu sein. Der eine der Unternehmer, der frühere Kosmos-Kapitän H. Petersen hat sich aus diesem Grunde nach Deutschland begeben, um Kapitalisten zu gewinnen. Da man die Produktionskosten auf P. 5.- für die Tonne, die Fracht von den Inseln nach hier auf P. 15.- veranschlagen muss, so hat eine Kalkulation ergeben, dass eine Versendung von Kupfererzen, die unter 15% reines Kupfer enthalten, kaum einen Gewinn lassen dürfte, und man plant deshalb die Aufstellung einer Zerkleinerungs- und Sortiermaschine, die es ermöglichen würde, die jedenfalls sehr bedeutenden Lager auch minderwertiger Gesteine auszubeuten. Eine derartige Anlage würde eine Ausgabe von einigen Hunderttausend Mark bedeuten.

Der zweite der Unternehmer, ein deutscher Bergingenieur A. Endter, hat sich nach Lota - südlich von Valparaiso - begeben, um die Verschiffung der bereits abgebauten Mengen von 1000 Tons und der Produktion der nächsten Monate nach dorthin einzuleiten. Es wird gegenwärtig mit 20 Mann gearbeitet.

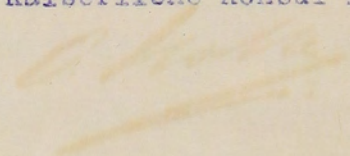
Wenn es auch schwer ist, ein definitives Urteil über die



-3-

Aussichten dieses Unternehmens abzugeben, so hat man doch den Eindruck, dass wenn es sich auch nicht um sehr reiche Lager handelt, doch ein lohnender Abbau in Aussicht steht.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Sr. Excellenz

dem Herrn Reichskanzler

Grafen von Bülow

zu Berlin.



Punta Arenas, den 9. August 1906.

Ich bin im Besitz Ihrer gefälligen Zeilen vom 8. Juli d.J. und überreiche Ihnen in der Anlage den amtlichen Totenschein.

Was die Aufstellung eines Grabsteines betrifft, so würden Sie zunächst von der Friedhofsverwaltung das Grab zu kaufen haben, da dasselbe sonst schon nach drei Jahren an die genannte Verwaltung zurückverfällt und der Zerstörung überliefert werden kann. Weiter würde es notwendig sein, das Grab mit einem wenn auch einfachen eisernen Gitter zu versehen. Dagegen scheint es vorteilhafter, wenn die Heraussendung eines Grabsteines von Ihnen selbst übernommen würde, da die Steine hier sehr teuer und schlecht sind.

Die Unkosten hier würden etwa die folgenden sein :

|                                               |                 |
|-----------------------------------------------|-----------------|
| Ankauf des Grabes                             | P. 80.-         |
| Anfertigung eines Gitters                     | " 80.-          |
| Aufstellung und Aufmauerung eines Grabsteines | " 40.-          |
|                                               | <u>P. 200.-</u> |
| a I.35                                        | <u>M. 270.-</u> |

Ich bin gern bereit, die Arbeiten für Sie hier vornehmen zu lassen, bitte mir dazu dann eine entsprechende Summe durch Vermittlung der Deutschen Bank zukommen zu lassen.  
Der Kaiserliche Konsul

Herrn

Carl Köhler

Leipzig.



J.No.161/05.

Punta Arenas, den 10 August 1905.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, dass es nunmehr gelungen ist, das Etui mit den 10 Thermometern zu verkaufen, und dafür der Preis von Pesos 20.- gezahlt worden ist. Nachdem die noch auf der Kiste ruhenden Ausschiffungsspesen mit P.--.50 beglichen worden sind, überreiche ich Ihnen hiermit den Gegenwert von Pesos 19.50 in einem Sichtwechsel

No.6/72 Mark 24.75 <sup>an</sup> Messrs.Vorwerk Gebr.&Co.

Order Eigene.

Der übrige Inhalt der Kiste ist vernichtet worden.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

H.Windler

Berlin.



J.No.162/05.

B e s c h e i n i g u n g .

Ich bescheinige hiermit, dass Herr Hans Bobsien, deutscher Reichsangehöriger, in meiner Firma Stubenrauch & Co. eine dauernde kontraktliche Anstellung inne hat,

Diese Bescheinigung wird in Militärdienst-Angelegenheiten gegeben.

Punta Arenas, den 16. August 1905.

Der Kaiserliche Konsul i.V.





J.No.163/05.

Punta Arenas, den 16 August 1905.

EW.Hochwohlgeboren

Ich erlaube mir, den Empfang  
des Rundschreibens vom 26.Juli d.J. -J.No.1516- ganz er-  
gebenst anzuzeigen. Es wird von dem diesseitigen Konsulate  
stets Sorge getragen werden, dass über alle wesentlichen  
Vorkommnisse an EW.Hochwohlgeboren berichtet werden wird.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

EW.Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Fernan Perl

Valparaiso.



No. 164/05.

Punta Arenas, den 16 August  
1905.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, auf das sehr ge-  
ehrte Schreiben vom 25 Juli d.J. -J.No. 1502- ganz ergebenst zu  
erwidern, dass es nach eingezogenen Erkundigungen beinahe den  
Anschein hat, dass das Rio Gallegos, Chico Unternehmen nur eine  
Spekulation ist, welche wie man befürchtet, zu grossen Verlusten  
für die Aktionäre führen könnte. Wie überall im südlichen Pata-  
gonien, so ist vielleicht auch an dem genannten Punkte Gold aus  
den Flüssen gewaschen worden, und auf diese Funde hin soll ein  
Chilene eine Gesellschaft mit £ 70000.- zu gründen im Begriffe  
stehen, ohne dass bisher von sorgfältigen Untersuchungen etwas  
bekannt geworden wäre. Es ist durchaus nicht unwahrscheinlich,  
dass es sich nur um ein unlauteres Geschäft handelt.

Im allgemeinen lauten die Ansichten und Auskünfte über  
die zahlreichen beabsichtigten Goldunternehmungen derart wider-  
sprechend, dass es nicht möglich ist, Urteile zu fällen, unso-  
weniger als die Interessenten selbst sorgfältig bedacht sind,  
ihre Unternehmungen in nicht zu durchdringende Schleier zu hüll-  
en. Es herrscht unzweifelhaft in gewissen Kreisen ein förmliches  
Goldfieber, jeder Fluss und jedes Tal der weiten unbesetzten  
Strecken Südpatagoniens und Feuerlands, sowie der zahlreichen  
im Norden und Süden der westlichen Magelhaensstrasse liegenden  
Inseln, die irgend einen kleinen Goldfund aufzuweisen haben, wer-  
den besetzt, indem von der Regierung die nötige Koncession er-  
halten wird. Selbst Gegenden, in denen noch nichts gefunden ist,  
nimmt man auf, um sie nicht in andere Hände fallen zu lassen,  
falls etwa später daselbst Gold gefunden werden sollte.

Unter



-2-

Unter den Aktionären solcher sich bildenden Gesellschaften und unter den Conzessionären sind wie alle Nationalitäten so auch Deutsche vertreten, besonders eifrig in der Besetzung der in Betracht kommenden Gebiete aber sind die sonst hier im Handel keine besondere Rolle spielenden Chilenen. Die ersten Handelskreise halten sich von der Sache fern.

Die einzige bis jetzt arbeitende Goldkompagnie "Gutphen", über welche laut beifolgender Kopie unter dem 16 Juli 1904 an den Herrn Reichskanzler berichtet worden ist, hat bei Beginn des Winters die Arbeit der Witterung wegen aufgeben müssen, wird aber sobald die Zeit es erlaubt, im Frühjahr wieder beginnen. Die Resultate sind bis jetzt verheimlicht worden, was auf allerlei Gründe zurückgeführt werden kann. Entweder die Ausbeute ist schlecht, und man ist gezwungen, zu schweigen, um den Kredit nicht zu verlieren, oder aber die Ertragnisse sind sehr gute, und man veröffentlicht nichts darüber, um weiteren in der Nähe liegende Terrains, die sich bereits in Händen anderer befinden, zu einem mässigen Preise erstehen zu können, da man schon jetzt von ganz enormen Preisen für solche Conzessionen hört.

Die in dem oben erwähnten Berichte genannte Kupferausbeutengesellschaft "CutterCove" ist noch immer im Ausbau begriffen, es hat sich herausgestellt, dass die \$ 30000.- mit denen die Gesellschaft seinerzeit gegründet worden war, nicht ausreichten, und man sich notwendig gezeigt hat, dasselbe zu erhöhen. Vielleicht ist dies die Ursache, dass gegenwärtig vereinzelt Zweifel an der Rentabilität des Unternehmens ausgesprochen werden. Dasselbe ist noch zu jung, als dass man ein endgültiges Urteil darüber fällen könnte.

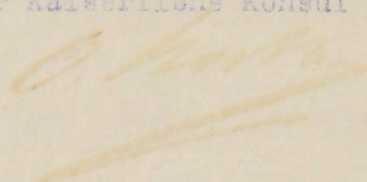
Es ist zu beklagen, dass nach den im Jahre 1883 stattgehabten Untersuchungen des Geologen Herrn Professors Steinmann niemals wieder eine kompetente Persönlichkeit sich mit der Aufgabe befasst hat, dieses Territorium geologisch zu studieren, da doch ohne



Zweifel sowohl Kupfer wie Gold vorhanden ist. Einem Geologen würde es an Arbeit hier nicht fehlen.

Man ist der Ansicht, dass Goldadern im hiesigen Territorium existieren müssen, und ist dies auch nicht unwahrscheinlich, da in jedem Flussbett Waschgold gefunden wird. Die beteiligten Ingenieure sind der festen Meinung, dass man sei es früher oder später zu den Adern kommen wird, aus denen das Flussgold stammt. Ob das bis dahin in diesen Unternehmungen angewandte Kapital im Verhältniss zu dem zu erzielenden Gewinne steht, ist doch sehr zweifelhaft.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgebornen

in Wien



188/05.

Punta Arenas, den 17 August 1906.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in der Anlage 3 Gnadengesuche um Wiederaufnahme in die Reichsangehörigkeit zu überreichen, EW.Hochwohlgeboren dabei ergebenst bittend, diese Gesuche befürwortend weitergeben zu wollen.

Liegt auch in jedem der drei Fälle eine Vernachlässigung der so geringen Pflicht vor, sich rechtzeitig in die Matrikel eintragen zu lassen, so wollen EW.Hochwohlgeboren doch die besonderen Verhältnisse dieses Territoriums berücksichtigen. Die drei Gesuchsteller haben unermüdlich zu schaffen und zu arbeiten gehabt, der Aufschwung der letzten 15 Jahre hat alle Hände so völlig beschäftigt, dass es bei Personen, denen an und für sich Schreibangelegenheiten fern liegen, wohl zu verstehen ist, dass sie die Ordnung ihrer Beziehungen mit dem Heimatlande immer von neuem aufgeschoben haben, bis die Jahre verfloßen waren. Jetzt haben die Gesuchsteller gesicherte Positionen, und finden nun Zeit sich auf ihr Verhältnis mit dem Heimatlande zu besinnen.

Herr H.C.Kark.

Bei diesem Herrn fällt allerdings erschwerend ins Gewicht, dass er vor Ableistung seiner Dienstpflicht die Heimat verlassen hat, und später nicht dorthin zurückgekehrt ist. Er wanderte damals aus, weil er durch den Tod des Vaters Not in die Familie gekommen war, und Herr H.Kark hoffte in England schneller etwas verdienen und seine Mutter und Schwestern unterstützen zu können, was damals in Deutschland nicht leicht

war



-2-

war. Weder England noch ~~Australien~~, wohin er sich auf einem Segelschiffe hinüber arbeitete, ~~erfüllten~~ seine Hoffnungen und er war noch mittellos, als ihn sein Bruder im Jahre 1892 hierherkommen liess, für ihn die Reise bezahlend. Herr H.Kark war damals nicht mit eigenen Mitteln ausgerüstet, um nach Deutschland zu reisen und dort zu dienen.

Hier im Innern Patagoniens, nur selten in Verbindung mit Punta Arenas hat er sich emporgearbeitet, und ist heute einer der tüchtigsten Farmer des UltimaEsperanza Gebietes.

Herr H.Kark ist allgemein sehr geachtet und beliebt, hat seine deutsche Art und sein deutsches Denken ganz beibehalten, ist mit einer deutschen Frau verheiratet und erzieht seine Kinder in deutscher Sprache. Er möchte nach Deutschland reisen, um seine Kinder dann dort erziehen zu lassen, wozu ihm hier keine Gelegenheit geboten wird.

#### Herr S.Helmrich.

Dieser Herr hat sich ebenfalls in anstrengender rastloser Arbeit ein eigenes Geschäft-Grossschlächtereigegründet, und in der Arbeit der Jahre versäumt, sich rechtzeitig in die Matrikel eintragen zu lassen. Auch er ist allgemein geachtet und beliebt und hat von seiner deutschen Art nichts eingebläst. Seine deutsche Frau ist ihm verstorben.

Herr W.Zadach ist von Beruf Schlosser und hat sich ebenfalls in ununterbrochener Arbeit eine eigne Schlosserei gegründet. Er ist allgemein geachtet, mit einer deutschen Frau verheiratet und in der Familie wird nur deutscher Sinn und deutsche Art gepflegt.

-----

Es wäre ausserordentlich zu bedauern und von allgemein ungünstiger Nachwirkung, wenn es nicht gelingen sollte, die genannten drei Herren, die regere Mitglieder des hiesigen Deutschtums sind, denselben zu erhalten.

r. Hochw. geboren

dem Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Forl, Valparaiso.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*O. Kark*



166/05.

Punta Arenas, den 17 August 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang des  
Telegrammes vom 5.d.M. :

"Bitte drahten wie lange dort Quarantäne für Herkunft  
anderer chilenischer Häfen dauert"

ergebenst anzuzeigen. Ich erwiderte "Quarantäne ~~gibt es~~ nicht"  
da die einzige Einschränkung in der Annahme von Dampfern  
aus Chile gegen früher darin besteht, dass dieselben nicht  
vor 8 Uhr morgens und nicht nach 6 Uhr abends empfangen wer-  
den um dem Hafenarzte eine Revision des Schiffes zu erleich-  
tern.

Ich erlaube mir zu erwähnen, dass heute ein Einschrei-  
be-Brief No.1392 mit Berichten an EW.Hochwohlgeboren abge-  
gangen ist.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Forl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



RMS. "Gravia".

Punta Arenas, den 18 August 1905.

J.No.167/05.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, dass ich von Herrn W.Zarlach die Hausmiete für die Zeit vom 1.Januar d.J.bis 30. Juni d.J. mit M.360.- eingezogen habe und überreiche Ihnen den Betrag nach Abzug von P.100.- an die Herren Stubenrauch & Co. gezahlte Versicherung in einem Check auf Hamburg

No.6/76 M. 226.40 gegen Herren Vorwerk Gebr.& Co. dessen Empfang Sie mir anzeigen wollen.

Ich möchte es nicht unterlassen, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass Herr Zarlach wahrscheinlich nicht mehr lange in Ihrem Hause wohnen wird, da er sich zur Vergrößerung des Geschäftes eine neues Grundstück angekauft hat. Ich bitte Sie, mich deshalb baldigst wissen zu lassen, ob das Haus wieder vermietet werden soll oder ob Sie es lieber verkaufen wollen. Der von Ihnen früher geforderte Preis von £ 400.- etwa Pesos 6000.- dürfte vielleicht etwas zu hoch sein, der Hof des Gebäudes ist schon jetzt etwas feucht, und nun beabsichtigt man, die Strasse um 80 centimeter zu erhöhen, sodass dann das ganze Gebäude unter dem Nivel der Strasse liegen würde, und dadurch sehr feucht werden würde. Auch ist an dem Hause seit langem nichts mehr ausgebessert worden, bevor ein neuer Mieter oder ein Käufer einziehen würde, müssten einige Reparaturen vorgenommen werden.

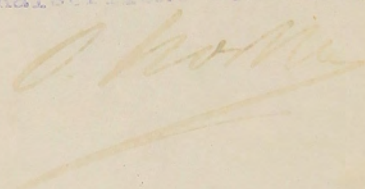


-3-

Gleichzeitig teile ich Ihnen mit, dass Herr Franz Müller, der wie aus seinen nachgelassenen Papieren hervorgeht, freundschaftliche Beziehungen zu Ihrer Familie unterhalten hat, am 24 Mai d.J. an den Folgen eines Schlaganfalles verstorben ist. Er wurde als alter Kämpfer aus den Schlachten von Mars-La-Tour und Gravelotte mit den ihm gebührenden Ehren begraben.

Ich bitte Sie mir mitzuteilen, ob ich die genannte Korrespondenz mit Ihnen vernichten soll, oder ob Sie sie zurückzuhaben wünschen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Frau Minna Haas

Hamburg-Veddel

Niedernfelder Str.13.



J.No.168/C5:

*H. G. G.*  
 Santa Arana, Gen. 19th of *July* 1939.

A. Morrison Esq.

Presente.

Dear Sir,

I beg to advise you, that in accordance with the former arrangement the last part of the price for Karl Will's farm, bought by you, had to be paid on the 5th inst. with  
£ 225.6.-

You would oblige me to let me know, when you intend to arrange this matter.

I remain, dear Sir,

Yours truly

*H. G. G.*  
 Acting German Consul



No. 189/05.

*Agosto*  
Punta Arenas, den 19. ~~Sept.~~ 1905.

Ich empfang Ihre geehrten Zeilen vom 14. Juli  
d.J. und teile Ihnen ergebenst mit, dass für den Absatz  
Ihrer Artikel hier nur

A. Seliger ( ein deutsches Haus )

& M. Mardones ( " chilenisches Haus )

in Frage kommen.

Der Kaiserliche Konsul i

*O. Kohn*

Albert Auer

Hamburg



J.No.170/05.

Punta Arenas, den 19 August 1905.

EW.Hochwohlgeboren erlaube ich mir, ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich im Auftrage des Herrn Legationsrats von Buch in Santiago mit dem deutschen Kosmos-Dampfer "Edfu" eine Kiste, enthaltend fünf Huanaco-Decken, an EW. Hochwohlgeboren Adresse verschifft habe, und füge das Parcel-Recibo des Schiffes hier bei.

Sollte die Kiste noch nicht eingetroffen sein, so wird die Firma A.Kirsten in Hamburg in der Lage sein, weitere Auskunft zu geben. Die Fracht ist bis Hamburg beglichen worden.

Mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung zeichne ich EW.Hochwohlgeboren

sehr ergebener

Kaiserlich Deutscher Konsul *XX*.

Sr.Hochwohlgeboren

Herrn von Buch

Berlin

Mohrenstrasse 66.



J.No.I7I/05.

Punta Arenas, den 19 August 1905.

EW.Hochwohlgeboren beehre ich mich den Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 31 v.M. ganz ergebenst anzuzeigen und gleichzeitig zu berichten, dass fünf Huanaco-Decken mit dem Dampfer "Edfu" an Herrn von Buch, Berlin, Mohrenstrasse 66, abgegangen sind, und der genannte Herr hiervon unterrichtet worden ist.

Die Rechnung des Lieferanten, Pesos 42,- betragend, erlaube ich mir beizuschliessen.

EW.Hochwohlgeboren sehr ergebener

Herrn

Legationsrat von Buch, Hochwohlgeboren

Santiago.



Punta Arenas, den 3. September 1893.

172/88.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, ganz ergebend anzuzeigen, dass ich mich in geschäftlichen Angelegenheiten nach Santiago zu begeben habe, wohin ich mich mit dem nächsten Dampfer einschiffen werde.

Mir von EW. Hochwohlgeboren den vorschriftsmässigen Urlaub hierzu erbittend, erlaube ich mir, hinzuzufügen, dass während meiner etwa 4 Wochen währenden Abwesenheit die Geschäfte des Kaiserlichen Konsulates von Herrn Bernhard Osenbrüg versehen werden werden. Der genannte Herr hat Herrn Konsul Stubenrauch in früheren Jahren wiederholt vertreten.

Voraussichtlich werde ich erst nach dem 25. September, dem Tage der Remates de Tierras de Ultima Esperanza, die Ehre haben, EW. Hochwohlgeboren meine Aufwartung zu machen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso



EW.Hochwohlgeboren

beschreibe ich mich, den Empfang des Runderlasses vom 13 August - J.No.1686 - ganz ergebenst anzuzeigen, unter dem Hinzufügen, dass von irgend welchen anarchistischen Umrrieben etc. hier nicht das geringste zu verspüren ist, umsoweniger, da man hier auch nicht das in anderen chilenischen Städten blühende politische Treiben kennt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Post

Hochwohlgeboren



## H a n d e l s b e r i c h t

über das Territorium Magellanes

für 1904.

- : - : - : - : -

Das Berichtsjahr 1904 ist im allgemeinen ruhig verlaufen, und Vorkommnisse von besonderer Bedeutung sind nicht zu verzeichnen.

Von einigem Einflusse war der schwere Winter. Der Schnee fiel in ausserordentlichen Mengen, taute und fror wieder und die Gelände blieben zwei Monate hindurch - Juli und August - mit einer mehrere Fuss hohen dichten harten Schneekruste bedeckt, die von den Schafen nicht durchbrochen werden konnte, sodass die Tiere trotz ihrer grossen Widerstandsfähigkeit infolge von Entkräftung fielen und starben. Die dadurch entstandenen Verluste sind in einigen Farmen ungeheuer gewesen und es sind stellenweise bis zu 80% des Bestandes vernichtet worden. Es kann jedoch bemerkt werden, dass die wenigen deutschen Farmen des Territoriums nicht so stark gelitten haben. Der Ausfall an Wolle wurde noch dadurch vergrössert, dass die überlebenden Tiere wenig Wolle gaben, da ihr Fett aufgezehrt war und die Wolle somit ihres Nährstoffes beraubt war.

Andererseits wurden wie sich am Ende des Jahres 1904 und mehr noch bei Beginn des Jahres 1905 zeigte, recht gute Wollpreise erzielt, die in den genannten Zeitpunkten selbst auf 10 pence und 14 pence für das Pfund Wolle stiegen. Hierdurch wurde der durch den harten Winter erlittenen Verlust zum Teil wieder compensiert.

Der Handel in Punta Arenas hat unter dem schweren Winter ebenfalls zu leiden gehabt, da die Kaufkraft von seiten des Kamps nachliess. Andererseits prosperierte er aber auch sofort mit dem steigenden



-2-

Wollpreisen und wurde gleichzeitig durch zunehmende Bau- und Unternehmungslust in Punta Arenas selbst und einigen kleinen Punkten der an die Magellanstrasse grenzenden patagonischen Küste stark belebt, sodass das Jahr 1904 für den Handel doch ein durchaus befriedigendes Resultat ergeben hat.

Im Juni 1904 schied der bisherige Gobernador, Don Carlos Borries, von hier. Seine milde und freundenfreundliche Gesinnung hat viel zu dem Fortschritt des Territoriums beigetragen. Besonders stand er mit dem Kaiserlichen Konsul, Herrn R. Stubenrauch, in freundschaftlichsten Beziehungen, wodurch das gegenseitige Verständniss zwischen Regierung und Ausländischen Handelskreisen nur gewinnen konnte.- Der neue Gobernador, Don Alberto Fuentes, widmet seine bedeutende Arbeitskraft gleichfalls dem Gedeihen des Territoriums, und verhält sich dem hier ausschlaggebenden fremden Handel gegenüber gerecht wenn auch ohne besondere Zuneigung, durch die sein Vorgänger sich hier so starke Freundschaften erworben hatte.

Seit dem Jahre 1904 - Januar - ist das Territorium durch eine nach dem benachbarten argentinischen Hafenplatze Puerto Gallegos führende private Telegraphenlinie an das Welttelegraphen-Netz angeschlossen. Erleidet der Verkehr auf dieser Linie durch Niederbrechen der Pfosten und Reißen der Drähte auch recht häufig unangenehme Unterbrechungen, so ist dem Handel doch sehr damit gedient.

#### Einfuhr und Ausfuhr.

Die Zahlen der Einfuhr zeigen erfreulicherweise eine sehr bedeutende Steigerung gegen das Vorjahr. Ebenso ist hervorzuheben, dass die Einfuhr von Deutschland der von England nähergekommen ist. Hamburger Agenten hiesiger Häuser haben schon wiederholt darauf hingewiesen, dass die Kosmos-Linie, die einzige zwischen Deutschland



-3-

und hier verkehrende Dampferlinie, kaum imstande ist, die gewünschte schnelle Verladung der bestellten Güter durchzuführen, obwohl die Flotte der Dampfer sich fortgesetzt vergrößert.

Auch die Einfuhr von Chile hat eine merkwürdige Steigerung erfahren, die aber mehr aus der allgemeinen Zunahme der Einfuhr resultiert, als auf Kosten anderer Länder geht. Die Ausfuhr Argentiniens nach hier darf zum Beispiel noch immer als hoch bezeichnet werden, da sie sich mit P. 614.643.- hauptsächlich aus Lebensmitteln und Futterstoffen zusammensetzt, Artikel die bei rationellerem Ackerbau in Chile und günstigeren Frachten von dort nach hier(- Bericht für 1903 Seite 2 -) zum grössten Teile von diesem Lande bezogen werden könnten.

Es wurden eingeführt:

|              | 1902               | 1903               | 1904              |
|--------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| vom Auslande | P.3.033.914        | P.3.920.048        | P.5.636114        |
| von Chile    | " 807.665          | " 690.146          | " 90711           |
|              | <u>P.3.841.579</u> | <u>P.4.610.194</u> | <u>P.6.543236</u> |

Die P. 907.122.- Einfuhr aus Chile setzen sich wie folgt zusammen:

|                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| Schuhwerk                 | P. 40.318.-         |
| Heu                       | " 131.446.-         |
| Getreide                  | " 6.208.-           |
| Mehl                      | " 41.237.-          |
| Holz                      | " 39.683.-          |
| Kartoffeln                | " 80.737.-          |
| Wein                      | " 300.234.-         |
| Bier                      | " 9.600.-           |
| Chicha                    | " 15.094.-          |
| Verschiedene Lebensmittel | "                   |
| Obst, Hulsenfrüchte etc.  | <u>242.565.-</u>    |
|                           | <u>P. 907.122.-</u> |

Als Verschiffungshäfen sind angegeben:

|              |                        |
|--------------|------------------------|
| Valparaiso   | Pesos 466.430.-        |
| Talcahuano   | " 314.453.-            |
| Valdivia     | " 92.672.-             |
| Ancud        | " 15.368.-             |
| Coquimbo     | " 8.884.-              |
| Coronel      | " 4.925.-              |
| Puerto Montt | " 4.390.-              |
|              | <u>Pesos 907.122.-</u> |



Unter der Einfuhr aus dem Auslande nehmen hervorragende Stellen

ein:

|                                                                                             |       |          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------|
| Liköre etc.                                                                                 | Pesos | 127.633  |
| Draht                                                                                       | "     | 161.035  |
| Zucker                                                                                      | "     | 80.469   |
| Kaffee                                                                                      | "     | 52.545   |
| Schuhzeug                                                                                   | "     | 170.636  |
| Steinkohlen                                                                                 | "     | 157.208  |
| Cement                                                                                      | "     | 82.015   |
| Bier                                                                                        | "     | 66.888   |
| Cigarren & Cigarretten                                                                      | "     | 83.828   |
| Schafwasch                                                                                  | "     | 261.5151 |
| Mehl                                                                                        | "     | 170.991  |
| Wellblech                                                                                   | "     | 137.991  |
| Wolle (aus Argentinien mit<br>kleinen Küstendampfern<br>zum Export nach hier ver-<br>laden) |       | 253.440  |
| Holz                                                                                        | "     | 81.939   |
| Maschinen                                                                                   | "     | 180.676  |
| Wein                                                                                        | "     | 158.053  |
| Zeuge und Zeugstoffe<br>etc.                                                                | "     | 441.813  |

Als Ursprungsländer werden genannt:

|                    |       |           |
|--------------------|-------|-----------|
| England            | Pesos | 1.734.589 |
| Deutschland        | "     | 1.447.581 |
| Argentinien        | "     | 614.643   |
| Frankreich         | "     | 487.941   |
| Vereinigte Staaten | "     | 403.298   |
| Italien            | "     | 209.618   |
| Belgien            | "     | 195.119   |
| Uruguay            | "     | 119.636   |
| Norwegen           | "     | 98.093    |
| Spanien            | "     | 65.650    |
| Schweiz            | "     | 53.396    |
| Brasilien          | "     | 53.041    |
| Cuba               | "     | 39.132    |
| Österreich         | "     | 36.099    |
| Portugal           | "     | 25.070    |
| Holland            | "     | 21.871    |
| Ecuador            | "     | 9.600     |
| Paraguay           | "     | 7.189     |
| Japan              | "     | 4.050     |
| Falklands Inseln   | "     | 3.000     |
| Dänemark           | "     | 2.511     |
| Bolivien           | "     | 2.100     |
| Griechenland       | "     | 1.300     |
| China              | "     | 582       |
| Schweden           | "     | 340       |
| Peru               | "     | 275       |
| Russland           | "     | 120       |

Pesos 5.636.114



-8-

Die Ausfuhr der letzten Jahre beziffert sich wie folgt:

|                   | 1903                | 1904                |
|-------------------|---------------------|---------------------|
| nach dem Auslande | P. 6.538.824        | P. 6.265.176        |
| " Chile           | <u>" 1.552.533</u>  | <u>" 1.406.980</u>  |
|                   | <u>P. 7.891.412</u> | <u>P. 7.672.156</u> |

Während in den meisten Ausfuhrartikeln eine Zunahme zu erkennen ist, wie in Fellen, Fleisch in Konserven etc., bleibt der Wert der Wollausfuhr mit 5.1 Million Pesos fast um eine Million Pesos gegen das Vorjahr zurück, was zum Teil auf den durch den schlechten Winter bedingten Minderertrag zurückzuführen ist. Dass der Ausfall nicht noch grösser zu Tage tritt, erklärt sich daraus, dass die Herden in den letzten Jahren erheblich vergrössert sind, für das Jahr 1904 also eine starke Zunahme der Wollproduktion zu erwarten war.

Die Folge des schlechten Winters zeigte sich auch in der Ausfuhr nach Chile, die von P.1.552.000 auf P.1.406.000 zurückging, weil sie hauptsächlich aus Talg bestehend, und solches nach dem harten Winter nur in beschränktem Maasse gewonnen werden konnte.

Die Ausfuhr von Gold mit P. 124.745 ist ebenfalls gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen. Die Ausfuhr dieses Artikels lässt sich jedoch sehr schwer kontrollieren.

#### Schiffsverkehr.

Ueber den Schiffsverkehr in Punta Arenas erlaube ich mir getrennt hiervon eine Liste beizulegen. Die Zahl der kleinen Küstendampfer hat sich auf gleicher Höhe mit dem Vorjahre gehalten.

Bedauerlich ist, dass in diesem Jahre wiederum vier grosse Dampfer in den schwierigen Gewässern des Territoriums aufgelaufen sind. Am 17 August 1904 lief D. "Tymeric" -Beeche, Duval & Co.- in westlichen Teile der Magallansstrasse auf die Insel "Carlos" auf, und am 10 September fuhr D. "Albuera", in Halifax beheimatet, nahe bei



-6-

Cap Pillar auf & ein der Tuesday-Bucht vorgelagertes unbekanntes Rock. Beide Dampfer wurden von den hiesigen Bergern unter grossen Anstrengungen gerettet und konnten später nach erfolgter Reparatur die Heimreise antreten. Es sei dabei erwähnt, dass die verschiedenen die Bergergruppe ausmachenden Firmen auf das beste mit allen notwendigen Geräten, Taucherwerkzeugen etc. versehen sind, und in Fällen der Not stets mit grossem Geschick und Eifer gearbeitet haben.

Am 4. Dezember 1904 fuhr der W.R. Grace'sche Dampfer "Canbat" im südlichen Smythcanal bei Shoal-Island auf ein Rock und konnte erst am 31 März 1905 nach ganz ausserordentlichen Anstrengungen, und nachdem die ganze 8000 Tons betragende Ladung gelüschet und nach hier verschifft war, von dem Felsen abgebracht werden. Er wurde hier repariert und fuhr Ende Juni 1905 nach Montevideo ins Dock. Den Bergern sind £ 15.000.- ausgezahlt worden, a conto einer durch Arbitrage in London festzusetzenden Vergütung.

Dampfer "Abydos" von der Kosmos-Linie lief am 26 Dezember 1904 nachts bei Neboß in der Magellanstrasse auf Osorno Island auf, konnte jedoch mit Hilfe von Punta Arenas nach einigen Tagen wieder flott gemacht werden, und verlor einschliesslich der Zeit für Reparatur nur fünf Wochen. Eine bereits gezahlte Entschädigung von £ 8000.- wurde von den Bergern in Anbetracht der dem Schiff geleisteten sehr wichtigen Hilfe für nicht genügend erachtet, und weitere £ 5000.- sind dem Schiedsspruch in London unterworfen.

Wegbau. Zwei Kupfergewinnungs-Gesellschaften haben sich im Laufe des Jahres gebildet und mit der Erforschung der ihnen von der Regierung konzessionierten Terrains begonnen. Ich berichtete darüber an den Herrn Reichskanzler (Cutter Wove Co.) am 16 Juni 1904 und an HH. Hochwohlgebornen am 9 August d.J. über die Compañía Minera Antártica.



-7-

Ueber beide Gesellschaften lässt sich ein abschliessendes Urteil noch nicht abgeben. Die Compañia Minera Antartica ist eine fast rein deutsche Gründung.

#### Deutsches Kapital.

Es ist dem für das Jahr 1903 gesagten nichts hinzuzufügen. Die vorhandenen deutschen Firmen haben sich gesund weiterentwickelt, nennenswertes Kapital ist aber von Deutschland nicht zugeflossen.

Das Deutsche Vereinsleben hat hier weiterhin zur Belebung des Deutschtums beigetragen. An der Sammlung für die durch den Herero-Aufstand geschädigten Deutschen hat sich die hiesige deutsche Kolonie mit Pesos 266.- beteiligt.

Grosse Freude bereitete der Besuch S.M.S. "Falcke" vom 9. bis 14 November 1904 den Deutschen von Punta Arenas. Es wurden Feste, Picknicks u.s.w. gefeiert, und die Tage verliefen ohne Missklang, einen lebendigen Eindruck bei allen Teilnehmern zurücklassend.

#### Consularische Amtstätigkeit.

Dieselbe bestand vor allen in Auskünften an von Deutschland aus anfragende Firmen, in Beglaubigungen, Nachlassregulierungen, Nachforschungen u.s.w. In die Konsulatsmatrikel wurden wieder zehn Reichsangehörige eingetragen.

An Konsulatsgebühren wurden berechnet:

|                        |         |                  |
|------------------------|---------|------------------|
|                        |         | M. 664.40        |
| davon niedergeschlagen | M 60.50 |                  |
| Anzeigen in Zeitungen  | " 38.50 | " 99.---         |
|                        |         | <u>M. 565.40</u> |

Am 18 Mai übergab Herr Konsul Stubenrauch die von ihm während 12 Jahre verwalteten Amtsgeschäfte des Oesterreich-Ungarischen Konsulates an den von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph ernannten Konsul Herrn Jose Pasinovich. Die Arbeitskraft Herrn Stubenrauchs



war durch diese Geschäfte in immer steigendem Maasse in Anspruch genommen, betrug doch die Zahl der Oesterreich-Ungarischen Staatsangehörigen zuletzt circa 1500, sodass sich Herr Stubenrauch zuletzt genötigt sah, um Entbindung von diesen Pflichten einzukommen.

- : - : - : - : - : - : -

Punta Arenas, den 7 September  
1905.

Der Kaiserliche Konsul i.V.  
im Hafen von Punta Arenas

Es liefen ein von Westen und Osten zusammen:

Dampfer

| Nationalität       | Anzahl. |      |      | Tonnen  |         |         |
|--------------------|---------|------|------|---------|---------|---------|
|                    | 1902    | 1903 | 1904 | 1902    | 1903    | 1904.   |
| Chilenische        | 259     | 284  | 410  | 58133   | 48677   | 58173   |
| Englische          | 165     | 132  | 168  | 417933  | 409.203 | 477.372 |
| Deutsche           | 107     | 135  | 103  | 250.382 | 280.454 | 225.257 |
| Französische       | 4       | 4    | 11   |         | 3452    | 38.513  |
| Belgische          | 3       | —    | —    | 8.948   | —       | —       |
| Vereinigte Staaten | 7       | 1    | —    | 11.252  | 374     | —       |
| Argentinische      | 16      | 20   | 13   | 24.970  | 20.465  | 16.034  |
| Holländische       | 5       | "    | "    | 293     | —       | —       |
| Norwegische        | 1       | —    | —    | 1.848   | —       | —       |
| Schwedische        | —       | 2    | —    | —       | 478     | —       |
|                    | 563     | 548  | 705  | 773.442 | 768.706 | 884.915 |

Segelschiffe

|               |    |    |     |       |        |       |
|---------------|----|----|-----|-------|--------|-------|
| Chilenische   | 49 | 84 | 67  | 3.365 | 5.903  | 5.966 |
| Schwedische   | 1  | —  | 2   | 546   | 832    | 622   |
| Englische     | 3  | 6  | 3   | 2.617 | 2.132  | 523   |
| Norwegische   | 1  | 2  | —   | 1.059 | 2.578  | —     |
| Französische  | —  | 1  | —   | —     | 99     | —     |
| Dänische      | —  | —  | 284 | —     | —      | 384   |
| Argentinische | —  | —  | 7   | —     | —      | 62    |
|               | 54 | 93 | 71  | 7.407 | 10.712 | 7.760 |



J.No.174/05.

Punta Arenas, den 7 September 1905

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, hierbei den  
Handelsbericht für das Territorium de Magellanes das Jahr  
1904 betreffend nebst einer Anlage ganz ergebenst zu über-  
reichen.

Eine Kopie des Berichts werde ich EW.Hochwohlgebo-  
ren mit nächstem Dampfer zugehen lassen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.175/05.

Punta Arenas, 8 de Setiembre de 1905.

Muy Señor mío:

Tengo el honor de comunicarle que teniendo que ausentarme de este territorio por aproximadamente un mes, he dejado este consulado bajo el cargo de Don Bernardo Osenbrüg.

Le saluda muy atentamente

S.S.S.



Consul alemán interino.

Al

Señor Secar Interino

del Consulado General del Territorio

Don Juan Blanchard

Excmo.



176/98.

Das unterzeichnete Kaiserliche Konsulat gibt hierdurch die Erklärung ab, dass die Renaturalisation des Herrn Hermann Christian Karst Gegenstand öffentlichen Interesses ist, insofern als derselbe unter den deutschen Farmern des Konsulatsbezirks eine massgebende und geachtete Stellung einnimmt, somit auch eine besondere Stütze des Deutschthums ist. Sollte die Renaturalisation nicht erfolgen, so würde solches auch insofern von ungünstiger Nachwirkung sein, als der Genannte nicht nach Deutschland zurückkehren könnte, somit auch die Kinder nicht dem Deutschthum erhalten werden könnten.

Punta Arenas, den 14 September  
1905

Der Kaiserliche Konsul i.V.



*H. J. J. J.*

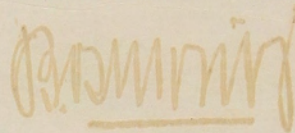


J.No.177/05.

Punta Arenas, den 14 September  
1905..

Ich bekenne mich zum Empfang Ihrer geehrte Zeilen vom  
1. d.M. sowie des Checks über P.305.-, Ergebais der Sammlung  
für die Kaiser Wilhelm Auguste-Victoria Stiftung dort, und  
danke Ihnen verbindlichst für die dem Deutschtum geleistete  
te Unterstützung.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herrn

Otto Lütgens

Puerto Prat

Ultima Esperanza.



J.No.I78/05.

Punta Arenas, den 14 September 1905

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, den Empfang des Schreibens vom 25 v.M. J.No.I654 ganz ergebenst anzuzeigen. Zur Verfolgung der von EW.Hochwohlgeboren als notwendig angeführten Schritte beehre ich mich, wie folgt zu erwidern.

Herr H.C.Kark. Dieser Herr ist gegenwärtig in Santiago, um daselbst den Rematen vom 25 d.M.beizuwohnen. Er ist von hier aus aufgefordert, zur schnelleren Erledigung der Angelegenheit sich bei EW.Hochwohlgeboren vorzustellen.

Es ist als sicher anzunehmen, dass der Genannte sich bereit erklärt, die etwa über ihm verhängte Geldstrafe zu entrichten.

Die erforderlichen Angaben über den letzten Wohnort des Herrn Kark in Preussen, bzw. den Wohnort des Vaters als Herr Kark im Alter von 16-17 Jahren Deutschland verliess, wird Herr Kark dort zu machen in der Lage sein.

Die Erklärung des hiesigen Gouverneurs, dass der Gesuchsteller die Chilenische Staatszugehörigkeit nicht erworben hat, ist hierbeigeschlossen. Die eidesstattliche Erklärung wird derselbe dort abgeben können.

Eine Erklärung des Unterzeichneten, dass die Renaturalisation im öffentlichen Interesse liegt, ist ebenfalls beigeschlossen.

H.Helmrich. Auch dieser Herr befindet sich zur Zeit zu den Rematen in Santiago und ist aufgefordert, sich persönlich bei EW.Hochwohlgeboren vorzustellen.

Die Angaben über seinen letzten Wohnort - ich verweise auch auf die am 17 August mitgegangene Anlage, letzte Abmeldung aus

Hamburg



-2-

Hamburg - sowie die Erklärung über Nichterwerbung einer fremden Staatszugehörigkeit wird Herr Helmarich dort machen können. Die diesbezügliche Erklärung des Herrn Gouverneurs von Magellanes ist beigegeben. Es ist kaum in Zweifel zu ziehen, dass der Bittsteller etwa gegen ihn verhängte Geldstrafen beglichen wird.

Herr W. Zarlach. Es hat sich nicht feststellen lassen, ob der Genannte durch als dem Beurlaubtenstande angehörig, erhaltenen Auslandsurlaub gedeckt ist, da derselbe seine Papiere vor Jahren in Buenos Ayres bei einem Brande eingebüsst hat. Der Genannte ist geboren am 18.12.1866 in Burg-Gerner bei Hettstedt, Prov. Sachsen, hat sich im Jahre 1886 zum letzten Male gestellt in Belzig, Prov. Sachsen, und bekam seinen Pass als der Ersatz Reserve der Graubhandwerker ohne Übung zugestellt, welchen er verloren hat. Gesuchsteller hat seinen Heimatsort im Jahre 1884 verlassen und ist bis er 1889 nach Buenos Ayres auswanderte, nur Besuchsweise dorthin zurückgekehrt. Sein Vater ist daselbst vor 2-3 Jahren verstorben.

Die eidesstattliche Erklärung, dass Herr Zarlach nicht die Zugehörigkeit zu irgend einem anderen Staatswesen erworben hat, und die gleiche Aussage des Herrn Gobernadors betreffend chilenischer Staatszugehörigkeit, erlaube ich mir hierbeizufügen. Der Genannte ist bereit die etwa gegen ihn verhängte Geldstrafe abzulegen.

Ich erlaube mir EW. Hochwohlgeboren zu bitten, von der Einreichung der früher gesandten Gnadengesuche abzusehen.

An den

Kaiserlichen General Konsul

Herrn Perle

Hochwohlgeboren

Der Kaiserliche Konsul i. V.

*Handwritten signature*



179/05.

Bescheinigung.

Am 11 d.M. teilte mir der hier ansässige Herr J.H.A. Wehrhahn mit, dass aus dem Kosmosdampfer "Esne", Heimatshafen Hamburg, für ihn ein Piano verladen worden sei, dass infolge heftiger Bewegung der Lanchse bei dem Herunterlassen auf dieselbe stiess, sodass sich die Schlinge löste und das Piano in das Wasser glitt. Das Piano, das in einer verzinkten Kiste mit der No. 381 verpackt war, konnte gerettet werden, das eingedrungene Wasser hatte jedoch das Instrument derart angegriffen, dass der unterzeichnete Kaiserliche Konsul nach sorgfältiger Untersuchung zu dem Schluss kam, das Instrument sofort öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Die Versteigerung fand am 13 d.M. statt und es wurden P. 141.- dafür erzielt, wovon P. 12.25 Unkosten in Abzug zu bringen sind. Der Sichtkurs am Tage der Versteigerung betrug Mark 1.24. Das Instrument hatte laut vorgelegter Originalfaktur einen Wert von Mark

Punta Arenas, den 15 September 1905.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Gebühren lt. Pos. ....  
des Tarifs Mk. ....



No. 180/08

Punta Arenas, den 16 September 1905.

In Besatz Ihrer gefälligen Zuschrift vom 4. S.M. erlaube ich mir, auf Ihre Anfrage folgendes zu erwidern.

Als zuverlässiger Lieferant für monatliche Rationen zu beschaffen könnte ich Ihnen das erste deutsche Haus am Platz, die Herren Stubenrauch & Co. in Vorschlag bringen, da dieselben mit einer ganzen Reihe von Farmen in Verbindung stehen. Der Preis lässt sich sehr schwer für längere Zeit im voraus feststellen, da der Bedarf, auch nach dem Norden noch im Steigen begriffen ist. Momentan würde als Preis hier geliefert, etwa P. 2.- gefordert werden. Noch grössere Schwierigkeiten würde die Verschiffung bereiten. Die verschiedenen Kompagnieen fordern beträchtliche Frachten, und der Lieferant hat dann noch immer damit zu rechnen, was der Kapitän hier eintreffend erklärt, keine Tiere laden zu wollen. Da die direkte Umgebung von Punta Arenas nur sehr wenig Futter, d.i. Gras gibt, auch alles in festen Klumpen ist, so sieht sich der Lieferant im gedachten Falle genötigt, die Tiere hier bestens zu verkaufen, da er sie nicht für den nächsten Dampfer durchzuführen kann. Träten diese Umstände nicht erschwerend in den Weg, so würde die Ausfuhr von Tieren längt einen grösseren Umfang angenommen haben. Gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen.

Ich erlaube mir doch noch, auf der genannten Firma mit einer Bitte hinzuweisen.

J. R. *Probst*



No. 161/05.

Dresden, den

28. September 1905.

Resitz Ihrer gefälligen Anfrage vom 7.v.M. erlaube  
 mir Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass es nicht ratsam ist  
 der Firma C.A.Figueroa irgend einen Kredit einzuräumen, da  
 man weder von einem Vermögen des Genannten etwas weiss, noch  
 dasselbe besonderen Rufes erfreut.

Was Ihre Angelegenheit mit der Banco de Punta Arenas  
 betrifft, so glaube ich nicht, dass Sie nach hiesigem Brauch  
 die Firma schadenersatzpflichtig machen können, falls der Be-  
 zogene nicht bezahlt. Und zwar um so weniger, da hier weder  
 das Einklagen eines Wechsels noch eines Pagares einen Erfolg  
 haben würde, da dem Bezogenen keinerlei Mittel zur Verfügung  
 stehen. In wiederholten Verhandlungen mit dem Leiter der ge-  
 nannten Bank habe ich die Ueberzeugung gewonnen, dass die-  
 ses Institut alles tun wird, Ihre Interessen wahrzunehmen,  
 auch wird Ihnen mit dieser Post eine erste Rinsenz gemacht  
 werden.

Ich möchte es nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, dass  
 nicht genug gewarnt werden kann, an kleine unbekannte Firmen  
 des Auslandes anstatt durch Vermittlung grosser Häuser zu lie-  
 fern, Vorkommnisse wie Ihre beiden Fälle sind leider zu häu-  
 fig.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Ernst Starob, Dresden A.



No. 182/05.

Hamburg, den 23 September 1905

Im Besitze Ihre gefälligen Anfrage vom 9. August d.J. erlaube ich mir, Ihnen ganz ergebenst mitzutheilen, dass die hiesigen Importeure Artikel wie Biere etc. selten direkt bestellen, solche Orders vielmehr an ihre Hamburger Agenten aufgeben. Es erscheint demnach in Ihrem Interesse, Verbindungen mit den Einkäufern in Hamburg anzuknüpfen. So viel mir bekannt ist, arbeiten die Firmen

|                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| Stubenrauch & Co.     | mit Carlos Neckelmann |
| Braun & Blanchard     | " Hermann Stracke     |
| Jose Menendez         | " Oettinger Gebrüder  |
| Maximo Gilli          | " G. Werkenhien & Co. |
| De Bruyne & Co.       | " ?                   |
| Pisano, Ricardi & Co. | " ?                   |

-----  
Die vorerwähnten Häuser sind erstklassig.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*Bismarck*

Max Seeburg

Hamburg.



10.133/05.

Punta Arenas, 3. August 1905.

Ich beehre mich Ihre gefällige Anfrage vom 13. Juli d.J. nebst Preislisten etc. beäugend jedoch erwidern zu müssen, dass es aus Mangel an Bedarf nicht möglich sein wird, einen Absatz Ihrer Samen nach hier einzuleiten. Das Klima gestattet hier keinen Anbau, andererseits liefern die weiten Weideflächen für die hier blühende Schafzucht ausreichend Futter. Ich habe jedoch Ihre Drucksachen und Preislisten an Interessenten in Kamp versandt, und werde dieselben etwaigen Falls gern auf Ihre Firma aufmerksam machen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Conrad Appel

Darmstadt.



J.No.184/05.

Santiago, 2. Oktober  
1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 17. Juli d.J. habe ich mir, Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass deutschen Ärzten in Chile heute derartige Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, dass es so gut wie unmöglich für dieselben ist sich hier niederzulassen. Die Ärzte fremder Nationen haben nach einjährigem Aufenthalt in Chile in Santiago ein Examen abzulegen, welches aber schon seit einigen Jahren kein fremder Arzt mehr bestanden hat. Nach monatelangen teuren Vorbereitungen liess man dieselben das Examen nicht bestehen, die Betreffenden dürfen dann nicht mehr weiterpraktizieren. Diese rigorosen Massnahmen wurden vor einigen Jahren auf einem südamerikanischen "Lateinischen Ärztekongress" beschlossen, und die Regierungen der massgebendsten Staaten Südamerikas scheinen den Forderungen der einheimischen Ärzte voll nachgekommen zu sein.

In dem Amtsbezirk des unterzeichneten Konsuls ist ein deutscher Arzt ansässig der aber nur deshalb es wagen darf ohne Examen zu praktizieren, weil sein Bezirk derart ablegen ist, dass ein chilenischer Arzt kaum Neigung findet würde, ihn bei der Regierung zu denunzieren, um selbst die Praxis zu übernehmen.

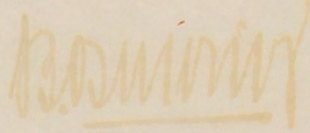


J.No.124/06.

-2-

Der hier, auf der Insel Feuerland ansässige Arzt, Herr Doktor Hans Dencke, ist aus der Umgegend von Böttingen gebürtig, etwa 50 Jahre alt und hat eine Einnahme von vielleicht 12-15000 Mark ohne weitere Unkosten.

Der Kaiserliche Kommissar i.V.



Verband der Ärzte Deutschlands  
Berlin, Herderstrasse.

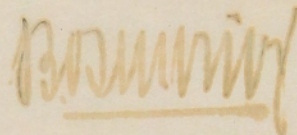


J.No.185/05.

Punta Arenas, den 23 September 1890.

Ich bezeuge mich zum Auftrage des k. k. Konsulats von I. August d. J. und teile Ihnen mit, dass ich den mir Konstantin Dolef an Ehren Bruder anvertraut habe, wie mir dasselbe berichtet wird, er Ihnen mit gleichem Post beibringen. Er ist hier in verschiedenen Stellen tätig gewesen und auch jetzt noch hier ansässig.

Der Kaiserliche Konsul i. V.



Frau Elise Finck

geb. Rittgardt

Doheran.







I.No.186/05.

Beschädigungszeugniss.

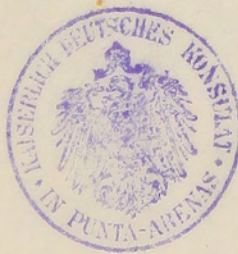
Auf Ansuchen der hier ansässigen Herren Pisano, Ricardi & Co. begab sich der unterzeichnete Kaiserliche Konsul am 22.v.M. in die den Genannten gehörigen Geschäftsräume, und stellte fest, dass die am 28.v.M. aus Dampfer "Assuan", Heimathafen Hamburg, der Hamburg-Linie angehörig, Kapitän Paessler, ausgeschifften:

P.R.&C. No.53bis 56, 79,80, 6 Säcke Zucker zu 46Kos.jeder  
H.R.

durch Terpentin derartig durchdränkt waren, dass sich die Empfänger nicht weigerten, die Ware in Empfang zu nehmen, und es wurde für nöthig erachtet, die Partie durch öffentliche Versteigerung zu vertheilend zu verkaufen. Der Nettoertrag, nach Abzug der Unkosten des beauftragten Auktionators, beträgt Pesos 44.60, in Worten vierundvierzig Pesos 60 centavos, der Sichtkurs auf Hamburg ist Mark 1.80 für den Peso. Laut Originalfactura ist die ganze Ladung von 7600 Kilos mit Mark 2830.- versichert gewesen.

Punta Arenas, den 22. September 1905.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Gebühren lt. Pos. 2<sup>te</sup> ii  
des Tarifs Mk. 15.-

*Handwritten signature in blue ink.*



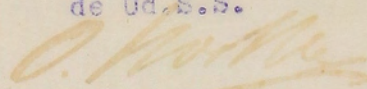
J. No. 187/05.

Punta Arenas, Octubre 9 de 1905.

Tengo el honor de comunicarle que habiendo regresado de mi viaje a Santiago i Valparaiso, he tomado cargo del Consulado Aleman desde la fecha.

Saludandole mui atentamente, me suscribo

de Ud. S. S.



Consul Aleman interino.

Señor

Decano del Cuerpo Consular

de Magallanes

Don Juan Blanchard.

Presente.



Señor A. Morrison

en cia. etc.

con el Consulado Alemán, Punta Arenas,  
como representantes de la sucesión "Carlos Walli."

|                                                                                                                                     | Debe.      | Haber.     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Pagare vencido el 7.8.1905.                                                                                                         | £ 225.6.-  |            |
| Su pago en el 10 de Octubre 1906                                                                                                    |            | £ 100. 7.7 |
| 10% intereses por año sobre £ 225.6.-<br>del 7.8.05. hasta el 10.10.05.                                                             | 1 1.18.10  |            |
| 10% intereses por año por cinco me-<br>ses, desde el 10.10.05. hasta<br>el 10.3.06 sobre £ 225. 6.-<br>mas " 3.18.10<br>£ 129. 4.10 | " 5. 7.9   |            |
| Su pagare venciendo el 10.3.06.                                                                                                     |            | " 134.12.7 |
|                                                                                                                                     | £ 234.12.7 | £ 234.12.7 |

Punta Arenas, 10 de Octubre de 1906.

*O. Walli*  
*Acting German Consul*



J.No.188/95.

Punta Arenas, den 9. October 1905.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, ganz ergebenst zu melden, dass der Reichsangehörige Robert Heinrich Adolph Schröder, geboren am 7.Mai 1866 zu Hamburg, in der Nacht vom 4-5 d.M. verstorben ist. Der Genannte hatte sich in letzter Zeit häufiger starkem Alkoholgenuss hingeeben, wurde am 4.ds. nachmittags gesehen, wie er auf dem kleinen Küstendampfer Cambronne, hier beheimatet, woselbst er als Steuermann angestellt gewesen war, von Land kommend sich in seine Kajüte begab. Als er am folgenden Morgen nicht zu gewohnter Stunde an Deck erschien, öffnete man seine Kajüte und fand ihn tot in der Koje liegend. Der herbeigerufenen Hafenarzt konstatierte, dass Herzschlag vorliege, und der Tod schon in der Abendstunde des vorhergegangenen Tages stattgefunden hatte. Es ist anzunehmen, dass Schröder am 4.ds. besonders viel Alkohol zu sich genommen hatte, da er am Morgen des Tages sein Gehalt für den verflossenen Monat empfangen hatte. Es ist nicht anzunehmen, dass irgend ein Verbrechen vorliegt.

Die Beerdigung fand am 6.ds. statt. Dem Sarge folgten Mitglieder der Deutschen Kranken und Sterbekasse, der Deutschen Feuerwehrkompagnie und Vertretern der übrigen Feuerwehrkompagnien von Punta Arenas, in Vertretung des erkrankten Kaiserlichen Konsuls hielt der Sekretär des Konsulates die Grabrede.

Der Nachlass des Verstorbenen besteht in P.5.- bar, sowie in einigen Kleidungsstücken, die alle stark getragen, kaum noch Wert haben. Doch wird versucht werden, die Sachen zu verkaufen. Die Kosten des Leichenbegängnisses, einschliesslich Grab und Sarg, in Höhe von ca.Mark 200.- sind von der Deutschen



J.No.188/05.

-2-

Deutschen Kranken und Sterbekasse beglichen worden, da der Verstorbene langjähriges Mitglied derselben war.

Schröder hat hier keinerlei Angehörige hinterlassen. Aus seinen Papieren hat sich ebenfalls nicht feststellen lassen, ob und wo er drüben noch Anverwandte besitzt. Nur in seinem Militärpasse befindet sich auf Seite 19 die Eintragung: Gefeldet für Wohlershaaseenallee 1 Keller. I Altona 5/II.95.

Ich beehre mich, die sämtlichen vorgefundenen Papiere des Verstorbenen hier beizufügen, ebenso den Todesschein.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülau

zu Berlin.



J.No.189/05.

Punta Arenas, den 9 Oktober 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, ganz ergebend  
anzuzeigen, dass ich von meiner Reise zurückgekehrt, die  
Geschäfte des Kaiserlichen Konsulates wieder übernommen  
habe.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.190/05.

Punta Arenas, den 9.Oktober 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in der Anlage Kopie eines Berichtes an den Herrn Reichskanzler zu behändigen, in welchem ich Meldung erstattet habe von dem Todesfall des Reichsangehörigen R.H.A.Schröder.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.191/05.

Punta Arenas, den 9.Oktober 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ichmich, ergebenst über die nachstehenden Vorkommnisse der lazzten Zeit zu berichten.

Nationalfest. Die Tage des 17.18.& 19 September sind in diesem Jahre in Punta Arenas mit einer nie zuvor erreichten Feierlichkeit begangen worden. Dem Festkomite konnten P.5000.- das Ergebnis einer öffentlichen Sammlung zur Verfügung gestellt werden, die Stadt war in besonderer Weise geschmückt worden, Umzüge, Feuerwerk u.dgl. füllten ein reiches Programm aus.

Hatte zunächst der Gedanke vorgelegen, das Nationalbewusstsein der hier ansässigen Chilenen zu wecken, so zeigte es sich bald, dass sollte überhaupt eine Feier zustande kommen, eine Inzuziehung der fremden Nationalitäten nötig war. Es wurde daher jede der hier ansässigen fremden Nationalitäten gebeten, einen Vertreter in die Festkommission zu entsenden; frmdere Vereinigungen waren es, die die Plaza mit grossen Bogen schmückten und beim Umzuge das Gros der Teilnehmer ausmachten.

Da auch von einer besonders lebhaften nationalen Begeisterung der chilenischen Kreise wenig zu erkennen war, so trug das Fest vielmehr den Charakter einer wohl gelungenen internationalen Feier.

Den Höhepunkt des Festes bedeutete auf chilenischer Seite die Einweihung des

Lyceums de Punta Arenas. Dasselbe ist eine staatliche Lehranstalt, und wurde am 18.September in einem feierlichen Akt mit einer Zahl von fast 100 angemeldeten Schülern eröffnet. Es darf erwartet werden, dass



I.N o.191/05.

-2-

dass diese Anstalt von grossem Nutzen für die Erziehung der Jugend von Punta Arenas sein wird, umsomehr, da der leitende Rektor, Don Belisario Garcia, sowohl als auch die von Santiago gesandten Lehrkräfte den Eindruck tüchtiger Lehrer machen. Es wird im Schulplan Englisch und Deutsch fakultativ geführt, mit einer noch nicht festgesetzten Zahl von je 4 oder 6 Stunden in der Woche. Nach anfänglichem Widerstreben scheint der Rektor jetzt geneigt zu sein, den deutschen Unterricht in die Hände des in meinem Bericht vom 5.7.d.J. J.No.123/05 erwähnten Seminaristen Herrn Otto Büchler zu legen. Dieser letztere hat viel von dem früher ~~ihm~~ ihm geschenkten Vertrauen verloren, da er etwas dem Alkoholgenuss huldigt. Dennoch ist sein Institut, das Liceo Internacional, bei der Gründung des staatlichen Liceums hier nicht so stark zurückgegangen, wie man erwartet hat, da infolge von Differenzen zwischen dem Gobernador, Don Alberto Fuentes, und dem vorerwähnten Rektor, Herrn Garcia, der erstere seine Kinder nach wie vor in die deutsche Schule senden wird, und sein Beispiel für manche Eltern wohl massgebend gewesen ist. Die Zukunft wird zeigen, ob es dem Herrn Gobernador gelingen wird, für Herrn Büchler auch weiterhin die jährliche Unterstützung, die ihm jetzt zuletzt mit P.5000.- geleistet worden ist, durchzuholen, von derselben hängt die Lebensfähigkeit des Büchlerschen Instituts ab.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

In den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl, Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.192/05.

Punta Arenas, den 10 Oktober 1905

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, den  
Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 25 v.M. J.No.  
2113 ganz ergebenst zu bestätigen.

Von Absatz I, betreffend Urteile über chilenische Be-  
amte ist gebührend Notiz genommen worden.

Absatz 2 ist durch Uebersendung einer Fehlanzeige, das  
Entweichen von Schiffsfleuten im hiesigen Konsulatsbezirk,  
p.1903/4 an das Auswärtige Amt erledigt worden. Kopie die-  
ses Berichtes gestatte ich mir beizufügen.

Zur Vervollständigung des Jahresberichtes für 1904  
füge ich weiter hinzu, dass keinerlei Schriftwechsel mit  
einer der deutschen Bundesregierungen stattgefunden hat.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

In den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



J.No.193/05.

Punta Arenas, den 10. Oktober 1905.

---  
No.II.638I.  
3029I.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, in Ergänzung  
meiner ergebenen Berichte vom 16.5. & 8.8 05. J.No.8I & 150/X  
ganz gehorsamst zu melden, dass während der Geschäftsjahre  
1903 und 1904 dem unterzeichneten Kaiserlichen Konsulate kei-  
nerlei Meldungen über Entweichungen von Schiffsmannschaften  
erstattet worden sind.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

r.Durchlaucht

den Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.



No. 194/05.

Punta Arenas, den 10 Oktober 1905.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, in Erwiderung der sehr geehrten Zuschrift vom 28 v.M. J.No. 2116, ganz ergebenst mitzuteilen, dass

die Ehefrau Herrn Zarlach's, Victoria, Lucia, geb. Jakubcszyk, am 13.12.1868 in Königshütte, Kreis Beuthen, Oberschlesien geboren ist, und dass Herr Zarlach die folgenden Kinder hat:

Anna Victoria, geb. 22. 8. 1897,

Wilhelm Franz Joseph geb. 11. 3. 1899,

Friedrich Otto Carl geb. 9. 7. 1901.

Es trifft zu, dass der Genannte seit 1889 auch nicht besuchungsweise in Deutschland war, und dass er nicht im Besitze eines Reisepasses oder Heimatscheines war, er ist seinerzeit offenbar nach einfacher Abmeldung nach Buenos Ayres abgefahren.

Ich bedauere über die weiteren Anfragen noch keine Auskunft geben zu können, da der Gesuchsteller in Geschäften nach Buenos Ayres gereist ist, und erst in vier Wochen zurückkehren wird. Auf schnelle Erledigung wird seinerzeit Bedacht genommen werden. Ich habe jedoch die Ueberzeugung, dass Herr Zarlach sich in Preussen, seinem Heimatsstaate, & nur stets in seinem Geburtsort, Burg-Orner, aufgehalten hat und dass, nachdem er sich in Belgien zum letzten Male zur Untersuchung gestellt hat, Tambour sein Bezirkskommando gewesen ist. Ob er einen Auslandsaufenthalt in früherer Zeit

b  
ge-  
abt



J.No.194/05.

-2-

hast, ist mir nicht bekannt, ich möchte es aber bezweifeln  
und glaube, dass Herr Zarlach, wenn er vor seiner Auswan-  
derung überseeische Reisen gemacht hat, sich nur auf Rei-  
sen abgemeldet haben wird, ohne einen eigentlichen dauer-  
den Auslandsurlaub zu nehmen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



den  
Kaiserlichen General-Konsul

Herrn 2000

Herrn 2000

Herrn 2000



196/05.

Punta Arenas, den 10 Oktober 1905

Ich bin im Besitz Ihrer gefälligen Zeilen vom 29. August d.J., bedauere aber Ihnen mitteilen zu müssen, dass Herr Doktor Kraenkel nicht mehr im hiesigen Konsulatsbezirke ansässig ist. Derselbe hat sich vor einem Monat nach Deutschland eingeschifft, und so viel mir bekannt, wird er nach Java gehen.

Vielleicht setzen Sie sich mit dem Bruder des Genannten, Herrn Doktor James Fränkel, Privatanstalt Beruhigung, Steglitz bei Berlin, in Verbindung.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Albert Rathke

Magdeburg.  
Breitweg 136/7.







Punta Arenas, den 11 Oktober 1905.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter Bezugnahme auf meinen ergebenen Bericht vom 12. August v.J. betreffend die Regelung der

Karl Will'schen Nachlasssache

ganz gehorsamst zu berichten, dass der Käufer des Karl Will'schen Anteils der Farm, Herr A. Morrison, am 10 d.M. weitere £ 100.-/- abbezahlt hat.

Dem Genannten wurde dazu folgende Rechnung aufgestellt:

|                                                                                                                  | Soll.        | Haben.       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Betrag des Schuldscheines p. 7.8.05.                                                                             | £ 225. 6.-   |              |
| Seine Zahlung am 10.10.05.                                                                                       |              | £ 100.-/-    |
| Verzugszinsen vom 7/8. bis 10/10.05.<br>über £ 225.6.- 10% p. Jahr                                               | " 3. 18. 10  |              |
| Zinsen für 5 Monate vom 10/10.05.<br>bis 10/3.06. 10% p. Jahr über<br>den Schuldsaldo am 10/10.05.<br>£ 129.4.10 | " 5. 7. 9    |              |
| Schuldsaldo fällig am 10/8.06.                                                                                   |              | 134. 12. 7   |
| 10/3.06.                                                                                                         | £ 234. 12. 7 | £ 234. 12. 7 |

Nachdem Herr A. Morrison mir den Betrag von £ 100.-/- sowie einen neuen, am 10 März 1906 fälligen Schuldschein über £ 134.12.7 ausgestellt hatte, wurde ihm der frühere Schuldschein über £ 225.6.- zurückgestellt. Es war nicht möglich, den Genannten für den Augenblick zu einer grösseren Zahlung zu veranlassen.

Ich habe die Ehre EW.Durchlaucht anbei die

£ 100.-/- Check No. 1598 <sup>2</sup> Banco de Tarapaca y  
tina Ltd., London

zu übersenden, und werde entgeltliche Abrechnung mit

stellung seinerzeit folgen lassen.

chlaucht

den Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülou zu Berlin.

Der Kaiser

Königliche Kommissar d. i. V.



199/05.

Punta Arenas, den 12 Oktober  
1905.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, dass der hier ansässige und in meinem Hause angestellte Maschinist Adolf Gustav Oertel heute mit der Meldung bei mir erschien, dass er seinen Militärpass verloren habe. Der Genannte ist am 30. April 1876 zu Greiz geboren, hat vom 1.4.1895 bis zum 26.9.1896 und dann wieder vom 15 Oktober 1897 bis zum 31 März 1898 bei der ersten Kompagnie der I. Torpedo Abteilung gedient, ist als Feuermeistermaat entlassen und hat die Stammrollennummer 12 - 1895.

Wie mir der Genannte mitteilt, ist der Urlaub der ihm laut Militärpass bewilligt gewesen ist, schon am 1. September d.J. abgelaufen gewesen.

Ich bitte ergebenst, um Ausstellung und Einsendung eines neuen Passes für Oertel, sowie um weitere Zwei Jahre Urlaub. Oertel hat hier feste dauernde Anstellung. Die etwaigen Unkosten werden von mir durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes beglichen werden.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Bezirkskommando Kiel

Kiel.



Gaelic".

J.No.399/05.

Punta Arenas, den 13 Oktober 1905.

EW.Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, ganz ergebenst zu berichten, dass die Sammlung für die "Kaiser Wilhelm Augusta Victoria Stiftung" nunmehr abgeschlossen ist, und dass das Gesamtergebnis P. 2418.- beträgt.

Ich beehre mich EW.Hochwohlgeboren diesen Betrag

P. 2418.-

zusätzlich in der Zwischenzeit aufgelaufene Zinsen

" 10.50

P. 2428.50

abzüglich  $\frac{1}{2}\%$  Bankspesen

" 12.15

P. 2416.35

in einem Check

No.6/282 P. 2416.35 Banco Aleman Transatlantico

Order: Legacion Alemana

in der Anlage zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

erlichen Gesandten

Herrn von Reichenau

Hochwohlgeboren

Santiago.



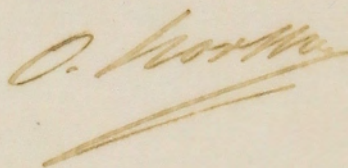
No. 301/05.

Punta Arenas, den 21 Oktober  
1905.

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, den Empfang  
des Erlasses vom 11. September d.J. - J.No. III<sup>c</sup> 15280/55707 -  
gehorsamst zu bestätigen, und darauf zu erwidern, dass die  
Sterbeurkunde für Herrn Otto Köhler seinem Bruder Herrn Karl  
Köhler bereits unter dem 9. August eingesandt worden ist.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.



J.No.202/05.

Punta Arenas, den 21 Oktober  
1905.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, den Erlass vom 31  
Juli d.J. - J.No.III<sup>b</sup>9494/19599 - ganz ergebenst anzuzeigen.  
Die erwähnten Denkschriften, Fragekarten, Anleitungen und  
Fragebogen sind gleichfalls in meine Hände gelangt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*O. P. [Signature]*

Durchlaucht

den Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.



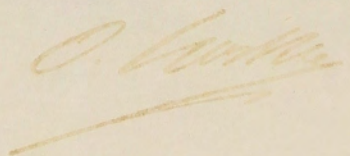
J.No.208/CB.

Punta Arenas, den 21 Oktober 1901

Im Besitz Ihrer gefälligen Anfrage vom 11 September d.J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass hier vor allem die nachstehenden Firmen als Importeure von Wein und Likören in Frage kommen:

|                             |                                  |
|-----------------------------|----------------------------------|
| Stubenrauch & Co.           | deutsches Haus,                  |
| De Bruyne & Co.             | " "                              |
| Braun & Blanchard           | Engl. und span. Korrespondenz,   |
| Jose Menendez               | Spanische Korrespondenz,         |
| Maximo Gilli                | Spanische Korrespondenz,         |
| Hohneisen & Co.             | Franz. und. spanische Korrespon. |
| Hotel Kosmos, Conrad Holtz, | deutsches Haus.                  |

-----  
Der Kaiserliche Konsul i.V.



Deutsche Exportbank A.G.

Berlin W.62, Lutherstr.5.



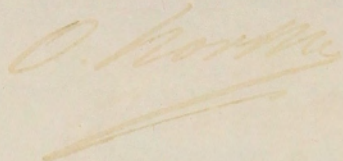
0.304/05.

Punta Arenas, den 21 Oktober 1905

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter Bezugnahme auf meinen ergebenen Bericht vom 9.d.M. J.No.188/05. in der Anlage den Todeschein für den am 5.d.M. verstorbenen Reichsangehörigen Adolph Schröder zu überreichen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülau

zu Berlin.



Punta Arenas, 21 October 1905

Sehr geehrter Herr!

Heute Nachmittag empfing ich Ew. Hochwohlgeboren geehrtes Telegramm, in welchem Sie mir mittheilen, dass Sie beabsichtigen, am 5 November mit dem Dampfer »Oravia« hierher zu fahren, um auch einige Reisen nach Ushuaia and den südlichen Kanälen, sowie nach Ultima Esperanza zu unternehmen, und dass Herr W. Curtze von Herrn Delfino beauftragt ist, Nöthiges wegen der Reisen in diesem District zu veranlassen.

Ich nahm auch bestens Kenntniss, dass Sie während Sie in Chilenischem Territorium weilen, incognito zu bleiben wünschen.

Während Ihres hiesigen Aufenthaltes bitte ich Sie ganz über mich verfügen zu wollen und bedauere nur aufrichtig, dass Herr Consul R. Stubenrauch, welcher seit Juli d.Js. in Deutschland weilt, zur Zeit Ihres Aufenthaltes noch nicht zurückgekehrt sein wird. Herr Stubenrauch wird voraussichtlich am 18 November mit dem Dampfer »Orita« in Montevideo eintreffen und etwa 14 Tage in Buenos Aires bleiben. Ob Herr Stubenrauch dann direct nach hier zurückkehrt



2

21/ 10 05

oder über die Anden nach Valparaiso fährt, kann ich heute noch nicht sagen, obwohl ich letzteres annehme.

Ich darf wohl bei dieser Gelegenheit der Freude der Deutschen Kolonie über die Ehre Ihres Besuches Ausdruck geben und soll es mir besonderes Vergnügen bereiten, Ihnen den Aufenthalt in Punta Arenas so angenehm wie möglich zu machen.

Mit der Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung verbleibe ich

Ew. Hochwohlgeboren

ganz Ergebenster

Kaiserlicher Konsul a.i.

An

den Kaiserlichen Gesandten,

Herrn F. von Waldthausen,

Hochwohlgeboren,

Buenos Aires.



No. 205/05.

Punta Arenas, den 21. Oktober  
1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 12. September d.J. erlaube ich mir, Ihnen ergebenst zu erwidern, dass die hier produzierte Wolle entweder nach London zu den Auktionen geschickt wird, oder wie dieses in letzter Zeit in steigendem Masse versucht wird, die deutschen Firmen senden eigene Käufer hierher, zu direktem Einkauf. Dieses würde auch der eventuel von Ihnen einzuschlagende Weg sein, doch ist zu zweifeln, ob Sie einen grosseren Erfolg damit haben würden, da die Konkurrenz der Käufer hier kaum Plätze bereits sehr gross ist.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Hermann Exner

Hamburg.



J.No. 306/95.

Punta Arenas, den 21. Oktober 1905

Ich gelangte in den Besitz Ihrer gefälligen Zeilen vom 9. September d.J., glaube aber Ihnen davon abraten zu sollen, Herrn Behrens einen so hohen Kredit einzuräumen, da derselbe über die Vermögensverhältnisse des Genannten hinausgeht.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Condensed Milk Export Comp.

Dresden A.



. 207/05.

Punta Arenas, den 3 November 1905.

Der seit etwa zwei Jahren hier ansässige Reichsangehörige Herr Leopold Friedrich Steibke möchte in die hiesige Konsulatsmatrikel eingetragen werden. Da derselbe bis zu seinem Eintreffen hier in Buenos Ayres wohnhaft war, und dasselbst am 11 Januar 1889 unter No. 483 in der dortigen Matrikel eingetragen worden ist, so würde nach den einschlägigen Vorschriften für eine Eintragung hier nur eine Bescheinigung erforderlich sein, dass die erwähnte Eintragung seinerzeit dort vorgenommen worden ist. Ich erlaube mir daher, EW. Hochwohlgeboren ganz ergebenst um eine solche Bescheinigung zu bitten.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Steifensand, Hochwohlgeboren

Buenos Ayres.



No. 208/05.

Punta Arenas, den 3 November 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom vorigen Monat erwidere ich Ihnen ergebenst, dass es sich für Ansiedler und Landwirte nicht empfiehlt, nach hier zu reisen, da hier nahezu alles Land in festen Händen ist, zum Vorwärtskommen überdies erhebliche Mittel erforderlich sind. Ich würde Ihnen empfehlen eine Anfrage an die Kaiserlichen Konsulate in Valdivia und Concepcion zu richten, es ist wahrscheinlich, dass daselbst noch Land zu bekommen ist, doch ist mir nicht bekannt, wieviel Anlagekapital etwa nötig ist.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Gustav Jurzick

Scadrilo especial No.12

Coronel Suarez, F.C.S.

Argentinien.



J.No.209/05.

Punta Arenas, den 3. November  
1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, auf das  
sehr geehrte Schreiben vom 19.v.M. J.No.2349 ganz ergebenst  
zu erwidern, dass ich zu dem Entwurf einer Flaggen-Salut-  
und Besuchsordnung vom 23.November 1904 keinerlei Ergän-  
zungs-oder Aenderungsvorschläge zu machen habe.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

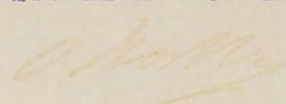


J.No.210/05.

Punta Arenas, den 3. November 1905.

Ich empfang Ihre gefälligen Zeilen vom 29 September und teile Ihnen mit, dass Herr Zarlach vorläufig noch nicht gekündigt hat. Sollte er es tun, so werde ich mich bemühen Ihre Interessen aufs beste zu wahren, und zu verkaufen falls sich nicht ein guter Mieter findet.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Frau

Minna Haas

Reiburg-Veddel

Wiedernfelder Str.13.



J.No.211/05.

Punta Arenas, den 3 November 1905

Ich beehre mich, ergebenst mitzuteilen, dass die Privateffekten des am 19.September auf der Reise von Cadix nach Teneriffa von Bord des deutschen Dampfers "Pentaur" verschwundenen Maschinisten H.Otzen am 22.v.M. mit dem Kosmosdampfer "Hermonthis" an die Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kosmos abgegangen sind. Ein vom dem Führer des Dampfers "Pentaur", Kapitän Märmitz, unterschriebenes Verzeichnis sämtlicher Effekten folgt anbei.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An das  
Kaiserliche Seemannsamt

Hamburg.



J. No. 212/05.

Punta Arenas, den 4 November 1905.

~~W.~~ Durchlaucht

habe ich die Ehre, unter Bezugnahme auf meinen ergebenen Bericht vom 11. Oktober d.J. betreffend Regelung der

"Karl Will'schen Nachlasssache"

in der Anlage zweite Ausfertigung des am 11. Oktober d.J. überreichten Checks

£ 100.-/- Check No. 1598 / Banco de Tarapaca y  
Argentina Ldo.

zu behändigen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Sr. Durchlaucht

den Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.



J.No.213/06.

Punta Arenas, den 5 November 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 28 September erlaube ich mir wie folgt zurückzukommen:

Jose Pasinovich. Diese Firma besitzt nur ein geringes Vermögen. In früherer Zeit sind Unregelmässigkeiten vorgekommen, doch ist mir seitdem nichts neues Nachteiliges bekannt geworden. Ich glaube die Firma nicht besonders als Vertreter empfehlen zu können. Der Inhaber ist Oesterreichischer Konsul.

Domingo Depolo. Ich bin über die Vermögensverhältnisse diese Herrn nicht orientiert. Vielleicht übermachen Sie ihm Ihre Sendung indem Sie dieselbe an die Banco de Punta Arenas hier consignieren, und derselben einen Wechsel auf ~~xxxx~~ Sicht gegen Señor Depolo einsenden. Gegen eine mässige Kommission würde die Bank die Ware gegen Accept des Wechsels aushändigen, und bei Verfall den Wechsel präsentieren.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn Gebrüder Haass

Weissenburg bei Nürnberg.



J.No.214/05.

Punta Arenas, 8 November 1905.

Ich bestätige hierdurch unsere heutige Unterredung in welcher Sie sich bereit erklärten, von dem an Bord Ihres Schiffes "Fortuna" befindlichen Matrosen Behnken den Betrag von M.35.40 einzuziehen, und diesen Betrag dem Konsulat Ihres nächsten Anlaufhafens zur Weiterbeförderung an das Seemannsamt in Hamburg auszuhändigen.

Ich bitte Sie, mir Ihre Zustimmung mit dieser Abmachung schriftlich mitzuteilen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Fahrer der Deutschen Bark "Fortuna"

Herrn C.Christiansen

P.A.



J.No.215/05.

Punta Arenas, den 8 November  
1905.

Ich bekenne mich zum Empfang des sehr geehrten Schreibens vom 25. August d.J. - J.No.G.243/05.- und erwidere ergebenst, dass der Matrose E. Behnken, an Bord der deutschen Bark "Fortuna", nicht übergewöhnliche Mittel verfügt, um die ihm auferlegte Strafe von M 35.40 abzutragen. Ich habe jedoch den Kapitän des genannten Schiffes verpflichtet, den Betrag auf der Weiterreise von Behnken einzubehalten, und bei Ankunft an das betreffende Kaiserliche Konsulat abzuführen. Das Reiseziel ist dem Schiff noch nicht mitgeteilt, doch wird der die Reederei, die Herren Knöhr & Burchard Nachf. hierüber bei Eintreffen dieses Auskunft geben können.

Der Kapitän der Fortuna hat sich schriftlich bereit erklärt, die erwähnte Summe einzubehalten und abzuführen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An das

Kaiserliche Seemannsamt

zu Hamburg.



Hierdurch bescheinige ich, von dem Kaiserlichen Konsulate zu Punta Arenas den in der Strafsache gegen den Matrosen Jansen und 7 Genossen, darunter ich selbst, vom Segler "Henriette" von dem Seemannsamt in Hamburg gefällten Bescheid in Abschrift bekommen zu haben.

Punta Arenas, den 27 Oktober 1905

*Robert L.*



*L. N. 20/10*

Empfangen von den Herren Wahlen & Co.

die folgenden Konsulats-Gebühren:

|              |                   |                      |          |
|--------------|-------------------|----------------------|----------|
| D. "Theben"  | 3 Abmusterungen   | Pos. 23 <sup>b</sup> | M. 6.-   |
| D. "Elkab"   | I                 | " "                  | " 3.-    |
| D. "Nicaria" | An- und Abmeldung | " 30 <sup>b</sup>    | " 135.25 |

*M. 144.35*

*2/10 P 11/10*  
Punta Arenas, den 8 November 1905.

Der Kaiserliche Konsul i.V.





P.A. 12/II S.  
 Consulado Aleman  
 Sallego.

Señor Ministro llegará a esa probablemente  
 fines de esta semana talvez seguirá viaje  
 hasta Santa Cruz regresará a esta  
 Consulado Aleman.

Suberranch & Co.



Empfangen von den Herren Wahlen & Co.  
 folgende Konsulatsgebühren:

D. "Radames" 3 Ab- und Ahmusterungen Pos. 25<sup>b</sup> M. G. 2  
 a 1/22 Pesos 4.90

Punta Arenas, den II November 1905.

Der Kaiserliche Konsul i.V.





J.Me.217/05.

Punta Arenas den 15 November 1905.

Ich beehre mich dem Königlichen Bezirkskommando ergebenst anzuzeigen, dass der Steward Paul Heymann, geboren am 11 August 1886 zu Eimsbüttel, angemustert für den am 22 Juli d.J. von Hamburg abgegangenen Dampfer "Radames" der Kosmos Linie, hier ordnungsgemäss von Bord abgemustert worden ist.

Unter Hinweis darauf, dass der Genannte hier am Orte eine feste Anstellung hat, ersuche ich in seinem Namen um eine zweijährige Zurückstellung von der Militärflicht. Die erforderlichen Papiere, Anmeldeschein und Geburtsurkunde erlaube ich mir beizuschliessen.

Wie aus dem Anmeldeschein hervorgeht, ist der Vater des Heymann in Eimsbüttel, Mansteinstr. 55 wohnhaft. Nach Angabe Heymanns ist er von dem Führer des Radames vor Abgang dieses Dampfers von Hamburg in der vorgeschriebenen Weise abgemeldet worden.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*O. P. [Signature]*

An das

Königliche Bezirkskommando

Hamburg.



J.No.216/05.

Punta Arenas, den 16/II.1906.

Ich empfang Ihre Zeilen vom 28.v.M. und ersehe daraus, dass Sie schon seit 1½ Jahren dienstpflichtig sind, ohne bisher eine Zurückstellung beantragt zu haben. Zudem sind Sie auch nicht ordnungsgemäss von drüben abgemeldet worden. Es würde somit nicht leicht sein, für Sie eine Zurückstellung für 1½ Jahre nachträglich und für eine gewisse Zeit weiterhin zu erlangen, und ich halte es demnach für das ratsamste, dass Sie daran denken baldigst nach Deutschland zu gehen, und zunächst Ihrer Militärpflicht zu genügen. Sollten Sie irgend einen körperlichen Fehler haben, oder sonst Ursache haben, zu glauben, dass Sie zurückgewiesen werden könnten, so würde es besser sein, wenn Sie nur nach Valparaiso oder Buenos Ayres gingen, um sich von einem zuständigen Arzte untersuchen zu lassen. Wenn Sie Ihre Rechte als deutscher Staatsangehöriger nicht verlustig gehen wollen, und die Absicht haben, später wieder in die Heimat zurückzugehen, so ist es wohl das ratsamste einen der genannten Wege einzuschlagen. Gegebenenfalls würde ich Ihnen einen Schein mitgeben, so dass Sie drüben besondere Unbilden nicht zu gewärtigen hätten. Fleissige Leute Ihres Handwerks finden hier immer Arbeit, so dass Sie es auch vermutlich nicht schwer



J.No.218/06.

-2-

finden würden, hier wieder Arbeit und Stellung zu bekommen, wenn Sie nach Ablauf Ihrer Dienstzeit nach hier zurückkehren. Es konnte versucht werden, Ihnen auf einem deutschen Dampfer durch Annäherung die Passage nach drüben umsonst zu verschaffen.

Wünschen Sie, dass ich versuche für Sie längeren Urlaub zu bekommen, so will ich es versuchen, ohne zu wissen, ob es gelingen wird. In diesem Falle wollen Sie mir noch mitteilen, wo und an welchem Datum Sie den "Varus" verlassen haben, ob Sie sich vor Ihrer Abreise bei der Polizei abgemeldet haben, und wo Ihre Eltern damals wohnten, sowie wo Sie jetzt wohnen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Erich Jacobs

Cullen Station.



J.No.219/05.

Punta Arenas, den 17. November 1905.

EW.Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang  
des sehr geehrten Schreibens vom 10 v.M. J.No.2257 ganz erge-  
benst anzuzeigen.

Es ist mir in Erinnerung, dass der Schlosser Franz Ke-  
witz bei Herrn Konsul Stubenrauch über die von Ihnen er-  
wähnte Angelegenheit Klage führte, dass aber Herr Stubenrauch  
obwohl er sich wiederholt mit der Angelegenheit beschäftigte,  
in irgend einer positiven Weise nicht vorgegangen ist. Ich  
entnehme daraus, dass Herr Stubenrauch in den Verhandlungen  
nicht die Ueberzeugung gewonnen hat, dass wirklich ein Ver-  
brechen vorliegt; andererseits ist es offensichtlich, dass Ke-  
witz nicht im vollen Besitz seiner geistigen Fähigkeiten ist.

Der als Zeuge genannte Herr Julius Braun sowie Herr  
Maffart sind zwar hier ansässig, doch habe ich dieselben  
nicht gelegentlich sehen können, und bei dem Zustande des  
Klägers es nicht für empfehlenswert gehalten die Genannten  
in dieser aussichtslosen Angelegenheit aufzusuchen. Es würde  
vielmehr noch zu gewärtigen sein, dass der Beklagte davon er-  
fahre, und sei es im Bewusstsein der Unschuld, sei es im Ver-  
trauen darauf, dass Kewitz vor Gericht nicht verurteilt werden  
könnte, auf Verläumdung klagen würde.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

C. Kewitz

An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Telipalpa



P.A. 24/ii.  
 Delfino

5.

Buenos Ayres.

Recibí su telegrama de ayer señor  
 ministro se embarcó anoche por Oropesa a  
 Montevideo.

Consul alemán.

Subervanch & Co



Punta Arenas, 21 November 1905

920/05

Infolge des späten zu erwartenden Eintreffens des Dampfers Camarones sah sich der Herr Gesandte von Waldthausen genöthigt, seinen ursprünglichen Plan, via Gallegos und die Argentinische Küste entlang nach Buenos Aires zurückzukehren, aufzugeben, und war schon entschlossen, mit dem Dampfer Oropesa zurückzureisen, als ihm der Vorschlag gemacht wurde, mit einem der localen Dampfer nach Gallegos zu reisen und dann per Dampfer Orita via Coronel und über die Cordillera nach Buenos Aires zu fahren. Da diese Idee die einzige Möglichkeit bot, noch Gallegos auf dieser Reise zu sehen, so entschloss sich der Herr Gesandte hierzu, obwohl ihm die Rückreise zu einem weiten Umweg über Santiago führte. Der Dampfer Oreste, welcher zu dieser Reise nach Gallegos gechartert war, machte sich gestern Abend fertig um heute früh auszugehen, als der Herr Gesandte von Herrn Capitain Eberhard auf die Unsicherheit aufmerksam gemacht wurde zur rechten Zeit für die Orita hierher zurückkehren zu können, da, wie Herr Eberhard sagte, erfahrungsgemäss die kleinen Dampfer im Sommer häufig infolge des starken Südwestwindes bei Cap Virgins nicht in die Strasse kommen können. Zu seinem lebhaften Bedauern sah sich der Herr



D 0 F G 12 21/11 05 1905

Minister also noch in letzter Stunde geöthigt, seine projectirte Reise aufzugeben, und werden Sie heute früh das «dringende» Telegramm des Herrn Ministers erhalten haben, in welchem derselbe Ihnen die Aenderung der Reisedisposition mittheilte.

Herr von Waldthausen ist dann noch letzte Nacht per Oropesa nach Montevideo abgereist, und hat den Unterzeichneten beauftragt, Ihnen schriftlich die näheren Gründe hierfür anzugeben.

Der Kaiserliche Konsul a.i.

An den Kaiserlichen Vice-Konsul,

Herrn Schröder,

Gallegos.



D C 6 2

21/11/55



J.No.221/05.

Punta Arenas, den 21 November 1905.

Der Kaiserliche Gesandte bei den Laplatastaten, Herr von Waldthausen, hat sich gestern Abend gezwungen gesehen, seine Reisedispositionen zu ändern, und mit dem Postdampfer direkt nach Buenos Ayres zurückzukehren.

Da es dem Herrn Gesandten infolgedessen nicht möglich war, sich von der deutschen Kolonie und den einzelnen Vereinen zu verabschieden, hat derselbe mich beauftragt, der Kolonie und Ihrem Vereine auf diesem Wege noch einmal seinen Dank für die angenehmen inmitten der deutschen Kolonie verbrachten Tage auszusprechen, und seiner Freude Ausdruck zu geben über das frische, tätige, deutsche Leben, dem er hier überall begegnet ist.

Auch ich danke der deutschen Kolonie für die freundliche Unterstützung, die ich in meinem Bemühen, dem Herrn Gesandten hier einige angenehme Tage zu bereiten, allseitig gefunden habe.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Vorsitzenden des

"Deutschen Männer Gesang-Vereins Eintracht"

Herrn Pils, Wohlgeboren

Hier.



J.No.222/05

Punta Arenas, den 21 November 1900.

Der Kaiserliche Gesandte bei den Laplatastaaten, Herr von Waldthausen, hat sich gestern Abend gezwungen gesehen, seine Reisedispositionen zu ändern und mit dem Postdampfer direkt nach Buenos Ayres zurückzugehen.

Da es dem Herrn Gesandten infolgedessen nicht möglich war, sich von der deutschen Kolonie und den einzelnen Vereinen zu verabschieden, hat derselbe mich beauftragt, der Kolonie und Ihrem Verein auf diesem Wege noch einmal seinen Dank für die angenehmen inmitten der Kolonie verbrachten Tage zu sagen, und seiner Freude Ausdruck zu geben, über das frische tätige, deutsche Leben, dem er hier überall begegnet ist.

Auch ich danke der deutschen Kolonie für die freundliche Unterstützung, die ich in meinem Bemühen, dem Herrn Gesandten hier einige angenehme Tage zu bereiten, allseitig gefunden habe.

Der Kaiserliche Konsul i.V.  
*O. Meyer*

An den Vorsitzenden der "Deutschen Rettungskompagnie"

Herrn G. Schuler, Wohlgeboren



J.No.233/05.

Punta Arenas, den 21 November 1905.

Der Kaiserliche Gesandte bei den Laplatastaaten, Herr von Waldthausen, hat sich gezwungen gesehen, seine Reisedispositionen zu ändern, und schon gestern Abend mit dem Postdampfer nach Buenos Ayres zurückzukehren.

Da es dem Herrn Gesandten infolgedessen nicht möglich war, sich von der deutschen Kolonie und den einzelnen Vereinen zu verabschieden, hat derselbe mich beauftragt, der Kolonie und Ihren Vereinen noch einmal auf diesem Wege seinen Dank für die angenehmen inmitten der deutschen Kolonie verbrachten Tage auszusprechen, und seiner Freude Ausdruck zu geben über das frische, tätige, deutsche Leben, dem er hier überall begegnet ist.

Auch ich nehme gern Veranlassung, dem deutschen Vereine für die freundliche Unterstützung zu danken, die ich in meinem Bemühen, dem Herrn Gesandten hier einige angenehme Tage zu bereiten auch bei dem Deutschen Vereine gefunden habe.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*J. Moritz*

an den Vorstand

des "Deutschen Vereines"

Herrn R. Lion, Hochwohlgeboren

Hier:



J.No.224/05.

Punta Arenas, den 21 November 1905.

Der Kaiserliche Gesandte bei den Iaplastaaten, Herr von Waldthausen, hat sich gestern Abend gezwungen gesehen, seine Reisedispositionen zu ändern, und mit dem Postdampfer direkt nach Buenos Ayres zurückzukehren.

Da es dem Herrn Gesandten infolgedessen nicht möglich war, sich von der deutschen Kolonie und den einzelnen Vereinen zu verabschieden, hat derselbe mich beauftragt, der Kolonie und Ihrem Vereine noch einmal auf diesem Wege seinen Dank für den angenehmen inmitten der Kolonie verbrachten Tage zu sagen, und seiner Freude Ausdruck zu geben, über das frische, tätige, deutsche Leben, dem er hier überall begegnet ist.

Auch ich nehme gern Veranlassung, dem Vereine für die freundliche Unterstützung, die ich in meinem Bemühen, dem Herrn Gesandten hier einige angenehme Tage zu bereiten, gefunden habe.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Vorsitzenden

der "Deutschen Kranken u. Sterbekasse"

Herrn R. Lion, Wohlgeboren

Hier.



P. A. 22/11 5.  
 Consulado General Aleman.  
 Valparaiso.

No recibí las tres circulares su  
 carta del siete.

Consul Aleman.

Subertranch & Co.



Konsulatsgebühren der Deutschen Bark "Fortuna"

|                                |                   |
|--------------------------------|-------------------|
| Dispach 936 tons a 5 Pfennig   | M. 46.80          |
| 1 Anmusterungen am 17/II.05.   | " 3.--            |
| 4 Abmusterungen ( Desertionen) | " 7.50            |
| 2 Anmusterungen am 23 d.M.     | <u>" 4.50</u>     |
|                                | <u>M. 61.80</u>   |
| a 1/23                         | <u>Pes. 51.--</u> |

Punta Arenas, den 23. November 1905.

Das Seemannsamt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.





No. 215/05.

Punta Arenas, den 24 November  
1905.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang  
des Rundschreibens vom 7. d. M. - J. No. 2540 - ganz ergebenst  
anzuzeigen. Da von den erwähnten Reichsgesetzblättern im  
hiesigen Konsulate keines eingetroffen ist, so telegraphier-  
te ich, den Instruktionen EW. Hochwohlgeboren gemäss, am  
21 d. M.

" No recibí las tres circulares su carta del siete "

Der Kaiserliche Konsul i. V.

An den

Kaiserlichen General Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren





J.No.226/05.

Punta Arenas, den 24 November  
1905.

EW.Hochwohlgebornen

habe ich die Ehre, unter ergebener Bezugnahme auf meinen Bericht vom 28. Oktober, betreffend die "Kaiser Wilhelm Augusta Victoria Stiftung" mitzuteilen, dass für die genannte Stiftung noch weitere Pesos 50.- eingegangen sind.

Ich habe die Ehre, diesen Betrag mit heutiger Post EW.Hochwohlgebornen als Postanweisung und nach Abzug von 25 cts Gebühren mit Pesos 49.75 zugehen zu lassen. Die Postanweisung trägt die Nummer 2044.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau, Hochwohlgebornen

Santiago.



J.No.227/05.

Punta Arenas, den 1. Dezember 1905.

EW.Durchlaucht

habe ich die Ehre, den Empfang  
des Runderlasses vom 13.September d.J. - J.No.30 13229-  
56275 - nebst Anlage gehorsamt anzuzeigen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Sr.Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülou

zu Berlin.



J.No. 880/05.

Punta Arenas, den 1 Dezember 1905.

Ich beehre mich, die ergebene Anzeige zu machen, dass laut schriftlicher Meldung des Führers der deutschen 3Mastbark "Fortuna", Unterscheidungssignal RDBV, Heimatshafen Hamburg, Kapitän Chr. Christiansen, in der Nacht vom 15 auf den 16 November folgende Personen der Schiffsbesatzung unter Mitnahme ihrer Habseligkeiten entwichen sind:

A.J.gen.Herm.Stetefeld, Koch

Napoleon F.F.Hakansson, Segelmacher

H.M.Frandsen, Matrose

R.M.B. Grosskopf, Matrose.

Da eine Wiedererlangung der entwichenen Personen hier sehr schwierig gewesen sein würde, ist von dem Führer des Schiffes ein entsprechender Antrag nicht gestellt worden.

Die SeeRechtsbücher der vier Entwichenen, sowie Löhnungsberechnungen von Seiten des Kapitäns werden dem Kaiserlichen Seemannsamte durch den Kapitän des Kosmos-Dampfers "Themisto" zugestellt werden.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Dem

Kaiserlichen Seemannsamte

zu Hamburg.

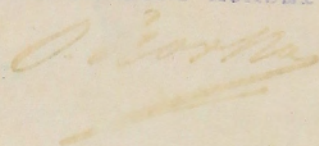


J. No. 329/05.

Punta Arenas, den 3. Dezember 1905.

Ich empfang Ihre gefälligen Zeilen vom 1. Oktober d.J. und erwidere ergebenst, dass die Hamburger Firma Franz F. Brinkmann Käuferin der von hier jährlich verschifften Schafwolle ist. Diese Firma ist wohl am besten im Stande Ihnen nähere Angaben zu machen, nach England ist so viel mir bekannt bis jetzt noch nicht verladen worden. Die Saison beginnt hier im Mai.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



F. H. Jung

F. H. Jung

Millbrook, Southampton.



Nr. 236/05.

Punta Arenas, den 1. Dezember 1905.

In Erwiderung Ihrer gefälligen Zeilen vom 15. Oktober erlaube ich mir, Ihnen nachstehend die Namen der wichtigsten Weinimporteure aufzugeben:

Braun & Blanchard, Stubenrauch & Co., Jose Menendez,  
De Bruyne & Co., Hoeneisen & Co., Maximo Gilli, Hotel  
Kosmos, Hotel de France, Hotel Royal, Pisano Riccardi  
& Co.

Der Kaiserliche Konsul i. V.

*O. Wirth*

Einzigste Weinutabesitzer  
G. W. R.

Coblenz a. Rh.



221/05.

Punta Arenas, den 1. Dezember 1905.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 26. Oktober d.J. erlaube ich mir zu erwidern, dass der Verbrauch und Bezug von flüssiger Kohlensäure hier ein so unbedeutender ist, dass ich nicht glaube, die Einleitung irgend welcher Schritte zu Geschäftsverbindungen ~~anzuknüpfen~~ <sup>empfehlen</sup> zu sollen. Sollte irgendeine Anfrage an mich heran treten, so werde ich auf Ihre Firma zurückkommen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*O. Kohn*

Thürsteiner Sprudel, Brehl a. Rh.

Brehl am Rhein.



J.No:232/05.

Punta Arenas, den 1 Dezember 1905.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, dass mir heute von  
der Post für Ihre Rechnung:

Pesos 308.40 m/c.

ausgezahlt worden sind, und ich diesen Betrag den Herren Stur-  
& Co. benraucht zu Ihrer Verfügung ausständigte.

Die Postanweisung war von einem Herrn Meier in Hamburg  
für Sie aufgegeben.

Der Kaiserliche Konsul.V.

Herrn

Julius Thiel

Puerto Natalis



No. 233/05.

Punta Arenas, den 15 Dezember 1905.

Das unterzeichnete Kaiserliche Konsulat macht die ergebene Mitteilung, dass laut Meldung des Schiffers Th. Groot, Dampfer "Sesostris", Heimatshafen Hamburg, Unterscheidungssignal RKTD, die Ehefrau Anna Schultze aus Concepcion, Chile, mit einem Kinde weiblichen Geschlechtes niedergekommen ist, welches in der Geburt starb. Die entsprechende Eintragung im Schiffsjournal am 22 November ist auf dem hiesigen Kaiserlichen Konsulate gegengezeichnet worden. Schriftliche Meldung des Kapitäns über den Vorfall folgt anbei.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

in das

Kaiserliche Seemannsamt

Hamburg .



J.No.234/05.

Punta Arenas, den 15 Dezember  
1905.

Das unterzeichnete Kaiserliche Konsulat beehrt sich ergebenst anzuzeigen, dass laut Meldung des Kapitäns Th.Groot, Dampfer "Sesostrie", Heimathafen Hamburg, Unterscheidungssignal RKTD, am 24 November d.J. an Bord ein der Passagierin Frau A.Schultze gehörender Korb mit Wäsche entwendet worden ist, und dass da nur eine strafbare Handlung eines Matrosen vorliegen kann, eine Aufklärung aber nicht erzielt worden ist, die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben werden wird. Die entsprechende Eintragung im Schiffsjournal ist auf dem hiesigen Konsulate gegengezeichnet worden, und die schriftliche Meldung diesem Schreiben beigelegt.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An das

Kaiserliche Seemannsamt

Hamburg.



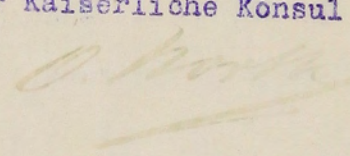
J.No.235/05.

Punta Arenas, den 15 Dezember 1905.

Ich beehre mich, die ergebene Anzeige zu machen, dass am 7 d.M. laut Meldung des Kapitäns H.Schade, Führer der Deutschen Bark "Eduard", Heimatshafen Hamburg, Bremen, der Schiffsjunge Heinrich Ahrens, geboren am 28 Juni 1889 in Dochenhuden, heimlich von dem Schiff entwichen ist, und sich nicht wieder eingefunden hat.

Die Abrechnung für H.Ahrens folgt anbei.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



An das

Kaiserliche Seemannsamt

Hamburg.



J.No.236/05.

Punta Arenas, den 15.Dezember  
1905.

Ich beehre mich, Ihnen in der Anlage den Militärpass  
des Reichsangehörigen Marten Witt zu überreichen, und umwei-  
tere Verlängerung des Auslandsurlaubes um zwei Jahre zu bitten.  
Ich bescheinige dem Genannten, dass derselbe hier am Orte an-  
sässig ist, und in der Firma Helmutich & Co. eine dauernde An-  
stellung als Kassierer und Buchhalter inne hat.

Der Handelskonsul i.V.

An das

Königliche Bezirkskommando

Hamburg.



J.No. 238/05.

Punta Arenas, den 15. Dezember 1905.

Der Reichsangehörige Alfons Beyer wünscht in das hiesige Konsulatsregister eingetragen zu werden. Ich bedarf dazu des Militärpasses des Genannten, der nach mir gemachten Angaben auf dem dortigen Bezirkskommando liegen soll: A. Beyer gibt an, den Pass stets, wenn der bewilligte Auslandsurlaub abgelaufen worden war, dort eingereicht zu haben, ihn aber seiner Ansicht nach nicht mehr zurückhalten zu haben, als er zum letzten Male um Urlaub einkam. Ich bitte ergebenst, den Pass, falls derselbe dort sein sollte, mit erneutem Urlaub hierher einreichen zu wollen, oder sollte der Pass sich nicht dort vorfinden, ein Duplikat ausstellen zu wollen, und mir solches einzu-senden. Etwaige Gebühren für das Duplikat bitte ich von Herrn Paul Lutze, Breslau 2, Grunstrasse 10, dem Schwager des Gesuchstellers, einziehen zu wollen. *ing. A. Beyer*

Alfonso Beyer ist am 5. II. 1859 in Breslau geboren und hat vom 8. II. 1881 bis in November 1884 im 3<sup>ten</sup> Oberschlesischen Infanterieregiment No. 62, 6. Kompagnie gedient. Nach seinen Angaben ist aber Aachen sein zuständiges Bezirkskommando.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An das

Königliche Bezirkskommando Aachen.

A a c h e n .



J.No.239/05.

Punta Arenas, den 15. Dezember 1905.

Ihr Schwager, Herr Alfons Beyer, möchte sich auf dem hiesigen Konsulate eintragen lassen, um sich vor dem sonst in kurzer Zeit eintretenden Verluste seiner deutschen Reichszugehörigkeit zu schützen. Er bedarf nun eines Geburtscheines zum Nachweis seiner Persönlichkeit, und da Ihr Schwager in einer sehr entlegenen Farm wohnt, wohin sehr schlechte Postverbindung ist, so hat mich derselbe gebeten, Sie um Beibringung eines Geburtscheines zu ersuchen. Wie Ihnen bekannt sein wird, ist Ihr Schwager in Breslau am 5. November 1859 geboren.

Des weiteren bin ich bemüht, von dem Bezirkskommando in Aachen auch den Militärpass direkt zu erlangen, und nur im Falle Sie denselben in der Hand haben wollten, bitte ich mir auch diesen, möglichst mit nachgetragenen Urlaub, zugehen zu lassen.

In Anbetracht der Dringlichkeit der Angelegenheit darf ich auf umgehende Rückäußerung rechnen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Paul Lutze

Breslau 2

Grünstrasse 10.



No. 240/05.

Puñta Arenas, den 15. Dezember 1905.

EW. Durchlaucht

beehre ich mich, den Empfang des Erlasses vom 7. v. M. - J. No. IIIc 18125/67844 - ganz ergebenst anzuzeigen.

Die Rechnung der Herren Stubenrauch & Co., Puerto Prat, ist dem genannten Hause zugestellt, damit auf derselben noch einmal beglaubigt werden möge, dass die aufgeführten Waren für Herrn O. Köhler und nicht für dessen Brotherrn, Herrn Curt Meyer, ausgeliefert worden sind. Es ist mir bekannt, dass in der erstgenannten Firma eine sehr sorgfältige Buchführung gepflegt wird, zudem wird sich auch an der Art der gelieferten Waren stets haben erkennen lassen, ob dieselben für die Farm des Herrn Meyer oder den Privatgebrauch des Herrn Köhler bestimmt waren. Der in der Rechnung aufgeführte Posten von P. 40.- für Passage ist das Fahrbillet für den Dampfer von Puerto Prat nach hier gewesen, das von den Herren Stubenrauch & Co. bezahlt wurde, weil sich sonst Niemand fand, der dem Schwerkranken noch einen solchen Vorschuss geben wollte.

Betreffend die Rechnung des Herrn Otto Mulach beehre ich mich gehorsamst hinzuzufügen, dass Herr Otto Mulach, in dessen Hause der Verstorbene seine letzten Tage verbrachte, einen Akt der Menschlichkeit beging, als er den Totkranken bei sich aufnahm. Der genannte befindet sich nun in bedrängter Lage und bittet wiederholt, ob ihm nicht der Betrag seiner nun bereits 10 Monate alten Rechnung in Höhe von P. 583.50 wiedererstattet werden können, um so mehr, da es sich in der Hauptsache um Barauslagen für Verpflegung und die erheblichen Beerdigungskosten handelte. Würde Herr Mulach seiner Zeit geögert haben, den Kranken bei sich aufzunehmen, so hätte derselbe im Hospital unter sehr geringer Pflege seine letzten Wochen verbringen müssen.

Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler  
Fürsten von Bülow

Der Kaiserliche Konsul i. V.



J.No.241/05.

Punta Arenas, den 16 Dezember 1905.

Der Erbe des im Februar verstorbenen Otto Kühler wagt sich noch, die Rechnung der Herren Stubenrauch & Co. zu begleichen, mit der Begründung, dass er nicht zu überschauen vermöge, ob die in der Rechnung belasteten Waren auch wirklich für den Verstorbenen und nicht etwa für Herrn Curt Meyer, für den er öfter Waren eingekauft habe, bestimmt gewesen waren. Ich habe darauf entgegnet, dass die Buchführung und Belastung der gekauften Waren in der genannten Firma so sorgfältig vorgenommen wurden, dass ein Irrtum als ausgeschlossen zu betrachten sei. Auch habe ich erwähnt, dass z.B. die belastete Passage ohne jeden Zweifel eine Barauslage der Herren Stubenrauch darstellt. Zur Erledigung der Angelegenheit muss ich Sie jedoch bitten, eine detaillierte Rechnung aufmachen zu wollen, in deutscher Sprache, und darunter bescheinigen zu wollen, dass die Waren nur für den Verstorbenen bestimmt gewesen sind.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herren

Stubenrauch &amp; Co.

Puerto Prat.

Ultima Esperanza.



J.No.243/05.

Punta Arenas, den 16 Dezember 1905.

In Erwiderung Ihrer gefälligen Anfrage vom 15 November d.J. gestatte ich mir, Ihnen nachstehend einige für den Absatz Ihrer Artikel geeignete erstklassige Häuser namhaft zu machen:

Stubenrauch & Co., Jose Menendez, Braun & Blanchard, L.Feller, De Bruyne & Co.;

Der Absatz an Artikeln Ihrer Branche, besonders was für den Gebrauch im Kamp in Frage kommt, ist hier ein recht reger. Die Landessprache ist spanisch.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herren

Kaeding & Schroeder

Magdeburg N.

Lübeckerstr.104.



No. 242/05.

Punta Arenas, den 16 Dezember 1905.

In Erwiderung Ihrer geschriebenen Zeilen vom 9.v.M. beehre ich mich, ergebenst zu erwidern dass Herr L. Milos in letzter Zeit sein Geschäft ausserordentlich ausgedehnt hat, seine eigentlichen Vermögensverhältnisse dadurch aber nur unklarer geworden sind. Man kann dem Genannten zwar Fleiss und Umsicht nicht abstreiten, doch dürfte die Entwicklung seines Geschäftes im wesentlichen davon abhängen, ob die hier in letzter Zeit zahlreich gemachten Goldfunde sich jetzt wo man genauere Studien macht als wirklich lohnend erweisen, in welchem Falle der Umsatz hier derartig zunehmen würde, dass alle Geschäfte, und so auch das des Genannten aufblühen würden. Sind die Hoffnungen auf die Goldlager übertrieben, so wird ein Rückschlag unvermeidlich sein, und nicht sicher fundierte Häuser, wie das des Herrn Milos doch wohl ist, werden erhebliche Verluste erleiden. Es ist zur Zeit noch unmöglich definitiv über die Entwicklung der Goldfelder Angelegenheit zu sprechen, doch möchte ich im Ganzen nicht ungünstig darüber urteilen.

Der Kaiserliche Konsul i. V.

Herrn Friedrich Haas

Meran.

Südtirol.



J.No.244/05.

Punta Arenas, den 20 Dezember  
1905.

Hr. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang  
des Rundschreibens vom R.G.M., J.No.2926, betreffend Erb-  
schaftsregulierungen, ganz ergebenst anzuzeigen.

Da ich persönlich nur zweimal je einige Monate hin-  
durch das hiesige Kaiserliche Konsulat verwaltet habe, sind  
meine Erfahrungen auf diesem Gebiete nicht so erschöpfend,  
während Herr Konsul R.Stubenrauch in der Lage sein wird  
über die auf dem genannten Gebiete vorgekommenen Ereignisse  
zusammenfassend zu berichten. Herr Stubenrauch wird voraus-  
sichtlich Mitte Januar n.J. hier wider eintreffen, und  
dann zur Berichterstattung schreiten.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

An den

Kaiserlichen General Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.

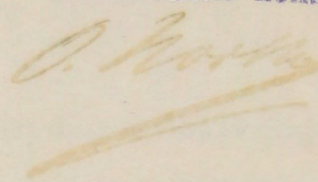


No. 245/05.

Punta Arenas, den ~~29. Dezember~~ 1905

Ich beehre mich, Ihnen in der Anlage den Bericht  
des Führers des Deutschen Dampfers "Nauplia", Heimathafen  
Hamburg, Unterscheidungssignal RMDK, Kapitän Reins, über ei-  
nen am 9.d.M. dem 2ten Offizier Johann Oettjen zugestossenen  
Unfall.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



An das

Kaiserliche Seemannsamt

zu Hamburg.



G e s u n d h e i t s - P a s s .

Name des Schiffes : "Sorata"  
 Gattung des Schiffes: Dampfer"  
 Nettonutzgehalt des Schiffes: 2942 Tonnen  
 Heimathafen: Liverpool  
 Bestimmungshafen: Hamburg  
 Name des Schiffsführers: F.H.Hobson  
 Zahl der Besatzung: 43 Mann  
 Art der Ladung: Metalle

Das vorstehend beschriebene englische Dampfschiff beabsichtigt am heutigen Tage den im Amtsbezirke des hiesigen Kaiserlichen Konsulates belegenen Hafen Punta Arenas zu verlassen.

Ich bescheinige hierdurch pflichtgemäss, dass in dem genannten Hafen und in dessen Umgebung gegenwärtig keine ungewöhnliche ansteckende Krankheiten epidemisch herrschen.

Punta Arenas, den 27. Dezember  
 1905.

Gebühren lt. Pos. 18<sup>a</sup>  
 des Tarifs Mk. 9.00, 7.50



Der Kaiserliche Konsul d.V.

*[Handwritten signature]*



J.No.246/05.

Punta Arenas, den 27 Dezember 1905.

Für den auf dem dortigen Königlichen Bezirkskommando geführten und bei der zum hiesigen Konsulatsbezirke gehörenden Cia.Sutphen de Lavaderos de oro, Porvenir, als Maschinist fest angestellten Adolf Gustav Certel erlaube ich mir ergebenst um Ausfertigung eines neuen Militärpasses und neue Verlängerung des am 1.September d.J. bereits abgelaufenen Urlaubs zu bitten. Certel hat seinen Pass vor circa 6 Monaten verloren und infolgedessen die Einreichung des Gesuches um Verlängerung versäumt. Zur Legitimierung des Genannten füge ich das vom 31.März 1898 datirte Führungszweigniss bei.

Die entstehenden Unkosten werden von mir durch Vermittlung des Hohen Auswärtigen Amtes beglichen werden,

Der Kaiserliche Konsuln.v.

*O. Korny*

An das

Königliche Bezirkskommando Hamburg

zu Hamburg.

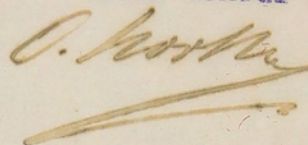


J.No.247/06.

Punta Arenas, den 23. Dezember 1905.

Ich empfang Ihre gefällige Zuschrift vom 6.v.M. und  
 mache Ihnen als die einzigen in Frage kommenden Adressen hier:  
 das "Liceo de Punta Arenas" eine höhere Knabenschule,  
 & die "Junta de Beneficencia", die Coporation für Hosp-  
 ital & Sanitätswesen  
 namhaft.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Vereinigte Fabriken für

Laboratoriumsbedarf

Berlin W. Chaussee-Strasse 3.



J.Nr. 1/06.

Lebens - A t t e s t .

Der unterzeichnete Kaiserliche Konsul bescheinigt hiermit,  
dass der ihm von Person bekannte Reichsangehörige Max Wiesmeier,  
geboren am 9. Juni zu Grafenwiesen, beheimatet in München, am 1.  
Januar d.J. am Leben gewesen ist.

Punta Arenas, den 3 Januar 1906.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



*O. Horn*



J.No.7406.

Punta Arenas, den 4 Januar 1906.

EW.Hochwohlgebornen

beehre ich mich, auf die sehr geehrte Zuschrift vom 22.v.M. J.No.3147 wie folgt zurückzukommen.

Der letzte Wohnsitz Herrn Zarlachs in seinem Heimatstaate, Preussen, war sein Geburtsort, Burg Cerner, erst von dort aus ging er, wann ist nicht mehr genau festzustellen, nach Hamburg, von wo er verschiedentlich sich anmustern liess. Einen Auslandsurlaub hat der Gesuchsteller nie erhalten, da er bei seinen Reisen an Bord von Hamburger Schiffen, nur wie üblich angemeldet wurde. Er hat somit auch nie einen Reisepass oder Heimatsschein besessen. Herr Zarlach ist nach dem Jahre 1889, in welchem er sich nach Buenos Ayres einschiffte, jedoch mit der Absicht zurückzukehren, nicht wieder in Deutschland gewesen. Der Genannte wird in Hamburg, auf dem dortigen Bezirkskommando kontrolliert.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



an den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgebornen

Valparaiso.



1896.5/06.

Punta Arenas, den 4 Januar 1906.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang der sehr geehrten Zuschrift vom 22.v.M. ganz ergebenst anzuzeigen. Rudolph Deneke ist schon seit Jahren geistesgestört, hat sich zumeist im Territorium Santa Cruz aufgehalten, und ist erst vor kurzem wieder in den hiesigen Konsulatsbezirk zurückgekehrt. Er ist körperlich gesund, und findet inner seiner Unterhalt, es ist mir auch nicht bekannt, dass er infolge seines Leidens für die Allgemeinheit lästig oder störend wirkt. Es wäre dennoch wünschenswert, könnte der Kranke in einer Irrenanstalt untergebracht werden, obwohl auch hierbei zu erwägen ist, ob seine Phantasie dort nicht nur noch stärker erregt werden würde, heftigerer Verfolgungswahn einsetzen würde, sodass das Los des Leidenden dadurch nur erschwert würde. Einer Intervention von seiten des Kaiserlichen Konsulates stand auch der Umstand entgegen, dass R.Deneke nicht im Besitze der Reichszugehörigkeit ist.

Ein anderer Deutscher, früherer <sup>Seemann</sup> Offizier an Bord der Dampfer der Kosmos-Linie, ist infolge langjährigen starken Alkoholgenusses ebenfalls kürzlich in seinen geistigen Funktionen gestört worden. Es zeigten sich bei ihm plötzlich die Erscheinungen des Delirium Tremens, und da er gleichzeitig körperlich hinfällig wurde, konnte es erreicht werden, dass er im hiesigen Hospital aufgenommen wurde. Er erholte sich jedoch wieder körperlich, und wurde daher aus dem Lazareth entlassen, ist jedoch geistesgestört, und da er unbenutzt ist, keine Unterkunft finden, und keinerlei Arbeit tun kann, so fällt er der Allgemeinheit.

Kaiserl. Konsul  
v. Preichenau  
Punta Arenas



zur Last; da eine ~~Bestimmung~~ ~~nicht~~ mehr ~~zu erwarten~~ ist, erscheint es dringend empfehlenswert, ~~daß~~ er in einem Irrenhause untergebracht werden könnte. ~~Der Herr~~ Schwartz mit Namen, ist aller Wahrscheinlichkeit ~~kein~~ ~~ein~~ Inhaber der Reichszugehörigkeit, seine Papiere, die ~~vor~~ ~~ihm~~ ~~nicht~~ existiert haben, sind noch nicht wieder aufzufinden ~~geworden~~, da Schwartz sein Gedächtnis verloren hat, ~~somit~~ aber ~~keine~~ ~~anderen~~ Bekannten besitzt.

Ich beehre mich, EW. Hochwohlgeboren um Verhaltungsmaßregeln in den beiden erwähnten Fällen zu bitten.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*O. Kuntze*

an den

Kaiserlichen Konsulanten

Herrn von Reichartshausen



Gesundheits-Pass.

Name des Schiffes: "Saint Dunstan"  
 Gattung des Schiffes: Dampfer  
 Nettoraumgehalt: 2756 Tonnen  
 Heimatshafen: Liverpool  
 Name des Schiffsführers: Forlay  
 Zahl der Besatzung: Mann  
 Art der Ladung: Metalle, Wolle etc.

Das vorstehend beschriebene englische Schiff beabsichtigt am heutigen  
 Tag den im Zuständigkeitsbereich des kaiserlichen Konsulates  
 belagerten Hafen Punta Arenas zu verlassen.

Ich bestätige hiermit, dass in dem genannten  
 Hafen und dessen Umgebung keine ungewöhnlichen ansteck-  
 enden Krankheiten vorgekommen.

Punta Arenas, den 19 Januar 1906.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Gebühren lt. Pos. 182  
 des Tarifs Mk. 9.- 50/100



*C. Forlay*



J.No.4/88.

Punta Arenas, den 17 Januar 1906.

Ich ~~erlaube mir~~ ~~darauf~~ hinzuweisen, dass der heranrückende Tag des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers gerade in diesem Jahre in Anbetracht der Völker, die noch immer nicht von politischen Horizonten ~~Europas~~ ~~verschwenkt~~ sind, und die vor allem auch unser Vaterland ~~bedenken~~, besonders geeignet ist, das Band der Liebe zur Heimat zu stärken und das Gefühl unseres Deutschtums zu wecken, indem wir das Fest des 27. Januar möglichst gemeinschaftlich begehen. Zu diesem Zwecke bitte ich Sie, die Herren Präsidenten der ~~vier Deutschen~~ ~~Vereinigungen~~ von Punta Arenas, zu einer gemeinschaftlichen Besprechung über die Art, wie wir das Fest begehen könnten, mich morgen, den 18. d.M. Nachmittag 3. Uhr in dem Geschäftszimmer des K.Konsulates aufsuchen zu wollen.

Herr Konsul Stubenrauch hat mir schriftlich sein Bedauern ausgesprochen, dass es ihm nicht möglich sein wird, vor dem 28 d.M. hier wieder einzutreffen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Betreff:

R. Lion,

Jorje Schultz,

J. Bala,

Herr.



J.No.5/06.

Punta Arenas, den 19 Januar 1906.

Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, den Empfang  
der geehrten Zusage vom 6.d.M. - J.No.2 - betreffend  
Gründung einer deutschen Schule in Punta Arenas ganz erge-  
benst anzuzeigen.

Ich habe vorläufig von einleitenden Schritten ab-  
gesehen, da Herr Konsul Stubenrauch am 28 d.M. zurückkehren  
wird und derselbe dann die Angelegenheit in Angriff nehmen  
wird.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*O. Kohn*

An den

Kaiserlichen Bevollmächtigten

Herrn von Reichenau

Hochwohlgeboren

in Santiago.



Paula Arenas, den 20. Januar 1906.

Hochwohlgebornen

beehre ich mich, unter ~~ergebener~~ Bezugnahme auf das sehr geehrte Rundschreiben vom 14/12 nachstehend zu berichten.

In den ersten Monaten des Jahres 1905 vereinigte sich das Hauptinteresse im Territorium auf die Wollernte. Der Winter 1904 hatte unter den Beständen der Herden teilweise sehr schwere Verheerungen angerichtet, so dass die Ernte dadurch ~~eine~~ merklich geringere blieb als man sonst gehofft hatte. Dagegen stiegen jedoch die Wollpreise derart, dass die Verluste wieder ausgeglichen wurden. Es floss damit reichlich Geld in das Territorium, der Umsatz in allen Geschäftszweigen steigerte sich, die Zahlungen gingen besser ein, und es machte sich eine rege Bautätigkeit sowie Unternehmungslust geltend; verschiedene neue Etablissements konnten eingerichtet werden, andere wurden vergrößert. Die Bestellungen in Deutschland haben zugenommen, wie die Einfuhr nach hier überhaupt, dagegen fehlen noch statistische Angaben, aus denen erschen werden könnte, ob etwa die Einfuhr von Waren aus Deutschland stärker zugenommen hat, als aus den Konkurrenzländern. In den meisten Fällen geben die deutschen Lieferanten mehr Kredit wie früher, doch muss darauf hingewiesen werden, dass kleine Geschäfte ohne Kapital und ohne Ruf nicht selten zu viel Vertrauen genießen. Der sicherste Weg, hier Verluste zu vermeiden, eine vorherige Erkundigung - eventuell bei dem K.Konsulat - über Ruf und Kreditfähigkeit solcher Firmen, wird nicht immer eingeschlagen.

Das System, tüchtige Reisende zu senden, die nicht nur Aufträge suchen, sondern vor allem den Markt studieren, dürfte von Erfolg begleitet sein.



-2-

Das deutsche Grosskapital hält sich aber leider immer noch vollständig zurück. Frühere Versuche, ~~die~~ hier aus eignen Mitteln des Kaufmannstandes gebildeten Banco de Punta Arenas durch Verkauf an die Banco de Chile i Alemania in eine Filiale dieses Institutes zu verwandeln, haben leider infolge einer ~~wohl zu grossen~~ Vorsicht des Banco de Chile i Alemania und zu geringen ~~Angebotes~~ derselben nicht zu einem Resultat geführt; trotz des offensichtlichen Aufschwüngen des Territoriums konnte die Deutsche Bank sich nicht entschliessen. Da jetzt die Banco de Chile eine Filiale hier errichten wird, so sind die Aussichten, hier bald ein grosses deutsches Bankinstitut zu haben, leider gänzlich geschwunden.

In einem andern Falle hat eine deutsche Gruppe, die nicht im Stande war, mit ihren beschränkten Kapitalien ihnen gehörende Kupferlager auszubeuten, vergeblich versucht, in Deutschland Interessenten und Kapitalien zu finden, um rationelles Arbeiten ermöglichen zu können. Jetzt hat sich auch diesem Unternehmen fremdes Kapital zugewandt.

Das deutsche Grosskapital hat somit auch in diesem Jahre hier in einem gut verwalteten Territorium, dessen internationale und arbeitssame Bevölkerung in diesem Jahre um mehrere Tausend Personen zugenommen haben wird, dessen Handel und Industrie merklich gestiegen und aussichtsvoller geworden ist, keinerlei Unternehmung eingeleitet und gefördert, sodass deutsches Kapital, trotzdem die deutsche Kolonie hier stark und rührig ist, nicht mit fremden Unternehmungen hat Schritt halten können. -

In die zweite Hälfte des Jahres 1905 fällt der Beginn eines sich immer mehr steigenden Interesses für Goldgewinnung. Gold kommt hier sowohl in Fluss- und Meersand, als auch in festem Gestein vor, wurde bisher jedoch nur von mehreren hundert Arbeitern, meist Oesterreichern, in primitiver Weise gewonnen, auch einige kapitalkräftige



*Interim Hm. Regierung zu arbeiten zu diesem Ende*

Es hat sich aber das Territorium in ausserordentlichlicher Weise angewandt, dass die Terrains von Hobach Land sind zu Bearbeitungen aufgenommen, über 50 Gesellschaften mit je \$ 50.000 bis \$ 100.000 Kapital, von dem jedoch meistens erst ein Teil eingezahlt ist, haben sich gebildet, und zahlreiche Reisen wurden von hier nach den Hauptstädten Chiles und nach Buenos Ayres unternommen, wobei es sich zeigte, dass man in Buenos Ayres mehr Kapital und Interesse fand, als in Chile.

Es ist zu erwarten, dass eine grosse Zahl der gebildeten Gesellschaften wieder liquidieren wird, da die Terrains nur in einem Teile gut und abbauwürdig sein werden, doch darf man hoffen, dass eine Reihe Gesellschaften sich definitiv konstituieren werden, wodurch für Punta Arenas und das Territorium ein merkbarer Aufschwung kommen wird.

Einen bemerkenswerten Verlust erlitt das Deutschtum des Territoriums dadurch, dass in dem an den Smyth Canal angrenzenden Gebiete von Ultima Esperanza die dortigen für Schafzucht sehr geeigneten Gelände in öffentlicher Versteigerung von der Sociedad Esplotadora de Tierra de Fuego, einer chilenisch internationalen Aktiengesellschaft, erworben worden sind. Mit Erlaubnis der chilenischen Regierung hatten sich dort ausser einigen Engländern und Franzosen vor allem auch eine Reihe Deutscher angesiedelt, und inlangjähriger Arbeit den Bezirk zur Blüte gebracht. Der Handel nach dort und mit den Farmern war ganz in Händen einer deutschen Firma von hier. Vor dem überlegenen Kapital der Aktiengesellschaft mussten aber die Farmer bei der Versteigerung das Feld räumen, und auch die erwähnte Handelsgesellschaft war gezwungen, den neuen Besitzern des Bezirks ihre Anlagen zu verkaufen.

Vor Zuwanderung deutscher Farmer nach diesem Territorium muss gewarnt werden, während Handwerker hier ein gutes Brod finden.



No. 7/06.

Punta Arenas, den 23 Januar 1906.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, im Anschlusse an meinen ergebenen Bericht vom 4. d. M. betreffend den geistesgestörten Franz Schwartz weiter zu berichten, dass es sich herausgestellt hat, dass der Genannte noch im Besitze seiner Reichszugehörigkeit ist. Es meldete sich ein deutscher Maschinist von hier, der erklärte, dass Schwartz mit ihm zugleich im Juni 1896 von Hamburg nach hier abgereist sei. Ueber diese Erklärung ist auf dem hiesigen Konsulate ein Protokoll aufgenommen worden.

Inzwischen ist Schwartz wieder im Krankenhause gewesen, daraus zum zweiten Male entlassen, und zeitweilig von der Polizei in Obdach genommen worden.

Ich bitte EW. Hochwohlgeboren ganz ergebenst um Anweisung, ob ich den Kranken durch einen Kosmosdampfer nach ~~Graben~~<sup>Gräben</sup> senden kann, oder ob eine vorhergehende Regelung mit der Generalagentur in Valparaiso, den Herren Vorwerk & Co. erforderlich ist.

Der Kaiserliche Konsul d. V.



An den

Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau

Hochwohlgeboren

zu Santiago.



J. 12.8/06.

Punta Arenas, den 27 Januar 1906.

Ich beehre mich, Ew. Hochwohlgeboren den Empfang Ihres geehrten Schreibens vom 8.v.M. anzuzeigen, in welchem Sie sich über Ihren Sohn, Carl Leopold von Bülow erkundigen, und nur mit tiefem Bedauern schreibe ich zurainer Berichterstattung, die Sie leider tief schmerzt, wie es auch für mich traurig ist, einen jungen Menschen auf so fassliche Bahnen gedrängt zu sehen.

Ihr Sohn hat hier nach einander verschiedene Stellen innegehabt, aber jedes Mal musste er wegen vorgekommenen Unredlichkeiten entlassen werden. Man begnügte sich aber ~~mit~~ mit der Entlassung, ohne ihn strafrechtlich zu verfolgen. Dann verschwand Ihr Sohn für längere Zeit, er war auf einer Expedition in das Innere gegangen. Nach seiner Rückkehr lebte er noch eine Zeitlang ohne Stellung und ein chilenischer Zahnarzt nahm ihn in sein Haus auf, um ihm Kost und Obdach zu gewähren. Es fand sich dann auch ein englischer Geschäftsmann, der sich bereit erklärte, ihren Sohn aus Mitleid versuchsweise in sein Geschäft zu nehmen, doch dauerte das nur wenige Tage, und er auch da entlassen wurde. Als gleich darauf sein Gastfreund, der Zahnarzt erkrankte, wusste sich ihr Sohn durch einen Verwandt dessen Schiffsbesitzer zu erhitzen, öffnete mit demselben den Schreibtisch des Herrn und entnahm den darin liegenden Checkbuch 2 unbeschriebenen und unangetragenen Checks, setzte auf denselben seine Order, einen Betrag von je einigen hundert Pesos aus und zeichnete die Checks, die



Unterschrift des Engländers, bei dem er zuletzt in Stellung gewesen war nachstand. Diese Checks setzte er leicht ab, da man noch nicht allgemein wusste, dass seine Anstellung bei dem Engländer schon wieder zu Ende war, aber sobald die Checks bei der Bank vorgelegt wurden, kam die Tatsache ans Licht, Ihr Sohn wurde festgenommen, und ist nun von dem hiesigen Gerichte zu einer Reihe Jahren <sup>Strafe</sup> verurteilt.

Die Angelegenheit hatte sich sehr geheim abgespielt, durch Zufall erfuhr ich davon, Ihr Sohn rief meine Hilfe nicht an, und so kam mir das Urteil sehr überraschend. Auch nach der Urteilsverkündung hat Ihr Sohn sich nicht an mich gewandt. Dagegen habe ich erfahren, dass ein Herr von Maltzahn, der Angestellter auf einer Farm in der Nähe ist, sich an Sie gewandt haben soll, und dann gegen das Urteil Berufung eingelegt haben soll. Da Herr von Maltzahn nicht hier anwesend ist, konnte ich mich noch nicht mit ihm über die Angelegenheit besprechen, werde aber schriftliche Erkundigung einziehen. Die Gerichte sind gegenwärtig geschlossen, ich werde mich aber bemühen, den Richter privatim über die Angelegenheit zu hören, und Ihnen dann weiter berichten.

Geben Sie geehrter Herr Oberst die Versicherung meines tiefsten Bedauerns mit dem Unglücklichen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn von Eilow, Hochwohlgeboren

Carl von Schwarzenberg



30 de Enero

5.

~~General~~~~Consulado de Alemania~~*Ignacio Herrera**Rubio*

Valparaiso.

Heute allgemeiner Ausstand aller Handwerker und Arbeiter  
 aufgebrochen zwingen Willige Arbeit niederzulegen Holten an Land  
 setzung Dampfer Patagonia Gobernacion Versammlung heute veranlasst  
 Polizei unzureichend kein Kriegsschiff im Hafen Bis jetzt Ruhe  
 brung

Stubenrauch.

*A. Stubenrauch*
*Director*  
*Reich.*



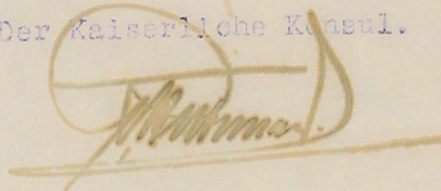
1906.

Punta Arenas, den 29 Januar 1906.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, die ganz ergebene  
Anzeige zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage die Ge-  
schäfte des Kaiserlichen Konsulates dieses Territoriums wie-  
der übernommen habe. An den Herrn Reichskanzler habe ich ge-  
bührende Meldung erstattet.

Der Kaiserliche Konsul.



An den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



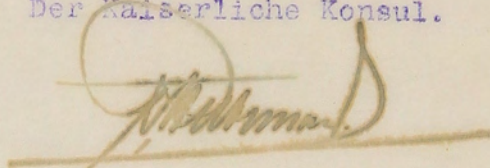
No. 10/06.

Punta Arenas, den 29 Januar 1906.

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, ganz gehorsamt  
zu melden, dass ich von meinem Urlaub zurückgekehrt bin, und  
mit dem heutigen Tage die Geschäfte des Kaiserlichen Konsula-  
tes wieder übernommen habe.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr. Durchlaucht

den Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

in Berlin.



No. II/96.

Punta Arenas, den 30 Januar 1906.

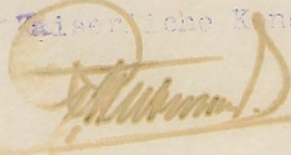
EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, den Empfang des Erlasses vom 19 Dezember 1905, J.No. II, 30935/76965, gehorsamt anzuzeigen.

Das Verbleiben der Papiere des verstorbenen Adolph Schröder hat hier nicht aufgeklärt werden können. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass dieselben an demselben Tage an dem der vom 9. Oktober datirten Bericht hier abging, auch zur Post geliefert worden sind, jedoch in besonderen Umschläge, da die Papiere ein ziemlich umfangreiches Briefpaket ausmachten.

Es ist möglich, dass dieses Briefpaket auf der hiesigen Post verloren gegangen ist, da solches nicht selten vorkommt. Es ist aber nicht unmöglich, dass die Papiere irrthümlicherweise an das Kaiserliche Seemannsamt, Hamburg, abgesandt worden sind, ich werde dieserhalb Nachforschungen anstellen, und EW. Durchlaucht von dem Ergebnis berichten.

Der Kaiserliche Konsul.



EW. Durchlaucht

dem Herrn Reichkanzler



No. II 2/06.

Punta Arenas, den 30 Januar 1906.

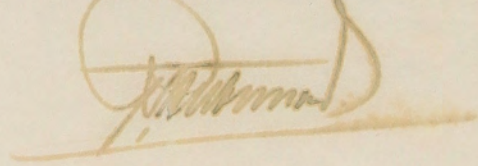
No. IIIc 18135  
67844.

EW. Durchlaucht

beehre ich mich, in der Anlage Auf-  
stellung der Herren Stubenrauch & Co., Puerto Prat, über die  
dem verstorbenen Otto Kühler gelieferten Waren gehorsamt zu be-  
händigen. Die genannte Firma schreibt dazu:

"Wir bemerken noch, dass es ausgeschlossen ist, dass auch  
nur die geringste Kleinigkeit dem Verstorbenen zu Unrecht  
belastete worden ist, da Herr Meyer nur auf schriftliche  
eigene Order hin Sachen geliefert bekommt. Die Passage  
von Pesos 40.- ist eine baare Auslage unsererseits, die  
wir leisteten, da der Kapitän des Dampfers sich weigerte  
den Schwerkranken ohne Passage zu befördern."

Der Kaiserliche Konsul.



Sr. Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler

Fürsten von Bülow

zu Berlin.



Empfangen von den Herren Wahlen & Co.  
 Agenten der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft "Kosmos"  
 an Schiffsabgaben:

|       |           |                       |                     |
|-------|-----------|-----------------------|---------------------|
| 1906. | Januar 29 | D. "Negada" Poß. 30b. | M 194.75            |
| "     | " "       | " "Thuringia" " "     | " 196.65            |
|       |           |                       | <u>M 391.40</u>     |
|       |           | a 1.20                |                     |
|       |           |                       | <u>Pesos 326.30</u> |

Punta Arenas, den 29. Januar  
 1906.

Der Kaiserliche Konsul.



No. 14/06.

Punta Arenas, den 3 Februar 1906.

EW. Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, zu berichten dass am 30. Januar unter den Mechanikern und Arbeitern, welche in den Werkstätten der Herren Lion & Co. (Deutsch) und Braun & Blanchard beschäftigt waren, ein Ausstand ausgebrochen ist, dem sich baldigst auch sämtliche Arbeiter und Handwerker unter Führung einiger zweifelhafter Elemente, die Fühlung mit der Sociedad de Resistencia de Obreros de varios oficios in Buenos Ayres haben, anschlossen. Die Streikenden marschierten in Trupps von hunderten durch die Strassen, und zwangen sämtliche Arbeiter zur Niederlegung ihrer Arbeit, ungehindert, da die aus 20 Mann bestehende Polizei als ungenügend und auch unverlässlich sich erwies, die Regierung aber weder Kriegsschiffe noch Truppen hier unterhält. Die Arbeiter, welche hier aussergewöhnlich hohen Verdienst und wirklich keinen Grund zur Klage haben, fordern den 8 Stunden Tag, anstelle von dem bisherigen 10 Stunden Tag. Am 31 Januar fanden verschiedene Versammlungen der Arbeiterführer und Arbeitgeber beim Gouverneur statt, in welchen der letztere sich meist auf Seiten der Arbeiter stellte, und eine Einigung betrieb aus Furcht vor möglichen Ausschreitungen; die Verhandlungen führten schliesslich dahin, dass der 8 Stunden Tag angenommen wurde. Ein Teil der Streikenden kehrte am 1 (Dezember) Februar zur Arbeit zurück, während andere nicht zufrieden mit dem Ausgang und kühn gemacht durch den ersten Erfolg und die absolute Unfähigkeit der Behörden, energisch einzuschreiten, den Ausstand fortsetzen, und auf die Schiffsbesatzungen ausdehnten, was ihnen auch ungehindert

An den

Meinungen der Gesandten, Herrn von Reichenau  
Hochwohlgeboren



-2-

gelang. Zunächst holten sie die Besatzung des an der Muelle festliegenden Dampfers "Patagonia" heraus, dann diejenigen aus allen Schiffen, ohne dass sie daran gehindert werden konnten, da die Hafenbehörde nicht über die nötigen Mittel verfügt. Es wurden ebenfalls die Besatzungen dreier im Hafen liegender Hülk, englischer Nationalität, an Land geholt, und alle Lansenarbeiter an der Arbeit gehindert, obwohl sie an dem Streik nicht teilnehmen wollten, in Kontrakt arbeiten und reichlichen Verdienst haben. Die Ausständigen nahmen von den drei Molen Besitz wovon 2 Privateigentum sind, und verhinderten jeden Verkehr im Hafen. Es fanden verschiedene Versammlungen beim Hafenkapitän statt, der sich die erdenklichste Mühe gab, eine Einigung zu erzielen, was jedoch an der Hartnäckigkeit der Arbeiterführer scheiterte. Ein Matrose verdient hier monatlich Pesos 70.--, ausserdem P. 30-50<sup>82</sup> Ueberstunden. Dagegen pretendierten dieselben P. 90.-- und P. I.-- pro Stunde Ueberzeit, anstatt P. --.50 wie bisher bezahlt. Die Rheder boten P. 80.-- an und Ueberstunden wie bisher, und sandten gestern ihre sämtlichen Schiffe nach dem 20 Meilen entfernten Pecket Harbour in Sicherheit, nachdem die Verhandlungen als resultatlos abgebrochen waren.

Die Lage nahm infolgedessen gestern eine ernstere Wendung, sodass man jeden Augenblick Ausschreitungen befürchten muss, denen die Behörden nicht gewachsen sind. Infolgedessen haben die vier Kompagnien der <sup>internationalem</sup> Feuerwehr beschlossen, den Sicherheitsdienst zu übernehmen, und sich dem Gobernador im Falle der Not zur Verfügung gestellt, sich mit eigenen Waffen versehen, da in der Gobernation keine vorhanden sind.

Auf eine Vorstellung seitens des Cuerpo Consular erwiderte der Herr Gobernador, dass er nach Santiago telegraphiert

-3-



-3-

habe, um die Absendung des "Zenteno" oder eines anderen Kriegsschiffes zu beschleunigen, und dass er hoffe, es werde nicht zu Ruhestörungen kommen,

Einkommende Dampfer können nicht löschen, sondern müssen ihre Ladung selbst auf die vorhandenen Hulks überschiffen. Die Verbindung mit dem heute fälligen Postdampfer soll durch ein Bot der Hafenkommandantur besorgt werden, und die Mole mit den wenigen verfügbaren Mannschaften (4) besetzt werden, um die Einschiffung und Landung von Passagieren und Post zu ermöglichen. Mein britischer Kollege hat es für nötig erachtet, die Hersendung eines englischen Kriegsschiffes telegraphisch zu erbitten.

Am 30 v.M. und gestern telegraphierte ich BW.Hochwohlgebornen laut einliegenden Abschriften.

Die Streikenden fahren fort, arbeitswillige, zu belästigen und zu bedrohen, und versuchen selbst diejenigen, welche ihre Arbeit nach Erlangung ihrer Forderungen wieder aufgenommen haben, zum Fortsetzen des Ausstandes zu bewegen, sodass es noch leicht zu einem Zusammenstoß kommen kann.

Es werden hier die folgenden Lohnsätze bezahlt:

An Mechaniker und ähnliche Branchen Pesos 6.- bis 8.- dazu P.I. für jede Ueberstunde. Die Arbeitszeit ist auf 8 Stunden erniedrigt

an Tischler & Zimmerleute P.5.- bis 6.- an Hilfsarbeiter und P.7.- an gelernte Leute.

an Maurer, die im Akkord arbeiten, P.7.-bis 10.- am Tag, je nach Leistung, die Bauhandlanger bekommen P.5.- und Ueberstunden.

an Lanscheros und Molearbeiter, die im Kontrakt arbeiten, werden monatlich zwischen P.200.- und P.300.- gezahlt, es ist aber erst kürzlich vorgekommen, dass ein deutscher Dampfer, um einige Hilfskräfte zu haben, P.3.- pro Stunde bezahlen musste,

Kein Arbeiter, auch ohne jede Vorbildung verdient unter P.5,- während die Lebensmittel durchaus nicht besonders teuer sind.



-4-

In diesem Augenblick haben die streikenden Schiffsmannschaften nachgegeben, und sich mit dem Angebot der Rheder einverstanden erklärt. Nur die Lansen Arbeiter machen noch etwas Schwierigkeiten, deren Regelung aber auf die eine oder andere Weise erzielt werden wird, so dass zu erwarten ist, dass die Arbeit in der nächsten Woche wieder im vollen Umfange aufgenommen werden wird. Das energische Vorgehen des Hafenkapitäns, Capitän Voss, der trotz der wenigen Leute, die er zur Verfügung hat, die Freigabe der Molen von den Ausständigen erzwungen hat, ist es besonders zuzuschreiben, dass wieder Sicherheit eintreten wird.

Der Kaiserliche Consul.



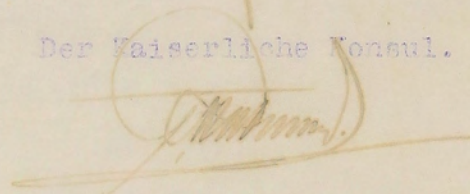
15/06.

Punta Arenas, den 3 Februar 1906.

EW. Hochwohlgeboren

habe ich die Ehre, in der Anlage  
Abschrift meines heutigen Berichtes an den Herrn Gesandten in  
Santiago, betreffend einen hier ausgebrochenen Ausstand aller  
Arbeiter ergebenst zu behändigen.

Der Kaiserliche Konsul.



r. Hochwohlegeboren

den Kaiserlichen General-Konsul.

Herrn Perl

Valparaiso.



No 13/06.

Punta Arenas, den 2 Februar 1866.

EW. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, den Empfang  
der sehr geehrten Zuschrift vom 12 v.M. J.No. 165, ganz erge-  
benst anzuzeigen, und gleichzeitig zu berichten, dass das Ge-  
burtsdatum des Herrn Zarlach, das auch in meinem Bericht vom  
14 September v.J. angegeben worden war, dem Herrn Regieungs-  
präsidenten in Merseburg aufgegeben worden ist.

Der Kaiserlich. Konsul.

den

Kaiserlichen General-Konsul

Herrn Perl

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



Jiener 3/1906  
 Legacion alemana  
 Santiago

huelga terminada esta tarde  
 obreros aceptaron proposicion  
 armadores vapor correo despachado  
 sin dificultad todo tranquilo  
 conseguido por accion energica personal  
 Gobernador maritimo Stubenrauch



J.No.16/06.

Punta Arenas, den 10 Februar 1906.

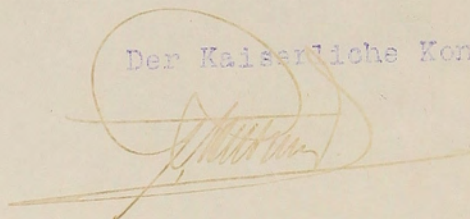
Auf Ihre gefällige Anfrage vom 4.v.M. erlaube ich mir zu erwidern, dass sämtliche hiesige Importeure in Hamburg ihre festen Agenten haben, durch welche sie einkaufen lassen. Nur selten wird von dieser Regel abgewichen, und direkt bei den Fabriken bestellt.

Obwohl ich somit nicht glaube, dass Ihre Bemühungen Erfolg haben werden, gebe ich Ihnen dennoch die folgenden ersten Firmen auf, die für Ihre Branche in Frage kommen:

H.Petersen, Jose Bucksbaum, Braun & Blanchard,  
Stubenrauch & Co., De Bruyne & Co., Jose Menendez.

- - - - -

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Hermann Jacobsohn

Hamburg, Kaiser Wilhelmsstr.34



No. 17/86.

Punta Arenas, den 10. Februar 1936

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 1. Dezember v.J. erwidere ich ergebenst, dass eine namentliche Aufzählung aller Deutschen hier in diesem Konsulatsbezirk kaum den der Arbeit entsprechenden Erfolg haben würde. Das "Echo" wird auch hier so allgemein gelesen, dass wohl nur ganz ausnahmsweise noch dieser oder jener herangezogen werden könnte. Recht viele Leser beziehen auch das Blatt nicht direkt, sondern durch Vermittlung ihrer Buchhändler, zudem wird das Blatt in Vereinen gehalten, sodass es vollkommen allgemein gelesen wird.

Der Kaiserliche Konsul.

An: Echo

Berlin SW.48.

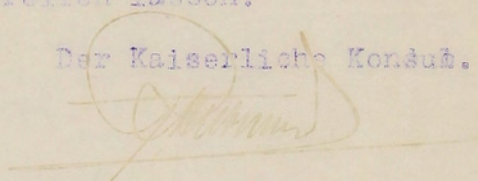


No. 18/06.

Punta Arenas, den 10 Februar 1906.

Ich gelangte in den Besitz Ihrer geehrten Zuschrift vom 27 Dezember v.J. und erwidere ergebenst, dass sich in diesem Distrikt kein Absatz für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte bietet, da das kühle Klima und scharfe Winde im Sommer die Saaten nicht reifen lassen.

Der Kaiserliche Konsul.



Zeitschrift für Fabrikanten und  
Händler landwirtschaftlicher Maschinen  
und Geräte.

Sangerhausen Prov. Sachsen.

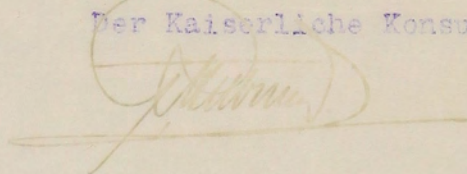


J.No.19/08.

Punta Arenas, den 10. Februar 1908

Ich bin im Besitz Ihrer gefälligen Anfrage vom 29.  
Dezember v.J. und erwidere ergebenst, dass in diesem südlich-  
sten Teile <sup>Chiles</sup> eine Holzausfuhr weder besteht, noch auch erwar-  
tet werden kann. Ich empfehle Ihnen, sich an die südlichen  
chilenischen Provinzen z.B. an die Konsulate von Concepcion  
und Valdivia zu wenden.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Heinrich Freudenberg

Hamburg  
Osterstrasse 46/48.

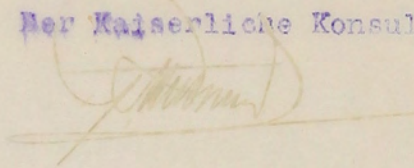


J.NG.20/06.

Montevideo, den 10 Februar 1906

Ich bekenne mich zum Empfang Ihrer geehrten Zeilen vom  
 4. d. und gestatte mir, auf Ihre Anfrage zu erwidern, dass  
 meiner Ansicht nach in diesem Bezirk die Unterlage für ein  
 Exkurskommando für Personen Ihres Berufes nicht vorhanden  
 ist, Ihre Aussicht auf Erfolg würden Sie vielleicht in zentralen  
 Chile oder Argentinien finden.

Der Kaiserliche Konsul.



Herrn

Theo. Ruge

Polizeilehrer

Hamburg  
 Rathsstrasse 94 p.1.



6.21/06.

Punta Arenas, den 10 Februar 1906.

EW. Durchlaucht

habe ich die Ehre, gehorsamt zu berichten, dass am 30 Januar unter den Mechanikern und Arbeitern welche in den Werkstätten der Herren Lion & Co. (deutsch) und Braun & Blanchard beschäftigt waren, ein Ausstand ausgebrochen<sup>ist</sup>, dem sich bald auch die sämtlichen Arbeiter und Handwerker des Ortes unter Führung einiger zweifelhafter Elemente, die Fühlung mit der Sociedad de Resistencia de Obreros de varios oficios in Buenos Ayres haben, anschlossen. Die Streikenden marschierten in Trupps von Hunderten durch die Strassen und zwangen sämtliche Arbeiter zum Niederlegen der Arbeit, ungehindert, da die aus 20 Mann bestehende Polizei als ungenügend und auch unverlässlich sich erwies, die Regierung aber weder Kriegsschiffe noch Truppen hier unterhält.

Die Arbeiter, welche hier aussergewöhnlich hohen Lohn haben, und keinerlei Grund zu Klagen haben, forderten den 8Stundentag, an Stelle des 10Stundentages. Am 31 Januar fanden verschiedene Versammlungen der Arbeiterführer und Arbeitgeber bei dem Herrn Gobernador statt, in welchen der Letztere sich meist auf Seiten der Arbeiter stellte, und aus Furcht vor möglichen Ausschreitungen eine Einigung betrieb. Die Verhandlungen führten schliesslich dahin, dass der 8Stundentag angenommen wurde.

Ein Teil der Streikenden kehrte am 1 Februar zur Arbeit zurück, während andere, nicht zufrieden mit dem Erreichten, und auch kühn gemacht durch den ersten Erfolg und die völlige Unfähigkeit der Behörden, energisch einzuschreiten, den Ausstand fortsetzten und auf die Schiffsbesatzungen ausdehnten, was ihnen

Durchlaucht

dem Herrn Reichskanzler, Fürsten von Bülow

in Berlin



-8-

auch ungehindert gelang.

Sie holten zunächst die Besatzung des an der Mole festliegenden chilenischen Dampfers "Patagonia" heraus, dann diejenigen aus allen anderen Schiffen, ohne dass sie daran gehindert werden konnten, da die Hafenbehörde nicht über die nötigen Mittel verfügt. Es wurden ebenfalls die Besatzungen dreier im Hafen liegender Hülks, englischer Nationalität, an Land geholt, auch alle Lagersenarbeiter an der Arbeit gehindert, obwohl sie an dem Streik nicht teilnehmen wollten, im Kontrakt arbeiten und reichlichen Verdienst haben. Die Ausständigen nahmen von den drei Molen Besitz, wovon zwei Privatbesitz sind, und verhinderten jeden Verkehr im Hafen.

Es fanden daraufhin verschiedene Versammlungen bei dem Hafenskapitän, Capitan Salustio Valdes, Statt, der sich die erdenklichste Mühe gab, eine Einigung zu erzielen, was aber an der Hartnäckigkeit der Arbeiterführer scheiterte. Ein Matrose verdient hier monatlich 70 Pesos, ausserdem 30-40 Pesos an Ueberstunden. Dagegen pretendierten dieselben Pesos 90.- und je einen Peso für jede Ueberstunde, anstatt P.-.50 wie bisher bezahlt. Die Rheder boten P 80.- an und Ueberstunden wie bisher, und sandten am 2 d.M. ihre sämtlichen Schiffe nach dem 30 Meilen entfernten Hafen Pecket Harbour in Sicherheit, nachdem die Verhandlungen als resultatlos abgebrochen waren.

Die Lage nahm infolgedessen <sup>am 2 ds.</sup> ~~gestern~~ eine ernstere Wendung, sodass man jeden Augenblick Ausschreitungen befürchten musste, denen die Behörden nicht gewachsen gewesen wären; infolgedessen bezogen die vier Kompagnieen der internationalen Feuerwehr Wachen, stellten sich dem Gobernador zur Verfügung und versahen sich mit eigenen Waffen, da in der Gobernacion solche nicht vorhanden waren.

Auf eine Vorstellung seitens des Cuerpo Consular erwiderte



-5-

der Herr Gobernador, dass er nach Santiago telegraphiert habe, um die Absendung des "Zenteno" oder eines anderen Kriegsschiffes zu beschleunigen, und dass er hoffe, es werde nicht zu Ruhestörungen kommen.

Einkommende Dampfer können nicht löschen, sondern müssen ihre Ladung selbst auf die vorhandenen Hulks überschiffen, die Verbindung mit dem am 3. ds. fälligen Postdampfer sollte durch ein Bot der Hafenkommandantur besorgt werden, und die Mole mit den wenigen verfügbaren Mannschaften besetzt werden, um die Einschiffung und Landung von Passagieren und Post zu ermöglichen. Mein britischer Kollege hat es für nötig gehalten, in diesen Tagen die Her sendung eines englischen Kriegsschiffes telegraphisch zu erbitten.

Am dritten ds. Nachmittags jedoch lenkten die Arbeiter ein, und am Abend hatten sie die Vorschläge der Rheder angenommen. Der Postdampfer konnte ungehindert bedient werden, und am folgenden Montag, den 5. ds. nahmen die Arbeiter wieder ihre Tätigkeit auf.

Es ist das zum Teil dem ~~Einmütigen~~ Vorgehen der Arbeitgeber den unberechtigten Forderungen gegenüber zuzuschreiben, zum Teil Verdienst des energischen Hafenkapitäns, der nur mit wenigen Leuten die Arbeiterschaaren im Schach hielt.

Die Arbeit ist inzwischen zwar allerseits wieder aufgenommen worden, aber völlige Sicherheit ist noch nicht eingetreten, dass nicht doch noch neue Differenzen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber entstehen.

Der Kaiserliche Konsul.

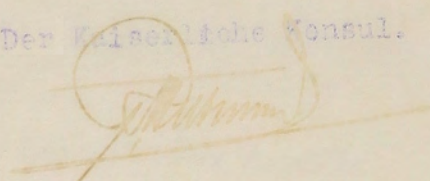


I. No. 22/06.

Punta Arenas, den 10 Februar 1906.

Unter dem 9. Oktober v. J. wurden von dem hiesigen Kaiserlichen Konsulate die Papiere des kurz vorher verstorbenen Reichsangehörigen Adolph Schröder, der dem Seemannsberufe angehört hatte, in einem besonderen Umschlage ohne begleitendes Schriftstück zur Post gegeben, und zwar sollten sie an das Hohe Auswärtige Amt zu Berlin gesandt werden. Laut Mitteilung des letzteren sind diese Papiere nicht daselbst eingetroffen. Ich halte es nicht für ganz unmöglich, dass das Kouvert irrthümlich an Sie gerichtet worden ist, und ersuche ergebenst, diesbezügliche Nachforschungen anstellen lassen zu wollen, und gegebenen Falls die Papiere an das Auswärtige Amt abgehen lassen zu wollen.

Der Kaiserliche Konsul.



Das

Kaiserliche Seemannamt

zu Hamburg.



Punta Arenas, den 12 Februar 1906.

An die

Actien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation  
zu Stolberg und in Westfalen

Aachen.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihrer geehrten Zuschrift  
vom 18 ~~Dezember~~ v. J., danke Ihnen verbindlichst für die mir in-  
zwischen ~~zugegangene~~ geologische Karte, deren Sie Erwähnung  
tun, und bestätige nebstens die Absendung der in meinem Brief  
vom 16 Juni 1904 angezeigten Postkarte, mit dem Vermerk der Fund-  
stelle des Erzes.

Späterhin bin ich nicht wieder auf die Angelegenheit  
dieser Erzfunde zurückgekommen, da ich aus Ihren Briefen schliess-  
en zu sollen meinte, dass die Frage für Sie ohne Bedeutung ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Kaiserlicher Konsul.



14/06.

Punta Arenas, den 18. Februar 1906.

Sehr geehrter Herr!

In Überbringer dieses erlaube ich mir, Ihnen Herrn Otto Bötcher vorzustellen. Herr Bötcher, der bei mir im Konsulate angestellt ist, wird Ihnen mitteilen, welche eigenen Angelegenheiten ihn nach dort führen.

Ich erlaube mir, Sie zu bitten, den Gesagten gegebenen Falls mit Ihrem Rate Prägnantest unterstützen zu wollen wofür ich Ihnen im Voraus verbindlichst danke.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung  
ergehenst.

Kaiserlicher Consul.

Hochwohlgeboren

dem Kaiserlichen Geschäftsträger

Grafen von Hacke

zu Buenos Ayres.



J.No.25/06.

Pants Arenas, den 12 Februar 1906.

In der Anfrage erlaube ich mir, Ihnen die folgenden Unfallmeldungen des Deutschen Dampfers "Thesen", Kapitän W. Rieken Heimathafen Hamburg, Unterscheidungssignal DRKS, zu überreichen:

|            |                    |                      |
|------------|--------------------|----------------------|
| betreffend | Herrmann Leicht    | Von 29 December 1905 |
| "          | Gustav Kreschinsky | " 30 " "             |
| "          | Wilhelm Appel      | " 31 " "             |
| "          | H.P. Emil Clausen  | " 4 Januar 1906      |
| "          | Otto Schwarz       | " 28 " "             |

Der Kaiserliche Konsul.

An das

Kaiserliche Seemannsamt

zu Hamburg.



Punta Arenas, den 10. Februar 1906.

IN. 26/06

EW. Hochwohlgeboren,

habe ich die Ehre, ergebenst zu berichten, dass der Reichsangehörige Leopold von Bülow wegen Fälschung von Checks zu neun Jahre Gefängnisse verurtheilt worden ist. Derselbe hat sich nicht an das Konsulat um Beistand gewendet, und da er auch nie Fühlung mit Landsleuten hier unter hielt, so erfuhr man von der Sache erst, als das Urtheil bekannt gemacht wurde. Die Vertheidigung ist von dem ihm behördlich gebilligten Vertheidiger nicht mit Nachdruck geführt worden, der Angeklagte verfügte aber nicht über Mittel, einen Advokaten zu bezahlen, scheint auch die Sache mit ausserordentlichen Gleichgültigkeit behandelt zu haben, so dass er das höchste Stufenwerk erhielt. Er hat apellirt, doch dürfte kaum etwas in der Corte de Apelaciones de Valparaiso zu erreichen sein, wenn sich nicht ein Rechtsanwalt daselbst für ihn interessirt.

Hiesiger Herr von Maltzahn hat an seinen Vater telegraphirt und um Anweisung von Mittel zur Vertheidigung gebeten, jedoch keine Antwort erhalten, und eine solche auf den diesseitigen Bericht an den Vater dürfte wohl zu spät eintreffen. Ich erlaube mir daher, EW. Hochwohlgeboren zu bitten, sich der Sache dort annehmen zu wollen, um eine Ermässigung der zu harten Strafe durchzusetzen. -

Ueber den Sachverhalt habe ich folgendes in Erfahrung gebracht: Bülow hat hier nacheinander verschiedene Stellungen seit seiner Ankunft von dort innegehabt, aber jedesmal musste er wegen vorgekommener Unredlichkeiten entlassen werden. Man begnügte sich aber hiermit, ohne strafrechtlich abzumehren. Dann wurde er auf einige Zeit, bis nach seiner Entlassung



13.2.06.

eine Zeitlang ohne Stellung, und ein chilenischer Zahnarzt  
 nahm ihn in sein Haus auf. Es fand sich dann auch ein engli-  
 scher Geschäftsmann, der ihn versuchsweise anstellte, doch  
 dauerte dies nur wenige Tage, als er auch dort entlassen wurde.  
 Als ~~glück~~ darauf sein Gastfreund, der Zahnarzt, erkrankte,  
 wußte von Bülow sich durch einen Vorwand dessen Schlüssel,  
 bund zu erbitten, öffnete den Schreibtisch und entnahm dem  
 darin liegenden Checquebuch zwei unbeschriebene Checks, setzte  
 darauf seine Order und einen Betrag von mehreren hundert  
 Pesos, und zeichnete dieselben, die Unterschrift des Engländers  
 bei dem er zuletzt gewesen, nachmachend. Diese Checks setzte er  
 leicht ab, da man noch nicht allgemein wußte, dass er entlas-  
 sen war, aber sobald die Checks bei der Bank vorgelegt wurden,  
 wurde die Fälschung festgestellt und der Thäter festgenommen.  
 Von Bülow hat nach seiner Überführung alles eingestanden, und  
 anscheinend gar keinen Versuch gemacht sich zu entschuldigen.

Ich habe mit dem Richter Rücksprache genommen, der mir  
 selbst erklärte, dass bei einer guten Vertheidigung das Straf-  
 mas hätte verringert werden können, und dass in der Corte de  
 Apelacion Versäumtes nachgeholt werden sollte. Im übrigen  
 hat er ihn gut behandelt und ihm erlaubt, bis zur Bestätigung  
 des Urtheils in den Bureaux des Jussado zu arbeiten.

Der Kaiserliche Konsul.



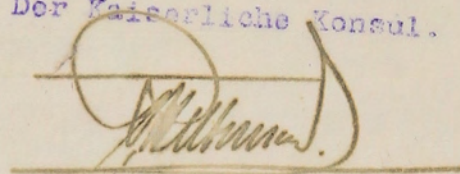
J. Mo. 27/06.

Punta Arenas, den 13. Februar 1906.

Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, in der Anlage  
Kopie meines Berichtes an den Herrn Gesandten, von heute, be,  
treffend die Verurtheilung des Reichsangehörigen Leopold von  
Bälou, ergebenst zu übersenden.

Der Kaiserliche Konsul.



An

den Kaiserlichen

General-Konsul

Herrn Perl.

Hochwohlgeboren

Valparaiso.



Punta Arenas, den 16. Februar 1900.

4.2.00/00.

EW. Hochwohlgeboren,

Habe ich die Ehre, mit Bezug auf den Bericht vom 3. ten d.M. über den am 31. Januar hier ausgebrochenen General - Strike, ganz ergebenst zu berichten, dass nunmehr sämtliche Arbeiter ihre Arbeit wieder aufgenommen haben, nachdem der 8 Stundentag und eine theilweise Erhöhung der schon recht bedeutenden Löhne eingeführt worden ist, allerdings sehr zum Schaden der Industrie. Die Folgen dieser Erhöhung, die zwischen 20 & 30% beträgt, haben sich bereits in der Vertheuerung sämtlicher Lebensmittel und Materialien, speciell Holz, Ziegelsteine und Bauten recht fühlbar bemerklich gemacht, welche auf den Consumenten und nicht geringen Theil auf die Arbeiterschaft zurückfällt.-

Ich bestätige noch mein Telegramm vom 3. ten Februar, und beehre mich EW. Hochwohlgeboren Depesche vom 4. ten d.M., wie folgt:

"Auf die beiden Telegramme vom 31. Januar und dritten Februar habe mit Marineminister Rücksprache genommen. Kriegsschiff Ministro Zenteno wird Montag in beschleunigter Fahrt nach dort gehen. Bitte mich weiter auf laufendem zu erhalten"

ganz ergebenst anzuzeigen, und für die energische Intervention zu danken.-

Genanntes Kriegsschiff ist gestern hier eingetroffen. Der Herr Gouverneur sagte mir ferner, dass er von der Regierung die Formation eines Cuerpo de Jendarnes für den Sicherheitsdienst im hiesigen ausgedehnten Territorium verlangt habe

Der Kaiserliche Consul

an Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren

Santiago.



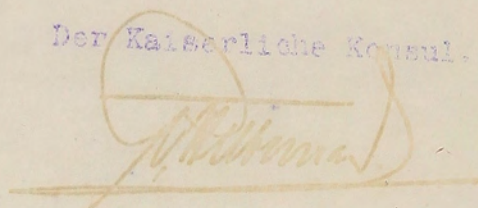
50.89/96

Punta Arenas, den 20. Februar 1906.

Durch Vermittlung des Hohen Auswärtigen  
Amtes wurden mir im Juni 1905 die Ordens-Insignien nebst  
Ernennungs-Patent des Officierskreuzes des Franz-Joseph-  
Ordens übersandt, welchen Seine Kaiserliche und Königliche  
Majestät Franz Joseph I am 14. ten Februar 1905 zu verleih-  
hen geruht hat. -

Ich darf die hochgeneigte Vermittlung EW. Durchlaucht  
erbitten, um die Erlaubniss zur Annahme und Anlegung dieser  
Decoration von Seiner Majestät dem Kaiser und König  
allergnädigst erwirkt zu erhalten.

Der Kaiserliche Konsul.



Sr. Durchlaucht

den Herrn Reichskanzler

Fürst von Bülow.

zu

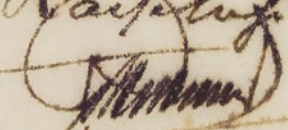
Berlin.



Purva Kuvana, Februar 1906.

Auf die gefällige  
Aufgabe vom 9. Januar 1906  
über Ihre Güte Kerker

Heute ist Ihnen sehr dankbar,  
dass Sie mir in der letzten Woche  
so viele Briefe und so viele  
freundliche Absichten mit  
gesendet haben, da es für mich  
sehr wichtig ist, eine neue  
Arbeit zu finden. Ich habe  
Reiseplan Kopf zu Tullin  
Folgtung mitgebracht.

Der Kaiserliche Kopf  


Da  
in Kase Kerker.  
Lappok 14 gr.  
Kuyiger See.



Punta Arenas, den 22. Februar 1906.

J. No. 30/06.

Beifolgender Brief der Frau Käthe Kerber dem  
Kaiserlichen Konsul, zu Valdivia, mit dem ergebenen Bemerken  
übersandt, dass der gesuchte ~~Bäcker~~ Kerber wenige Monate nach  
seiner Ankunft hier von seinem Bruder nach Valdivia geschickt  
worden ist, da er hier keine ihm passende Arbeit finden konnte.  
Mit der Bitte um directe Erledigung.

Der Kaiserliche Konsul.

An

den Kaiserlichen Konsul

Herrn Carl Bischof.

Hochwohlgeboren

Valdivia.



Punta Arenas, den 23. Februar 1906.

Auf die gefällige Zuschrift  
vom heutigen Datum, meinen Bericht  
an Herrn Oberst v. Bülow, 27/1.06.  
betreffend,

bedauere ich, ~~nicht~~ mehr an der Lage  
zu sein, diesen Brief aufzuhalten, ~~da derselbe bereits in~~  
diesen Tagen in den Besitz des Adressaten gelangt sein  
dürfte. - Ich bedaure dies um so mehr, als ich auch von Frau  
von Prollius kürzlich eine gleiche Bitte erhielt. Genannte  
Dame theilt mir ferner mit, dass Ihre Familie nicht da war,  
die ist, die von Herrn von Maltzahn für Sie zu Ihrer Verthei-  
digung verlangte Summe zu erlegen, und dass dieselbe daher  
gezwungen ist, Sie Ihrem Schicksal zu überlassen.

Sie haben sich leider nicht an das ~~Konsulat~~ um Hilfe  
gewendet, während Ihr Process schwebte, vielmehr hat mein  
Herr Vertreter erst von dem Vorfalle gehört, als er erst  
in der Zeitung bekannt gemacht wurde.

Ich habe nach meiner Rückkehr dem Herrn Gesandten in  
Santiago Bericht erstattet, und ihn gebeten sich Ihrer Sache  
dort annehmen zu wollen, um eine Ermässigung der harten, ob,  
wohl gerechten Strafe zu erzielen.

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herrn von Bülow.

Hier.



Punta Arenas, den 28. Februar 1906.

J.No.51/06.

EW.Hochwohlgeboren beehre ich mich, den Empfang des geehrten Schreibens vom 14.Januar d.J. anzuzeigen, in welchem Sie mich ersuchen, dem Vater des unglücklichen Leop.von Bülow keine Nachricht über seine Verurtheilung zu geben, um ihm den grossen Kummer zu ersparen.

Ich bedaure lebhaft, dass ich Ihren berechtigten Wünschen nicht mehr nachkommen kann, denn mein Vertreter hatte bereits untern 27.Janr. an Herrn Oberst v.Bülow, Schwerin, auf eine Anfrage vom 8.Dez.hin, einen ausführlichen Bericht erstattet, dessen Zurückhaltung ich nicht bewerkstelligen kann, ich hoffe jedoch, dass Sie den Brief dort haben aufhalten können.- Ich bemerke mir ferner, dass die Familie des Unglücklichen, der anscheinend für seine zahlreichen Vergehen nicht im vollen Umfange verantwortlich gemacht werden kann, keine Opfer für ihn mehr bringen kann, und ihn seinem Schicksal überlassen muss.- Genannter hatte sich nicht an das Konsulat gewendet, während sein Process schwebte, vielmehr hatte mein Vertreter erst durch die Zeitungen von dem Vorfalle gehört, als das Urtheil bereits gefällt war.- Ich habe nach meiner Rückkehr an den Kaiserl. Gesandten in Santiago berichtet, und gebeten sich der Sache anzunehmen & eine Ermässigung der harten, obwohl verdienten Strafe zu erzielen.

Der Kaiserliche Konsul

An

Frau von Prollius.

Hochwohlgeboren

Güstrow.



Pinner Kasse, Februar 1896.

Als Briefsendung Fr. W. Thaden, in  
Hamburg, für die Vermittlung des Kassenplatzes  
zu Beginn des Jahres, um von Herrn  
de Litzow mit Mk. 117.55, eine Rechnung vom  
1. Okt. 1905, für geleistete Briefe und Briefposten,  
eingezogen.

Ist also die Kasse zum Mahnwesen der  
Kasse von \$ 97.95 @ 1.20 gleich Mk. 117.55.

Dr. Heinrich Thade  
Hamburg.

Herr O. Brähler.  
Herr.







Punta Arenas, den 26. Februar 1906.

J. No. 33/06.

Auf das gefällige Schreiben  
vom 16/1.06 Herrn O. Bächler  
betreffend

theile ich Ihnen ~~ergebenst~~ mit, dass ich Ihre  
Rechnung demselben mit dem Ersuchen eingesandt habe,  
den Werth derselben an mich zu entrichten, bin aber  
bis soweit ohne eine Antwort ~~geblieben~~. - Herr Bächler  
scheint etwas reducirt zu sein und ist als mangelhaf-  
ter Zahler bekannt. Er hat kürzlich das Haus in welchem  
er eine Schule unterhielt, die wohl durch eigene Schuld  
zurückgekommen ist, verkaufen müssen, und sollte daher  
so viel Mittel haben, Ihre Rechnung zu bezahlen. -

Der Kaiserliche Konsul.

An

Herrn Fr. W. Thaden.

Hamburg.



# TELÉGRAFO DEL ESTADO (Chile)

Sírvase escribir con claridad

Febrero 26

1906

Sr. Kaiser Wilhelm

Berlin

N.º \_\_\_\_\_

Palabras \_\_\_\_\_

Porte \$ \_\_\_\_\_ cts.

Hora \_\_\_\_\_ M.

M. M.

Deutsche Kolonie südlichste  
Stadt der Welt entbietet  
geliebtem Kaiserpaar ehrfurcht  
glückwunsch zur silbernen Hochzeit  
Staubenrauch

Domicilio del remitente \_\_\_\_\_

Trasmitido a \_\_\_\_\_ el \_\_\_\_\_ a las \_\_\_\_\_ M.

Trasmitió \_\_\_\_\_

Recibió \_\_\_\_\_

Aparato \_\_\_\_\_

Espacio para pegar las estampillas

transmision de los telegramas, denotas, in por maras entregas o ratas de estas a uno nuevo cualquiera  
Se recomienda consignar el domicilio del destinatario.



Punta Arenas, den 2.ten März 1906.

No. 34/06.

EW. Hochwohlgeboren,

beehre ich mich, ergebenst zu berichten, dass die hiesige Deutsche Kolonie das Fest der Silbernen Hochzeit Sr. Majestät des Kaiser Wilhelm und Ihrer Majestät der Kaiserin mit Enthusiasmus gefeiert hat.

Sämtliche Häuser waren mit Flaggen geschmückt, am Nachmittage fand im Garten des Unterzeichneten ein Empfang aller Behörden mit ihren Familien statt, und am Abend ein Ball im Deutschen Verein, an dem sich alle Angehörigen der Kolonie betheiligten. Folgendes Telegramm wurde an Sr. Majestät abgesandt:

" Deutsche Kolonie der südlichsten Stadt der Welt  
entbietet geliebtem Kaiser-Paar ehrfürchtigen  
Glückwunsch zur Silbernen Hochzeit! Stubenrauch."

Ich erlaube mir, EW. Hochwohlgeboren unter Separat-Adresse Lokalzeitungen zu senden mit Berichten über den Verlauf des Festes.

Der Kaiserliche Konsul.

den Kaiserlichen Gesandten

Herrn von Reichenau.

Hochwohlgeboren

Santiago.



Punta Arenas, den 8. ten März 1906.

No. 1/06.

Sie waren so freundlich, mir bei meinem letzten  
Besuche einige Aufschlüsse über Ihre Schule, Leitung, Lehrplan  
finanzielle Einrichtung etc. in Aussicht zu stellen, um dieselben  
als Grundlage für die hier zu errichtende Deutsche Schule die,  
nen zu lassen. - Ich habe jedoch noch nichts von Ihnen gehört,  
und erlaube mir desshalb, die Angelegenheit heute wieder in Er,  
innerung zu bringen mit der Bitte um recht baldige Übersendung  
der benötigten Daten.

Der Kaiserliche Konsul.

Vorstand des

Deutschen Schulvereins.

zu

Santiago.



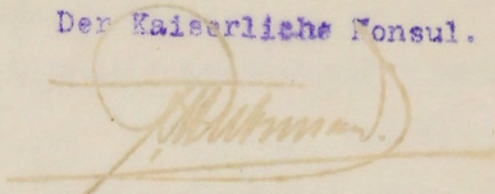
Punta Arenas, den 2ten März 1906.

J.No.36/06.

Durch hiesige Lokal-Blätter ist die Nachricht ge,  
bracht worden, dass S.M.S. "Panther" demnächst hier eintref,  
fen wird.

Da mir keinerlei Nachrichten hierüber zugegangen  
sind, und es für die Deutsche Kolonie von Wichtigkeit ist,  
über die Ankunft des Schiffes orientirt zu sein, so erlaube  
ich mir, EW. Hochwohlgeboren ergebenst zu bitten, mir doch  
Mittheilung machen zu wollen, ob ein Besuch dieses Hafens  
seitens des genannten Schiffes überhaupt geplant, und wann  
dasselbe zu erwarten ist.

Der Kaiserliche Consul.



An  
den Kaiserlichen Geschäftsträger  
Graf Hacke.

Hochwohlgeboren  
Buenos Ayres.



Frühstücken  
im Kesselingarten  
 am 27 Januar 1906.

- : - : - : - : - : -

|                                        |                 |
|----------------------------------------|-----------------|
| Rechnung von Stubenrauch & Co.         | fl. 150.60      |
| Bierrechnung                           | fl. 19.60       |
| Einladungskarten, Rechnung "Comercial" | " 12.-          |
| Rufschritte von Pilot 21. Rechnung     | " 45.-          |
| Frühstücken im Klub am 27/1.           | fl. 70.-        |
|                                        | <u>P 267.10</u> |

Eingegangen an Konsulatsgebühren von  
 2 vom 26 - 29 Januar im Hafen befindlichen deutschen Dampfern

|                               |                             |
|-------------------------------|-----------------------------|
|                               | P 309.80                    |
| abzüglich Kommission Sekretär | <u>15.50</u>                |
|                               | P 294.30                    |
| obige Festunkosten            | <u>O<sup>n</sup> 267.10</u> |
|                               | <u>P 27.20</u>              |

wovon auf die Herren R. Stubenrauch u. O. Horthe je die  
 Hälfte entfällt

P 13.60

Punta Arenas den 4 April 1906.



J.N o.38/06.

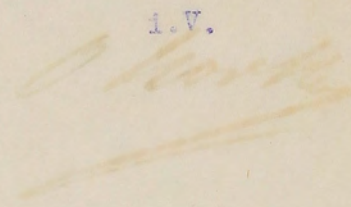
Punta Arenas, den 5 April 1906.

In Erwiderung Ihrer gefälligen Zeilen vom 6 Januar  
d.J. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass sich hier die folgen-  
den Firmen für Einführung von Pianos interessieren:

Jorje Schultz & Co, Jorje Matetich & José Menendez.

Der Kaiserliche Konsul

i.V.



Herren

Hebel & Lochleiter

Heilbronn A/M.



J.No.89/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Ich bin im Besitz Ihrer gefälligen Zeilen vom  
 8 Februar d.J. und empfehle Ihnen, wenn Sie versuchen wollen,  
 Ihre Forderung gegen Herrn Juan Baylac gerichtlich einzutrei-  
 ben als Advokaten Herrn N.Sanhueza G., welcher hier als täch-  
 tig bekannt ist, ohne übertrieben Forderungen zu stellen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

*J. Baylac ist als pferfür jaffer  
 Wirt und ofm Rayone*



Hugo Schoen

San Martin 337

Buenos Ayres.

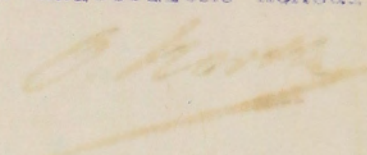


J.No.40/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Auf Ihre geehrte Zuschrift vom 17 Januar d.J. erwidere ich Ihnen ergebenst, dass hier keinerlei Getreidebau möglich ist, viele scharfe Winde und kühles Klima lassen hier die Feldfrüchte nicht gedeihen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herren

Jeselsonn & Kohn

Mannheim.



No. 41/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage erwidere ich Ihnen, das  
Ihr Bruder Otto Rittgardt im hiesigen Konsulatsbezirk wohn-  
haft ist und lebt. Eventuele Briefe für ihn können an das  
unterzeichnete Konsulat gerichtet werden, und werden Ihrem  
Bruder dann bei erster Gelegenheit ausgehändigt werden.

Der Kaiserliche Konsul i.V.

Herrn

Helmut Rittgardt

Gärtner

Brunstedt bei Mühlhausen Wis.



J.No.42/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

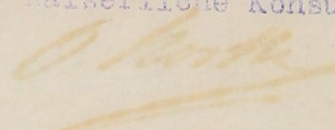
Ich empfang Ihre gefällige Anfrage vom 24 Januar und nehme Ihnen die nachstehenden erstklassigen Firmen, welche die von Ihnen fabrizierten Artikel vertreiben:

Braun & Blanchard, H.Petersen, Jose Bucksbaum.

Die hiesige deutsch geleitete Bank "Banco de Punta Arenas", die mit der Deutschen Bank arbeitet, wurde eventuelle Incassos übernehmen können.

Ich muss es aber als unsicher bezeichnen, ob Sie zu Abschlüssen gelangen werden, da die hiesigen Importeure fast nur durch ihre Hamburger Agenten einkaufen.

Der Kaiserliche Konsul i.V.



Herrn

W. &amp; V. Vogel

Elberfeld.



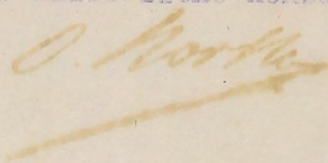
J.No.43/06.

Punta Arenas, den 5 April 1906.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 24 Januar erwidere ich Ihnen ergehenet, dass zur Zeit hier am Platze nur eine Gerberei besteht, die von Fritz Niesel. Der Genannte hat erst kürzlich Neubauten aufgeführt, und es ist wahrscheinlich, dass er seinen Bedarf an neuen Maschinen schon eingedeckt hat.

Die Firma ist mit einem grossen Hause in Verbindung, also in der Lage ihren Verpflichtungen stets bestens nachzukommen.

Der Kaiserliche Konsul i.Z.



Maschinenfabrik Moenus A.G.

Frankfurt a.M.  
Kurfürstenstr. 10.



A  
B  
C  
D  
E  
F  
G  
H  
J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z

|                                   |     |           |                               |
|-----------------------------------|-----|-----------|-------------------------------|
| F. Angermann                      | 92  | Pforzheim | Ueb. Künste über Thürmen      |
| D. Agdos' Angeln                  | 112 | Osnabrück | Lehrb. Brief für H. Petersen. |
| Armbruster, Karl                  | 315 | Pforzheim | Finanzen. Angeln.             |
| Aust, Albert                      | 335 | Hamburg   | " "                           |
| Appel, Conrad                     | 358 | Darmstadt | Grasman etc.                  |
| Verband der Ärzte<br>Deutschlands | 359 | Leipzig.  | 7 jährige Ärzte verfahren.    |



|                           |     |                    |                                 |
|---------------------------|-----|--------------------|---------------------------------|
| Bergbau-Aktien Gesell.    | 25  | Stollberg          | Leipzig über Minen              |
| Bräutigam                 | 36  | Valparaiso         | " " Steinfeld                   |
| Baumann                   | 46  | Mina Gutter - Cove | Artikel für Erzberg             |
| Bezirks-Kommando          | 85  | Bentzen            | Kunststück A. Krasny            |
| J. Buntichuk              | 93  | Nicaragua          | " über Fingaborn                |
| Bezirks-Kommando          | 102 | Bergen             | " " A. G. Pagels                |
| do do                     | 105 | Bentzen            | " " A. Krasny                   |
| Bakt. Chem. Techn. Labor. | 135 | Hamburg            | Fisum, Ausgabe                  |
| Badische Anstalt. Gf.     | 137 | Mannheim           | " "                             |
| Braun & Blanchard         | 146 | P. A.              | Agdos' Contract                 |
| Bentzen, Richard          | 204 | Puerto Prat        | Leipzig A. Passorech.           |
| Bombros Co. N. 3          | 208 | P. A.              | 7 Schillerfeier                 |
| Alfonso Beyer             | 211 | Bahia Inatel       | 7 Fintzug in die Marktthal      |
| Boitz, Camille Chile      | 220 | Kessin             | 7 Kupfers Emil Brigel.          |
| Bühner, Jacob.            | 268 | Constantz          | Art. Kunst 7 Fingaborn          |
| Bombros Co. N. 3          | 284 | Hier               | 7 Schillerfeier & Winterwunder  |
| Bobzien, Hans             | 324 | "                  | Leipzig über feste Aufstellung. |
| Buch, Legationsrat        | 337 | Berlin             | Huanaco, Daken.                 |
| Bezirkskommandothel       | 378 | Kiel               | Adolf Oertel, Jupp.             |
| Behnken, Watr.            | 397 | An Lord 'Fortuna'  | Trupp.                          |
| Bezirkskommando           | 407 | Hamburg            | Paul Heymann, Jupp.             |
| "                         | 426 | "                  | Jupp. Karten Wisk.              |
| "                         | 427 | Aachen             | " Alfons Beyer.                 |
| "                         | 436 | Hamburg            | " Oertel                        |
| von Bülow, Corp.          | 449 | Schwerin           | " Carl L. v. Bülow              |
| " " Carl Leopold          | 483 | hier               | " Leipzig an Corp. v. B.        |
| Büchler, Otto             | 485 | "                  | Fordeyung Thadden               |
| von B                     |     |                    |                                 |

B  
C  
D  
E  
F  
G  
H  
J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z



|                                   |      |             |                       |
|-----------------------------------|------|-------------|-----------------------|
| W. Curtze                         | 22   | Punta Arena | C. Will's-Muffelß     |
| Consortium f. electrot. Inductori | 1313 | Nürnberg    | Firmen „Rugaba        |
| Cosser, F.                        | 140  | Bremen      | Cathe Cosser          |
| Chemische Fabrik Eustrow          | 317  | Eustrow     | Firma „Rugaba.        |
| Calm & Bender                     | 318  | Berlin S.   | " "                   |
| Condensed Milk Export Co          | 387  | Dresden A.  | J. Behrens            |
| Consul Aleman                     | 399  | Sallego     | " Rukufs de Gpendsen. |

C



G

H

J

K

1

M

N

O

P

Q

K

S

1

U

1

1

X

Y

7



|                              |     |           |                             |
|------------------------------|-----|-----------|-----------------------------|
| R. Danke                     | 4   | Quilque   | Marschall Prinz Friedrich   |
| Jr. Danke                    | 15  | Porvenir  | Über Landfeld wasser        |
| J. Danke                     | 83  | Quilque   | Marschall Prinz Rudolf      |
| Lamm & Co.                   | 127 | Berlin    | Firma - Aufgabe             |
| Deutsche Exportbank A. S.    | 207 | "         | Aufgabe 7 C. Holkenbahr.    |
| Deutscher Verein             | 300 | hier      | 7 Kieferstein               |
| Decano Interim Sr. Blanchard | 349 | Pk.       | 7 Victorius J. C. Nothe.    |
| "                            | 363 | "         | " " " " "                   |
| Delfino H <sup>nos</sup>     | 405 | B's Agre. | " Abrip. des Gepruhen v. W. |

D  
E  
F  
G  
H  
J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z



|                         |     |             |                                |
|-------------------------|-----|-------------|--------------------------------|
| Ersatz-Kommission       | 21  | Hamburg     | Herr B. Schneider Kupfer       |
| Deutsche Exportbank     | 52  | Berlin      | Herr Künster Braun & Blanchard |
| H. Endler               | 71  | Puerto Prat | Wappel Künster                 |
| do                      | 109 | do          | Herr Künster von Zupfing       |
| Deutsche Werkzeugfabrik | 128 | Zornhoff    | Firma, Aufgabe                 |
| R. Eckstein             | 164 | Berlin      | "                              |
| B. Engelhardt           | 189 | Cairo       | Herr Alfred Müller             |
| Ersatz-Kommission       | 193 | Hamburg     | Herr Otto Mulach.              |
| H. Engel, Albert        | 239 | "           | Herr Felle, Kupfer.            |
| Eggert, Rudolf          | 269 | Hier.       | Jugis & Jette Aufgabung.       |
| " , Lönner              | 292 | "           | " " "                          |
| Electrochemische Fabrik | 313 | Kempen      | Herr Wappelfangroffalle        |
| Exportbank, Deutsche    | 382 | Berlin      | Herr F. W. W. W.               |
| Exner, Hermann          | 386 | Hamburg     | Herr Wappelfangroffalle        |
| Echo                    | 465 | Berlin      | Herr Wappelfangroffalle        |

E  
F  
G  
H  
J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z



Fabrik 59  
 Harry Frank 88  
 Fortrenter <sup>Alpenburg</sup> 150  
 Fischer & Petersen 197  
 Kunck, Philipp 225  
 Finck, Frau Elise 361  
 Fortuna, Dyff Lorch 395  
 " " " 44  
 Freudenberg, Heinrich 467  
 Fruffpoggen von 27, 491  
 1706

Alf  
 Frankfurth  
 German  
 für  
 Berlin  
 Loberan  
 Hafen  
 "  
 Hamburg  
 hier

Orib Rineft über Lormen  
 " " Klängen  
 " " Barro Fortrenter  
 Gebüßen  
 Finnenungabe  
 i Otto Ritzgardt.  
 " Wotr. Behrken.  
 " Roupent Syatijm  
 " folz aus fupr.  
 " Rofnung

F

G

H

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z



|                           |     |               |                                  |
|---------------------------|-----|---------------|----------------------------------|
| Deutsche Gesandtschaft    | 1   | Santiago      | Über fünfjährige des Naturw.     |
| do do                     | 2   | do            | Geldsummlung                     |
| do do                     | 5   | do            | Lautst über Steffens Freige      |
| do do                     | 15  | do            | Geldsummlung                     |
| do do                     | 16  | do            | Heedes Tod                       |
| do do                     | 17  | do            | Über M. A. Schamm                |
| do do                     | 18  | do            | " Th. Steffens                   |
| do do                     | 40  | do            | Voluntät Anzeigen                |
| Gobernador civil          | 41  | Sanata Arenas | " Rindigung                      |
| Gobernador Maritimo       | 43  | do            | Lautst über J. Turwa             |
| Deutsche Gesandtschaft    | 55  | Santiago      | Freigeung Laut                   |
| Geb. Gudeknecht           | 56  | Bischweiler   | Ankunft L. Förster               |
| G. F. Grossen             | 58  | Markersdorf   | " über Kündigungen               |
| Deutsche Gesandtschaft    | 72  | Santiago      | Ankunft L. M. S. Falke           |
| do do                     | 73  | do            | Ankunft Hauptkündigungs          |
| E. Glimann                | 79  | Nienburg      | " E. Glimann Wurfers             |
| Glissing & Schollwer      | 91  | Berlin        | " über Firmen                    |
| Deutsche Gesandtschaft    | 97  | Santiago      | Ankunft L. M. S. Falke           |
| do do                     | 103 | do            | Ankunft E. L. van Bülou          |
| "                         | 115 | "             | Zust der Dinspen für             |
| Erman & Co                | 134 | Buenos Aires  | Firma " Ausgabe                  |
| Glinka - Lemford          | 148 | Palique       | Reise mmm.                       |
| Stache Gesundheitspft     | 173 | Berlin        | Voluntät Gypf                    |
| Gobernador del Terr. Reg. | 179 | Presente      | " Anzeige                        |
| Erssherz. Antzger.        | 187 | Rostock       | 1740 Rittgardt                   |
| Erstian " Steinweg        | 192 | Braunschweig  | Firma " Ausgabe                  |
| Stache Gesundheitspft     | 200 | Santiago      | " Ankunfts Gultwits i. p. m. für |
| Gobernador Territorio     | 207 | Rte           | von Krotzberg zurück.            |
| Gesang. Verein            | 210 | "             | " Schillerfeier                  |
| Gesundpft                 | 221 | Berlin Lgo.   | " "                              |
| "                         | 237 | "             | " Woywiz Falegmann               |
| "                         | 250 | "             | " "                              |

G

H

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z



|                         |     |              |
|-------------------------|-----|--------------|
| D. Gesandtschaft        | 252 | Santiago     |
| "                       | 273 | "            |
| "                       | 274 | "            |
| D. Männer Gesang Verein | 283 | Hier         |
| Eugenheim, Paug         | 493 | Berlin       |
| D. Männer Gesang Verein | 298 | Hier         |
| D. Gesandtschaft        | 336 | Santiago     |
| "                       | 379 | "            |
| General Konsulat        | 388 | Buenos Ayres |
| D. Gesang. Verein       | 409 | Hier         |
| D. Gipsmühlwerk         | 416 | Santiago     |
| "                       | 440 | Santiago     |
| "                       | 444 | "            |
| "                       | 448 | "            |
| "                       | 457 | "            |
| "                       | 457 | "            |
| "                       | 463 | "            |
| "                       | 476 | "            |
| "                       | 479 | "            |
| "                       | 488 | "            |

Deutsche Schuletiftung  
 v. von Bülow  
 " Oeffentl. Orden.  
 7 Kfyllerpreis & Militär Medaillen  
 7 Mollaygort  
 7 Kfyllerpreis  
 " Guano, Sankt.  
 " Deutsche Schuletiftung  
 " T. Heibele  
 " Gipsmühlwerk v. W.  
 " Deutsche Schuletiftung  
 " Deuche & Schwartz  
 " Deutsche Schule  
 " Schwartz  
 " Arbeitsmühlwerk.  
 " Markt in P. Arenas  
 " " " "  
 " von Bülow  
 " Arbeitsmühlwerk.  
 Fair No 27 1/2.



|                             |     |                                    |                              |
|-----------------------------|-----|------------------------------------|------------------------------|
| G. E. Flahne                | 37  | Anand                              | Wass. Lund Knif              |
| Hoffmann, Stöcker           | 86  | Buenos Aires                       | , Contardi                   |
| do                          | 33  | do                                 | " "                          |
| "                           | 122 | "                                  | " "                          |
| Hannoversche Lepidopteren   | 132 | Hannover                           | Firmian, Rugabe              |
| Hase, Adolf                 | 194 | Frankfurt 74                       | " "                          |
| Hamb. Südamerikan. Ph. Ges. | 228 | Hamburg - Sallego                  | Carl Fickert 7 Lauffe        |
| B. Heintze                  | 270 | Dresden                            | 7 beim Kofu.                 |
| Haas, Friedrich             | 297 | Hamburg                            | Auskunft 7 Pasinovich        |
| Hamb. Südamerikan. Ph. Ges. | 303 | " - Sallego                        | Carl Fickert 7 Lauffe        |
| Halisch, Emilie             | 305 | Ober-Polchowitz                    | 7 beim Reisföhr.             |
| "                           | 312 | "                                  | " " "                        |
| Haas, Frau Minna            | 332 | Hamburg, Veddel, Hindern<br>f. 13. | " Witz, Zarlach              |
| "                           | 391 | "                                  | " " " "                      |
| Haass, Gebrüder             | 394 | Weissenburg 7 Nürnberg             | " Jose Pasinovich, D. Depolo |
| "                           | 432 | Meran                              | " Auskunft L. Milos          |
| Hugel, Theo                 | 468 | Hamburg                            | Leif Fivanz                  |
| Hache, von Graf             | 474 | B's Ayre                           | Botcher mit anpassen -       |
| "                           | 490 | "                                  | L. S. Panther                |

H  
J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z



|                   |     |               |                       |
|-------------------|-----|---------------|-----------------------|
| Juez de Letras    | 68  | Punta Arenas  | Gruber Tod            |
| do                | 78  | do            | R. Starke Tod         |
| G. Tentsch        | 88  | Hamburg       | Danke Hauptkass       |
| Juez de Letras    | 124 | P. A.         | gefangen ex Abzogs    |
| Tentsch, Georg    | 122 | Hamburg       | Hauptkass Danke       |
| Jacobs, Erich     | 376 | Calen Station | Militärangestellter.  |
| Tentsch, Georg    | 389 | Argentinien   | 7 Familienangehörige. |
| Jacobs, Erich     | 402 | Calen Station | " Kopf                |
| F. H. Jung        | 419 | Müllbrock     | " Kopfstein.          |
| Jacobs, Hermann   | 464 | Hamburg       | 5 Tinnen ungen.       |
| Tesselsohn & Kohn | 494 | Mannheim      | Gatridemaffin.        |

J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z



|                         |     |              |                                     |
|-------------------------|-----|--------------|-------------------------------------|
| Deutsches G. Konsulat   | 3   | Valparaiso   | Leistungsfähigkeit Circ. N° 192     |
| do                      | do  | do           | Über Best. ung. Konsulat            |
| do                      | do  | do           | Übergeben des ist. ung. Konsulates  |
| do                      | do  | do           | Ministerial Gegenstand              |
| Otto Knabe              | 19  | do           | Leistungsfähigkeit von Lokomotiven  |
| Deutsches G. Konsulat   | 32  | do           | Leistungsfähigkeit von Lokomotiven  |
| do                      | do  | do           | Über den Bau von Lokomotiven        |
| do                      | do  | do           | Über den Bau von Lokomotiven        |
| Schw. Norw. Konsul      | 47  | Guatemala    | „ „ „                               |
| Deutsches G. Konsulat   | 48  | Santiago     | Will's Messer                       |
| do                      | do  | do           | Über den Bau von Lokomotiven        |
| do                      | 74  | do           | Unterzeichnung des Protokolls       |
| Kommando S. M. S. Falke | 96  | Punta Arenas | Unterzeichnung des Protokolls       |
| Deutsches G. Konsulat   | 98  | Valparaiso   | Abgeht S. M. S. Falke               |
| do                      | do  | do           | Leistungsfähigkeit Circular N° 1326 |
| do                      | 116 | „            | Brüder, Cumbel's, Bydo's            |
| Adolf Schmitt           | 121 | Joinville    | „ „ „                               |
| Knigge, Eugen           | 130 | Toblen       | Richard Knigge                      |
| D. General Konsulat     | 142 | Valparaiso   | Bydo's, Kaufmann, Bydo's            |
| Kommo, D. P. Sch. Ges.  | 144 | Hamburg      | Telegramm „ „                       |
| „ „ „                   | 147 | „            | „ „ „                               |
| „ „ „                   | 152 | „            | Leistungsfähigkeit „ „              |
| D. General Konsulat     | 145 | Valparaiso   | Fluss D. Bydo's                     |
| G. Konsulat B. Aires    | 154 | Buenos Aires | Leistungsfähigkeit „ „              |
| Kommo, D. P. Sch. Ges.  | 155 | Hamburg      | Bydo's, Leistungsfähigkeit „ „      |
| G. Konsulat Valp.       | 159 | Valp.        | „ „ „                               |
| „ „ „                   | 168 | „            | Leistungsfähigkeit „ „              |
| Kommo, D. P. Ges.       | 169 | Hamburg      | Bydo's, Leistungsfähigkeit „ „      |
| G. Konsulat, Valp.      | 174 | Valp.        | „ „ „                               |
| „ „ „                   | 175 | „            | „ „ „                               |
| „ „ „                   | 176 | „            | „ „ „                               |

K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z



|                         |     |            |                                     |
|-------------------------|-----|------------|-------------------------------------|
| G. Konsulat             | 180 | Valparaiso | Ernennung Gen. Cons. Spert.         |
| "                       | 187 | "          | Brief an Curtze                     |
| "                       | 182 | "          | Bernhard Rinke                      |
| "                       | 184 | "          | 27 Reformationsfeier                |
| "                       | 183 | "          | 27 Nikolaus Gesung                  |
| "                       | 198 | "          | Cumbel flott                        |
| "                       | 199 | "          | 27 Wiedergewinnung                  |
| "                       | 202 | "          | Telegramm für Falke                 |
| "                       | 206 | "          | von Vort. und zurück.               |
| Kranken- & Sterbe-Kasse | 209 | P. St.     | 27 Schillerfeier                    |
| Gen. Konsulat           | 234 | Valp.      | 27 Tod Franz Müller.                |
| "                       | 235 | "          | Roggen Leipzig & Berlin             |
| "                       | 236 | "          | Liederkonzert                       |
| "                       | 238 | "          | Nikolaus Gesung                     |
| "                       | 253 | "          | Jahrebrief 1903.                    |
| "                       | 266 | "          | Stetten, Lydenin                    |
| "                       | 279 | "          | Erordnung 27 Militärmusik           |
| "                       | 280 | "          | Deutsche Schule hier                |
| "                       | 287 | "          | Jahrebrief 1904.                    |
| "                       | 286 | "          | Propaganda O. Nothe.                |
| "                       | 288 | "          | Reformations O. Köhler.             |
| Köhler, Emil            | 240 | "          | Todesfeier O. Köhler.               |
| Kosmos D.D.S.           | 249 | Hamburg    | Gedichte p. Denderah                |
| Kranken- & Sterbekasse  | 282 | hier       | 27 Schillerfeier & Militärmeldungen |
| Gen. Konsulat           | 291 | Valp.      | 27 Sturzflut Otto Köhler            |
| Kranken- & Sterbekasse  | 307 | hier       | " Danksagung Telegramm              |
| Gen. Konsulat           | 306 | Valp.      | " Kaufmannsfeier                    |
| "                       | 307 | "          | " Brief an W. Curtze.               |
| "                       | 311 | "          | " Wiedergewinnung                   |
| Carl Köhler             | 322 | Leipzig    | " Gedicht für O. Köhler.            |
| Gen. Konsulat           | 325 | Valparaiso | 27 Rundbriefen & Briefe             |
| "                       | 326 | "          | " Gedenkfeier, O. Curtze            |
|                         |     |            | "                                   |
|                         |     |            | Brief Rückpost von "L."             |



|                            |     |          |                                 |
|----------------------------|-----|----------|---------------------------------|
| <sup>geboren</sup> Ludewig | 20  | Salca    | Auskunft in den Vorkriegszeiten |
| A. H. Laquere W. & C       | 50  | Handel   | " " Gumbelau                    |
| Germanischer Lloyd         | 61  | Berlin   | " " H. Petersen                 |
| Landesgericht              | 106 | d        | " " Strassmann                  |
| Lahrus, Roupel             | 171 | Lima     | Lohn f. Kynstler abgegeben.     |
| Lügens, Otto               | 172 | Ho. Prat | " " Deutsche Schulkiftung       |
| " "                        | 189 | " "      | " " Kammer Roupel Kichenbach    |
| " "                        | 357 | " "      | " " Drüpfel Kynstleriftung      |
| Lutze, Paul                | 418 | Breslau  | " " Johann Alphon Beyer.        |

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z



|                        |     |
|------------------------|-----|
| General, Roupelock     | 319 |
| " "                    | 331 |
| " "                    | 338 |
| " "                    | 339 |
| " "                    | 348 |
| Kark, Hermann C.       | 350 |
| General, Roupelock     | 352 |
| " "                    | 367 |
| " "                    | 368 |
| " "                    | 369 |
| " "                    | 369 |
| " "                    | 371 |
| " "                    | 373 |
| " "                    | 390 |
| " "                    | 404 |
| Konsulat, Fallego      | 399 |
| " "                    | 406 |
| Kranken- & Sterbekasse | 412 |
| General, Roupelock     | 413 |
| " "                    | 415 |
| Kaeding & Schroeder    | 431 |
| General, Roupelock     | 433 |
| " "                    | 439 |
| " "                    | 445 |
| " "                    | 452 |
| " "                    | 461 |
| " "                    | 462 |
| " "                    | 478 |
| Kerber, Katha          | 487 |
| H. Konsule             | 482 |

Valp:

Fallego

Hier

Valparaiso

Magdeburg N.  
Valparaiso

Zapport  
Valdivia

|   |                                           |
|---|-------------------------------------------|
| 7 | Reisegängerkas Kark, Helmsich             |
| 7 | Quarantäne in Pta. St. <sup>Zarlach</sup> |
| 7 | Vertrag für J. O. Nothe.                  |
| " | Anarchisten.                              |
|   | Bruderbegriffe p. 1904.                   |
|   | Reise zum Reisegängerkas be-<br>treffend. |
| 7 | Kark, Helmsich & Zarlach.                 |
| " | Vertrag C. Nothe, Zürich.                 |
| " | Todesfall Schroeder                       |
| " | Historie des 1879.                        |
| " | Lyceum, P. St.                            |
| " | Jährige Jahresberichte.                   |
| " | Zarlach                                   |
| " | Kassenordnung                             |
| " | Kewitz & Lorenz.                          |
| " | Reisegänger Gepandter & W.                |
| " | " " " "                                   |
| " | " " " "                                   |
| " | Circulars.                                |
| " | "                                         |
| " | Firmen                                    |
| " | Verfassungsgesetzungen                    |
| " | Zarlach                                   |
| " | Jahresbericht 1905.                       |
| " | von Nothe Zürich                          |
| " | Arbeitsvertrag                            |
| " | geburtstodum Zarlach                      |
| " | von Bülow.                                |
| " | Vertrag für J. O. Nothe.                  |
| " | " " Kerber.                               |



|                                                 |     |                 |                                    |
|-------------------------------------------------|-----|-----------------|------------------------------------|
| M. A. Müller                                    | 57  | Schneeberg      | Auskunft von Firmen                |
| A. Mulward B. C.                                | 100 | Punta Arena     | Auspeffung Dampfmaschinen          |
| Mengelker, Oskar                                | 129 | Hamburg         | Damm & Co., Mühlenthor             |
| Marquent, Director <sup>Switzerland</sup> Lappe | 157 | Porvenir        | Emilia Bigel                       |
| Meier, Joh. Wilh.                               | 165 | Hamburg         | Firmen Augsburg.                   |
| Müller H. R.                                    | 178 | Weimar          | Firmen „Augsburg“                  |
| Menke, Elias                                    | 190 | Frankfurt 7h.   | 7 Fährverder Automobile.           |
| Meyer, Curt                                     | 203 | Estre Rosensech | Saldo Debit Otto Wöhler.           |
| Mosblech, Hugo                                  | 224 | Köln            | Firmen Augsburg                    |
| Müller, Franz                                   | 227 | Hier            | 7 Fährverder primus Dampfmaschinen |
| Morrison, "                                     | 334 | Morro Chico     | 7 Fährverder Nachlass Will         |
| "                                               | 364 | " "             | Abrechnung " "                     |
| Moerus, Wapf. Fabrik                            | 497 | Frankfurt 7h.   | 7 Fährverder.                      |

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z



J. Niesel  
H. Niesel

60 Königsbrück  
229 Hier

Herrn Rumpf A. Niesel  
Cortijthaus 7 signatus Gpffrucht

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z



Carol Otto

89

Berlin

Antikunst über Längen

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z



|                       |     |                  |
|-----------------------|-----|------------------|
| J. Pasinovich         | 7   | Punta Arenas     |
| Polizei Präsidium     | 84  |                  |
| Prense & Co           | 131 | Leipzig          |
| Rosel, Dr             | 138 | Concepcion       |
| Pagels, August        | 143 | Ultima Esperanza |
| Pruss. Nat. Ver. Ges. | 163 | Mexico           |
| v. Peborgh            | 177 | Pste.            |
| J. Pasinovich         | 212 | "                |
| Peters, Hugo          | 314 | Hamburg          |
| Pisano, Ricardo & Co  | 362 | Hier             |
| Popf (Gefühls-)       | 435 | D. Lorata        |
| Prollius, von         | 484 | Eustrow          |

Brief für den Abgesandten des  
 aet. ung. Konsulat  
 für die Lokumanten  
 Firmen, Angaben  
 Finanzeffekten  
 Militärgap  
 Ordnung ex, Cuabul<sup>s</sup>  
 Zully ácta Otto Köhler  
 7. Ordnungsbefehl  
 7. Firmen Angaben.  
 7. Expedientenzertifikat.  
 Gefühlsgefahr.  
 7. O. L. von Bülow.

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Y

Z



|                |     |               |                                   |
|----------------|-----|---------------|-----------------------------------|
| Reichskanzler  | 11  | Berlin        | Lieff. Heedes Tod                 |
| do             | 23  | do            | " R. Schauer Kurfürst             |
| do             | 30  | do            | " über Lorybau                    |
| do             | 39  | do            | Vorstück Aufzuge                  |
| do             | 44  | do            | Will's Kurfürst                   |
| do             | 51  | do            | Über Rindfleisch                  |
| A. Riefarth    | 59  | Glabach       | Kiss Rinf                         |
| Reichskanzler  | 62  | Berlin        | Will Kurfürst                     |
| do             | 64  | do            | Überführung des Rindfleischs      |
| do             | 65  | do            | Lieff. über Rindfleisch           |
| do             | 66  | do            | " " "                             |
| do             | 66  | do            | " Gruber Tod                      |
| do             | 94  | do            | " Junger MeRo                     |
| do             | 99  | do            | " Altpf. S. M. S. Falke           |
| M. Rohde & Co  | 108 | Hamburg       | Rindfleisch für S. M. S. Falke    |
| Reichskanzler  | 110 | Berlin        | Kurfürst Junger Gruber            |
| "              | 113 | "             | " " Heydos                        |
| "              | 117 | "             | Watr. Rudolf Naguma +             |
| "              | "   | "             | Naguma + Heydos                   |
| "              | 120 | "             | Cirkularverp. 1/104 ungetrennt    |
| "              | 126 | "             | Alex. Wiesmayer                   |
| Ressel, Edgar. | 141 | Valdivia      | Hellungspfl.                      |
| Reichskanzler  | 149 | Berlin        | Schönheit August Fehmer           |
| "              | 157 | "             | Abreis, Heydos                    |
| F. W. Rust     | 162 | Offenbach Hk. | Firmenangelegen.                  |
| Reichskanzler  | 170 | Berlin        | Louth Am. Exp. Syndicate (Trigon) |
| "              | 171 | "             | Tod Otto Köhler                   |
| "              | 172 | "             | Volrab, Autistik                  |
| "              | 195 | "             | Carnabal flott                    |
| Reddemann      | 213 | Falkland      | " Cheque von Barbary              |
| Reichskanzler  | 215 | Berlin        | Kurfürst Köhler                   |
| "              | 217 | "             | " Kurfürstengrundstücke           |
| "              | "   | "             | "                                 |
| "              | "   | "             | "                                 |



|                           |     |             |                               |
|---------------------------|-----|-------------|-------------------------------|
| D. Reichskanzler          | 130 | Berlin      | Kriegsm. Entsch. Ordnung      |
| "                         | 242 | "           | Werbungsordnung               |
| "                         | 248 | "           | Fot Franz Müller.             |
| Rittigard, Otto           | 276 | Hier        | Fotobildung zurückgezogen.    |
| D. Reichskanzler          | 277 | "           | " Franz Müller.               |
| "                         | 278 | "           | Lehrmann O. Köhler.           |
| D. Restungskompagnie N: 3 | 284 | "           | " Kollerstein                 |
| D. Reichskanzler          | 287 | Berlin      | " Rittigard Franz Kollerstein |
| "                         | 290 | "           | Kaufmann Otto Köhler          |
| "                         | 294 | "           | Kriegsm. Entsch. Ordnung      |
| Rost, Edwin               | 295 | Kauen i. V. | Gewinn. & Off. Lohn           |
| D. Restungskompagnie N: 3 | 299 | Hier        | " Kollerstein                 |
| D. Reichskanzler          | 308 | Berlin      | " Mannsfortsch. Ordnung       |
| "                         | 309 | "           | " Kriegsm. Entsch. Ordnung    |
| "                         | 319 | "           | " C. Kauen i. V.              |
| "                         | 319 | "           | " " " "                       |
| Ringeling & Co.           | 355 | Kalparaiso. | " Kriegsm. Entsch. Ordnung    |
| D. Reichskanzler          | 365 | Berlin      | " Schroders Fot.              |
| "                         | 372 | "           | " Kauen i. V.                 |
| Raabe Albert              | 375 | Magdeburg   | " Dr. Fraunhofer              |
| D. Reichskanzler          | 377 | Berlin      | " Will's Kaufm.               |
| "                         | 380 | "           | " Kauen i. V.                 |
| "                         | 380 | "           | " Schroders Fot.              |
| "                         | 383 | "           | " Kauen i. V.                 |
| "                         | 393 | "           | " Will's Kaufm.               |
| D. Restungskompagnie 3    | 410 | Hier        | " Kauen i. V.                 |
| D. Reichskanzler          | 417 | Berlin      | " Kauen i. V.                 |
| "                         | 429 | "           | " Kauen i. V.                 |
| D. Restungskompagnie      | 443 | Hier        | " Kauen i. V.                 |
| D. Reichskanzler          | 453 | Berlin      | " Kauen i. V.                 |
| "                         | 454 | "           | " Kauen i. V.                 |
| "                         | 455 | "           | " Kauen i. V.                 |
| Rückpost von I            |     |             |                               |



|                     |     |                 |                                 |
|---------------------|-----|-----------------|---------------------------------|
| Th. Steffens        | 13  | Punta Arenas    | Lufoldung des Kunstmädchens     |
| Seemanns-Amt        | 24  | Hamburg         | Unfall Ignaz A. Kuhn            |
| Steinmann           | 28  | Freiburg        | Ueber Larynxen                  |
| Th. Steffen         | 34  | Punta Arenas    | Gefäß über Tüpfeln              |
| do                  | 38  | do              | Lufoldung des Kunstmädchens     |
| H. Steinke          | 80  | Halle           | Aus Künft über C. Hahn          |
| G. Senckack         | 81  | Hamburg         | Gamke Muffel                    |
| F. Steinhans        | 90  | Goldenberg      | Aus Künft über Simon            |
| E. G. H. Strassmann | 95  | Punta Arenas    | Einladung                       |
| Seebearfs-Genoss.   | 107 | Hamburg         | Fragebogen des Circulars        |
| Seemanns-Amt        | 111 | do              | Geldzahlung                     |
| "                   | 119 | "               | Mstr. Rudolf Kugenna +          |
| Schaub Emilio       | 156 | Argol           | Paul Bornmann                   |
| Sallmann, Max       | 188 | Berlin          | Firma, Kugeln                   |
| Sensburg, Ludw.     | 191 | München         | " " "                           |
| Symphonion          | 218 | Leipzig         | " " "                           |
| Schultz, Jorg, & Co | 231 | Kia             | Certifikat " Long eines János   |
| Schimmelpfeng, W.   | 231 | Berlin          | Aus Künft " Café Remplov        |
| Steffens & Wille    | 267 | "               | Aus Künft " Firma               |
| Schollain & Rensch  | 296 | Neu. Wetzow 42. | " " "                           |
| Sohnlein & Co       | 302 | Schierstein     | " " "                           |
| Strunck, Ernst      | 356 | Dresden A.      | " Figueras & Bailac.            |
| Seeburg, Max        | 357 | Hamburg         | " Firma                         |
| Seemannsamt         | 392 | "               | " Wappstein Olyen.              |
| "                   | 396 | "               | " Wetzow Behnken.               |
| "                   | 419 | "               | " Fortmängung Kutsche Fortmäng. |
| "                   | 423 | "               | " Geburt an Lord Lesotho's      |
| "                   | 424 | "               | " Dreifache an Lord "           |
| "                   | 425 | "               | " Fortmängung Mstr. 'Edward'    |
| Rubenrauch & Co     | 430 | Sto Prast       | " Otto Kohler                   |
| Seemannsamt         | 434 | Hamburg         | " Unfall D. Nanglia.            |
| D. Porata           | 435 |                 | Gefäß über Tüpfeln.             |

S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z



D. H. Drustau' 442

D. Reichshausler ~~469~~ Berlin

Lammansamt 472

Schulverein 489

Schoon Hugo 493

Hamburg

Santiago

B' Ayres

Grünwiesengap

Robertson's pond

Jürgen Schröder

7 Nijlen etc.

Juan Baylac



|                    |     |                  |                           |
|--------------------|-----|------------------|---------------------------|
| Tajchen Nachf.     | 58  | Chernförde       | Ant Kunst über Forman     |
| A Seigelake        | 70  | Puerto Prad      | Matrikulation             |
| do                 | 77  | Ultima Esperanza | Johann von Gubispan       |
| "                  | 136 | "                | Land, Kunst               |
| Talbot, Romain     | 219 | Berlin           | 7 Financierung            |
| Tonistener Sprudel | 421 | Brohl 7 Rhein    | flüssig Rostampfen, Abzug |
| Thiel, Zueris      | 422 | Pto Natalis      | " fuyfuf 2                |
| Thadden, F. W.     | 487 | Hamburg          | jein Forderung Buchler    |



D. Reichshausler

469

Berlin

Robert von Sprock.

480

Rittgards, Helmut

495

Brunstedt

Georg Wilhelm Rieggen sp. Ord.

Otto Rittgards.



Amrath, Edoard  
Nebel & Schleier

Wysotschau  
Heilbronn N.W.

223  
492.

Firmenverzeichnis  
" "

U  
V  
V  
X  
Y  
Z



|                                                |     |              |                              |
|------------------------------------------------|-----|--------------|------------------------------|
| Deutscher Verein                               | 14  | Punta Arenas | Lavialat du Loup p. 246 -    |
| do do                                          | 54  | do           | do                           |
| Verwaltung d. Hospitals                        | 101 | Buenos Aires | Anfänger von H. Meyer        |
| R. Volke                                       | 166 | Berlin       | 7 Ricardo Wagner             |
| Deutscher Verein                               | 205 | hier         | 7 Kellerspinner              |
| " "                                            | 233 | "            | 7 Franz Müllers Fzd.         |
| " "                                            | 285 | "            | 7 Kellerspinner & Malerinnen |
| " "                                            | 300 | "            | 7 Dringungsuntersuchungen    |
| " "                                            | 411 | "            | 7 Spenden von W.             |
| Vereinigte Fabriken für<br>Laboratoriumsbedarf | 437 | Berlin       | Frischen nassen              |
| Vogel, W. & V.                                 | 496 | Elberfeld    | " "                          |



| Wahlen &c.               | Nr.     | Ort          | Bezeichnung                   |
|--------------------------|---------|--------------|-------------------------------|
| Wahlen &c.               | 69      | Punta Arenas | Gebühren                      |
| P. Wolff &c.             | 87      | Hamburg      | Angabe von Firmen             |
| Wahlen &c.               | 123     | P. A.        | Gebühren.                     |
| "                        | 158     | " "          | " "                           |
| "                        | 160/161 | " "          | " "                           |
| "                        | 185     | " "          | " "                           |
| Bayerisch Baugewerksgen. | 187     | München      | 7 Max Wiesmeier.              |
| Wahlen &c.               | 196     | Presente     | Gebühren                      |
| J. H. Wehrhahn           | 214     | "            | 7 Forderungs-certifikat       |
| Windler, H.              | 226     | Berlin       | 7 1 Riß der Mauer für 100000. |
| Wiesmeier, Max           | 245     | Hier         | Lebensversicherung.           |
| Witt, Paul de            | 304     | Leipzig      | Firmenverzeichnis.            |
| Windler, H.              | 323     | Berlin       | 7 1 Riß der Mauer für 100000. |
| Wehrhahn J. H. &c.       | 354     | Hier         | Firma                         |
| Waldthausen              | 384     | Buenos Ayres | 7 Firmen Leipzig.             |
| Wahlen &c.               | 398     | P. A. Arenas | " Gebühren.                   |
| "                        | 400     | " "          | " "                           |
| Winguth &c.              | 420     | Coblenz      | " Firmenangabe                |
| Wiesmeyer, Max           | 438     | Hier         | " Lebensversicherung.         |
| Wahlen &c.               | 456     | "            | " Gebühren                    |

W  
X  
Y  
Z



Zeitschrift für Fabrikanten land-

wirtschaftlicher Maschinen 466

Lieprecht, Ernst 486

Langerhausen

Cassel

Finnen nannen.

Ernst Wiederhold.



